Vb 13

Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

21. Jahrgang Nr. 1 Januar 1969

Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Mit dem neuen — einundzwanzigsten — Jahrgang erscheinen die Monatsberichte der Deutschen Bundesbank in neuer typographischer Aufmachung. Diese Änderung, die der Übersichtlichkeit vor allem im Statistischen Teil zugute kommen soll, wurde dadurch ermöglicht, daß eine größere Zahl von Tabellen in die Statistischen Beihefte übernommen wurde, so daß den verbleibenden Tabellen mehr Raum eingeräumt werden kann. Von den vier geplanten Reihen der Beihefte konnte allerdings die erste, „Bankenstatistik nach Bankengruppen", wegen der mit der Umstellung des Jahresbilanzformblattes der Kreditinstitute zum Jahresende 1968 verbundenen Änderung der Statistik bisher noch nicht erscheinen. Diese Umstellung ist auch der Grund, warum die Abschnitte I, II und III des Statistischen Teils noch für einige Monate in der alten Ausführlichkeit und der bisherigen typographischen Gestaltung in den Monatsberichten erscheinen. Die Veröffentlichung des Statistischen Beiheftes Reihe 1 „Bankenstatistik nach Bankengruppen" wird rechtzeitig in den Monatsberichten angezeigt werden.

Inhalt

5 **Struktur und Entwicklung der Bankzinsen**
13 **Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank**
23 **Kurzberichte zu monetären Statistiken**

Statistischer Teil
2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
10* Deutsche Bundesbank
14* Kreditinstitute
44* Mindestreservenstatistik
48* Zinssätze
52* Kapitalmarkt
58* Öffentliche Finanzen
65* Allgemeine Konjunkturlage
71* Außenwirtschaft

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 2. Januar 1969

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die seit einiger Zeit erscheinenden Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten enthalten detailliertere statistische Angaben zu den folgenden Sachgebieten:
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4 – 6
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 26 81 Sammelnummer
26 8 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Struktur und Entwicklung der Bankzinsen

Die nach der Freigabe der Soll- und Habenzinsen der Banken am 1. April 1967 von der Bundesbank eingeführte Zinsstatistik erlaubt, nachdem sie nun seit anderthalb Jahren in gewöhnlich vierteljährlichen Abständen durchgeführt wird, eine eingehende Analyse der Struktur und der Entwicklung der Bankzinsen. Das wichtigste Ergebnis ist, daß sich mit der Zinsfreigabe der Konditionenwettbewerb der Kreditinstitute verstärkt hat. Unterstützt durch die kräftige Zunahme der freien Liquiditätsreserven standen die Sollzinsen der Banken unter Druck. Umgekehrt sind die Habenzinsen im Bereich der Termineinlagen leicht gestiegen und bei den übrigen Einlagen weitgehend konstant geblieben. Im Endeffekt hat sich die Zinsspanne der Banken vermindert, und damit haben sich — volkswirtschaftlich betrachtet — die Kosten der „Kapitaltransformation" über den Bankenapparat entsprechend verbilligt. Im Vergleich mit Perioden vor der Zinsfreigabe, in denen der amtliche Diskontsatz denselben Stand hatte wie heute, dürfte das Sollzinsniveau gegenwärtig eher etwas niedriger liegen als damals, während die Habenzinsen für einige wichtige Einlagenkategorien etwas höher sind. Diese Feststellungen basieren im wesentlichen auf den statistischen Angaben aus dem „Massengeschäft" der Banken mit ihren Nichtbankenkunden. Die Konditionen für „Großgeschäfte" konnten statistisch nicht mit annähernd gleicher Zuverlässigkeit erfaßt werden. Die hierfür vorliegenden Angaben erwecken jedoch den Eindruck, daß in diesem Geschäftsbereich der Wettbewerb noch intensiver war.

Die Sollzinsen im Massengeschäft

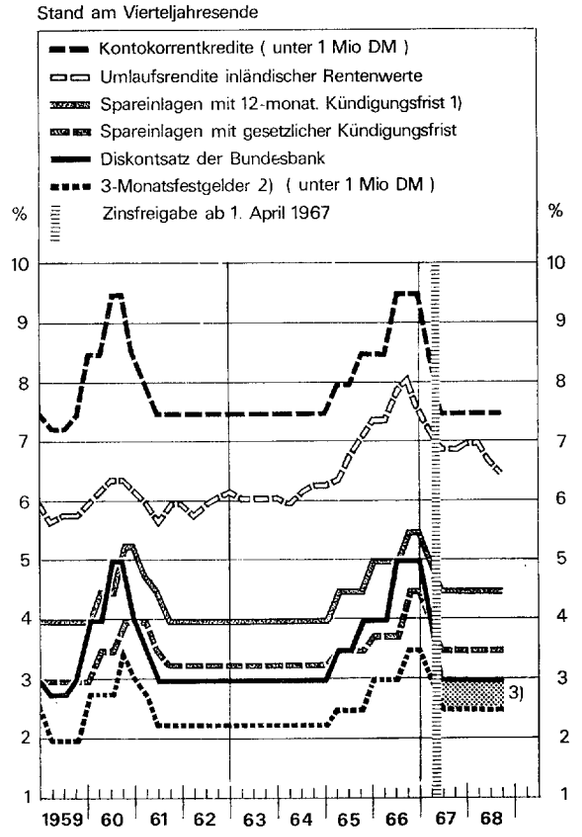
Entwicklung

Vor der Zinsfreigabe wurden die Sollzinsen der Banken mit Ausnahme der Zinsen für langfristige Kredite in enger Bindung an den Diskontsatz festgesetzt. Zwar sahen die Zinsvorschriften nur Höchstsätze vor, die unterschritten werden durften und je nach Liquiditätslage im Bankenapparat und nach Bonität des Kreditnehmers auch vielfach unterschritten wurden. Im Massengeschäft der Banken dürften jedoch die effektiv in Rechnung gestellten Zinsen, zumindest die *Zinsen für kleinere und mittlere Kontokorrentkredite,* kaum wesentlich von den Höchstsätzen abgewichen sein. In den Jahren 1962 bis 1964, in denen der Diskontsatz den heutigen Stand von 3 % innehatte, betrug der Höchst-Sollsatz für „Geld-darlehen", die im Rahmen von Kreditverträgen in Anspruch genommen wurden, 7 ½ %. Dieser Satz entspricht dem heutigen „Schwerpunktsatz" für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM. Nach der Zinsfreigabe hatten bei einer Reihe von Banken trotz gleichen Diskontsatzes noch höhere Sätze als 7 ½ % vorgeherrscht; im Juni 1967 hatten noch 44 % aller berichtenden Institute höhere Sätze gemeldet. Diese Sätze dürften teilweise Kreditnebenkosten mit umfassen, die früher neben den Höchst-Sollsätzen zu tragen waren. Im Prinzip stellt zwar die Zinsstatistik allein auf die reinen Zinskosten ab[1]). Es ist jedoch denkbar, daß im Laufe der Zeit einige Banken auf die Berechnung von Kreditnebenkosten, namentlich auf

1 Soweit Zinsen und Kreditnebenkosten in einem Satz zusammengefaßt werden (Einheitszinssatz), sind die Kreditnebenkosten nicht isolierbar; sie werden daher mit den reinen Zinskosten zusammen gemeldet.

Entwicklung ausgewählter Bankzinsen 1959 bis 1968 *)

Stand am Vierteljahresende



*) Vor der Zinsfreigabe: Höchstsätze, ab April 1967: Häufigste Sätze.- 1) Vor der Zinsfreigabe: Gelder mit 1 bis weniger als 2 ½ Jahren Kündigungsfrist.- 2) Vor der Zinsfreigabe: Gelder mit einer Laufzeit von 3 bis unter 6 Monaten.- 3) Spanne der häufigsten Sätze. BBk

die Umsatzprovision, verzichtet haben, so daß der Kreditnehmer von Kosten entlastet wird, ohne daß dies im Regelfall in der Zinsstatistik zum Ausdruck gebracht werden könnte. Alle diese Faktoren zusammengefaßt, läßt sich wohl feststellen, daß gegenwärtig die Sollzinsen im Kontokorrentgeschäft mit den kleinen und mittleren Kunden auf etwa demselben Niveau liegen wie in vergleichbaren Perioden vor der Zinsfreigabe. Der Diskontsatz der Bundesbank erweist sich damit hier de facto weiter als wichtige Orientierungsbasis für die Sollzinsberechnung, obgleich er im Gegensatz zur Zeit vor der Zinsfreigabe de jure nicht mehr für die Berechnung der Zinsobergrenze maßgebend ist.

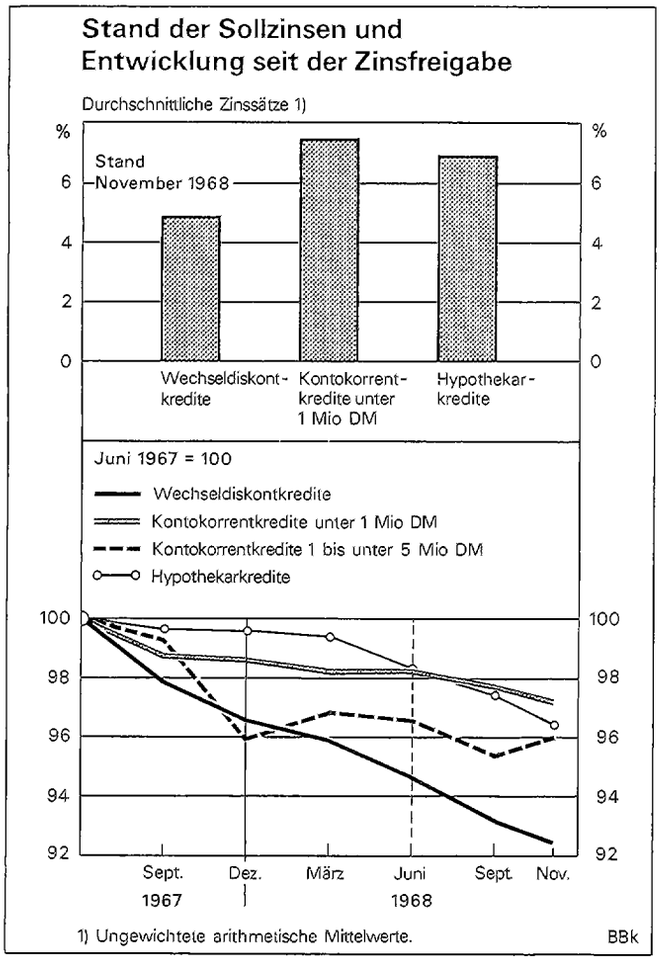
Für die Zinsen anderer Kreditarten ist ein Vergleich mit den Verhältnissen vor der Zinsfreigabe kaum möglich. Es ist jedoch anzunehmen, daß hier namentlich im Falle der *Zinsen für Hypothekarkredite,* aber vermutlich auch für *Wechseldiskontkredite,* das Zinsniveau, das bei gleichem Diskontsatz in der Zeit der Geltung der Zinsvorschriften vorgeherrscht hatte, heute eher unterschritten wird. Bildet man aus allen gemeldeten Zinsangaben das arithmetische Mittel[2]) und setzt den Stand für Juni 1967 = 100, so lautet die Vergleichszahl für November 1968 im Falle der Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM auf 97,3; die Effektivzinsen im Hypothekargeschäft sind auf 96,4 gesunken. Die Zinsen im Wechseldiskontgeschäft, in dem individuelle Vereinbarungen eine größere Rolle spielen, sind bis November 1968 sogar auf 92,5 % ihres Standes von Juni 1967 zurückgegangen. Die Entwicklung der Sollzinsen im Zeitverlauf ist dem Schaubild auf Seite 7 zu entnehmen. Deutlich geht daraus hervor, daß auch in den Monaten September bis November 1968 — den letzten Monaten, über die Angaben vorliegen — die Zinssenkungstendenzen bei den erwähnten Kreditarten angehalten haben; besonders ausgeprägt gingen in dieser Zeit die Hypothekenzinsen zurück.

Struktur

Die Struktur der Sollzinsen ist in doppelter Weise breit gefächert. Einmal weist das Zinsniveau der einzelnen Kreditarten seit eh und je mehr oder weniger traditionelle Unterschiede auf, die sich aus dem Liquiditätsgrad des Kredits, also namentlich dessen Refinanzierbarkeit bei der Notenbank, sowie aus der Art der Beanspruchung (ob ständig oder, wie beim Kontokorrentkredit, wechselnd) ergeben: Diskontkredite sind erheblich billiger als Kontokorrentkredite, aber auch für Hypothekendarlehen wird in der Regel ein etwas niedrigerer Zins verlangt als für den ganz andere Funktionen erfüllenden und überdies viel mehr Arbeit verursachenden Kontokorrentkredit. Zum anderen sind die Zinssätze stark gestreut, und zwar bei der einen Kreditart mehr, bei der anderen weniger. Ziemlich uniform sind im Massengeschäft die Zinsen im Kontokorrentkredit, ziemlich einheitlich sind auch die Zinsen für Hypothekarkredite, groß aber ist die Streuung bei den Zinsen für Wechseldiskontkredite. Die oben genannten Meßzahlen beruhen also im Falle der Wechseldiskontkredite weit mehr auf „unechten" Durchschnitten als bei den anderen Zinskategorien.

Nimmt man die letzten Werte der Zinsstatistik, diejenigen für November 1968, so ergibt sich folgendes Bild: Von den Banken, die in der Berichtszeit (zweite und dritte Novemberwoche) neue Vereinbarungen über *Kontokorrentkredite* (bis zu 1 Mio DM) abschlossen, kontrahierten 71 % überwiegend zu einem Zinssatz von 7 ½ % p. a.; 17 % der Banken berechneten höhere, 12 % niedrigere Zinsen als 7 ½ %. *Wechseldiskontkredite* — jedenfalls soweit es sich um bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM handelte — waren zur selben Zeit wesentlich billiger. Die größte Gruppe der Banken — 41 % der über solche Zinsen berichtenden Institute — verlangte zwischen 4 ½ und 5 ½ %, während 28 % der meldenden Institute höhere, 31 % aber niedrigere Sätze forderten. Beiderseits des erwähnten „häufigsten Wertes" reichte die Streuung relativ weit. So verlangten 16 % der berichtenden Banken regelmäßig weniger als 3 ¾ %, andererseits gab es Banken, die bei Wechseldiskontkrediten überwiegend Zinssätze bis zu 6 ¾ % und vereinzelt sogar noch mehr in Rechnung stellten

2 Eine Gewichtung der Zinssätze mit der Höhe der Kreditumsätze oder der relativen Bedeutung der meldenden Institute ist nach der Art der Erhebung nicht möglich; es werden im folgenden daher ungewichtete Durchschnitte kommentiert.



(Einzelheiten sind der Tabelle am Schluß des Aufsatzes zu entnehmen). Verhältnismäßig einheitlich ist dagegen die *Effektivverzinsung von Hypothekarkrediten auf Wohngrundstücke;* sie hielt sich im November 1968 bei über zwei Dritteln (69 %) aller berichtenden Banken in dem relativ engen Rahmen von 6¾ bis 7¼ %. Fast alle übrigen im Beleihungsgeschäft tätigen Kreditinstitute (25 % der meldenden Banken) verlangten bis zu ½ % niedrigere Sätze. Zinsen zwischen 7¼ und 7¾ % berechneten nur 6 % der berichtenden Institute. Bemerkenswert ist, daß der Abbau der Hypothekenzinsen, der sich seit dem Frühjahr 1968 mit dem Fortgang der Zinssenkung am Rentenmarkt sichtlich beschleunigt hatte, auch in jüngster Zeit anhielt, obwohl der Rentenzins zwischen September und November umgekehrt vorübergehend leicht gestiegen war. Noch im September hatte der Anteil der Banken, die die „mittlere" Zinshöhe von 6¾ bis 7¼ % unterschritten, erst 20 % betragen gegen nun 25 %.

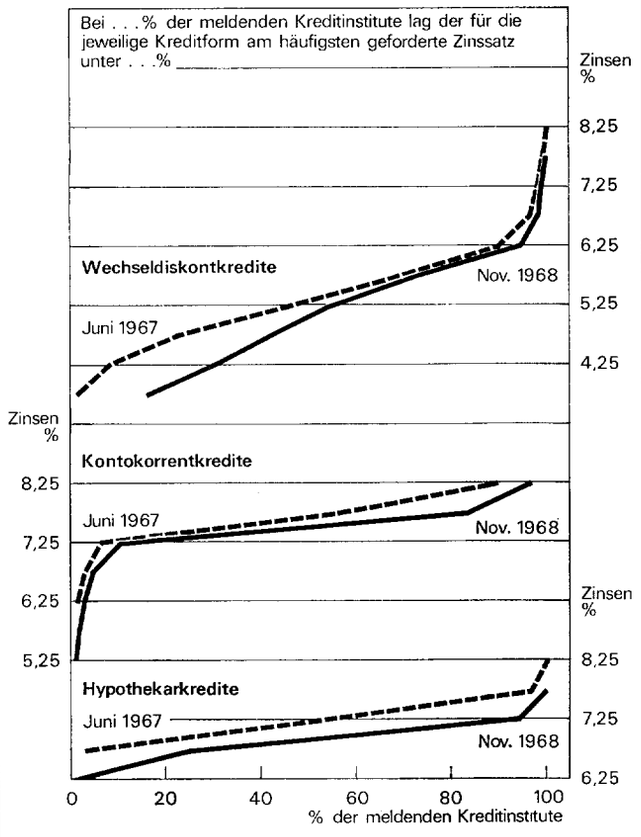
Die Habenzinsen im Massengeschäft

Entwicklung

Im Passivgeschäft der Banken liegen die heutigen Zinssätze dem statistischen Bild nach durchweg etwas höher als vor der Zinsfreigabe. Dies gilt jedenfalls im Vergleich zu den früher geltenden Höchstsätzen, die freilich von kleineren Instituten schon damals überschritten wurden, indem sie nämlich vom sogenannten „Zinsvoraus" Gebrauch machten. Da überdies die festgesetzten Obergrenzen zumindest bei Zinsvereinbarungen für Termineinlagen nicht selten auf mehr oder weniger legalem Wege überschritten wurden, läßt sich nicht genau sagen, wie ein Vergleich der gegenwärtig gezahlten Habenzinsen mit den damals *effektiv* gezahlten Zinsen ausfallen würde. Strittig ist dies namentlich bei den Termineinlagen, von denen z. B. die Dreimonats-Termineinlagen seit der Zinsfreigabe überwiegend um ¼ bis ¾ % p. a. höher verzinst werden als dem zulässigen Höchstzins der Jahre 1962 bis 1964 (bei gleichem Diskontsatz wie heute) entsprochen hätte. Mit mehr Sicherheit läßt sich aber feststellen, daß die Spareinlagenzinsen gegenwärtig höher sind als vor der Zinsfreigabe, denn bei Spareinlagen, zumindest bei denen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, aber in der Regel wohl auch bei Jahresspareinlagen, dürfte damals die verordnete Zinsobergrenze tatsächlich eingehalten worden sein. Der Standardzins der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist liegt heute noch um ¼ % und der für Jahres-Spareinlagen um ½ % p. a. über dem Niveau der Jahre 1962 bis 1964.

Die Habenzinsen der wichtigsten Einlagearten im Massengeschäft haben sich von Mitte 1967, also kurze Zeit nach der Zinsfreigabe, bis heute recht unterschiedlich entwickelt. Während sich bei *Termineinlagen* im Herbst 1967 zunächst eine leichte Tendenz zum Zinsabbau bemerkbar gemacht hatte, schlug die Entwicklung, ausgehend von dem saisonbedingten Anziehen der Sätze zum Jahresende 1967, ins Gegenteil um. Die saisonale Erhöhung wurde Anfang 1968 nur zum geringen Teil wieder abgebaut, und im November 1968 lag der Index der Durchschnittszinsen für Dreimonats-Festgelder unter 1 Mio DM (Juni 1967 = 100) bei 112, verglichen mit 106 im Dezember 1967. Auch wenn dieser Vergleich die Saisoneinflüsse nicht ganz ausschalten sollte, weil für 1968 nur November-, nicht Dezemberwerte vorliegen, so läßt die Zunahme von September 1967 bis September 1968 um gut 6 Punkte (Juni 1967 = 100) doch erkennen, daß die Zinsen für kleinere und mittlere Termineinlagen im zurückliegenden Jahr gestiegen sind. Dagegen sind die Zinsen für *Spareinlagen* während der letzten 1½ Jahre tendenziell gesunken, wenn auch nur sehr wenig. Der Ausgangsstand war hier allerdings nach der Freigabe zunächst relativ hoch gewesen. Am deutlichsten wahrnehmbar war diese Zinssenkungstendenz in letzter Zeit bei den für vier Jahre und länger festgelegten Einlagen, die in besonderem Maße mit anderen Kapitalmarktanlagen, namentlich der Wertpapieranlage, im Wettbewerb stehen. Seit März d. J., als erstmals Zinsen dieser Einlagenkategorie erfaßt wurden, ist der Zinsindex um gut 1 Punkt gesunken. Diese Tendenz galt hier auch für die Zeit von September bis November, während die Zinsen für Termineinlagen, wie schon angedeutet, in diesen Monaten saisonbedingt gestiegen sind.

Häufigkeitsverteilung der vorkommenden Sollzinsen *)



*) Verschiebung der Kurven nach rechts und nach unten bedeutet Zinssenkung; nähere Abgrenzung siehe Tabelle. BBk

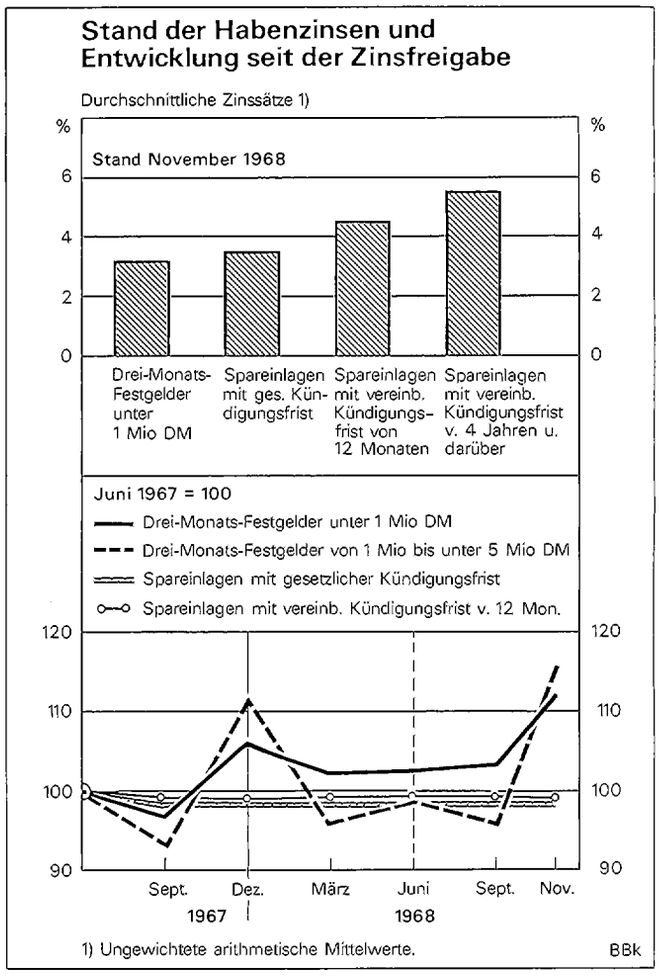
Struktur

Die Struktur der Habenzinsen der Banken ist im wesentlichen von zwei Merkmalen bestimmt. Einmal nimmt die Höhe der Habenzinsen deutlich mit der *Fristigkeit der Einlage* zu. Die „Zinsstrukturkurve" beginnt hier am untersten Ende bei den täglich fälligen Einlagen (über die statistische Angaben nicht vorliegen, die aber, von Ausnahmen abgesehen, nicht mehr als 1 % p. a., regelmäßig sogar sehr viel weniger, erbringen dürften), und sie „endet", soweit es die statistisch ermittelten Daten angeht, bei den Spareinlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber mit Sätzen von z. Z. ungefähr 5 bis 6 %. Über diese Grenze geht die Zinsstrukturkurve auch bei längerer Fristigkeit einzelner Anlageformen nur wenig hinaus. „Sparbriefe" von Kreditinstituten mit einer Laufzeit von 5 bis 10 Jahren erbringen gegenwärtig überwiegend bis zu 6 ½ %; Pfandbriefe und Kommunalobligationen, also die Bankpassiva mit der vergleichsweise längsten Laufzeit, weisen z. Z. eine Emissionsrendite von knapp 6 ½ % auf. Zum anderen ist bei den Habenzinsen deutlicher noch als bei den Sollzinsen zu erkennen, daß die Zinskonditionen *um so einheitlicher sind, je „massenhafter" das Geschäft* (Spareinlagen und vermutlich auch täglich fällige Gelder) ist, und umgekehrt, daß Abweichungen von den Regelbedingungen besonders dort ausgeprägt sind, wo es sich, wie bei Termineinlagen, um relativ große und nicht selten auch einmalige Geschäfte handelt, bei denen von einem „Massengeschäft" im engeren Sinne kaum noch gesprochen werden kann.

Im einzelnen zahlten die Banken im November 1968 z. B. für *Dreimonats-Festgelder unter 1 Mio DM* Zinsen von weniger als 2 ¼ % bis über 5 ¼ %. Am häufigsten, nämlich von rd. 43 % aller berichtenden Banken, wurde ein Satz von 2 ½ % vereinbart; etwas mehr als die Hälfte der Banken bewilligte höhere Sätze. Fast zwei Drittel der berichtenden Institute boten für neue Dreimonats-Festgelder unter 1 Mio DM 2 ½ bis 3 %. Im September 1968 hatten noch 70 % aller Banken neue Dreimonats-Termineinlagen unter 1 Mio DM mit 2 ½ bis 3 % verzinst. Bis November ist danach die Zahl der Banken, die höhere Zinsen für derartige Termineinlagen gewährt hat, gestiegen, aber dies dürfte mit dem saisonbedingt erhöhten Geldbedarf über das Jahresende zusammenhängen. Legt man zur Charakterisierung einer „normalen" Zinsstruktur die Septemberzahlen zugrunde, so zeigt sich, daß 19 % aller berichtenden Banken Sätze von 3 ¼ bis unter 3 ¾ % zahlten und 9 % mit ihren Vergütungen noch darüber hinausgingen. Weitgehend homogen sind die Zinskonditionen im *Spareinlagengeschäft* vor allem bei den Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Im November d. J. hielten sich 94 % der befragten Banken an die unverbindlichen Empfehlungen von Spitzenverbänden des Kreditgewerbes, indem sie den „Standardsatz" von 3,5 % vergüteten, während die übrigen Institute leicht darüber liegende Sätze anwandten. Für Jahres-Spareinlagen erzielten die Sparer im November bei 88 % der berichtenden Banken überwiegend 4,5 % Zins; 12 % der Banken waren allgemein zu höherer Vergütung bereit, jedoch nicht zu Sätzen von mehr als 5 ¼ %. Differenzierter ist demgegenüber das bei den einzelnen Banken vorherrschende Zinsgebot für Spareinlagen mit Kündigungsfrist von vier Jahren und darüber. Grob gesprochen ist derzeit reichlich ein Drittel der berichtenden Banken bereit, diese Spareinlagen mit 5 ½ % zu verzinsen, während die übrigen Banken zu je etwa gleichen Teilen entweder darüber oder darunter bleiben. Zur „Höherverzinsung" entschlossen sich im November noch 33 % der berichtenden Banken gegen 36 % im September. Hier ist also eine leichte Tendenz zur Zinsermäßigung spürbar.

Sonderangaben der Zinsstatistik

Obwohl die Zinsstatistik der Bundesbank im wesentlichen darauf abzielt, die typischen Zinskonditionen der Banken im Massengeschäft zu ermitteln, war die Bundesbank darüber hinaus bemüht, zumindest für einen Teilausschnitt der von der Norm abweichenden Bankgeschäfte ebenfalls Konditionen zu erfahren, wenn auch die besondere Erhebungstechnik der Zinsstatistik (von der im folgenden Abschnitt noch kurz die Rede sein wird) dies nicht begünstigte. Da Großgeschäfte im jeweils



zweiwöchigen Erhebungszeitraum nur bei einem relativ kleinen Kreis von Banken ständig vorkommen, ist die Zahl der Banken, die regelmäßig die Konditionen für neuabgeschlossene Verträge mitteilen kann, relativ klein. Andere Kreditinstitute tätigen zwar von Zeit zu Zeit solche Geschäfte, doch erschweren die damit verbundenen Schwankungen im Berichtskreis die statistische Auswertung solcher Angaben sehr. Hinreichend zuverlässige Aussagen sind daher nur über die Entwicklungstendenz dieser Zinskonditionen möglich. Es scheint jedenfalls, daß die Zinsen für „große" Kontokorrentkredite (im Betrage von 1 bis unter 5 Mio DM) von Juni 1967 bis November 1968 etwas stärker gesunken sind als für Kontokorrentkredite geringeren Umfangs. Der Zinsindex[3]) (Juni 1967 = 100) sank bei den „Millionenkrediten" unter Schwankungen auf 96 im November 1968, während die Normalkonditionen im gleichen Zeitraum relativ stetig auf 97 nachgaben. Damit wären allerdings die Kontokorrentzinsen für Millionenkredite weniger stark zurückgegangen als der durchschnittliche Wechseldiskontsatz für bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM (Indexstand im November 92,5). Diese Beobachtung spräche dafür, daß in der Bundesrepublik, anders als vielfach im Ausland, die Zubilligung von „Vorzugskonditionen" in hohem Maße auch an die Kreditform (und zwar vor allem wegen der unterschiedlichen Refinanzierbarkeit) und nicht nur an die Bonität oder sonstige geschäftliche Bedeutung der Kreditnehmer geknüpft ist. Der Kreis der Kreditnehmer, die in dieser oder jener Form „Sonderkonditionen" erlangen können, ist wegen der Verbreitung des Wechseldiskonts relativ groß und insoweit keineswegs auf große Unternehmen beschränkt. Das gilt namentlich im Vergleich zu Ländern, in denen Wechselkredite nur eine untergeordnete Rolle spielen und ein Rediskont bei der Zentralbank kaum stattfindet. Die Sonderkonditionen für *große Termineinlagen* scheinen ebenfalls sehr stark zu differieren. Sie dürften durchweg, besonders aber in saisonaler Hinsicht, größeren Schwankungen unterliegen als die — an sich schon breit gestreuten — Konditionen für kleinere und mittlere Einlagen.

Weitere Sonderangaben der Zinsstatistik stehen seit März d. J. auch für die *Verzinsung der „typischen" Ratenkredite* zur Verfügung, d. h. für Ratenkredite aller Bankengruppen von 2 000 bis unter 5 000 DM mit einer Laufzeit von 12 bis einschließlich 24 Monaten. Der Zins für solche Kredite wird gewöhnlich auf den ursprünglich in Anspruch genommenen (nicht also auf den jeweils noch ausstehenden) Kreditbetrag berechnet und in Prozent *pro Monat* ausgedrückt. Bei der Mehrzahl der berichtenden Institute (rd. 63 %) kosteten solche Kredite im November 1968 zwischen 0,31 bis unter 0,39 % p. M. des ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrages. Bei einer angenommenen Tilgung des Darlehens in 18 gleichen Monatsraten entspräche das einem *Jahreszinssatz* von 7 bis 9 %, bezogen auf den durchschnittlichen Kreditbetrag. Daneben wird gewöhnlich eine Bearbeitungsgebühr von 2 % des urprünglichen Kreditbetrags erhoben, so daß sich die effektiven Kreditkosten für den Kreditnehmer in dem gewählten Beispiel auf einen Jahreszinssatz von etwa 9 ½ bis 11 ½ % stellen. Bei einem weiteren Viertel der berichtenden Banken dominierten im November Sätze von 0,39 bis unter 0,51 % p. M.; jeweils etwa weitere 5 % der berichtenden Banken verlangten darüber liegende Sätze, und zwar entweder bis unter 0,63 % p. M. oder 0,63 % p. M. und mehr. Die zu-

Zinssätze für Ratenkredite von 2 000 bis unter 5 000 DM mit einer Laufzeit von 12 bis einschl. 24 Monaten*)

% p. M. 1)	1968 März	Juni	Sept.	Nov.
unter 0,31	—	0,6	1,2	2,1
0,31 bis unter 0,39	60,7	63,0	62,0	62,8
0,39 bis unter 0,51	28,0	24,8	25,8	24,7
0,51 bis unter 0,63	5,7	5,7	5,5	4,9
0,63 und mehr	5,6	5,9	5,5	5,5
	100	100	100	100

* Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze. — 1 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr von rd. 2 % des ursprünglichen Kreditbetrages berechnet.

3 Index aus ungewichteten arithmetischen Mittelwerten.

letzt genannten Sätze entsprächen unter Einschluß einer Bearbeitungsgebühr von 2 % und unter Annahme einer 1½jährigen Laufzeit einem Jahreszinssatz von rd. 17 % und mehr. Seit März d. J. hat sich an den Zinsen für Ratenkredite nur relativ wenig geändert. Eine leichte Tendenz zum Zinsabbau ist auch hier unverkennbar, doch war sie, wie die vorstehende Übersicht zeigt, im ganzen nur sehr schwach. Der Wettbewerbsdruck auf die Konditionen war offenbar wesentlich geringer als in anderen Bereichen des Kreditgeschäfts der Banken, da die Ratenkreditnehmer keine starke Marktposition innehaben und die Markttransparenz dieser Kreditart relativ gering ist.

Methodische Anmerkungen zur Zinsstatistik

Bei der Zinsstatistik der Bundesbank handelt es sich um eine Art „Preisstatistik" für Bankgeschäfte, die, wie jede Preisstatistik, nur die „Preise" für eine Auswahl von „Bankgeschäften" feststellen kann, die aber einen Schluß auf die Entwicklung des Gesamtniveaus der Bankzinsen zulassen soll. Die methodischen Erläuterungen, die bei der Präsentation der ersten Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen[4]) gegeben wurden, bedürfen, wie die Erfahrungen der Zwischenzeit ergeben haben, einiger Ergänzungen.

Die Statistik über Bankzinsen basiert auf einer in der Regel im vierteljährlichen Abstand durchgeführten Teilerhebung mit begrenzter Fragestellung. Gegenstand der Erhebung sind vor allem die im *„Massengeschäft"* der Banken berechneten und vergüteten Zinsen, so daß die Statistik die für die weit überwiegende Mehrzahl der Bankkunden gültigen Zinssätze bei typischen Geschäftsarten widerspiegelt. Die *Auswahl der Institute* wurde so getroffen, daß eine relativ große Anzahl von Banken unterschiedlicher Größe aus allen Teilen der Bundesrepublik vertreten ist. Den in den regionalen Zentren des Bankgeschäfts ansässigen Instituten wurde ein ihrer Bedeutung für das Kredit- und Einlagengeschäft gemäßes Gewicht dadurch beigemessen, daß diese Institute relativ zahlreich in die Befragung mit einbezogen wurden. Eine „Gewichtung" im statistischen Sinne erfolgt dagegen nicht; die Durchschnitte werden ungewichtet gemäß der Zahl der meldenden Banken errechnet. Für eine sinnvolle Gewichtung (Umfang der zu den gemeldeten Zinsen getätigten Neugeschäfte) fehlen statistische Unterlagen. Es wurde Wert darauf gelegt, die regionalen Unterschiede der Zinsvereinbarungen auch bei den Großkreditinstituten zu erfassen; dementsprechend reichen 78 Filialen von überregionalen Kreditinstituten Einzelmeldungen zur Zinsstatistik ein.

Für die Zinsstatistik sind nur die Zinsen für solche Bankgeschäfte zu melden, die während einer *14tägigen Beobachtungsperiode getätigt* werden. Diese Beschränkung hat den Vorzug, daß sie am tatsächlichen Marktgeschehen anknüpft und überdies die Belastung der Banken mit statistischen Arbeiten in engen Grenzen hält. Andererseits bringt die angewandte Methode auch Nachteile mit sich: Der Kreis der Banken (bzw. Bankfilialen), bei dem innerhalb von 14 Tagen neue Geschäfte in *allen* erfragten Kategorien (namentlich Großgeschäfte) vorkommen, ist relativ klein. Bisher werden knapp 500 Institute (oder Filialen von Großkreditinstituten) zur Berichterstattung über ihre Zinsvereinbarungen herangezogen. Diese Auswahl kann nicht als voll repräsentativ für das deutsche Banksytem angesehen werden; vielmehr sind die größeren Institute in Ballungsgebieten eher zu stark, andere Teile des Banksystems dagegen relativ zu schwach repräsentiert. Die Erhebungsgrundlage der Zinsstatistik wäre durch eine Verlängerung der Beobachtungsperiode wahrscheinlich noch weiter zu verbessern. Ein anderer Weg, die Zahl der Meldungen zu vergrößern, bestünde darin, die berichtenden Banken zu veranlassen, *„Taxsätze"* zu melden, wenn in einer bestimmten Beobachtungsperiode keine Geschäftsabschlüsse vorkommen sollten. Die Vermischung fiktiver, meistens an der Vergangenheit orientierter Daten mit solchen, die sich auf tatsächliche Geschäfte beziehen, würde u. E. das statistische Bild verzeichnen und die „wirkliche" Markttendenz weniger genau wiedergeben als die Beschränkung auf die effektiv getroffenen Vereinbarungen. Hauptsächlich auf diese Beschränkung ist es zurückzuführen, daß unsere Ergebnisse gelegentlich von Meldungen der Verbände des Kreditgewerbes über das Zinsniveau ihrer Mitgliedsinstitute abweichen.

Die Bundesbank beabsichtigt, die Zinsstatistik auf längere Sicht auf eine etwas breitere Grundlage zu stellen. Anregungen hierzu von den hauptsächlich interessierten Stellen sind erwünscht. Da die Banken in nächster Zeit im Zusammenhang mit der Umstellung der Jahresbilanz und der Meldungen zur Monatlichen Bankenstatistik jedoch stark mit statistischen Arbeiten belastet sind, kann eine Verbesserung erst für einen späteren Zeitpunkt ins Auge gefaßt werden.

4 „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 50 f.

Entwicklung der Soll- und Habenzinsen *)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen

Erhebungszeitraum 2)	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM			Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)		
	unter 7,5 %	7,5 %	über 7,5 %	unter 4,5 %	4,5 % bis 5,5 %	über 5,5 %	unter 6,75 %	6,75 % bis 7,25 %	über 7,25 %
1967 Juni	7,0	49,5	43,5	12,3	55,3	32,4	2,8	52,2	45,0
Sept.	7,4	61,1	31,5	21,4	45,3	33,3	9,8	56,7	33,5
Dez.	8,4	62,9	28,7	23,8	43,3	32,9	11,4	54,5	34,1
1968 März	8,9	65,1	26,0	25,9	41,9	32,2	12,7	54,3	33,0
Juni	9,8	66,4	23,8	27,2	42,1	30,7	14,2	64,8	21,0
Sept.	10,5	69,2	20,3	30,2	41,7	28,1	20,2	68,0	11,8
Nov.	12,0	71,0	17,0	31,3	41,1	27,6	25,4	68,8	5,8
	Anteil (%) der berichtenden Institute, die per Saldo eine Unterschreitung (—) oder Überschreitung (+) der „Schwerpunktzinssätze" 3) meldeten								
1967 Juni	+36,5			+20,1			+42,2		
Sept.	+24,1			+11,9			+23,7		
Dez.	+20,3			+ 9,1			+22,7		
1968 März	+17,1			+ 6,3			+20,3		
Juni	+14,0			+ 3,5			+ 6,8		
Sept.	+ 9,8			— 2,1			— 8,4		
Nov.	+ 5,0			— 3,7			—19,6		

Habenzinsen

Erhebungszeitraum 2)	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM			Spareinlagen								
				mit gesetzlicher Kündigungsfrist			mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten			mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren u. darüber 4)		
	unter 2,5 %	2,5 % bis 3,0 %	über 3,0 %	unter 3,5 %	3,5 %	über 3,5 %	unter 4,5 %	4,5 %	über 4,5 %	unter 5,5 %	5,5 %	über 5,5 %
1967 Juni	3,3	79,1	17,6	—	85,8	14,2	0,5	81,2	18,3	—	—	—
Sept.	2,1	84,3	13,6	—	94,2	5,8	0,2	86,9	12,9	—	—	—
Dez.	3,7	68,7	27,6	—	93,8	6,2	—	87,8	12,2	—	—	—
1968 März	2,2	74,1	23,7	—	93,8	6,2	—	86,6	13,4	27,2	33,0	39,8
Juni	1,6	71,8	26,6	—	93,8	6,2	—	86,2	13,8	23,2	42,1	34,7
Sept.	1,3	69,5	29,2	—	94,0	6,0	—	86,7	13,3	32,2	32,2	35,6
Nov.	0,7	63,1	36,2	—	94,2	5,8	—	88,4	11,6	31,1	36,0	32,9
	Anteil (%) der berichtenden Institute, die per Saldo eine Unterschreitung (—) oder Überschreitung (+) der „Schwerpunktzinssätze" 3) meldeten											
1967 Juni	+14,3			+14,2			+17,8			—		
Sept.	+11,5			+ 5,8			+12,7			—		
Dez.	+23,9			+ 6,2			+12,2			—		
1968 März	+21,5			+ 6,2			+13,4			+12,6		
Juni	+25,0			+ 6,2			+13,8			+11,5		
Sept.	+27,9			+ 6,0			+13,3			+ 3,4		
Nov.	+35,5			+ 5,8			+11,6			+ 1,8		

* Zusammengefaßte Ergebnisse der Zinserhebung der Bundesbank. — **1** Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute den angegebenen Zinssatz (oder einen Satz in der angegebenen Spanne) am häufigsten berechneten. — **2** Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — **3** Häufigste Zinssätze bzw. Zinsbereiche (s. oben jeweils mittlere Spalte). — **4** Erstmalig erfragt ab März 1968.

Soll- und Habenzinsen *)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum 2)	unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % und darüber
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,7	1,3	4,4	50,1	33,7	9,8
	Sept.	—	—	—	—	—	0,7	0,9	4,0	62,9	27,0	4,5
	Dez.	—	—	0,2	—	—	0,7	1,4	4,1	64,9	23,7	5,0
	1968 März	—	—	0,2	—	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	3,9
	Juni	—	—	—	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	4,8
	Sept.	—	—	—	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	3,6
	Nov.	—	—	—	0,2	0,2	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	3,4
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1967 Juni	0,9	7,6	13,6	23,5	22,4	21,7	7,2	1,6	1,1	0,2	0,2
	Sept.	5,1	12,6	12,6	14,3	22,8	25,3	4,8	1,4	1,1	—	—
	Dez.	8,7	13,0	10,5	13,0	21,9	26,1	5,4	0,7	0,7	—	—
	1968 März	8,4	14,1	11,3	12,7	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—
	Juni	13,5	11,4	12,6	10,9	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2
	Sept.	16,3	11,8	12,0	11,6	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—
	Nov.	15,9	14,0	11,9	12,6	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1967 Juni	—	—	—	—	—	—	2,8	50,2	43,8	2,8	0,4
	Sept.	—	—	—	—	—	—	9,8	55,5	32,7	2,0	—
	Dez.	—	—	—	—	—	—	11,4	52,9	34,5	1,2	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—
	Juni	—	—	—	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—
	Nov.	—	—	—	—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—

Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum 2)	unter 1,75 %	1,75 % bis unter 2,25 %	2,25 % bis unter 2,75 %	2,75 % bis unter 3,25 %	3,25 % bis unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % und darüber
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	2,4	54,7	25,2	11,7	2,7	1,1	1,9	0,3	—	—
	Sept.	—	1,2	60,9	25,2	9,1	2,1	0,6	0,9	—	—	—
	Dez.	—	3,1	50,6	18,7	9,8	5,2	7,1	4,6	0,9	—	—
	1968 März	—	0,9	50,2	25,6	12,9	6,6	1,9	1,9	—	—	—
	Juni	—	1,0	47,4	25,7	18,2	4,9	1,9	0,6	0,3	—	—
	Sept.	—	—	48,0	23,8	18,9	5,3	3,0	0,7	0,3	—	—
	Nov.	—	0,4	43,2	20,2	10,6	8,2	9,2	7,4	0,8	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1967 Juni	—	—	—	—	85,8	13,5	0,7	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,2	5,8	—	—	—	—	—
	Dez.	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
	1968 März	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
	Juni	—	—	—	—	93,7	6,3	—	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,0	6,0	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	94,3	5,5	0,2	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,4	81,4	17,3	0,7	0,2	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,2	87,1	11,8	0,7	—	0,2
	Dez.	—	—	—	—	—	—	88,0	11,8	0,2	—	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	86,8	12,7	0,5	—	—
	Juni	—	—	—	—	—	—	86,4	13,1	0,5	—	—
	Sept.	—	—	—	—	—	—	87,0	12,8	0,2	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	88,6	11,1	0,3	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber 3)	1968 März	—	—	—	—	—	—	—	14,6	45,6	35,9	3,9
	Juni	—	—	—	—	—	—	—	8,5	56,8	32,6	2,1
	Sept.	—	—	—	—	—	—	0,7	21,0	42,8	34,2	1,3
	Nov.	—	—	—	—	—	—	0,6	22,6	43,9	31,1	1,8

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Erstmalig erfragt ab März 1968.

Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank

Gemäß § 28 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957 veröffentlicht die Bundesbank jeweils nach dem Stand vom 7., 15., 23. und Letzten eines jeden Monats einen Ausweis ihrer Aktiva und Passiva. Der Wochenausweis enthält einmal die gesetzlich vorgeschriebenen Positionen, darüber hinaus aber auch solche, die entweder einzelne Angaben näher aufgliedern oder Aktiva betreffen, die im gesetzlichen Gliederungsschema nicht erwähnt sind. Auf Grund häufiger Anfragen erscheint es angebracht, die einzelnen Ausweispositionen näher zu erläutern und überdies auf die wichtigsten regelmäßig wiederkehrenden Schwankungen bei einzelnen Ausweispositionen einzugehen sowie den allgemeinen Aussagewert des Ausweises zu charakterisieren. Zur Illustration wird jeweils auf die Zahlenangaben im Ausweis vom 23. Dezember 1968 Bezug genommen.

Der Wochenausweis der Bundesbank stellt den Status der Zentralbank dar; er gibt einen Überblick über ihre Aktiva und Passiva. In ihm spiegeln sich ihre wichtigsten Funktionen wider: die Notenemission, die Haltung der zentralen Währungsreserven, ihre Rolle als Bank der großen öffentlichen Haushalte und die als Bank der Banken. Hieraus ergibt sich, daß der Wochenausweis nicht nur Informationen über die Zentralbank als solche bietet, sondern daß wichtige wirtschaftliche Entwicklungen in ihm ihren Niederschlag finden. Der Ausweis stellt somit eine wirtschaftliche Kurzinformation dar, die den Vorteil hat, stets besonders aktuell zu sein, da sie nur wenige Tage nach jedem Bankwochenstichtag der Öffentlichkeit vorliegt.

Es ist indes angebracht, auch auf die Grenzen des Aussagewertes hinzuweisen. Einmal sind die Veränderungen im Ausweis von Woche zu Woche zu einem erheblichen Teil das Ergebnis von typischen Schwankungen innerhalb des Monats und des Jahres; es würde also nicht selten zu falschen Schlüssen führen, wenn sie ohne weiteres als Indikatoren einer allgemeinen Entwicklung betrachtet würden. Zum anderen können Zufallseinflüsse bei sehr kurzen Perioden relativ starkes Gewicht erlangen. Eine weitere Einschränkung des Aussagewertes ergibt sich daraus, daß die im Ausweis enthaltenen Informationen in verschiedenen Punkten der Ergänzung aus anderen Quellen bedürfen, damit eine vollständige Analyse möglich ist. Die ergänzenden Informationen, von denen hier die Rede ist, werden im Statistischen Teil der Monatsberichte veröffentlicht und in den Analysen der Wirtschaftslage zusammen mit den aus dem Ausweis der Bundesbank entnommenen Angaben kommentiert.

In welcher Weise der Ausweis der Notenbank zwar einerseits ein Kernstück der monetären Statistik darstellt, andererseits aber erst mit anderen Informationen zusammen seinen vollen Aussagewert erhält, sei an den vier oben genannten Funktionen der Bundesbank verdeutlicht:

14 **Währungsreserven**

Die in der Öffentlichkeit am stärksten beachteten Einzelangaben des Ausweises dürften die Positionen Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland sowie die übrigen Auslandsaktiva und -passiva der Bundesbank sein. Wie erwähnt, ist die Bundesbank als Zentralbank der Bundesrepublik Halter der zentralen Währungsreserven. Die Veränderungen dieser Reserven, die in den oben genannten Positionen zum Ausdruck kommen, stellen eines der wichtigsten Ergebnisse des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland dar, dessen Einzelheiten in der Zahlungsbilanz wiedergegeben werden.

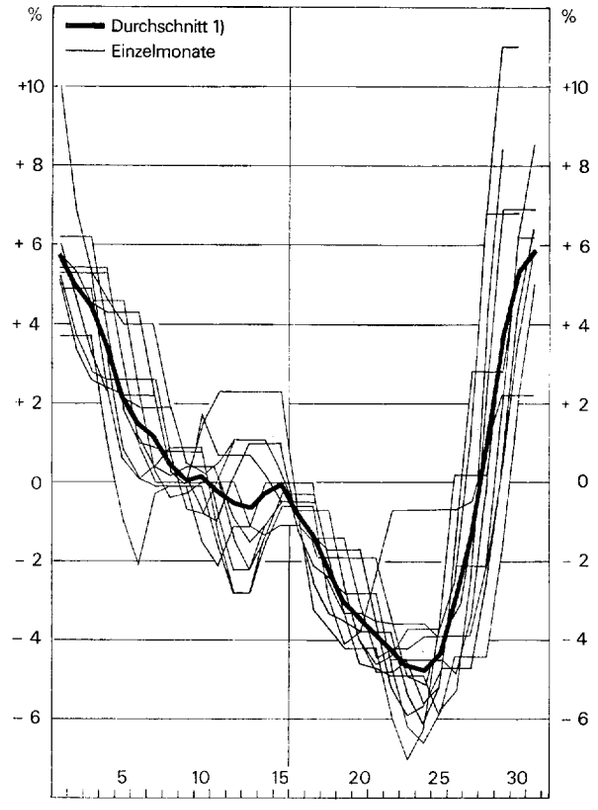
Es ist in der Tat von großer Bedeutung, wie sich als Resultat des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland in laufender Rechnung und des Kapitalverkehrs (einschließlich des sog. Restpostens) die zentralen Währungsreserven verändern. In Ländern jedoch, in denen die Kreditinstitute kurzfristige Auslandsaktiva in wechselndem Umfange halten — je nach ihrer Liquiditätslage und dem Renditengefälle gegenüber dem Ausland —, können die Veränderungen der Auslandsaktiva der Zentralbank stark von den Fluktuationen in den kurzfristigen Auslandsaktiva und -passiva der Kreditinstitute mitbestimmt werden. Diese Einflüsse sind auch in der Bundesrepublik gelegentlich mehr oder weniger stark wirksam, wobei u. U. die Bundesbank durch spezielle Maßnahmen sowohl auf die Haltung von kurzfristigen Auslandsaktiva als auch auf das Eingehen von Auslandsverpflichtungen durch die Kreditinstitute einen unmittelbaren Einfluß ausüben kann. In dem Maße, in dem Währungsreserven auf die Banken verlagert werden oder umgekehrt, können die zentralen Währungsreserven nicht allein als Indikator der Zahlungsbilanzlage des Landes gelten. Vielmehr muß die Veränderung des kurzfristigen Auslandsstatus der Kreditinstitute mit in Betracht gezogen werden. Ähnlich verhält es sich mit den kurzfristigen Forderungen der Bundesrepublik gegenüber dem Internationalen Währungsfonds aus Transaktionen im Rahmen der „Gold- und Supergoldtranche". Diese Forderungen, deren Charakter weiter unten erläutert ist, werden nicht zu den Währungsreserven der Bundesbank gezählt, sind wirtschaftlich jedoch solchen Reserven gleichzuachten (vgl. Ausführungen zu Position 13 des Wochenausweises auf Seite 21).

Die Notenemission

Der im Ausweis genannte Banknotenumlauf bildet einen wichtigen Bestandteil der gesamten Geldversorgung. Da Scheidemünzen in der Bundesrepublik nicht von der Zentralbank, sondern vom Bund emittiert werden, erscheint ihr Umlauf nicht im Ausweis der Bundesbank, doch wird er in den Erläuterungen zum Wochenausweis regelmäßig einzeln und zusammen mit dem der Banknoten als gesamter Bargeldumlauf angegeben. Der Bargeldumlauf unterliegt außerordentlich starken Schwankungen im Monats- und im Jahresverlauf, so daß erst die

Typische Bewegung des Bargeldumlaufs *)

Entwicklung im Monatsverlauf



*) Einschl. Kassenbestände der Kreditinstitute, tägliche Werte errechnet als prozentuale Abweichungen vom durchschnittlichen Bargeldumlauf der jeweiligen Monate - 1) Ermittelt aus den täglichen Werten der Monate Dezember 1967 bis November 1968. BBk

Beobachtung über einen längeren Zeitraum hinweg die Entwicklungsrichtung erkennen läßt. Die Schwankungen im Monatsverlauf, die im wesentlichen durch die Lohn-, Gehalts- und Rentenzahlungstermine bestimmt sind, können dem obenstehenden Schaubild entnommen werden. Daraus ist ersichtlich, daß der Bargeldumlauf gegen Monatsultimo seinen Höchststand erreicht, in den ersten drei Wochen eines Monats regelmäßig ab- und erst in den letzten Tagen des Monats wieder zunimmt. Auch von Monat zu Monat gibt es regelmäßig wiederkehrende Schwankungen; die saisonbereinigten Zahlen, die in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten, Reihe 4, regelmäßig abgedruckt werden, lassen erkennen, daß abgesehen von solchen Saisonschwankungen der Bargeldumlauf ziemlich stetig steigt.

Für die Beurteilung der Geldversorgung ist der Bargeldumlauf allein allerdings nur von begrenzter Aussagekraft, da der weit überwiegende Teil des gesamten Zahlungsvolumens giral über debitorisch oder kreditorisch geführte Kontokorrent-Konten bei den Banken abgewickelt wird. Üblicherweise wird daher der Bargeldumlauf (nach Ausschaltung der Kassenbestände der Kreditinstitute) mit den Sichteinlagen von Nichtbanken

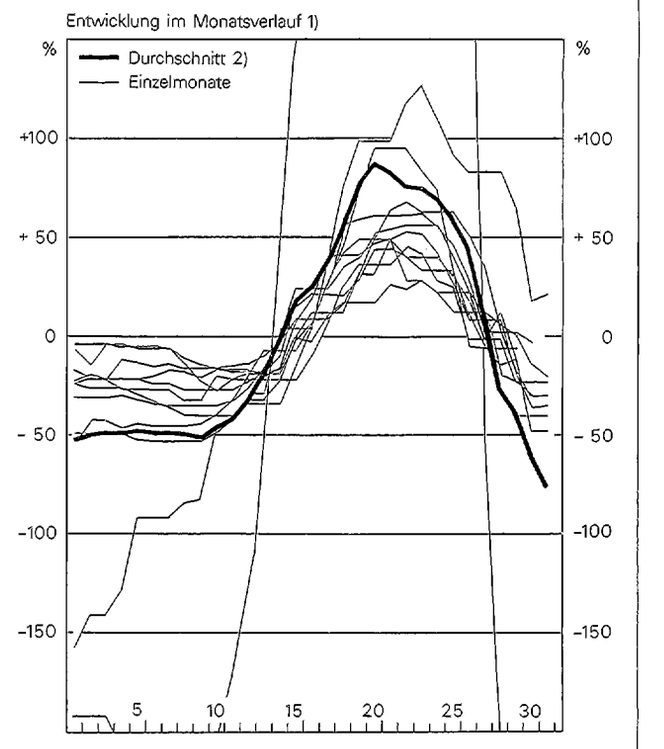
zusammengefaßt und das so definierte „Geldvolumen" — eventuell neben anderen besonders liquiden Einlagen — als Maßstab der Geldversorgung einer Volkswirtschaft angesehen. Es ist kurzfristig kaum möglich, von der Entwicklung des Bargeldumlaufes auf das Geldvolumen zu schließen, da die Schwankungen des Bargeldumlaufes und des Bestandes an Sichteinlagen stark divergieren. Längerfristig geht der Anteil des Bargeldes am Geldvolumen zurück, weil ein immer größerer Teil der in der Volkswirtschaft zu leistenden Zahlungen bargeldlos abgewickelt wird. Im Durchschnitt des Jahres 1967 (aus Monatsständen berechnet) entfielen 38,7 % des Geldvolumens (ohne kurzfristige Termineinlagen) auf den Bargeldumlauf. 1960 hatte der Anteil 42,0 % betragen, zehn Jahre früher sogar noch 47,2 %. In den USA liegt die Bargeldquote seit längerer Zeit bei etwa einem Fünftel des Geldvolumens (im Tagesdurchschnitt eines Jahres berechnet).

Die Bundesbank als Bank der großen öffentlichen Haushalte

Nach § 17 des Bundesbankgesetzes haben der Bund, die Länder und zwei der vier Sondervermögen des Bundes, nämlich der Lastenausgleichsfonds und das ERP-Sondervermögen, nicht aber die Bundesbahn und die Bundespost, ihre flüssigen Mittel bei der Bundesbank auf Girokonto einzulegen, wovon die Bundesbank Ausnahmen zulassen kann. Andererseits darf die Bundesbank diesen Haushalten und außerdem der Bundesbahn und der Bundespost Kassenkredite bis zu den in § 20 Abs. 1 des Gesetzes genannten Grenzen gewähren. Der Wochenausweis der Bundesbank gibt Auskunft einerseits über die eingelegten Mittel und andererseits über die bei ihr in Anspruch genommenen Buchkredite und bietet so einen wichtigen Einblick in die Kassenlage der großen öffentlichen Haushalte.

Freilich läßt der Wochenausweis nicht erkennen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte entwickelt haben, da gleichzeitig in größerem oder geringerem Umfang Kredite von anderen Stellen als der Deutschen Bundesbank aufgenommen oder an sie zurückgezahlt worden sein können; erst recht besagen die Angaben im Wochenausweis nichts über die Gesamtverschuldung der betreffenden Haushalte. Selbst die Aufnahme von Kassenkrediten im Sinne des Bundesbankgesetzes schlägt sich nicht immer im Ausweis der Bundesbank nieder, denn Schatzwechsel werden laut Gesetz selbst dann auf die Kreditplafonds bei der Bundesbank angerechnet, wenn sie nicht von der Bundesbank selbst, sondern von Banken oder anderen Stellen erworben werden. Der Grund für die Anrechnung ex lege liegt darin, daß diese Schatzwechsel eine Ankaufszusage der Bundesbank tragen. Auch hinsichtlich der flüssigen Mittel der großen öffentlichen Haushalte, insbesondere der Länder, kann der Ausweis wegen der erwähnten Ausnahmen von dem Einlegungsgebot des § 17 keine lückenlose Auskunft geben.

Netto-Position der großen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank *)



*) Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.—1) Tägliche Werte errechnet als prozentuale Abweichungen vom durchschnittlichen Netto-Guthabenstand des jeweiligen Monats.—2) Ermittelt aus den täglichen Werten der Monate Dezember 1967 bis November 1968. BBk

Die Nettoposition der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthaben minus gleichzeitig aufgenommene Buchkredite) weist im Verlauf eines Monats, aber auch von Monat zu Monat, regelmäßig wiederkehrende Schwankungen auf, die den unterschiedlichen Rhythmus der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben widerspiegeln. In Monaten, in die kein „großer" Steuertermin fällt (also jeder erste und zweite Monat im Quartal, in denen nur relativ wenig veranlagte Einkommensteuern und Körperschaftsteuern gezahlt werden), steigen die Nettoguthaben in den ersten zwei Monatsdritteln an, während sie anschließend — im Zusammenhang mit den hohen Gehalts- und Rentenzahlungen — beträchtlich sinken, und zwar meistens stärker als sie vordem gestiegen waren. Die Bewegung glättet insofern den Liquiditätszufluß oder -abfluß zu den Banken, der mit den Schwankungen des Bargeldumlaufs an sich verbunden ist. In den Monaten mit einem „großen" Steuertermin nehmen die Guthaben zunächst sehr stark zu, während der Abbau der Guthaben in den letzten Tagen dieser Monate in der Regel nicht größer als in anderen Monaten ist; es verbleiben daher häufig höhere Kassenmittel auf den öffentlichen Konten, als zu Beginn des Monats. Sonderbewegungen bei den Einnahmen und Ausgaben sowie Kredittransaktionen überlagern die hier geschilderten „typischen" Schwankungen (vgl. Schaubild).

16 **Die Bundesbank als Bank der Banken und als währungspolitische Instanz**

Die umfangreichsten Guthaben bei der Bundesbank werden von den Kreditinstituten unterhalten. Ebenso wie die öffentlichen Haushalte können auch die Kreditinstitute den Kredit der Zentralbank in Anspruch nehmen. Das zeigt sich vor allem in den Positionen „Inlandswechsel", „Lombardforderungen" und „Auslandswechsel und Schecks" des Ausweises.

Die Höhe der Einlagen der Kreditinstitute wird in erster Linie von den Mindestreserveanforderungen der Bundesbank bestimmt. Das Reserve-Soll, das sich für jede einzelne Bank als Prozentsatz ihrer Verbindlichkeiten errechnet, bestimmt indes nur die durchschnittliche Einlagenhöhe des Monats, so daß im Verlauf des Monats mehr oder minder große Abweichungen vom Reserve-Soll nach oben und unten vorkommen können (vgl. Schaubild). Im Monatsdurchschnitt halten sich die Abweichungen zwischen dem Reserve-Soll und den tatsächlich gehaltenen Guthaben bei der Bundesbank in der Regel in sehr engen Grenzen. Bei großen Schwankungen der marktbedingten Liquiditätszu- und -abflüsse kann die „Überschußreserve" aber auch größere Beträge annehmen. Um von den genannten Schwankungen, soweit sie im Wochenausweis ihren Niederschlag finden, auf die tatsächliche Liquiditätslage der Banken schließen zu können, muß das Reserve-Soll des betreffenden Monats geschätzt werden, was nur auf Grund von Hypothesen über die vermutliche Einlagenentwicklung bei den Banken möglich ist.

Bessere Rückschlüsse auf die Liquiditätslage der Kreditinstitute läßt in der Regel der Umfang zu, in dem die Kreditinstitute bei der Zentralbank verschuldet sind. Die Zentralbank wird wegen ihrer — im Vergleich zum Geldmarkt meist höheren — Zinssätze sowie wegen der bestehenden Rediskontkontingente, die die Banken zu schonen gewillt sind, als „lender of last resort" betrachtet. Dem steht nicht entgegen, daß der Tagesgeldsatz manchmal über den Diskontsatz ansteigt, denn unabhängig von der Restlaufzeit werden beim Diskontkredit der Zinsberechnung wenigstens fünf Tage zugrunde gelegt, so daß er für einen kürzeren Liquiditätsbedarf als fünf Tage teurer sein kann als ein etwas darüber liegender Tagesgeldsatz.

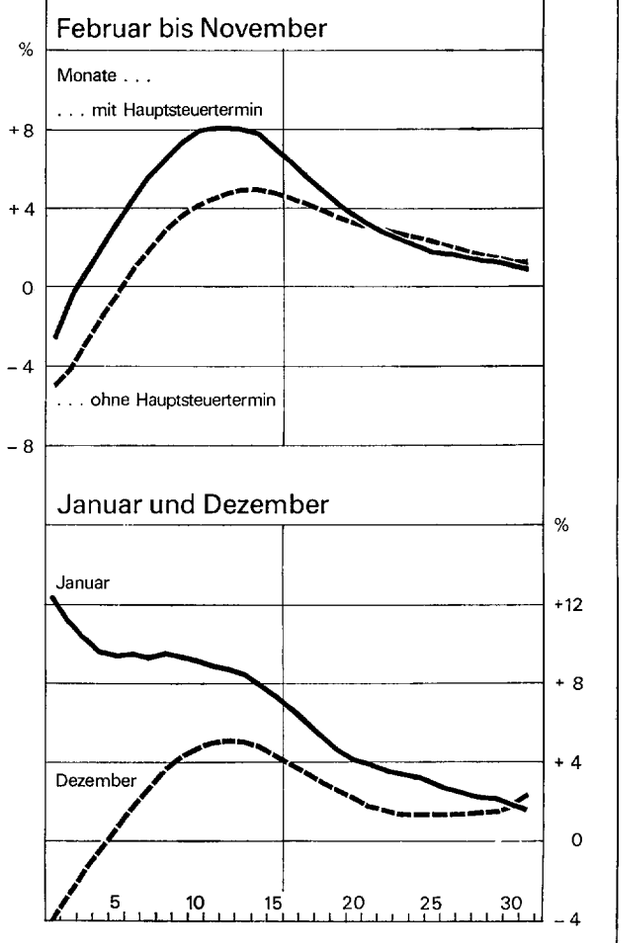
Abgesehen von diesen unmittelbar die Beziehungen zwischen der Bundesbank und den Kreditinstituten reflektierenden Positionen im Ausweis, bietet der Wochenausweis auch indirekte Aufschlüsse über die marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität. Zum einen geht eine Erhöhung des Bargeldumlaufes in der Regel zu Lasten der Zentralbankguthaben von Kreditinstituten, bedeutet also einen Liquiditätsentzug; umgekehrt wirkt eine Verminderung des Bargeldumlaufes. Zum anderen hat eine Zunahme der zentralen Währungsreserven gewöhnlich eine Zunahme der Einlagen

Typischer Verlauf der Erfüllung des Mindestreserve - Solls *)

Entwicklung im Monatsverlauf

Prozentuale Abweichungen der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute vom Reserve - Soll 1) im Tagesdurchschnitt vom 1. bis zum jeweiligen Tag der Monate.

Übererfüllung (+) bzw. Untererfüllung (—)



*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter.- 1) Entspricht dem mehrjährigen Durchschnitt, errechnet aus Ergebnissen vergleichbarer Monate. BBk

der Kreditinstitute zur Folge, von denen die Zentralbank die Auslandsaktiva erwirbt, und vice versa. Auch eine Zunahme der öffentlichen Einlagen tangiert die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute, zu deren Lasten z. B. die Steuerzahlungen der Bankkunden abgewickelt werden.

Nun sind aber, wie erwähnt, die Kreditinstitute gehalten, ihre Zentralbankeinlagen im Monatsdurchschnitt nicht unter das geforderte Maß absinken zu lassen. Umgekehrt sind sie nicht daran interessiert, ihre unverzinslichen Guthaben bei der Zentralbank über das Reserve-Soll hinaus anwachsen zu sehen. In beiden Fällen werden sie deshalb zu Anpassungsmaßnahmen schreiten, indem sie entweder von ihnen gehaltene Aktiva, die für die Zentralbank akzeptabel sind, auf diese übertragen

oder von der Zentralbank entsprechende verzinsliche Aktiva erwerben. Alternativ könnten sie im ersteren Falle den Kredit der Zentralbank in Anspruch nehmen und im zweiten Fall bestehende Kredite abbauen. Die Veränderungen im Wochenausweis der Bundesbank lassen viele dieser Anpassungsvorgänge erkennen. Je nachdem, ob die dabei berührten Aktiva der Zentralbank per Saldo zu- oder abgenommen haben, ergibt sich, daß die freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute gefallen oder gestiegen sind.

Allerdings bietet der Ausweis auch in dieser Beziehung keine lückenlose Information, und zwar gilt dies vor allem für einen Zuwachs an kurzfristigen Auslandsaktiva der Kreditinstitute, die zu den freien Liquiditätsreserven der Banken zählen. Ließe man den Teil des Liquiditätszustroms aus dem Ausland, der sich bei den Kreditinstituten niederschlägt, außer acht, so würde man einen wesentlichen Bestimmungsfaktor der Bankenliquidität unberücksichtigt lassen. Die Bundesbank ergänzt deshalb in ihrer eigenen Darstellung der monatlichen Entwicklung der Bankenliquidität (s. Tab. I. 4. im Statistischen Teil der Monatsberichte) den Durchschnitt der vier Wochenausweise eines Monats um den Devisenzufluß zu den Kreditinstituten, soweit er sich in den Forderungen aus Geldexporten niederschlägt[1]).

Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich, wo im einzelnen die Grenzen des Aussagewertes des Wochenausweises liegen und welche Informationen zur Ergänzung herangezogen werden sollten. In dieser Einschränkung kommt zum Ausdruck, daß der Ausweis trotz seines großen Informationswertes nicht als ein selbständiger Teil der wirtschaftlichen Berichterstattung der Zentralbank aufzufassen ist; er zeigt seiner Natur nach diejenigen Transaktionen, die sich im Status der Zentralbank niederschlagen.

Zu den Positionen, die regelmäßig im Rahmen des Wochenausweises der Bundesbank veröffentlicht werden, ist im einzelnen folgendes zu vermerken[2]).

Aktiva

1. Gold

Der Goldbestand der Bundesbank (17,9 Mrd DM) besteht überwiegend aus Barren, daneben in geringem Umfang auch aus Guthaben auf Goldkonten bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel sowie aus Münzen und sonstigem Gold. Er wird überwiegend bei ausländischen Zentralbanken unterhalten. Der Goldbestand des Ausweises stimmt jeweils nicht ganz mit dem in der Statistik der Währungsreserven ausgewiesenen Bestand überein. Dies rührt daher, daß bei der Aufstellung der Zahlungsbilanz entsprechend den Richtlinien des Internationalen Währungsfonds der Paritätskurs (1 DM = 0,222168 g Feingold) zugrunde gelegt wird, während im Wochenausweis die Bewertung in Anlehnung an die Jahresbilanz erfolgt, für die die Bewertungsgrundsätze des Aktienrechts maßgeblich sind.

2. Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland

Die Position „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland" (13,6 Mrd DM) enthält kurzfristig fällige Währungs- und D-Markforderungen der Bundesbank gegenüber ausländischen Banken und Institutionen. Sie bestehen überwiegend aus Geldmarktpapieren, ferner aus Fest- und Kündigungsgeldern und aus Guthaben auf Grund von Swapgeschäften mit ausländischen Währungsbehörden. Unter den Anlagen in Geldmarktpapieren überwiegen die Engagements der Bank in US-amerikanischen Schatzpapieren (Treasury bills). Sie haben Laufzeiten bis zu sechs Monaten; die Federal Reserve Bank in New York erwirbt sie für die Bundesbank auf den wöchentlichen Auktionen oder am Markt. Von geringerer Bedeutung sind dagegen die Anlagen der Bundesbank in Bankakzepten, deren Laufzeit in der Regel vier Monate beträgt, sowie in anderen, auf Deutsche Mark lautenden, kurz- und mittelfristigen US-Titeln (Roosa-Bonds), deren Verzinsung sonstigen US-Schuldtiteln mit vergleichbaren Fälligkeiten entspricht. Folgende Ausweisposten bilden den Gesamtbetrag der uneingeschränkt verwendbaren oder leicht mobilisierbaren Auslandsforderungen der Bundesbank: Gold (Pos. 1), Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland (Pos. 2) und die Kredite im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen (Pos. 15 (a)) (vgl. auch Tab. IX, 8 im Statistischen Teil der Monatsberichte).

3. Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland

Unter der Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland" (3,2 Mrd DM) werden hauptsächlich die Anlagen der Bundesbank in mittelfristigen, auf Deutsche Mark lautenden US-amerikanischen und englischen Wertpapieren ausgewiesen. Die Bundesbank hat sich im Rahmen der zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits und den Vereinigten Staaten und Großbritannien andererseits getroffenen Abkommen über einen Devisenausgleich für die Truppenstationierung bereit erklärt, Teile ihrer liquiden Dollarforderungen in mittelfristigen amerikanischen und britischen Staatspapieren anzulegen. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat die Bundesbank gegen Hingabe von US-Dollar mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes im Betrage von 3 Mrd DM und des britischen Schatzamtes im Betrage von 200 Mio DM übernommen; bis Mitte 1969 hat die Bundesbank in mehreren Tranchen noch weitere 1,0 Mrd DM an amerikanischen Schatztiteln mit 4 ½-jähriger Laufzeit zu zeichnen. Da über diese Schatzpapiere nicht jederzeit verfügt werden kann — die Schuldscheine sind nur im Falle einer nachhaltigen Abnahme der frei verfügbaren Währungsreserven vor Verfall einlösbar —, rechnen sie zu den beschränkt verwendbaren Währungsreserven.

1 Nähere Einzelheiten hierzu gibt der Aufsatz: Methodische Erläuterungen zur Analyse der Bankenliquidität. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 17. Jg., Nr. 4, April 1965, S. 29.
2 Eine eingehende Erläuterung einzelner Positionen enthält auch der Aufsatz: Die längerfristigen Forderungen in der Bilanz der Deutschen Bundesbank. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 17. Jg., Nr. 12, Dezember 1965. Zur Entwicklung der verschiedenen Positionen vgl. Tab. II, 5 im Statistischen Teil.

Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 23. Dezember 1968

Tsd DM

Aktiva			**Passiva**			
1. Gold		17 895 272	1. Banknotenumlauf			32 635 516
2. Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		13 574 899	2. Einlagen von			
3. Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland		3 214 664	a) Kreditinstituten		14 168 828	
4. Sorten, Auslandswechsel und -schecks		3 196 862	b) öffentlichen Einlegern			
5. Deutsche Scheidemünzen		170 884	ba) Bund	1 697 813		
6. Postscheckguthaben		686 488	bb) Sondervermögen des Bundes 1)	2 770 063		
7. Inlandswechsel		1 666 164	bc) Länder	2 369 672		
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			bd) andere öffentliche Einleger	44 998		
a) Bund und Sondervermögen des Bundes	—				6 882 546	
b) Länder	—	—	c) anderen inländischen Einlegern		366 078	21 417 452
9. Lombardforderungen		487 628	3. Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft			
10. Kassenkredite an			a) Einlagen ausländischer Einleger		329 953	
a) Bund und Sondervermögen des Bundes	—		b) sonstige		92 968	422 921
b) Länder	—	—	darunter Deckungsanschaffungen für Akkreditive und Garantien von Ausländern 2 019, Inländern 14 547			
11. Wertpapiere		1 717 012	4. Rückstellungen			2 110 000
12. Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			5. Grundkapital			290 000
a) Ausgleichsforderungen aus der eigenen Umstellung	8 135 078		6. Rücklagen			1 179 700
b) angekaufte Ausgleichsforderungen	—		7. Sonstige Passiva			1 009 721
	8 135 078					
abzüglich im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen	2 439 260					
	5 695 818					
c) Schuldverschreibung	547 168					
		6 242 986				
13. Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen		4 032 912				
14. Forderungen an Bund wegen Forderungserwerb						
a) aus Nachkriegswirtschaftshilfe	1 223 436					
b) von der BIZ	62 496					
		1 285 932				
15. Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite		3 969 241				
darunter a) an IWF 2 082 000						
b) an Weltbank 1 644 005						
c) aus der Abwicklung der EZU 243 236						
16. Sonstige Aktiva		924 366				
		59 065 310				59 065 310

1 Einschl. Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter

Zur Ermittlung der *gesamten Netto-Währungsreserven* der Bundesbank sind die Aktivpositionen
Gold (1)
Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland (2)
Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland (3)
Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite (15)
zu addieren und die
Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern (im wesentlichen Passiv-Position 3)
zu subtrahieren, wobei sich jedoch wegen Bewertungsunterschieden gegenüber der Zahlungsbilanzstatistik geringe Abweichungen ergeben.

4. Sorten, Auslandswechsel und -schecks
In der Position „Sorten, Auslandswechsel und -schecks" (3,2 Mrd DM) sind überwiegend Auslandswechsel enthalten; Sorten und Auslandsschecks fallen daneben betragsmäßig kaum ins Gewicht. Wechsel, die auf ausländische Währung lauten, kauft die Bundesbank zu ihrem Diskontsatz an, die Ankaufskurse werden unter Berücksichtigung der Dreimonatsterminkurse der jeweiligen Währung täglich festgelegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Rediskontieren die Banken Auslandswechsel, so kann darin ebensogut ein Refinanzierungsbedarf wie bloßer Kurssicherungsbedarf zum Ausdruck kommen. Da rediskontierte Auslandswechsel wirtschaftlich eine Kreditgewährung an inländische Banken darstellen, werden sie zu den inländischen Aktiva gerechnet.

5. Deutsche Scheidemünzen
Der Posten „Deutsche Scheidemünzen" (0,2 Mrd DM) umfaßt den Eigenbestand der Bank an Münzen des Bundes. Nach dem Münzgesetz (Gesetz über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950) steht das Münzregal dem Bund zu. Die Bundesbank erwirbt die ausgeprägten Münzen und schreibt dem Bund den Gegenwert gut; nicht mehr umlaufsfähige Münzen werden dem Bund belastet. Um den laufenden Anforderungen besonders der Banken entsprechen zu können, muß die Bundesbank einen nicht unbeträchtlichen Eigenbestand an Münzen unterhalten, der jedoch nach dem erwähnten Gesetz 15 vH des Gesamtbetrages der im Umlauf befindlichen Bundesmünzen auf die Dauer nicht überschreiten soll. Die Münzen werden in den verschiedenen Münzstätten nach einem mit der Bundesbank abgestimmten Prägeprogramm hergestellt, aber ausgegeben werden sie nur durch die Bundesbank nach Maßgabe der laufenden Anforderungen.

6. Postscheckguthaben
Die in der Position „Postscheckguthaben" (0,7 Mrd DM) ausgewiesenen Beträge stellen im wesentlichen unterwegs befindliche Überweisungen von Zweiganstalten der Bundesbank im Bundesgebiet auf das Postscheckkonto der Bundesbank in Frankfurt am Main dar. Da die Zweiganstalten (ebenso wie die Bundesbank in Frankfurt) regelmäßig erheblich mehr Zahlungseingänge als Zahlungsausgänge auf ihren Postscheckkonten verzeichnen, überweisen sie täglich das angesammelte Guthaben auf das Postscheckkonto der Bundesbank (Direktorium). Dieses Konto wiederum wird täglich mit dem Giroguthaben der Generalpostkasse bei der Bundesbank verrechnet; eine entsprechende Verrechnung findet zwischen der Landeszentralbank in Berlin und dem Postscheckamt Berlin-West statt.

7. Inlandswechsel
Der Inlandswechselbestand (1,7 Mrd DM) umfaßt die im Diskontgeschäft angekauften Inlandswechsel und gegebenenfalls im Offenmarktgeschäft hereingenommene Solawechsel der Einfuhr- und Vorratsstellen und Privatdiskonten. Der Diskontkredit der Bundesbank steht den Kreditinstituten nur im Rahmen der sog. Rediskont-Kontingente zur Verfügung. Das Kontingent wird für jede einzelne Bank in Anlehnung an die auf der Grundlage der haftenden Mittel festgesetzten Normkontingente der betreffenden Institutsgruppe bemessen. Die Bundesbank kauft nur solche Wechsel, die hinsichtlich Bonität, Laufzeit und des dem Wechsel zugrunde liegenden Geschäftes die im Bundesbankgesetz (§ 19, Abs. 1, Satz 1) genannten sowie die von der Bank selbst spezifizierten Bedingungen erfüllen; z. B. sollen aus diesen Wechseln drei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften; auf die dritte Unterschrift kann verzichtet werden, wenn die Sicherheit des Wechsels in anderer Weise gewährleistet ist. Die Wechsel sollen „gute Handelswechsel" und innerhalb von drei Monaten nach dem Tage des Ankaufs fällig sein. Die Diskontierung erfolgt zum jeweiligen, amtlich bekanntgemachten Diskontsatz der Bank, wobei die Zinsen, wie schon erwähnt, selbst bei kürzerer Restlaufzeit des Wechsels für wenigstens fünf Tage berechnet werden; für Wechsel mit einer Restlaufzeit von zehn Tagen oder weniger wird zusätzlich eine Gebühr von 2 DM berechnet. Solawechsel der Einfuhr- und Vorratsstellen und Privatdiskonten werden von der Bundesbank am offenen Markt zu Geldmarktsätzen angekauft, ein Geschäft, das die Bundesbank nach § 21 des Bundesbankgesetzes zur Regelung des Geldmarktes betreibt; Käufe und Verkäufe von Privatdiskonten am Geldmarkt tätigt die Bundesbank nur mit der Privatdiskont-Aktiengesellschaft.

8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Sondervermögen des Bundes und der Länder
In der Position „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Sondervermögen des Bundes und der Länder" (am 23. 12. 68 kein Bestand) weist die Bundesbank gegebenenfalls Schatzwechsel und U-Schätze der genannten Emittenten aus, die sie vor Fälligkeit angekauft und noch nicht wieder abgegeben hat. Nach § 21 Ziff. 2 des Bundesbankgesetzes darf die Bundesbank solche Titel zur Regelung des Geldmarktes

am offenen Markt zu Marktsätzen kaufen und verkaufen. Schatzwechsel haben eine Laufzeit von 3 Monaten; Unverzinsliche Schatzanweisungen, die im Gegensatz zu den Schatzwechseln nicht mit einer Ankaufszusage der Bundesbank ausgestattet, aber gleichfalls in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen sind, laufen nicht länger als 24 Monate. U-Schätze werden wie Schatzwechsel vom Emittenten durch Diskontierung verzinst.

9. Lombardforderungen

Lombardforderungen (0,5 Mrd DM) sind verzinsliche Darlehen der Bundesbank, die gegen Verpfändung der im „Verzeichnis der bei der Deutschen Bundesbank beleihbaren Wertpapiere" genannten Werte, das sind insbesondere diskontierbare Wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, bestimmte festverzinsliche Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen der öffentlichen Hand (einschließlich Ausgleichsforderungen), aber auch andere festverzinsliche Wertpapiere, gewährt werden. Aktien und Genossenschaftsanteile sowie auch Edelmetalle werden nicht beliehen. Lombarddarlehen sollen in wechselnder Höhe, also nur zur kurzfristigen Überbrückung eines vorübergehenden Liquiditätsbedarfs, in Anspruch genommen werden. Die Kurzfristigkeit dieses Kredits wird noch dadurch betont, daß das Darlehen jeweils innerhalb 30 Tagen wenigstens einmal vollständig zurückzuzahlen ist. Die Aufnahme eines Wertpapieres in das Lombardverzeichnis beinhaltet keine Verpflichtung für die Bundesbank, Lombardkredite gegen Verpfändung des betreffenden Wertpapiers zu gewähren. Im Lombardverzeichnis sind die Beleihungsgrenzen für verschiedene Wertpapierarten spezifiziert. Zinsen für Lombardkredite werden Kreditinstituten zu einem über dem Diskontsatz liegenden Satz berechnet. Zur Zeit beträgt der Lombardsatz 3½ % p. a., er liegt also um ½ % p. a. über dem Diskontsatz. Kreditinstitute, die den Refinanzierungskredit der Bundesbank in Anspruch nehmen wollen aber ihr Rediskontkontingent erschöpft haben, sind auf den Lombardkredit angewiesen. Trotz des höheren Zinssatzes kann für einen sehr kurzfristigen Liquiditätsbedarf der Lombardkredit günstiger sein als der Diskontkredit, da eine Mindestlaufzeit nicht gefordert wird, Zinsen also u. U. nur für einen Tag anfallen.

10. Kassenkredite an den Bund, die Sondervermögen des Bundes und die Länder

In der Position „Kassenkredite" (am 23. 12. 68 kein Bestand) werden die Buchkredite der Bank an öffentliche Stellen ausgewiesen. Nach § 20 Abs. 1 Ziff. 1 des Bundesbankgesetzes darf die Bank dem Bund, bestimmten Sondervermögen des Bundes sowie den Ländern kurzfristige Kredite in Form von Buch- und Schatzwechselkrediten (Kassenkredite) gewähren[3]). Hierfür sind im Gesetz Höchstbeträge festgesetzt, und zwar einschließlich der Schatzwechsel, deren Ankauf die Bank zugesagt hat; diese Grenzen betragen für den Bund 6 Mrd DM, die Bundesbahn 600 Mio DM, die Bundespost 400 Mio DM, den Lastenausgleichsfonds 200 Mio DM und das ERP-Sondervermögen 50 Mio DM. Für die Länder kommen 40 DM je Einwohner (bei den Ländern Berlin, Hamburg und Bremen 80 DM je Einwohner) in Ansatz, das ergibt derzeit rd. 2,4 Mrd DM. Welche der beiden Kreditformen gewählt wird, wird zwischen der Bundesbank und dem Kreditnehmer vereinbart, wobei die voraussichtliche zeitliche Inanspruchnahme des Kredits ein wesentliches Kriterium bildet.

11. Wertpapiere

In der Position „Wertpapiere" (1,7 Mrd DM) sind in- und ausländische Wertpapiere zusammengefaßt, wobei die letzteren nicht in den Währungsreserven enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank — hauptsächlich Forderungen an die Weltbank — darstellen (vgl. Tab. IX, 8, b im Statistischen Teil des Monatsberichtes). Mehr als die Hälfte der in dieser Position enthaltenen Wertpapiere entfällt auf inländische Wertpapiere, und zwar fast ausschließlich Anleihen der öffentlichen Hand (Bund, Bundesbahn und Bundespost). Die Bestände an inländischen Wertpapieren gehen im wesentlichen auf Käufe am offenen Markt in der zweiten Hälfte des Jahres 1967 zurück, während sie sich seitdem per Saldo leicht vermindert haben. Damit machte die Bundesbank erstmals in nennenswertem Umfang von der in § 21 des Bundesbankgesetzes vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch, den Kreis der für die Offenmarktpolitik verwendeten Wertpapiere auf längerfristige Titel auszudehnen.

12. Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung

Die Ausgleichsforderungen der Bundesbank (einschließlich der unverzinslichen Schuldverschreibung Berlin) gegen die öffentliche Hand stammen aus der Währungsreform von 1948. Sie betragen nach dem derzeitigen Stand insgesamt 8,68 Mrd DM. Die Ausgleichsforderungen der zur Deutschen Bundesbank verschmolzenen Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken sind der bilanzmäßige Ausgleichsposten für die bei der Währungsreform ausgezahlten Kopf- und Geschäftsbeträge sowie für die damalige Neuausstattung der öffentlichen Körperschaften und der Banken mit Zentralbankgeld. Sie werden mit Ausnahme der unverzinslichen Schuldverschreibung aus der Währungsumstellung in Berlin mit 3 % verzinst; Schuldner ist der Bund. Die der Bundesbank aus der eigenen Umstellung zustehenden Ausgleichsforderungen werden nicht getilgt.

Gemäß § 42 Bundesbankgesetz kann sich die Bundesbank vom Bund gegen Rückgabe von Ausgleichsforderungen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen — sog. Mobilisierungspapiere — aushändigen lassen. Die so geschaffenen Geldmarktpapiere sind bei der Bundesbank zahlbar. Die Bundesbank ist dem Bund gegenüber verpflichtet, alle Verbindlichkeiten aus der Abgabe dieser Mobilisierungs-

3 Sofern Schatzwechselkredite, die, wie an anderer Stelle bereits vermerkt, auch die mit einer Ankaufszusage der Bundesbank versehenen Schatzwechselbestände insbesondere der Kreditinstitute einschließen, von der Bundesbank selbst gewährt werden, geschieht dies über den offenen Markt. Sie erscheinen dementsprechend nicht unter der Position Kassenkredite, sondern in der bereits erläuterten Position 8.

papiere zu erfüllen. Die auf Verlangen der Bundesbank in Geldmarkttitel umgewandelten Ausgleichsforderungen werden im Ausweis als „im Tausch gegen Geldmarktpapiere zurückgegebene Ausgleichsforderungen" von der Gesamtposition abgezogen. Veränderungen dieser Unterposition geben an, in welchem Maße die Bank Mobilisierungspapiere an den Markt abgegeben hat.

13. Kredite an den Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen (4,0 Mrd DM)
Die Bundesbank darf dem Bund gemäß § 20 Abs. I, Satz 2 des Bundesbankgesetzes zur Erfüllung seiner Verpflichtungen als Mitglied des Internationalen Währungsfonds, des Europäischen Fonds und der Weltbank Kredite bis zu den im Gesetz genannten Höchstbeträgen gewähren. Ins Gewicht fällt in dieser Position vor allem die Beteiligung des Bundes an dem Internationalen Währungsfonds, die nach der jetzigen gesetzlichen Regelung im Höchstfall 4,87 Mrd DM betragen kann. Der tatsächlich für diesen Zweck in Anspruch genommene Kredit beträgt zur Zeit fast 80 % dieses Betrages. Wirtschaftlich gesehen handelt es sich bei diesem Kredit nicht um eine Kreditgewährung an den Bund, sondern um Forderungen, die sich aus der Mitgliedschaft beim Währungsfonds ergeben, und zwar auf Grund von Goldeinzahlungen und von — in ihrer Höhe — wechselnden Beträgen, bis zu denen andere Fondsmitglieder per Saldo Deutsche Mark gezogen haben. Die Bundesbank ist durch eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund so gestellt, als ob die finanzielle Beteiligung am Fonds in vollem Umfang ihr zustände. Im Hinblick auf das bisher schon „quasi-automatische" und nach Abschluß der zur Zeit im Gange befindlichen Änderung der IWF-Statuten auch im juristischen Sinne völlig automatische Ziehungsrecht, das die Forderungen in der Goldtranche und der Supergoldtranche gewähren, stellen sie eine besondere Form der Währungsreserven dar. Auf S. 14 dieses Aufsatzes wurde bereits darauf hingewiesen, daß diese den Währungsreserven gleichzuachtenden Forderungen im wirtschaftlichen Sinne den im Bundesbankausweis ersichtlichen Posten der Nettowährungsreserven hinzuzurechnen sind.

14. Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb
Die Position „Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb" (1,3 Mrd DM) enthält zwei Posten, von denen der weitaus wichtigere aus dem Erwerb von Forderungen stammt, die die USA und in geringerem Maße Großbritannien und Frankreich auf Grund der Nachkriegswirtschaftshilfe gegenüber der Bundesregierung besaßen. Von dem im Jahre 1961 erworbenen Betrag von 3,1 Mrd DM und einem im Dezember 1966 übernommenen Betrag von 0,8 Mrd DM sind inzwischen mehr als zwei Drittel (die Forderungen Frankreichs und Großbritannien vollständig) — nach einem gegenüber den ursprünglichen Verpflichtungen beschleunigten Tilgungsplan — vom Bund getilgt worden. Der andere Posten entstand 1966 und rührt aus einer Verpflichtung des Bundes her, der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus Reichsmark-Anlagen in Deutschland 156,2 Mio DM zu zahlen; in der Zwischenzeit sind von der hierbei erworbenen Forderung an den Bund drei Fünftel getilgt worden.

15. Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite
Mehr als die Hälfte der unter der Position „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite" (4,0 Mrd DM) ausgewiesenen Betrages entfällt zur Zeit auf Kredite an den Internationalen Währungsfonds. Diese Kredite werden im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen" aus dem Jahre 1962 gewährt, in denen sich zehn Industrieländer bereiterklärten, dem IWF bei Bedarf zusätzliche Währungsbeträge zur Verfügung zu stellen. Sie rechnen zu den leicht mobilisierbaren Währungsreserven (siehe Tab. IX, 8, a im Statistischen Teil der Monatsberichte).

Die Forderungen an die Weltbank, die den weitaus größten Teil der übrigen Kredite in dieser Position ausmachen, sind beschränkt verwendbar, d. h. bei Bedarf mobilisierbar. Die Bundesbank hat seit 1957 der Weltbank derartige teilweise auf US-Dollar, teilweise auf Deutsche Mark lautende, verbriefte Kredite gewährt.

Der gleichfalls in dieser Position ausgewiesene Restbetrag des Konsolidierungskredits aus der Abwicklung der Europäischen Zahlungsunion im Jahre 1959 macht nur noch rd. 5 vH der ursprünglichen Forderung aus. Die Tilgung wird im Jahre 1971 abgeschlossen sein.

16. Sonstige Aktiva
Die Position „Sonstige Aktiva" (0,9 Mrd DM) enthält einen eventuellen Aktiv-Saldo der schwebenden Verrechnungen, Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc., also zum größten Teil solche Aktiva, die in der Jahresbilanz gesondert ausgewiesen werden, aber für den finanziellen Status der Zentralbank, den der Wochenausweis darstellen soll, ohne größere Bedeutung sind; daneben enthält sie die während des Jahres nicht abgeschlossenen Aufwandskonten.

Passiva

1. Banknotenumlauf
Die Position „Banknotenumlauf" (32,6 Mrd DM), die größte Einzelposition des Notenbankausweises — der Ausfluß des Notenprivilegs der Bundesbank —, auf deren Aussagewert am Anfang eingegangen wurde, bedarf in diesem Zusammenhang keiner Erläuterung. Es sei lediglich darauf hingewiesen, daß das Bundesbankgesetz keine Mindestrelationen zwischen bestimmten Aktivpositionen und dem Banknotenumlauf (Deckungsvorschriften) festlegt. Das Bundesbankgesetz enthält auch keine Umlaufsgrenze für Noten der Bundesbank.

2a. Einlagen von Kreditinstituten (14,2 Mrd DM)
Wie im einleitenden Abschnitt dargelegt wurde, wird die Höhe der Einlagen der Kreditinstitute in ihrem Niveau im Monatsdurchschnitt im wesentlichen von den Mindestreserveanforderungen der Bundesbank bestimmt. Die Girokonten der Kreditinstitute bei der Bundesbank, auf denen die Mindestreserveguthaben gehalten werden, dienen zugleich dem Zahlungs- und Abrechnungsverkehr der Banken untereinander und mit der Zentralbank, soweit er nicht innerhalb der einzelnen Girosysteme abgewickelt wird. Die Guthaben werden nicht verzinst.

2b. Einlagen von öffentlichen Einlegern (6,9 Mrd DM)
Die flüssigen Mittel von Bund und Ländern sind, wie an anderer Stelle bereits ausgeführt, grundsätzlich bei der Bundesbank einzulegen. Das gleiche gilt für das ERP-Sondervermögen und das Sondervermögen Ausgleichsfonds. Aber auch andere Sondervermögen des Bundes und andere öffentliche Stellen unterhalten Guthaben bei der Zentralbank, darunter die Bundespost, deren Guthaben die Mindestreserven der Postscheck- und Postsparkassenämter einschließen. Die Girokonten öffentlicher Einleger dienen wie die der Banken dem Zahlungsverkehr und werden ebenfalls nicht verzinst.

2c. Einlagen von anderen inländischen Einlegern
(0,4 Mrd DM)
Die Bundesbank führt Girokonten für jedermann, d. h. abgesehen von den mindestreservepflichtigen Kreditinstituten und den öffentlichen Stellen auch für Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen. Die ebenfalls unverzinslichen Guthaben dieser Einleger schwanken um einen Betrag von gut einer Viertel Milliarde DM. Es handelt sich dabei durchweg um Konten mit lebhaftem Zahlungsverkehr, besonders auch häufigen Zahlungseingängen aus dem Ausland. Kontrahierungszwang zum Abschluß von Giroverträgen mit jedermann besteht für die Bundesbank nicht.

3. Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft
Die Position „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft" (0,4 Mrd DM) umfaßt in erster Linie die Einlagen ausländischer Einleger, also vor allem die DM- und Währungsguthaben ausländischer Notenbanken, internationaler Einrichtungen und ausländischer Geschäftsbanken, daneben die Währungsverbindlichkeiten der Bundesbank gegenüber inländischen Banken (die ausschließlich dem Zahlungsverkehr in Währungen dienen) und Deckungsanschaffungen für Akkreditive und Garantien. Im wesentlichen handelt es sich bei dieser Position um diejenigen Verbindlichkeiten, die bei der Ermittlung der Netto-Währungsreserven von den entsprechenden Aktivpositionen abzusetzen sind (siehe Erläuterung zu den Aktivpositionen 2 und 3).

4. Rückstellungen
In der Position „Rückstellungen" (2,1 Mrd DM) erscheinen alle nach Grund und Höhe ungewissen Verpflichtungen, insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, für mögliche Kursverluste an Beständen in fremder Währung und für die Abdeckung sonstiger im In- und Auslandsgeschäft liegender Wagnisse.

5. Grundkapital
Das Grundkapital steht nach § 2 des Bundesbankgesetzes dem Bunde zu, es beträgt 290 Millionen Deutsche Mark.

6. Rücklagen
Unter den Rücklagen (1,2 Mrd DM) sind die nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten dem Reingewinn entnommenen Beträge für die gesetzliche und die sonstige (freie) Rücklage ausgewiesen. Nach § 27 des Bundesbankgesetzes sind 20 vH des Reingewinns, jedoch mindestens 20 Mio DM, einer gesetzlichen Rücklage solange zuzuführen, bis diese 5 vH des Notenumlaufs erreicht hat (Ziff. 1); bis zu 10 vH des danach verbleibenden Reingewinns dürfen zur Bildung einer sonstigen Rücklage solange verwendet werden, bis diese den Betrag des Grundkapitals erreicht hat (Ziff. 2). Die gesetzliche Rücklage darf nur zum Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung anderer Verluste aufgelöst werden.

7. Sonstige Passiva
Unter den „Sonstigen Passiva" (1,0 Mrd DM) befinden sich ein eventueller Passivsaldo der schwebenden Verrechnungen, die nicht anderen Positionen zuzuordnenden Verbindlichkeiten und die während des Jahres anfallenden Erträge.

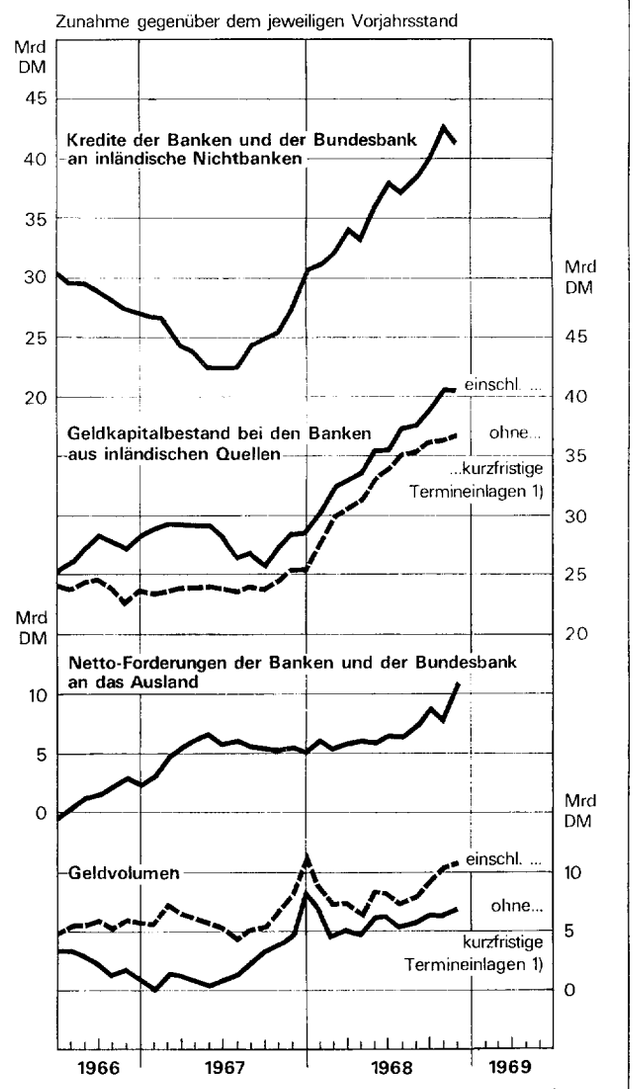
Kurzberichte zu monetären Statistiken

24 Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik war im November weiterhin sehr stark. Das lag insbesondere daran, daß im Zusammenhang mit der internationalen Währungsunruhe in hohem Maße Auslandsgeld zuströmte, nicht zuletzt wohl durch Vorauszahlungen auf Exporte aus der Bundesrepublik und durch Einräumung längerer Zahlungsfristen für Importe dorthin. Der *Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland,* der den Geldzustrom vom Ausland zum inländischen Nichtbankensektor widerspiegelt, nahm im November um 4,0 Mrd DM zu, verglichen mit 0,8 Mrd DM im Durchschnitt der drei vorangegangenen Monate und 1,2 Mrd DM im November 1967. Stark expansiv auf die innere Geldversorgung wirkte ferner der *Ausgabenüberschuß der zentralen öffentlichen Haushalte,* durch den die Netto-Guthaben dieser Stellen bei der Bundesbank um 1,3 Mrd DM abgebaut wurden (gegen nur 0,3 Mrd DM im November 1967). Es ist bezeichnend für die Stärke des Konjunkturaufschwungs, daß im November überdies die *Bankkredite an Unternehmen und Private* kräftig stiegen, und zwar — einschließlich der in Wertpapierform gewährten Kredite gerechnet — um fast 2,9 Mrd DM und damit um 0,6 Mrd DM mehr als in der gleichen Vorjahrszeit. Die kurzfristigen Wirtschaftskredite allein erhöhten sich um 0,8 Mrd DM und damit doppelt so stark wie vor Jahresfrist. Andererseits stiegen die *Bankkredite an öffentliche Stellen* nur um etwa ein Viertel des Vorjahrsbetrages, so daß die gesamte Kreditexpansion mit 3,3 Mrd DM noch hinter dem vergleichbaren Vorjahrsbetrag (4,0 Mrd DM) zurückblieb.

Den expansiven Einflüssen stand im November eine kräftige *Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen* gegenüber, die mit insgesamt 2,1 Mrd DM etwa ebenso groß war wie in der gleichen Vorjahrszeit. Unter den Einzelposten der Geldkapitalbildung (vgl. die Tabellen auf S. 2* und 3* im Statistischen Teil) war der Spareinlagenzugang mit 0,8 Mrd DM erneut größer als vor Jahresfrist (790 Mio DM gegen 580 Mio DM); die Termineinlagen von Inländern sind im gleichen Umfang wie damals gewachsen (um 0,8 Mrd DM), aber bedeutend schwächer als im Oktober (+2,6 Mrd DM). Der Mittelzufluß aus dem Ausland hat sich demnach offenbar vor allem in den Sichteinlagen der Wirtschaft (also im „Geldvolumen") niedergeschlagen. Darüber hinaus scheinen im November die hohen Auslandsumsätze vorübergehend die „schwebenden Verrechnungen" im Bankenapparat stark aufgebläht zu haben, wie an dem beträchtlichen — das Geldvolumen kontraktiv beeinflussenden — Saldo der statistisch nicht näher aufgliederbaren Posten (— 2,2 Mrd DM) zu erkennen ist.

Da die expansiven Faktoren weit überwogen, nahm das *Geldvolumen* (Bargeldumlauf und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen) im November sehr kräftig, nämlich um 4,4 Mrd DM, zu (gegen 3,8 bzw. 2,8 Mrd DM im November vor einem bzw. zwei Jahren). Das Geldvolumen war damit Ende November um 8,3% höher als vor Jahresfrist gegen 8,0% Ende Oktober und 8,2% Ende September. Unter Einschluß der kurzfristigen Termineinlagen ging das Geldvolumen Ende November um 10,9% über den Stand von Ende November 1967 hinaus.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens

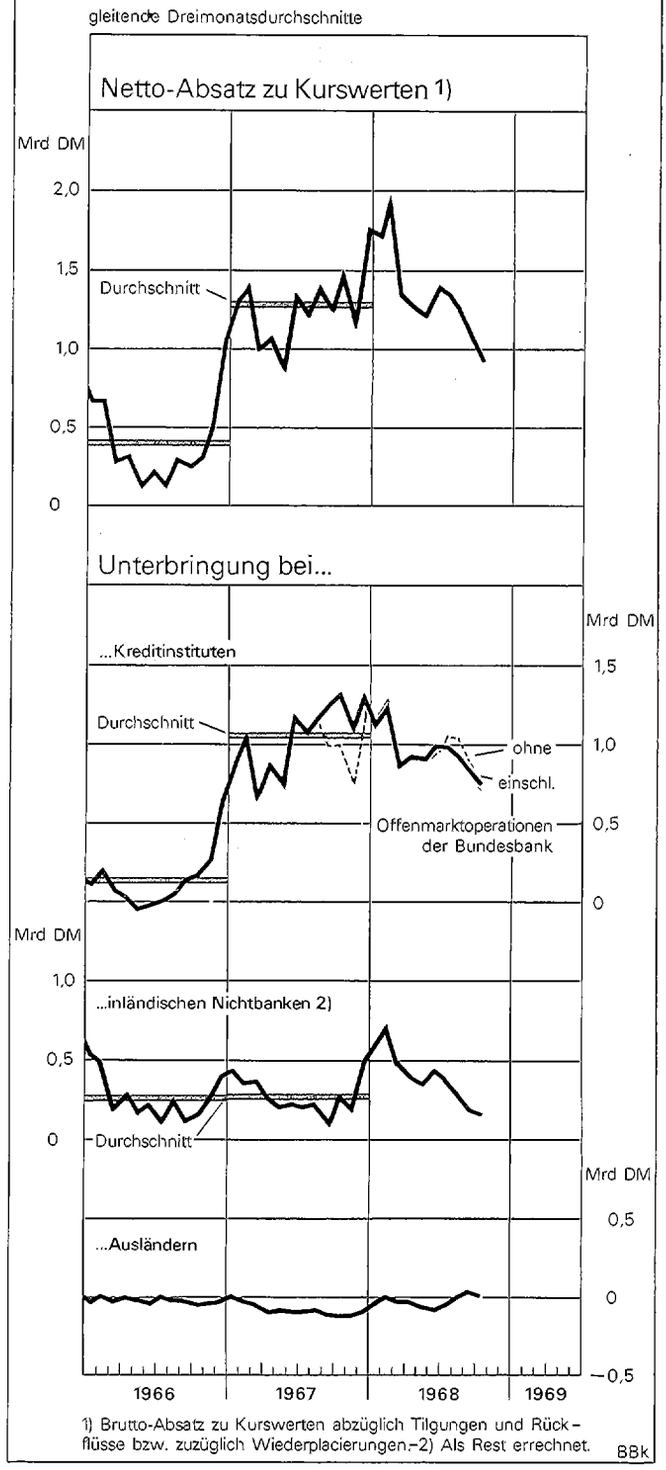


Der Rentenmarkt ist im November verhältnismäßig wenig in Anspruch genommen worden. Das hat wesentlich dazu beigetragen, daß sich die leichte Marktspannung wieder löste, die sich im September und Oktober bemerkbar gemacht und zu einer geringfügigen Steigerung der Rendite am Rentenmarkt geführt hatte. Inzwischen ist der Rentenzins eher wieder unter Druck geraten, da nicht nur weniger Papiere angeboten wurden, sondern die Nachfrage nach ihnen bei anhaltend flüssiger Geldmarktlage offensichtlich bis in die jüngste Zeit hinein hoch war. Der *Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere* (zu Kurswerten gerechnet) zuzüglich des *Netto-Erwerbs ausländischer Rentenwerte durch Inländer* erreichte im November insgesamt 850 Mio DM und war damit um etwa die Hälfte niedriger als im Vormonat und im November vor einem Jahr. Inländische Rentenwerte waren daran im Betrage von rd. 750 Mio DM (netto) beteiligt gegen rd. 1,29 Mrd DM im Oktober d. J. und 1,65 Mrd DM im November 1967. Ausländische Rentenwerte wurden im November für knapp 100 Mio DM von Inländern gekauft gegen 380 Mio DM im Oktober und 529 Mio DM im September d. J. Wichtig für den Absatzrückgang bei den inländischen Rentenwerten war, daß die öffentliche Hand im November keine neuen Anleihen auflegte. Bei diesen Titeln haben vielmehr, ebenso wie bei den Industrieobligationen, die Tilgungen überwogen, und zwar um insgesamt 87 Mio DM. Auch der Absatz von Kommunalobligationen, deren Erlöse zum größten Teil öffentlichen Darlehensnehmern zufließen, war im November mit 378 Mio DM merklich niedriger als in den vorangegangenen Monaten, in denen er in der Regel eine halbe Mrd DM und mehr betragen hatte.

Wichtigste Käufer der festverzinslichen Wertpapiere waren, wie üblich, die *Kreditinstitute.* Sie übernahmen im November für 755 Mio DM (netto) in- und ausländische Rentenwerte und damit nicht viel weniger als in den Vormonaten. Im November v. J. hatten sie demgegenüber einen um rd. 460 Mio DM größeren Betrag an Rentenpapieren ins Portefeuille genommen. Die *Bundesbank* gab im November am offenen Markt per Saldo für 124 Mio DM inländische öffentliche Anleihen aus ihrem Bestand ab, nachdem sie im Vormonat umgekehrt für 216 Mio DM (netto) gekauft hatte. *Inländische Nichtbanken* (Kapitalsammelstellen, Unternehmen und private Haushalte) legten im November rd. 280 Mio DM in Rentenwerten an, das waren merklich weniger als im Oktober d. J. (rd. 450 Mio DM) und auch im November v. J.

Am *Aktienmarkt* ist der Absatz im November ebenfalls zurückgegangen. Die von inländischen Unternehmen emittierten Aktien zuzüglich der von Inländern netto gekauften ausländischen Dividendenwerte (einschließlich Investmentzertifikate) erreichten im November insgesamt nur 376 Mio DM gegen 555 Mio DM im Oktober; davon entfielen allerdings 167 Mio DM auf ausländische Investmentzertifikate nach 60 Mio DM im Vormonat. Beträchtlich zugenommen hat dagegen auch der Absatz inländischer Investmentzertifikate; er erreichte in diesem Monat 206 Mio DM, verglichen mit 146 Mio DM im Oktober und 122 Mio DM im September.

Absatz und Unterbringung von inländischen festverzinslichen Wertpapieren



26 *Bundesfinanzen*

Die Kassenrechnung des Bundes zeigte auch im November, daß das Defizit gegenüber dem Vorjahr nach wie vor stark rückläufig ist, wenngleich es — dem saisonalen Rhythmus der Einnahmen und Ausgaben entsprechend — mit 0,9 Mrd DM (gegen 1,5 Mrd DM im November 1967) nicht unbeträchtlich war. Ausschlaggebend für die Abnahme des Defizits war, daß die Ausgaben um über 600 Mio DM oder 9 % geringer ausfielen als vor Jahresfrist. Bei dieser Entwicklung haben allerdings Sonderfaktoren eine Rolle gespielt: Im Vorjahr waren die Ausgaben infolge größerer Zahlungen aufgrund des ersten Investitionshaushalts besonders hoch gewesen; in diesem Jahr war die Novemberrate der Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung der Arbeiter um jene 0,5 Mrd DM niedriger, die bereits im Februar und März vorzeitig an die Versicherungsträger gezahlt worden waren. Schaltet man diese Sonderfaktoren aus, so waren die Ausgaben im November 1968 etwa ebenso hoch wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. In den ersten elf Monaten dieses Jahres blieben die Ausgaben des Bundes um 1,4 Mrd DM oder gut 2 % hinter dem Betrag im gleichen Zeitraum von 1967 zurück. — Die Einnahmen waren im November nur etwa ebenso hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat. Hierfür waren im wesentlichen die Steuereinnahmen maßgebend, die nach der monatlichen Steuerstatistik des Bundesfinanzministeriums — hauptsächlich aufgrund von kassenmäßigen Verzögerungen bei wichtigen Verbrauchsteuern — relativ schwach zunahmen; sie waren nur um 3 % höher als im November 1967, nachdem sie im September um 10 % und im Oktober um 9 % gewachsen waren. In den ersten elf Monaten dieses Jahres übertrafen die Gesamteinnahmen den Vorjahrsbetrag um 2,9 Mrd DM oder 5 %.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Position	Jan./Nov. 1967	Jan./Nov. 1968	November 1967	November 1968
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	59 007	61 950	5 351	5 361
2) Ausgänge	66 004	64 580	6 893	6 271
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	—6 997	—2 630	—1 542	— 910
4) Sondertransaktionen **1)**	35	— 232	— 24	2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—7 032	—2 398	—1 518	— 912
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel **2)**	— 235	+1 076	— 3	—1 409
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Verschuldung, gesamt	+6 636	+3 301	+1 502	— 513
a) Buchkredite der Bundesbank	+ 621	—2 062	+ 809	—
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	— 425	— 292	—	—
c) Schatzwechsel	— 883	— 204	— 132	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+3 733	+1 429	+ 365	— 165
e) Kassenobligationen	+1 749	+ 615	+ 200	—
f) Anleihen	+ 628	+ 619	+ 66	— 12
g) Bankkredite	+ 62	+4 495	+ 43	— 4
h) Schuldbuchforderungen	+1 273	—1 100	+ 176	— 387
i) Darlehen inländischer Nichtbanken	—	+ 212	—	+ 54
k) Sonstige Schulden	— 122	— 411	— 25	+ 1
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	135	154	15	39
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds **3)**	— 26	— 20	+ 2	+ 23
5) Summe 1—2—3+4	—7 032	—2 398	—1 518	— 912

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — **1** Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — **2** Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — **3** Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln sank im November um 1,4 Mrd DM und damit weit stärker, als zur Finanzierung des Kassendefizits notwendig gewesen wäre. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Verschuldung um 513 Mio DM abgebaut wurde. Dabei sind Schuldbuchforderungen der Rentenversicherungsträger im Betrage von 387 Mio DM getilgt worden. Außerdem wurde der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen um 165 Mio DM verringert. Die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen von Banken und Nichtbanken erhöhten sich lediglich um 50 Mio DM, nachdem sie in den vorangegangenen zehn Monaten um zusammen 4,7 Mrd DM gestiegen waren.

Öffentliche Verschuldung

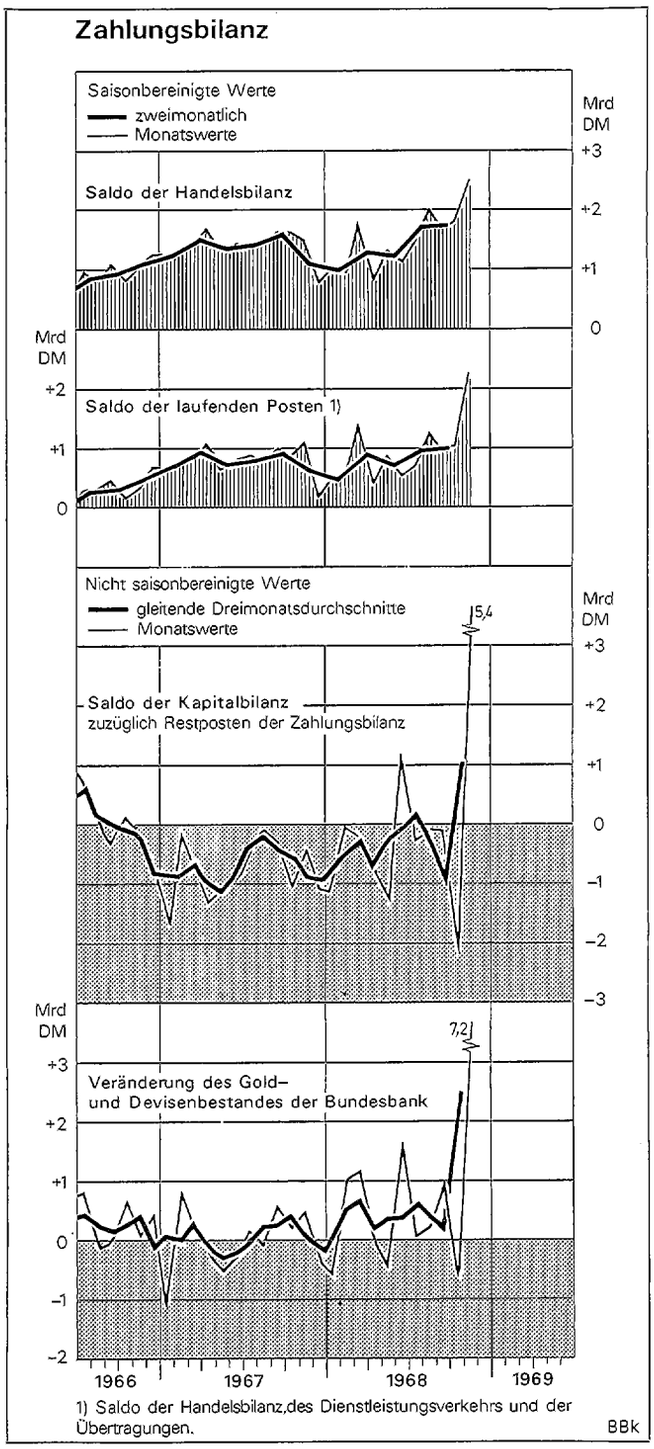
Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) hat sich im November — den vorliegenden Teilangaben zufolge — kaum verändert, nachdem sie sich in der gleichen Zeit von 1967 noch kräftig erhöht hatte. Große Bedeutung hatte dabei wieder die Verschuldung des Bundes; während sie diesmal — wie erwähnt — um ½ Mrd DM sank, war sie im November 1967 um 1½ Mrd DM gestiegen. Der Umlauf an Geldmarktpapieren von Bund und Ländern hat sich im November dieses Jahres wegen des Auslaufens von U-Schätzen des Bundes um — wie berichtet — 165 Mio DM verringert (1967: + 234 Mio DM). Die Verschuldung aus festverzinslichen Wertpapieren blieb nahezu unverändert, nachdem sich der Umlauf im gleichen Monat des Vorjahres um 475 Mio DM erhöht hatte. Schließlich deuten die Ergebnisse der monatlichen Bankenstatistik darauf hin, daß auch die Direktausleihungen der Kreditinstitute an die öffentlichen Haushalte im Vergleich zum Vorjahr schwächer gewachsen sind.

Der Aktivsaldo der Handelsbilanz erreichte im November 1968 infolge einer kräftigen Erhöhung der Exporte (+ 21 % gegenüber November 1967) bei vergleichsweise mäßiger Zunahme der Einfuhr (+ 12 %) den zuvor noch nie erreichten Betrag von reichlich 2 Mrd DM (gegen 1,7 Mrd DM im Oktober 1968 und 1,2 Mrd DM im November 1967). Die Netto-Einnahmen im Dienstleistungsverkehr erhöhten sich von 330 Mio DM im Oktober auf schätzungsweise 390 Mio DM im November. In der Übertragungsbilanz dagegen nahm der Fehlbetrag von 481 Mio DM auf 571 Mio DM zu. Insgesamt schlossen die *Transaktionen in laufender Rechnung* im November mit einem Aktivsaldo von 1,9 Mrd DM ab gegen 1,6 Mrd DM im Oktober (und 945 Mio DM im November 1967).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* verringerte sich der Mittelabfluß von 963 Mio DM im Oktober auf 291 Mio DM im November. Die Abnahme wurde von zwei Seiten her bewirkt: Zum einen waren die privaten deutschen Investitionen im Ausland mit 650 Mio DM um ein Drittel geringer als im Vormonat, und zwar hauptsächlich wegen verminderter Käufe von ausländischen Wertpapieren (netto 402 Mio DM gegen 652 Mio DM im Oktober). Zum anderen legte das Ausland im November langfristiges Kapital im Betrage von 455 Mio DM und damit 300 Mio DM mehr als im Vormonat in der Bundesrepublik an. Die Zunahme beruhte vor allem auf Kredittransaktionen; spekulative Überlegungen dürften dabei von Einfluß gewesen sein.

Weit stärker wirkte sich die Furcht vor Paritätsänderungen allerdings im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* aus. Er schloß mit einem Nettokapitalimport von 4,4 Mrd DM ab. Allein die Geldbewegungen im Bankenbereich führten zu einem Mittelzustrom von 3,4 Mrd DM, wovon 0,7 Mrd DM auf der Verringerung kurzfristiger Auslandsforderungen und 2,7 Mrd DM auf der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland beruhten; unter den Verbindlichkeiten nahmen insbesondere die Einlagen ausländischer Kreditinstitute zu (+ 1,6 Mrd DM). Relativ hoch waren mit knapp 800 Mio DM aber auch die Geldzuflüsse zu den Wirtschaftsunternehmen. Die kurzfristigen öffentlichen Kapitaltransaktionen führten per Saldo ebenfalls zu einem Kapitalimport (182 Mio DM).

Der *Restposten der Zahlungsbilanz,* der einen ungefähren Anhaltspunkt für statistisch nicht erfaßte Kredittransaktionen im Handelsverkehr bietet, weist für November einen Aktivsaldo (Indiz für Kapitalimport) von annähernd 1,3 Mrd DM auf gegenüber einem Passivsaldo von rund 450 Mio DM im Oktober. Der Umschwung dürfte hauptsächlich durch Veränderungen der sogenannten „terms of payment" zugunsten der Bundesrepublik verursacht worden sein, wobei in erster Linie an Vorauszahlungen des Auslands für künftige deutsche Exportlieferungen sowie an eine gewisse Zurückhaltung der deutschen Importeure bei der Begleichung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zu denken ist.



Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im November zu einer Erhöhung der *Währungsreserven der Bundesbank* um 7,2 Mrd DM. In den drei ersten Novemberwochen hatte die Zunahme sogar 9,4 Mrd DM betragen. Die in der Bundesrepublik und in anderen Ländern ergriffenen währungs- und finanzpolitischen Maßnahmen bewirkten dann jedoch eine Umkehr der Devisenströme. Schon in der letzten Novemberwoche verringerten sich die Bundesbankreserven wieder um rund 2,2 Mrd DM, und im Dezember nahmen sie um weitere 3,6 Mrd DM ab.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik 3*
3. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank 4*
4. Zur Entwicklung der Bankenliquidität 6*
5. Bargeldumlauf und Bankeinlagen 8*

II. Deutsche Bundesbank

1. Bargeldumlauf 10*
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken 10*
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute 11*
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten 11*
5. Ausweis der Deutschen Bundesbank 12*

III. Kreditinstitute

1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute . . 14*
2. Schatzwechsel und Wertpapierbestände 20*
3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits 22*
4. Konsumentenkredite 23*
5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 24*
6. Girale Verfügungen von Nichtbanken 24*
7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern 24*
8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen 25*
9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung 27*
10. Spareinlagen 28*
11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen 29*
12. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute 30*
13. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . 42*
14. Bausparkassen 43*

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze und Reserveklassen 44*
2. Reservehaltung 46*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls 48*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 48*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten 49*
4. Privatdiskontsätze 49*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 49*
6. Soll- und Habenzinsen 50*
7. Diskontsätze im Ausland 51*
8. Geldmarktsätze im Ausland 51*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren . 52*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 53*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 54*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 54*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 55*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 55*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 56*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 58*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . 58*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . 59*
4. Ausgleichsforderungen 59*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . 60*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . 61*
7. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen 62*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 62*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 63*
10. Verschuldung des Bundes 64*
11. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten) 64*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 65*
2. Index der industriellen Nettoproduktion 66*
3. Arbeitsmarkt 66*
4. Auftragseingang bei der Industrie 67*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . 68*
6. Einzelhandelsumsätze 68*
7. Preise 69*
8. Masseneinkommen 70*
9. Tarif- und Effektivverdienste 70*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 71*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern 72*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 73*
4. Übertragungen 73*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 74*
6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 75*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland 75*
8. Angaben zur Zentralen Währungsposition . . . 76*
9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds 78*
10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 80*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) in Mio DM

Posten	Jahr	Dezember/ November	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov.
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	1967/68	+41 388p)	+ 6 171	+10 487	+ 9 630	+ 4 741	+ 4 157	+ 3 316p)
	1966/67	+27 765	+ 2 967	+ 6 486	+ 7 597	+ 2 952	+ 1 450	+ 4 880
1) Deutsche Bundesbank [1]	1967/68	— 1 518p)	— 1 976	— 94	— 368	— 29	+ 321	+ 20p)
	1966/67	+ 1 548	— 1 633	— 172	— 248	+ 14	+ 1 135	+ 907
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) [2]	1967/68	+42 906p)	+ 8 147	+10 581	+ 9 998	+ 4 770	+ 3 836	+ 3 296p)
	1966/67	+26 217	+ 4 600	+ 6 658	+ 7 845	+ 2 938	+ 315	+ 3 973
Kredite an inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	1967/68	+27 367p)	+ 2 003	+ 8 333	+ 6 606	+ 3 307	+ 2 585	+ 2 762p)
	1966/67	+12 836	— 133	+ 4 482	+ 3 886	+ 2 750	— 63	+ 2 156
Kredite an inländische öffentliche Stellen	1967/68	+12 126p)	+ 4 733	+ 1 457	+ 2 312	+ 1 167	+ 1 113	+ 207p)
	1966/67	+ 9 550	+ 3 615	+ 1 578	+ 2 544	+ 79	+ 396	+ 1 432
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen	1967/68	+ 3 413p)	+ 1 411	+ 791	+ 1 080	+ 296	+ 138	+ 327p)
	1966/67	+ 3 831	+ 1 118	+ 598	+ 1 415	+ 109	— 18	+ 385
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt [3]	1967/68	+40 802p)	+10 724	+ 6 949	+ 7 938	+ 2 044	+ 5 142	+ 2 122p)
	1966/67	+28 735	+ 6 431	+ 4 260	+ 4 532	+ 499	+ 3 505	+ 2 214
darunter: kurzfristige Termineinlagen [3]	1967/68	+ 3 889p)	— 1 180	— 1 023	+ 1 206	+ 565	+ 2 592	+ 628p)
	1966/67	+ 3 226	— 48	— 592	+ 92	— 276	+ 1 125	+ 1 076
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I ./. II)	1967/68	+ 586p)	— 4 553	+ 3 538	+ 1 692	+ 2 697	— 985	+ 1 194p)
	1966/67	— 970	— 3 464	+ 2 226	+ 3 065	+ 2 453	— 2 055	+ 2 666
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland [4]	1967/68	+11 000p)	+ 4 341	+ 1 305	+ 3 199	+ 1 758	+ 151	+ 4 049p)
	1966/67	+ 5 716	+ 3 630	+ 470	+ 1 229	+ 386	+ 783	+ 1 157
1) Bundesbank	1967/68	+10 066p)	+ 1 443	+ 1 190	+ 1 197	+ 983	— 605	+ 7 209p)
	1966/67	+ 1 185	+ 140	— 926	+ 775	+ 588	+ 269	+ 495
2) Kreditinstitute	1967/68	+ 934p)	+ 2 898	+ 115	+ 2 002	+ 775	+ 756	— 3 160p)
	1966/67	+ 4 531	+ 3 490	+ 1 396	+ 454	— 202	+ 514	+ 662
darunter: Saldo der mittel- und langfristigen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten [5]	1967/68	+ 6 358p)	+ 1 061	+ 1 688	+ 2 773	+ 711	+ 439	+ 208p)
	1966/67	+ 1 659	+ 225	+ 394	+ 250	+ 245	+ 215	+ 326
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	1967/68	— 2 631p)	— 4 063	— 675	— 1 805	— 755	+ 248	— 2 166p)
	1966/67	+ 694	— 3 103	— 29	— 1 825	— 1 348	+ 430	— 337
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	1967/68	— 1 935p)	— 2 539	+ 117	— 1 534	— 2 608	+ 651	+ 1 300p)
	1966/67	— 540	— 897	+ 425	— 958	— 992	+ 1 080	+ 275
VII. Bargeldumlauf [6] und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	1967/68	+ 7 020p)	— 6 814	+ 4 285	+ 1 552	+ 1 092	+ 65	+ 4 377p)
	1966/67	+ 4 900	— 3 834	+ 3 092	+ 1 511	+ 499	+ 238	+ 3 761
1. Bargeldumlauf [6]	1967/68	+ 1 710p)	— 390	+ 846	— 64	— 152	— 81	+ 1 511p)
	1966/67	+ 386	— 596	+ 699	+ 82	+ 300	— 719	+ 1 300
2. Sichteinlagen	1967/68	+ 5 310p)	— 6 424	+ 3 439	+ 1 616	+ 1 244	+ 146	+ 2 866p)
	1966/67	+ 4 514	— 3 238	+ 2 393	+ 1 429	+ 199	+ 957	+ 2 461
Nachrichtlich: „Geldvolumen" einschl. kurzfristiger Termineinlagen [3]	1967/68	+10 909p)	— 7 994	+ 3 262	+ 2 758	+ 1 657	+ 2 657	+ 5 005p)
	1966/67	+ 8 126	— 3 882	+ 2 500	+ 1 603	+ 223	+ 1 363	+ 4 837

*) Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank" (vgl. Tab. I, 3 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — [1]) Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ und wegen Änderung der Währungsparität. — [2]) Weitere Aufgliederung siehe „Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik" (vgl. Tab. III, 1 im Statistischen Teil). — [3]) Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — [4]) Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — [5]) Einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch die Banken sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — [6]) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p) Vorläufig.

2. Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik

Mio DM

Posten	Jahr	Dezember/ November	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	November	Stand am Monatsende
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)						
I. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken, insgesamt	1967/68	+42 906[p]	+10 581	+ 9 998	+ 4 770	+ 3 836	+ 3 296[p]	370 556[p]
	1966/67	+26 217	+ 6 658	+ 7 845	+ 2 938	+ 315	+ 3 973	327 620
1. Kurzfristige Kredite, zusammen	1967/68	+10 467[p]	+ 3 020	+ 1 481	+ 1 984	+ 223	+ 633[p]	88 220[p]
	1966/67	+ 3 574	+ 2 164	+ 1 843	+ 1 518	— 2 014	+ 969	77 723
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967/68	+ 7 701[p]	+ 3 195	+ 1 642	+ 2 006	+ 101	+ 803[p]	77 688[p]
	1966/67	+ 921	+ 1 775	+ 452	+ 1 759	— 1 778	+ 414	69 957
b) an öffentliche Stellen	1967/68	+ 2 766[p]	— 175	— 161	— 22	+ 122	— 170[p]	10 532[p]
	1966/67	+ 2 653	+ 389	+ 1 391	— 241	— 236	+ 555	7 766
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1967/68	+ 2 751[p]	— 169	— 231	— 93	— 78	— 3[p]	9 709[p]
	1966/67	+ 3 237	+ 394	+ 1 582	— 109	— 217	+ 421	6 958
2. Mittelfristige Kredite, zusammen	1967/68	+ 1 931[p]	+ 1 365	— 231	— 87	+ 451	— 60[p]	34 896[p]
	1966/67	+ 1 131	+ 701	— 240	+ 108	+ 82	+ 285	33 025
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967/68	+ 1 936[p]	+ 1 485	— 112	— 193	+ 266	— 13[p]	30 351[p]
	1966/67	+ 318	+ 464	+ 40	+ 70	+ 15	+ 128	28 475
b) an öffentliche Stellen	1967/68	— 5[p]	— 120	— 119	+ 106	+ 185	— 47[p]	4 545[p]
	1966/67	+ 813	+ 237	— 280	+ 38	+ 67	+ 157	4 550
3. Langfristige Kredite, zusammen	1967/68	+27 115[p]	+ 5 407	+ 7 718	+ 2 566	+ 3 012	+ 2 396[p]	225 659[p]
	1966/67	+17 505	+ 3 153	+ 4 800	+ 1 168	+ 2 222	+ 2 333	198 484
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967/68	+17 730[p]	+ 3 653	+ 5 076	+ 1 494	+ 2 218	+ 1 972[p]	168 640[p]
	1966/67	+11 597	+ 2 243	+ 3 394	+ 921	+ 1 700	+ 1 614	150 850
b) an öffentliche Stellen	1967/68	+ 9 385[p]	+ 1 754	+ 2 642	+ 1 072	+ 794	+ 424[p]	57 019[p]
	1966/67	+ 5 908	+ 910	+ 1 406	+ 247	+ 522	+ 719	47 634
4. Deckungsforderungen	1967/68	— 20[te]	— 2	— 50	+ 11	+ 12	+ 0[s]	3 013[s]
	1966/67	+ 176	+ 42	+ 27	+ 35	+ 43	+ 1	3 033
5. Bestände an inländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (ohne Bankschuldverschreibungen)	1967/68	+ 3 413[p]	+ 791	+ 1 080	+ 296	+ 138	+ 327[p]	18 768[p]
	1966/67	+ 3 831	+ 598	+ 1 415	+ 109	— 18	+ 385	15 355
II. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken								
1. Sichteinlagen, zusammen	1967/68	+ 5 315[p]	+ 3 423	+ 1 590	+ 1 178	+ 151	+ 2 883[p]	57 719[p]
	1966/67	+ 4 500	+ 2 389	+ 1 398	+ 153	+ 934	+ 2 478	52 404
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967/68	+ 5 168[p]	+ 2 752	+ 1 411	+ 371	+ 798	+ 2 854[p]	52 345[p]
	1966/67	+ 4 100	+ 2 011	+ 1 416	— 29	+ 1 345	+ 2 047	47 177
b) von öffentlichen Stellen	1967/68	+ 147[p]	+ 671	+ 179	+ 807	— 647	+ 29[p]	5 374[p]
	1966/67	+ 400	+ 378	— 18	+ 182	— 411	+ 431	5 227
2. Termineinlagen, zusammen	1967/68	+11 607[p]	+ 2 084	+ 2 160	+ 627	+ 2 608	+ 812[p]	48 254[p]
	1966/67	+ 6 518	+ 942	+ 764	— 499	+ 1 193	+ 815	36 647
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967/68	+ 9 838[p]	+ 1 210	+ 1 427	+ 575	+ 2 159	+ 1 034[p]	35 003[p]
	1966/67	+ 5 177	+ 1 037	+ 138	— 260	+ 1 244	+ 880	25 165
b) von öffentlichen Stellen	1967/68	+ 1 769[p]	+ 874	+ 733	+ 52	+ 449	— 222[p]	13 251[p]
Nachrichtlich: Termineinlagen von Kapitalsammelstellen [1]	1966/67	+ 1 341	— 95	+ 626	— 239	— 51	— 65	11 482
	1967/68	+ 1 733[p]	+ 452	+ 230	+ 232	+ 271	— 448[p]	12 860[p]
	1966/67	+ 420	— 385	— 185	— 92	— 87	— 646	11 127
3. Spareinlagen von Inländern, zusammen	1967/68	+19 583[p]	+ 2 678	+ 3 378	+ 914	+ 1 791	+ 791[p]	157 732[p]
	1966/67	+17 544	+ 2 802	+ 2 766	+ 868	+ 1 800	+ 578	138 163
a) von Privaten	1967/68	+17 990[p]	+ 2 344	+ 3 298	+ 937	+ 1 691	+ 782[p]	145 102[p]
	1966/67	+16 564	+ 2 668	+ 2 537	+ 814	+ 1 741	+ 487	127 148
b) von Wirtschaftsunternehmen	1967/68	+ 381[p]	+ 38	+ 5	— 16	+ 20	+ 18[p]	3 058[p]
	1966/67	+ 209	+ 30	+ 63	+ 22	+ 34	+ 1	2 641
c) von öffentlichen Stellen	1967/68	+ 1 212[p]	+ 296	+ 75	— 7	+ 80	— 9[p]	9 572[p]
	1966/67	+ 771	+ 104	+ 166	+ 32	+ 25	+ 90	8 374
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, zusammen	1967/68	+ 3 151[p]	+ 239	+ 1 206	+ 313	+ 363	+ 240[p]	58 726[p]
	1966/67	+ 433	— 464	+ 637	+ 144	+ 2	+ 424	55 712
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1967/68	+ 2 967[p]	+ 313	+ 1 230	+ 293	+ 302	+ 161[p]	58 437[p]
	1966/67	+ 830	— 311	+ 615	+ 147	+ 0	+ 486	55 607
III. Umlauf an Bankschuldverschreibungen [2], insgesamt	1967/68	+13 275[p]	+ 2 819	+ 3 255	+ 657	+ 1 131	+ 874[p]	95 334[p]
	1966/67	+ 9 478	+ 1 842	+ 2 279	+ 693	+ 1 326	+ 1 087	82 059
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute [2]	1967/68	+ 4 079[p]	+ 728	+ 873	+ 151	+ 395	+ 308[p]	51 838[p]
	1966/67	+ 2 041	+ 144	+ 224	— 52	+ 427	+ 249	47 759

[1]) Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — [2]) Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — [p]) Vorläufig. — [s]) Geschätzt. — [te]) Teilweise geschätzt.

3. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite und Forderungen an: gesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank): gesamt	kurzfristige Kredite: gesamt	kurzfristige Kredite: inl. Wirtschaftsunternehmen und Private	kurzfristige Kredite: inländische öffentliche Stellen	mittel- und langfristige Kredite: gesamt	mittel- und langfristige Kredite: inl. Wirtschaftsunternehmen und Private	mittel- und langfristige Kredite: inländische öffentliche Stellen	Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen inl. Emittenten [1]	inl. Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [2]	*nachrichtlich:* Bankschuldverschreibungen
1954 Dez.	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382[19]	5 537	1 104	2 595	(2 170)[8]
1955 „	112 404	77 961	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)[8]
1956 „	129 052	87 671	86 858	30 565	30 132	433	50 371	41 100[20]	9 271[21]	663	3 363	(3 464)[8]
1957 „	145 753	97 428	96 619	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640[22]	1 683	3 437	(4 785)
1958 „	161 342	110 133	109 038	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)
1959 „	180 528	128 692	126 944	34 920	34 613	307	81 866	64 766[28]	17 100[29]	1 548	6 748	(10 962)
1959 „ [32]	183 089	130 744	128 996	35 518	35 211	307	83 255	65 947[28]	17 308[29]	1 558	6 803	(11 146)
1960 „ [33]	206 682	147 997	146 193	41 028	40 623	405	94 998	75 630[34]	19 368[35]	1 495	6 855	(11 479)
1961 „	235 725	175 669	168 873	47 470	46 790[21]	680	110 671	88 972[21]	21 699	1 185	7 759	(14 154)
1962 „ [40]	261 472	198 166	191 451	50 519	50 000	519	128 882	104 647[41]	24 235	1 684	8 472	(16 785)
1962 „ [40]	261 683	198 356	191 641	50 524	50 005	519	129 065	104 820[41]	24 245	1 684	8 477	(16 787)
1963 „	290 646	224 074	216 244	54 340	53 463[43]	877	148 888	120 456[44]	28 432[45]	1 782	9 104	(20 137)
1964 „	322 266	253 036	245 516	59 960	58 419	1 541[46]	170 865	136 891	33 974	1 656	10 611	(23 392)
1965 „	356 949	285 178	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194[21]	40 507[21]	2 522	11 517	(26 125)
1966 „	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111[50]	3 389	11 871	(27 093)
1967 „	431 111	343 337	334 668	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 021	(34 922)
1966 Nov.	384 054	308 035	301 493	70 455	69 063	1 392	212 908	167 450	45 458	3 721	11 538	(26 870)
Dez.	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111[21]	3 389	11 871	(27 093)
1967 Jan.	388 111	312 025	305 117	70 130	68 926	1 204	215 240	168 228	47 012	4 067	12 807	(27 343)
Febr.	392 330	314 676	307 550	70 385	69 282	1 103	216 838	169 090	47 748	4 562	12 892	(28 020)
März	393 272	315 338	308 870	70 010	69 121	889	218 173	169 727	48 446	4 778	12 989	(28 817)
April	395 462	317 129	311 195	70 583	69 569	1 014	219 149	170 342	48 807	5 486	13 009	(29 022)
Mai	399 119	318 700	312 865	69 853	68 994	859	220 811	171 544	49 267	5 811	13 418	(30 069)
Juni	401 659	321 824	315 528	71 780	70 896	884	222 027	172 434	49 593	5 172	13 587	(30 515)
Juli	404 471	323 076	316 872	70 678	69 862	816	223 245	173 245	50 000	5 719	14 277	(31 298)
Aug.	408 198	326 428	320 394	70 387	69 562	825	225 311	174 877	50 434	6 863	14 879	(31 818)
Sept.	412 283	329 350	323 302	72 014	71 321	693	226 557	175 838	50 719	6 754	14 988	(32 563)
Okt.	415 261	330 830	323 647	70 217	69 543	674	228 891	177 583	51 308	6 537	14 970	(33 462)
Nov.	422 426	335 710	327 620	70 765	69 957	808	231 509	179 325	52 184	6 958	15 355	(34 300)
Dez.	431 111	343 337	334 668	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 021	(34 922)
1968 Jan.	430 945	343 349	336 952	70 721	70 114	607	235 984	182 005	53 979	10 801	16 414	(36 255)
Febr.	436 212	346 921	340 081	71 168	70 603[21]	565	238 257	183 110	55 147	10 991	16 634	(36 866)
März	438 689	349 538	342 845	72 673	71 947	726	240 497	184 446	56 051	10 190	16 432	(37 721)
April	441 118	350 735	344 365	72 106	71 375	731	242 464	185 853	56 611	9 965	16 752	(38 451)
Mai	445 161	354 714	348 293	73 042	72 356	686	244 951	187 733	57 218	10 073	17 149	(39 293)
Juni	452 347	360 025	353 426	75 862	75 142	720	247 269	189 584	57 685	10 021	17 223	(39 812)
Juli	453 518	360 654	354 109	74 352	73 713	639	249 165	191 048	58 117	10 002	17 602	(40 625)
Aug.	458 552	364 914	358 654	75 497	74 778	719	252 277	193 247	59 030	9 883	18 007	(41 688)
Sept.	467 701	369 655	363 424	77 574	76 784	790	254 756	194 548	60 208	9 790	18 303	(42 194)
Okt.	472 624	373 812	367 260	77 875	76 885	990	258 219	197 032	61 187	9 712	18 441	(42 930)
Nov. p)	. . .	377 128	370 556	78 511	77 688	823	260 555	198 991	61 564	9 709	18 768	(43 496)

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute [10] ×)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken: gesamt – mit vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) [7] [11] [12]	gesamt – ohne	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private [11]	inländische öffentliche Stellen [12] – mit vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) [7]	inländische öffentliche Stellen – ohne	Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte [13] (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
1954 Dez.	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205
1955 „	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353
1956 „	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252
1957 „	145 753	16 461	25 936		18 656	7 139		141	29 349
1958 „	161 342	17 940	28 909		21 738	7 124		47	36 065
1959 „ ×)	180 528	19 369	29 486		24 545[30]	4 941		—[13]	44 170
1959 „ [32]	183 089	19 344	30 102		25 067[30]	5 035		—	44 940
1960 „ [33]	206 682	20 772	33 684		26 580	7 104[18]		—	52 863
1961 „	235 725	23 138	40 243		31 238[37]	9 005		—	60 073
1962 „ [40]	261 472	24 164	43 348		33 845	9 503		—	69 254
1962 „ [40]	261 683	24 159	43 375		33 868	9 507		—	69 423
1963 „	290 646	25 418	46 361		36 759	9 602		—	80 972
1964 „	322 266	27 804	48 343		39 808	8 535[48]		—	93 501
1965 „	356 949	29 556	50 997		43 115[47]	7 882		—	109 758
1966 „	389 805	30 758	50 816		43 271	7 545		—	126 029
1967 „	431 111	31 412	58 490		50 058	8 432		—	143 428
1966 Nov.	384 054	31 138	49 839		43 367	6 472		—	120 619
Dez.	389 805	30 758	50 816		43 271	7 545		—	126 029
1967 Jan.	388 111	29 291	47 659		40 778	6 881		—	128 041
Febr.	392 330	29 955	49 182		41 560	7 622		—	129 443
März	393 272	30 162	48 475		40 621	7 854		—	130 217
April	395 462	30 797	48 333		41 928	6 405		—	131 365
Mai	399 119	30 034	50 531		42 716	7 815		—	132 177
Juni	401 659	30 861	50 443		42 636	7 807		—	133 019
Juli	404 471	31 189	51 127		43 534	7 593		—	133 832
Aug.	408 198	30 643	51 639		44 066	7 573		—	134 917
Sept.	412 283	30 943	52 830		44 083	8 747		—	135 785
Okt.	415 261	30 224	52 707		45 451	7 256		—	137 585
Nov.	422 426	31 524	54 893		47 481	7 412		—	138 163
Dez.	431 111	31 412	58 490		50 058	8 432		—	143 428
1968 Jan.	430 945	29 750	55 084		46 869	8 215		—	146 038
Febr.	436 212	30 548	54 560		45 455	9 105		—	148 040
März	438 689	31 022	54 605		44 809	9 796		—	149 108
April	441 118	30 603	55 327		46 607	8 720		—	150 005[21]
Mai	445 161	31 589	54 427		47 041	7 386		—	150 991
Juni	452 347	31 868	57 927		47 577	10 350		—	151 772
Juli	453 518	31 656	56 427		48 321	8 106		—	152 969
Aug.	458 552	31 956	57 225		48 577	8 648		—	154 236
Sept.	467 701	31 804	61 077		49 014	12 063		—	155 150
Okt.	472 624	31 723	60 572		49 807	10 765		—	156 941
Nov. p)	. . .	33 234	62 138		52 644	9 494		—	157 732

*) Während in den Übersichten des Abschnitts III (Kreditinstitute) die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva" umfassen neben der in Händen von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgeverarbeitung des in der Bankenstatistik anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse" dar und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des statider Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. [33])). — [1]) Ohne Bankbestände an „Mobilisierungstiteln" (vgl. Anm. [8])). — [2]) Einschl. Kassenerwerb von der BIZ. — [5]) Aufgliederung s. Tab. II/2. — [6]) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — [7]) Die Möglichkeit der Anlage öffenttausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — [9]) Einschl. ländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Deutschen Bundesbank. — [12]) Ab Dezember 1960 einschl. Einlagen des ERP-Sondervermögens (vgl. auch Anm. [18])). — [13]) Ab im ausländischen Besitz befindlichen Titel (vgl. Anm. *)). — [15]) Ab Juli 1958 einschl. Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen. — [16]) Mit Kündigungsfrist oder Lauf-[18]) Einschl. der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute; bis November 1960 einschl. Einlagen des ERP-Sondervermögens (vgl. auch Anm. [12])). — [19]) Statistisch bedingte Zunahme [23]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 250 Mio DM). — [24]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 430 Mio DM). — [25]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 350 Mio DM). — [26]) Statistisch (rd. 190 Mio DM). — [30]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 70 Mio DM). — [31]) Statistisch bedingte Zunahme (280 Mio DM). — [32]) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 70 Mio DM). — Anm. ×). — [34]) Statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — [35]) Statistisch bedingte Zunahme (92 Mio DM). — [36]) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — [37]) Statistisch Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt (vgl. die betreffenden Anmerkungen zu den Tabellen unter III). — [41]) Statistisch bedingte Abnahme [45]) Statistisch bedingte Zunahme (168 Mio DM). — [46]) Statistisch bedingte Abnahme (122 Mio DM). — [47]) Statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — [48]) Statistisch bedingte Zu-[52]) Statistisch bedingte Zunahme (2 809 Mio DM). — [53]) Statistisch bedingte Abnahme (2 620 Mio DM). — [54]) Statistisch bedingte Abnahme (504 Mio DM). — [55]) Statistisch bedingte

einschließlich der Deutschen Bundesbank *) ×) Mio DM

Aktiva

inländische Nichtbanken					Auslandsaktiva *) [6]	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Monatsende
Deckungsforderungen [3]	Deutsche Bundesbank: gesamt	Kredite an Bund für Beteilig. an internat. Einrichtungen	Ford. an Bund w. Nachkriegswirtschaftshilfe u. Änd. der Währgs.-parität [4]	sonstige Kredite an inländische Nichtbanken [5]		Bestand	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben [7]	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben [8]				
1 391	734	391	—	343	11 444	10 946	4 736	—	+ 10	1 152	4 117	Dez. 1954
1 728	1 011	391	—	620	13 448	10 819	3 581	714	+ 9	1 351	4 521	„ 1955
1 896	813	391	—	422	18 923	10 806	3 221	1 126	+ 760	1 601	4 944	„ 1956
1 924	809	391	—	418	25 246	11 170	—	4 027	+ 468	1 809	5 605	„ 1957
1 902	1 095	662	—	433	28 970	10 801	—	4 300	— 417	1 995	5 560	„ 1958
1 862	1 748	1 211	—	537	28 991	12 212	—	2 915	— 721	2 168	6 271	„ 1959
1 862	1 748	1 211	—	537	28 991	12 212	—	2 940	— 548	2 208	6 542	„ 1959[33])
1 817	1 804	1 387	—	417	36 563	9 956	—	4 128	—1 432	2 393	7 077	„ 1960[33])
1 788	6 796	2 636	3 778	382	36 851[36])	9 744	—	4 234	—2 213	2 667	8 773	„ 1961
1 894	6 715	2 156	3 703	856	37 663[42])	11 137	—	3 372	— 795	2 943	8 986	„ 1962[40])
1 891	6 715	2 156	3 703	856	37 663[42])	11 123	—	3 372	— 773	2 951	8 991	„ 1962[40])
2 130	7 830	2 294	3 595	1 941	41 578	10 074	—	4 160	—1 846	3 213	9 393	„ 1963
2 424	7 520	3 016	2 953	1 551	43 685	12 119	—	2 052	—2 290	3 519	10 145	„ 1964
2 623	7 071	3 001	2 285	1 785	44 104	13 616	—	678	—2 709	3 924	12 158	„ 1965
2 813[21])	8 101	3 741	2 461	1 899	46 750	13 734[21])	—	708	—2 028[51])	4 477	13 793	„ 1966
2 986	8 669	3 639	1 534	3 496	53 406	12 303	—	1 513	—2 540	5 062	18 030	„ 1967
2 871	6 542	3 621	2 199	722	47 732	13 667	—	819	—4 085	4 412	13 474	Nov. 1966
2 813[21])	8 101	3 741	2 461	1 899	46 750	13 734[21])	—	708	—2 028[21])[55])	4 477	13 793	Dez.
2 873	6 908	3 792	2 461	655	47 288	12 859	—	1 613	—3 286	4 446	13 166	Jan. 1967
2 873	7 126	3 759	2 461	906	48 768	12 928	—	1 540	—3 585	4 457	13 546	Febr.
2 920	6 468	3 753	2 461	254	49 146	12 858	—	1 627	—3 404	4 473	13 234	März
2 968	5 934	3 740	2 065	129	49 593	12 816	—	1 613	—3 589	4 524	13 376	April
2 972	5 835	3 738	2 065	32	50 298	12 635	—	1 663	—2 946	4 595	14 174	Mai
2 962	6 296	3 797	2 065	434	50 066	13 042	—	1 254	—2 795	4 653	13 615	Juni
2 953	6 204	3 767	2 051	386	51 427	13 026	—	1 333	—3 130	4 708	14 031	Juli
2 954	6 034	3 755	2 051	228	51 383	12 696	—	1 370	—2 357	4 773	13 905	Aug.
2 989	6 048	3 758	2 051	239	51 718	12 551	—	1 348	—2 135	4 836	14 615	Sept.
3 032	7 183	3 758	2 051	1 374	52 745	11 413	—	2 457	—1 946	4 901	14 861	Okt.
3 033	8 090	3 575	2 051	2 464	54 338	10 648	—	3 206	—2 600	4 959	16 165	Nov.
2 986	8 669	3 639	1 534	3 496	53 406	12 303	—	1 513	—2 540	5 062	18 030	Dez.
3 032	6 397	3 634	1 534	1 229	54 985	13 028	—	683	—2 139	5 109	15 930	Jan. 1968
3 031	6 840	3 873	1 534	1 433	56 319	13 242	—	373	—1 751	5 139	15 969[21])	Febr.
3 053	6 693	3 970	1 534	1 189	57 409	12 530	—	1 063	—3 120	5 193	16 076	März
3 078	6 370	3 942	1 301	1 127	57 835	13 083	—	513	—1 953	5 243	15 662	April
3 078	6 421	3 931	1 301	1 189	58 791	12 534	—	1 014	—3 231	5 296	16 043	Mai
3 051	6 599	4 019	1 301	1 279	59 545	12 925	—	775	—3 388	5 344	17 121	Juni
2 988	6 545	3 999	1 286	1 260	61 146	12 186	—	1 227	—3 078	5 413	15 970	Juli
2 990	6 260	4 019	1 286	955	62 210	12 388	—	478	—2 206	5 468	15 300	Aug.
3 001	6 231	4 016	1 286	929	65 004	12 327	—	858	—2 939	5 532	17 264	Sept.
3 013	6 552	4 120	1 286	1 146	65 566	12 845	—	458	—2 466	5 604	16 805	Okt.
3 013 [s])	6 572	4 137	1 286	1 149	72 462	. . .	—	1 058	. . .	. . .	. . .	Nov.[p])

Passiva

Termineinlagen inländischer Nichtbanken			Umlauf an Bankschuldverschreibungen [14]) [15])	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [16])			Auslandspassiva ×)	Kapital und Rücklagen [17])	Sonstige Passiva [18])	Monatsende
gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen		gesamt	inl. Wirtschaftsunternehmen u. Private	inländische öffentliche Stellen				
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614[19])	1 700	3 555	7 266	Dez. 1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	„ 1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525[22])	3 096	5 181	9 657	„ 1956
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510[24])	23 857[25])	4 353	6 422[26])	10 738	„ 1957
16 511	9 791	6 720	11 921[15])	27 259	2 510	24 749[27])	4 034	7 546	11 157	„ 1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457[21])	26 399[28])	4 481	8 919	12 392	„ 1959×)
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470[21])	26 950[32])	4 481	9 007	12 669	„ 1959[33])
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805[21])	29 309[21])	5 819	10 423	13 731	„ 1960[33])
21 204	11 861[38])	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839[39])	7 006	12 143	13 707	„ 1961
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874[21])	36 840[21])	7 159	13 733	15 302	„ 1962[40])
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879[21])	36 840[21])	7 159	13 738	15 309	„ 1962[40])
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	„ 1963
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 563	42 789	8 760	17 256	16 931	„ 1964
26 328	17 522[48])	8 806	42 649	50 037	5 081[49])	44 956[21])	9 411[21])	19 310	18 903	„ 1965
31 684	21 542	10 142	46 281[21])	54 905	5 269[21])	49 636[52])	9 539	18 356[53])	21 437[54])	„ 1966
38 418	27 053	11 365	47 999	56 106	5 373	50 733	10 971	20 172	24 115	„ 1967
30 129	19 988	10 141	45 741	54 655	5 293	49 362	8 968	18 226	24 739	Nov. 1966
31 684	21 542	10 142	46 281[21])	54 905	5 269	49 636[55])	9 539	18 356	21 437[21])	Dez.
33 187	22 191	10 996	46 711	54 396	5 199	49 197	8 281	18 505	22 040	Jan. 1967
33 843	22 521	11 322	46 699	54 620	5 204	49 416	8 225	18 665	21 698	Febr.
32 933	21 866	11 067	46 708	54 817	5 250	49 567	8 305	19 011	22 644	März
33 751	22 784	10 967	46 962	54 689	5 227	49 462	8 323	19 328	21 914	April
34 760	23 095	11 665	46 896	54 613	5 255	49 358	8 543	19 542	22 023	Mai
33 875	22 903	10 972	46 852	54 506	5 196	49 310	8 755	19 694	23 654	Juni
33 661	22 765	10 896	46 968	54 615	5 239	49 376	8 943	19 769	24 367	Juli
35 138	23 301	11 837	47 135	54 974	5 258	49 716	9 229	19 814	24 709	Aug.
34 639	23 041	11 598	47 083	55 121	5 212	49 909	9 178	19 849	26 855	Sept.
35 832	24 285	11 547	47 510	55 121	5 244	49 877	9 422	19 934	26 926	Okt.
36 647	25 165	11 482	47 759	55 607	5 322	50 285	9 858	20 020	27 955	Nov.
38 418	27 053	11 365	47 999	56 106	5 373	50 733	10 971	20 172	24 115	Dez.
39 926	28 455	11 471	48 805	55 942	5 546	50 396	9 881	20 442	25 077	Jan. 1968
41 439	29 601	11 838	49 226	56 334	5 705	50 629	10 330	20 672	25 063	Febr.
40 590	29 173	11 417	49 534	56 568	5 884	50 684	10 633	21 047	25 582	März
41 987	30 594	11 393	49 789	56 638	5 967	50 671	10 546	21 458	24 765	April
43 851	31 245	12 606	49 992	56 828	6 081	50 747	11 026	22 009	24 448	Mai
42 674	30 383	12 291	50 262	56 881	6 131	50 750	11 464	22 193	27 306	Juni
43 066	30 845	12 221	50 725	57 237	6 203	51 034	12 132	22 348	26 958	Juli
44 207	31 235	12 972	50 984	57 818	6 435	51 383	12 688	22 431	27 007	Aug.
44 834	31 810	13 024	51 135	58 111	6 550	51 561	13 724	22 490	29 376	Sept.
47 442	33 969	13 473	51 530	58 413	6 672	51 741	14 135	22 536	29 332	Okt.
48 254	35 003	13 251	51 838	58 437	6 817	51 620	16 982	. . .	. . .	Nov.[p])

mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen werden, sind sie (soweit möglich) in der vorliegenden Tabelle von diesen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme sehen hiervon enthalten die Einzelpositionen nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterstischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterials nicht ohne weiteres ableiten. — ×) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie obligationen, jedoch ohne Bankbestände an Bankschuldverschreibungen. — [3]) Gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz. — [4]) Ab April 1966 einschl. Forderungslicher Gelder in Ausgleichsforderungen bestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — [8]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Um-Gegenposten zum Münzumlauf. — [10]) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — [11]) Bis Ende 1958 einschl. der — nur relativ geringen — Einlagen von aus-Januar 1959 den „Auslandspassiva" zugeordnet. — [14]) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. [3])), jedoch einschl. der zeit von 6 Monaten und mehr; einschl. der „durchlaufenden Kredite". — [17]) Saldiert mit den Aktivposten; Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien. — (438 Mio DM). — [20]) Statistisch bedingte Abnahme (518 Mio DM). — [21]) Statistisch bedingte Veränderung unter 50 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme (567 Mio DM). — bedingte Zunahme (rd. 400 Mio DM). — [27]) Statistisch bedingte Abnahme (775 Mio DM). — [28]) Statistisch bedingte Zunahme (347 Mio DM). — [29]) Statistisch bedingte Zunahme [33]) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland; 2. Dezember-Termin: einschl. Saarland). Vgl. auch bedingte Zunahme (rd. 150 Mio DM). — [38]) Statistisch bedingte Zunahme (423 Mio DM). — [39]) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — [40]) Im Dezember 1962 wurde die (250 Mio DM). — [42]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 100 Mio DM). — [43]) Statistisch bedingte Abnahme (75 Mio DM). — [44]) Statistisch bedingte Abnahme (93 Mio DM). — nahme (92 Mio DM). — [49]) Statistisch bedingte Zunahme (333 Mio DM). — [50]) Statistisch bedingte Zunahme (159 Mio DM). — [51]) Statistisch bedingte Zunahme (135 Mio DM). — Zunahme (122 Mio DM). — [p]) Vorläufig. — [s]) Geschätzt.

4. Zur Entwicklung

Mio

Zeit	Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren: Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs [1]	Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank: gesamt	Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen [2]: gesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds [2]	sonstige öffentliche Stellen [3]	andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank [4] und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute [5]: gesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank [4]	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute [5]	Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	sonstige Vorgänge	gesamt	Kreditpolitisch der Mindestreservepolitik: Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls [6]	dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (—), Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute [7]
	Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von													
1962	—1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	— 0	— 384	— 515	+ 131	+ 73	+ 250	— 604	(— 832)	—1 005
1963	—1 607	+1 414	+1 424	+1 588	— 164	— 10	+2 796	+2 420	+ 376	— 71	— 90	+2 442	(—1 059)	—1 222
1964	—1 784	+ 309	+ 312	+ 390	— 78	— 3	+ 406	— 481	+ 887	+ 100	— 193	—1 162	(—2 551)	—2 222
1965	—1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	—1 251	—1 098	— 153	+ 107	— 830	—2 644	(— 873)	— 934
1966	—1 277	+ 555	+ 567	+ 690	— 123	— 12	+2 782	+1 906	+ 876	— 264	—1 010	+ 786	(—1 223)	—1 038
1967	—1 029	+ 682	+ 728	+ 980	— 252	— 46	+3 319	— 206	+3 525	+ 407	— 305	+3 074	(+3 259)	+2 935
1963 1. Vj.	+1 031	—1 811	—1 834	—1 834	— 0	+ 23	+ 113	— 331	+ 444	— 5	— 33	— 705	(— 208)	+ 642
2. "	— 860	— 70	— 42	— 113	+ 71	— 28	+1 187	+ 951	+ 236	— 11	+ 116	+ 362	(— 270)	— 512
3. "	— 467	+ 955	+ 940	+1 235	— 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	— 52	— 119	+1 024	(— 276)	— 169
4. "	—1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	— 20	+ 789	+1 330	— 541	— 3	— 54	+1 761	(— 305)	—1 183
1964 1. Vj.	+1 065	—1 896	—1 902	—1 515	— 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 66	— 65	— 261	(— 355)	+ 635
2. "	— 675	— 3	+ 17	— 456	+ 473	— 20	— 178	— 312	+ 134	+ 69	+ 19	— 768	(— 399)	— 403
3. "	— 589	— 266	— 271	— 14	— 257	+ 5	— 210	— 268	+ 58	— 28	+ 62	—1 031	(—1 435)	—1 385
4. "	—1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	— 9	+ 234	— 7	— 209	+ 898	(— 362)	—1 069
1965 1. Vj.	+ 520	— 669	— 660	—1 006	+ 346	— 9	— 16	— 349	+ 333	— 19	— 492	— 676	(— 303)	+ 356
2. "	—1 173	+ 955	+ 920	+ 921	— 1	+ 35	—1 012	— 806	— 206	+ 89	+ 73	—1 068	(— 484)	— 466
3. "	+ 7	— 622	— 621	— 405	— 216	— 1	—1 000	— 380	— 620	+ 10	— 210	—1 815	(— 487)	— 455
4. "	—1 276	+1 588	+1 602	+1 615	— 13	— 14	+ 777	+ 437	+ 340	+ 27	— 201	+ 915	(+ 401)	— 369
1966 1. Vj.	+ 974	—1 665	—1 678	—1 884	+ 206	+ 13	—1 009	—1 025	+ 16	— 115	— 661	—2 476	(—1 117)	— 223
2. "	— 870	+ 770	+ 784	+ 797	— 13	— 14	+ 149	+ 206	— 57	+ 136	+ 88	+ 273	(— 397)	— 464
3. "	— 494	+ 477	+ 459	+ 927	— 468	+ 18	+1 836	+1 410	+ 426	— 166	— 170	+1 483	(— 225)	+ 150
4. "	— 887	+ 973	+1 002	+ 850	+ 152	— 29	+1 806	+1 315	+ 491	— 119	— 267	+1 506	(+ 516)	— 501
1967 1. Vj.	+1 377	—1 518	—1 548	—1 529	— 19	+ 30	+ 819	+ 16	+ 803	— 29	+ 187	+ 836	(+ 848)	+1 519
2. "	— 326	— 422	— 416	— 405	— 11	— 6	+ 711	— 633	+1 344	+ 48	— 140	— 129	(+ 413)	+ 180
3. "	— 382	— 764	— 742	— 513	— 229	— 22	+ 452	+ 158	+ 294	— 33	— 252	— 979	(+2 611)	+2 870
4. "	—1 698	+3 386	+3 434	+3 427	+ 7	— 48	+1 337	+ 253	+1 084	+ 421	— 100	+3 346	(— 613)	—1 634
1968 1. Vj.	+1 629	—4 005	—4 074	—4 532	+ 458	+ 69	+2 059	+1 824	+ 235	— 476	— 747	—1 540	(— 560)	+ 361
2. "	—1 074	+1 003	+1 019	+ 960	+ 59	— 16	+ 776	+ 781	— 5	+ 64	— 113	+ 656	(— 493)	— 701
3. "	— 263	—1 368	—1 344	—1 318	— 26	— 24	+1 550	+ 886	+ 664	+ 81	— 393	— 393	(— 90)	+ 99
1964 Jan.	+1 969	— 281	— 279	— 343	+ 64	— 2	— 469	— 810	+ 341	— 51	+ 105	+1 273	(— 416)	+ 632
Febr.	— 233	— 118	— 152	+ 134	— 286	+ 34	+ 632	+ 654	— 22	+ 180	— 241	+ 220	(+ 91)	+ 42
März	— 671	—1 497	—1 471	—1 306	— 165	— 26	+ 406	+ 264	+ 142	— 63	— 71	—1 754	(— 30)	— 39
April	+ 113	+ 147	+ 135	— 114	+ 249	+ 12	— 412	— 876	+ 464	+ 25	+ 195	+ 68	(— 173)	— 231
Mai	— 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	— 19	— 144	— 346	+ 202	+ 79	+ 9	— 60	(— 55)	— 107
Juni	+ 27	— 961	— 948	— 995	+ 47	— 13	+ 378	+ 910	— 532	— 35	— 185	— 776	(— 171)	— 65
Juli	— 607	+ 650	+ 630	+ 835	— 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	— 141	+ 67	+ 32	(— 172)	— 575
Aug.	— 258	+ 547	+ 541	+ 625	— 84	+ 6	— 223	— 323	+ 100	+ 64	+ 20	+ 150	(—1 135)	— 984
Sept.	+ 276	—1 463	—1 442	—1 474	+ 32	— 21	— 50	— 4	— 46	+ 49	— 25	—1 213	(— 128)	+ 174
Okt.	— 101	— 400	— 417	— 348	— 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 91	— 43	— 347	(— 21)	— 254
Nov.	— 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	— 2	+ 157	— 430	+ 587	— 123	+ 62	+1 789	(— 145)	— 18
Dez.	—1 206	+ 903	+ 912	+ 975	— 63	— 9	— 38	+ 397	— 435	+ 25	— 228	— 544	(— 196)	— 797
1965 Jan.	+1 338	— 428	— 462	— 427	— 35	+ 34	— 4	— 512	+ 508	— 74	— 426	+ 406	(— 504)	— 132
Febr.	— 195	+ 590	+ 591	+ 943	— 352	— 1	— 129	— 493	+ 364	+ 316	— 26	+ 556	(+ 171)	+ 546
März	— 623	— 831	— 789	—1 522	+ 733	— 42	+ 117	+ 656	— 539	— 261	— 40	—1 638	(+ 30)	— 58
April	— 433	+ 404	+ 369	+ 652	— 283	+ 35	— 295	+ 8	— 303	+ 114	+ 109	— 101	(— 46)	+ 22
Mai	— 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	— 313	— 389	+ 76	— 110	+ 12	+ 249	(— 193)	— 568
Juni	— 115	— 734	— 730	— 741	+ 11	— 4	— 404	— 425	+ 21	+ 85	— 48	—1 216	(— 245)	+ 80
Juli	— 614	— 172	— 174	+ 415	— 589	+ 2	— 529	— 4	— 525	— 30	— 135	—1 480	(— 192)	— 205
Aug.	+ 285	+ 967	+ 956	+ 523	+ 433	+ 11	— 608	— 585	— 23	— 55	— 74	+ 515	(— 172)	— 245
Sept.	+ 336	—1 417	—1 403	—1 343	— 60	— 14	+ 137	+ 209	— 72	+ 95	— 1	— 850	(— 123)	— 5
Okt.	— 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	— 38	— 77	+ 354	(— 43)	— 132
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	— 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 145	+ 63	+1 769	(— 152)	— 209
Dez.	—1 065	+ 336	+ 337	+ 532	— 195	— 1	— 212	— 102	— 110	— 80	— 187	—1 208	(+ 596)	— 28
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	— 50	— 498	+ 448	— 162	— 479	+ 706	(—1 222)	— 475
Febr.	+ 268	— 461	— 460	— 12	— 448	— 1	— 408	— 443	+ 35	+ 187	— 139	— 553	(+ 104)	+ 383
März	— 570	—1 325	—1 315	—1 955	+ 640	— 10	— 551	— 84	— 467	— 140	— 43	—2 629	(+ 1)	— 131
April	— 647	+ 650	+ 644	+ 734	— 90	+ 6	— 386	— 240	— 146	+ 58	+ 80	— 245	(— 53)	— 137
Mai	— 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	— 3	— 150	— 307	+ 157	— 34	+ 138	+ 741	(— 118)	— 454
Juni	+ 20	— 910	— 893	— 822	— 71	— 17	+ 685	+ 753	— 68	+ 112	— 130	— 223	(— 226)	+ 127
Juli	—1 063	+ 998	+1 001	+1 201	— 200	— 3	+ 859	+ 923	— 64	— 234	— 40	+ 520	(— 138)	— 229
Aug.	+ 408	+1 239	+1 227	+1 054	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	— 17	— 16	+1 989	(+ 18)	— 154
Sept.	+ 161	—1 760	—1 769	—1 328	— 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	+ 85	— 114	—1 026	(— 105)	+ 533
Okt.	+ 15	+ 594	+ 599	+ 208	+ 391	— 5	+ 888	+ 351	+ 537	— 155	— 153	+1 189	(+ 67)	— 516
Nov.	+ 383	+ 672	+ 687	+ 645	+ 42	— 15	+ 712	+ 338	+ 374	+ 133	+ 43	+1 943	(— 141)	— 18
Dez.	—1 285	— 293	— 284	— 3	— 281	— 9	+ 206	+ 626	— 420	— 97	— 157	—1 626	(+ 590)	+ 33
1967 Jan.	+1 823	+ 112	+ 77	+ 57	+ 20	+ 35	—1 015	— 944	— 71	— 36	+ 257	+1 141	(— 891)	— 265
Febr.	+ 293	— 938	— 940	— 438	— 502	+ 2	+1 217	+ 617	+ 600	+ 219	— 167	+ 624	(+ 248)	+ 246
März	— 739	+ 692	+ 685	—1 148	+ 463	— 7	+ 617	+ 343	+ 274	— 212	+ 97	— 929	(+1 491)	+1 538
April	— 147	+ 309	+ 303	+ 213	+ 90	+ 6	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	— 73	+ 420	(— 16)	— 197
Mai	— 280	+ 267	+ 270	+ 98	+ 172	— 3	+ 524	— 211	+ 735	— 40	+ 98	+ 569	(+ 688)	+ 763
Juni	+ 101	— 998	— 989	— 716	— 273	— 9	— 60	— 468	+ 408	+ 4	— 165	—1 118	(— 259)	— 386
Juli	— 828	+ 573	+ 568	+ 512	+ 56	+ 5	+ 511	— 58	+ 569	+ 32	— 113	+ 175	(+1 145)	+1 303
Aug.	+ 530	+ 580	+ 585	+ 521	+ 64	— 5	+ 229	— 65	+ 294	— 140	— 76	+1 123	(+ 768)	+ 494
Sept.	— 84	—1 917	—1 895	—1 546	— 349	— 22	— 288	+ 281	— 569	+ 75	— 63	—2 277	(+ 698)	+1 073
Okt.	+ 175	+1 528	+1 547	+1 191	+ 356	— 19	+ 808	+ 315	+ 493	— 9	— 37	+2 465	(— 61)	— 561
Nov.	+ 107	+1 175	+1 175	+1 204	— 29	— 0	+ 941	+ 463	+ 478	+ 39	— 19	+2 243	(— 284)	— 142
Dez.	—1 980	+ 683	+ 712	+1 032	— 320	— 29	— 412	— 525	+ 113	+ 391	— 44	—1 362	(— 268)	— 931
1968 Jan.	+2 265	—1 505	—1 549	—1 950	+ 401	+ 44	+ 338	— 864	+1 202	— 483	— 543	+ 72	(— 506)	+ 173
Febr.	+ 86	—1 364	—1 401	—1 136	— 265	+ 37	+1 113	+ 557	+ 556	+ 249	— 228	— 144	(— 22)	+ 226
März	— 722	—1 136	—1 124	—1 446	+ 322	— 12	+ 608	+2 131	—1 523	— 242	+ 24	—1 468	(— 32)	— 38
April	— 213	+1 145	+1 154	+1 474	— 320	— 9	+ 50	— 416	+ 466	+ 138	+ 135	+1 255	(— 40)	— 209
Mai	— 26	+ 710	+ 707	+ 286	+ 421	+ 3	+ 47	— 453	+ 500	— 60	+ 44	+ 715	(— 190)	— 577
Juni	— 835	— 852	— 842	— 800	— 42	— 10	+ 679	+1 650	— 971	— 14	— 292	—1 314	(— 263)	+ 85
Juli	— 286	+ 112	+ 113	+ 309	— 196	— 1	+ 108	+ 281	— 173	+ 9	— 30	— 87	(+ 149)	+ 90
Aug.	+ 196	+ 204	+ 196	+ 378	— 182	+ 8	— 690	— 928	+ 238	— 17	— 176	— 483	(— 79)	— 267
Sept.	— 173	—1 684	—1 653	—2 005	+ 352	— 31	+2 132	+1 533	+ 599	+ 89	— 187	+ 177	(— 160)	+ 276
Okt.	+ 352	— 338	— 343	— 317	— 26	+ 5	+ 290	— 191	+ 481	+ 43	— 29	+ 318	(— 276)	— 255
Nov.	— 607	+ 509	+ 512	+ 994	— 482	— 3	+5 223	+5 428	— 205	— 51	— 713	+4 361	(— 255)	—3 641

[1] Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — [2] Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundes-BBkGes.) abgesetzt. — [3] Insbesondere Netto-Guthaben der Bundespost und des ERP-Sondervermögens. — [4] Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigen-ländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — [5] Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der ten — Überschußreserven der Banken zum Ausdruck. — [6] Summe der Gesamtwirkung der überwiegend marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der kreditpoli-der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — [10] Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — [11] Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durch-

der Bankenliquidität

DM

bedingte Veränderungen Bankenliquidität			Erhöhung (+) bzw. Verminderung (−) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute [6]	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute					Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute					Zeit
Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren				insgesamt (Gegenposten zur Vorspalte)	Erwerb (−) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank [9]		Bildung (−) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute [6]	Abdeckung (−) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	insgesamt [12]	Bestände an Offenmarkttiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln, Privatdiskonten sowie ab Dezember 1966 einschl. Plafond-B-Wechsel der AKA [12]	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagenvolumens [10]	
gesamt	Abgaben (−) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	Offenmarktkäufe (+) bzw. -verkäufe (−) von inländischen langfristigen Wertpapieren			gesamt	Mobilisierungstitel	sonstige Titel							
Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate [11]									Stand am Ende des Zeitraums					
+ 553	+ 553	—	−1 056	+1 056	+ 660	+ 691	− 31	− 131	+ 527	7 129	4 471	502	2 156	5,3	1962
+ 56	+ 56	—	+1 276	−1 276	− 704	− 685	− 19	− 376	− 196	8 387	5 323	516	2 548	5,5	1963
+ 68	+ 68	—	−3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	− 887	+1 973	7 278	3 186	805	3 287	4,3	1964
− 87	− 87	—	−3 665	+3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3,6	1965
+ 10	+ 10	—	− 242	+ 242	+ 358	+ 126	+ 232	− 876	+ 760	7 761	3 413	831	3 517	3,7	1966
+1 186	+ 4	+1 182	+7 195	−7 195	−2 098	−1 189	− 909	−3 525	−1 572	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	1967
+ 42	+ 42	—	− 21	+ 21	− 299	− 370	+ 71	− 444	+ 764	8 329	4 898	319	3 112	6,2	1. Vj. 1963
− 35	− 35	—	− 185	+ 185	+ 240	+ 265	− 25	− 236	+ 181	8 491	4 451	569	3 471	6,2	2. „
− 6	− 6	—	+ 849	− 849	+ 310	+ 402	− 92	− 237	− 922	8 539	4 378	548	3 613	6,0	3. „
+ 55	+ 55	—	+ 633	− 633	− 955	− 982	+ 27	+ 541	− 219	8 387	5 323	516	2 548	5,5	4. „
+ 15	+ 15	—	+ 389	− 389	− 439	− 444	+ 5	− 461	+ 511	9 960	5 846	500	3 614	6,6	1. Vj. 1964
− 49	− 49	—	−1 220	+1 220	+ 863	+ 787	+ 76	− 134	+ 491	9 721	5 312	942	3 467	6,2	2. „
+ 71	+ 71	—	−2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	− 58	+1 118	8 206	3 714	860	3 632	5,2	3. „
+ 31	+ 31	—	− 140	+ 140	+ 521	+ 409	+ 112	− 234	− 147	7 278	3 186	805	3 287	4,3	4. „
− 38	− 38	—	− 358	+ 358	− 8	− 30	+ 22	− 333	+ 699	8 633	3 988	648	3 997	5,1	1. Vj. 1965
− 240	− 240	—	−1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	+ 598	7 617	3 083	653	3 881	4,3	2. „
+ 165	+ 165	—	−2 105	+2 105	+ 492	+ 155	+ 337	+ 620	+ 993	7 076	3 305	339	3 432	4,0	3. „
+ 26	+ 26	—	+ 572	− 572	+ 416	+ 658	− 242	− 340	− 648	6 848	2 566	648	3 634	3,6	4. „
+ 52	+ 52	—	−2 647	+2 647	+ 308	− 12	+ 320	− 16	+2 355	6 802	2 835	242	3 725	3,6	1. Vj. 1966
− 254	− 254	—	− 445	+ 445	+ 134	+ 48	+ 86	+ 57	+ 254	6 492	2 215	410	3 867	3,3	2. „
− 188	− 188	—	+1 445	−1 445	+ 130	+ 675	− 545	− 426	−1 149	6 774	1 893	438	4 443	3,4	3. „
+ 400	+ 400	—	+1 405	−1 405	− 214	− 585	+ 371	− 491	− 700	7 761	3 413	831	3 517	3,7	4. „
+ 51	+ 51	—	+2 406	−2 406	−1 297	− 849	− 448	− 803	− 306	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	1. Vj. 1967
− 24	− 24	—	+ 27	− 27	+ 155	+ 73	− 82	−1 344	+1 162	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	2. „
+ 81	− 17	+ 98	+1 972	−1 972	− 372	+ 106	− 478	− 294	−1 306	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	3. „
+1 078	− 6	+1 084	+2 790	−2 790	− 584	− 519	− 65	−1 084	−1 122	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	4. „
− 58	− 20	− 38	−1 237	+1 237	+1 024	+ 954	+ 70	− 235	+ 448	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	1. Vj. 1968
+ 34	− 38	+ 72	− 11	+ 11	− 158	+ 32	− 190	+ 5	+ 164	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	2. „
− 274	+ 43	− 317	− 568	+ 568	+ 148	+ 147	+ 1	− 664	+1 084	22 846	10 961	2 802	9 083	8,7	3. „
+ 12	+ 12	—	+1 917	−1 917	−1 370	−1 371	+ 1	− 341	− 206	11 364	7 284	623	3 457	7,6	Jan. 1964
− 9	− 9	—	+ 253	− 253	− 64	+ 13	− 77	+ 22	− 211	11 117	7 185	633	3 299	7,3	Febr.
+ 12	+ 12	—	−1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	− 142	+ 928	9 960	5 846	500	3 614	6,6	März
− 45	− 45	—	− 208	+ 208	+ 471	+ 468	+ 3	− 464	+ 201	10 430	5 744	649	4 037	6,8	April
+ 2	+ 2	—	− 165	+ 165	+ 113	+ 112	+ 1	− 202	+ 254	10 673	5 654	779	4 240	6,9	Mai
− 6	− 6	—	− 847	+ 847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	9 721	5 312	942	3 467	6,2	Juni
+ 39	+ 39	—	− 504	+ 504	+ 265	+ 297	− 32	− 4	+ 243	9 271	4 748	782	3 741	5,9	Juli
+ 17	+ 17	—	− 817	+ 817	+ 498	+ 316	+ 182	− 100	+ 419	8 887	4 403	697	3 787	5,6	Aug.
+ 15	+ 15	—	−1 024	+1 024	+ 522	+ 604	− 82	+ 46	+ 456	8 206	3 714	860	3 632	5,2	Sept.
+ 24	+ 24	—	− 577	+ 577	+ 744	+ 553	+ 191	− 82	− 85	8 153	3 430	625	4 098	5,1	Okt.
+ 5	+ 5	—	+1 776	−1 776	− 591	− 305	− 286	− 587	− 598	9 774	4 492	858	4 424	6,0	Nov.
+ 2	+ 2	—	−1 339	+1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 536	7 278	3 186	805	3 287	4,3	Dez.
− 1	− 1	—	+ 273	− 273	+ 457	+ 537	− 80	− 508	− 222	9 445	3 607	964	4 874	5,6	Jan. 1965
—	—	—	+1 102	−1 102	− 648	− 412	− 236	− 364	− 90	9 512	3 920	812	4 780	5,6	Febr.
− 37	− 37	—	−1 733	+1 733	+ 183	− 155	+ 338	+ 539	+1 011	8 633	3 988	648	3 997	5,1	März
− 137	− 137	—	− 216	+ 216	+ 232	+ 167	+ 65	+ 303	− 319	8 054	3 174	994	3 886	4,7	April
− 119	− 119	—	− 438	+ 438	+ 271	+ 362	− 91	− 76	+ 243	8 610	3 433	926	4 251	4,9	Mai
+ 16	+ 16	—	−1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	− 21	+ 674	7 617	3 083	653	3 881	4,3	Juni
+ 93	+ 93	—	−1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	6 574	2 624	425	3 525	3,7	Juli
+ 96	+ 96	—	+ 366	− 366	+ 22	− 12	+ 34	+ 23	− 411	7 513	3 632	425	3 456	4,2	Aug.
− 24	− 24	—	− 879	+ 879	− 313	− 152	− 161	+ 72	+1 120	7 076	3 305	339	3 432	4,0	Sept.
− 14	− 14	—	+ 208	− 208	+ 67	+ 155	− 88	− 166	− 109	7 472	3 317	356	3 799	4,2	Okt.
+ 9	+ 9	—	+1 569	−1 569	− 198	+ 119	− 317	− 284	−1 087	8 121	3 360	765	3 996	4,5	Nov.
+ 31	+ 31	—	−1 205	+1 205	+ 547	+ 384	+ 163	+ 110	+ 548	6 848	2 566	648	3 634	3,6	Dez.
+ 51	+ 51	—	+ 282	− 282	+ 437	+ 167	+ 270	− 448	− 271	7 928	2 975	473	4 480	4,2	Jan. 1966
+ 13	+ 13	—	− 157	+ 157	− 451	− 140	− 311	− 35	+ 643	8 018	2 992	742	4 284	4,2	Febr.
− 12	− 12	—	−2 772	+2 772	+ 322	− 39	+ 361	+ 467	+1 983	6 802	2 835	242	3 725	3,6	März
− 40	− 40	—	− 422	+ 422	+ 169	− 63	+ 232	+ 146	+ 107	7 261	2 998	486	3 777	3,8	April
− 81	− 81	—	+ 206	− 206	+ 15	+ 43	− 28	− 157	− 64	6 814	2 382	493	3 939	3,5	Mai
− 133	− 133	—	− 229	+ 229	− 50	+ 68	− 118	+ 68	+ 211	6 492	2 215	410	3 867	3,3	Juni
− 17	− 17	—	+ 274	− 274	− 126	+ 261	− 387	+ 64	− 212	6 454	2 136	527	3 791	3,3	Juli
− 112	− 112	—	+1 723	−1 723	− 65	+ 355	− 420	− 239	−1 419	6 402	1 735	608	4 059	3,2	Aug.
− 59	− 59	—	− 552	+ 552	+ 321	+ 59	+ 262	− 251	+ 482	6 774	1 893	438	4 443	3,4	Sept.
− 31	− 31	—	+ 642	− 642	− 53	− 98	+ 45	− 537	− 52	7 912	2 664	531	4 717	3,9	Okt.
+ 119	+ 119	—	+2 044	−2 044	− 704	− 416	− 288	− 374	− 966	9 763	3 824	764	5 175	4,8	Nov.
+ 312	+ 312	—	−1 281	+1 281	+ 543	− 71	+ 614	+ 420	+ 318	7 761	3 413	831	3 517	3,7	Dez.
+ 22	+ 22	—	+ 898	− 898	− 323	− 623	+ 300	+ 71	− 646	10 734	4 997	785	4 952	5,1	Jan. 1967
+ 6	+ 6	—	+ 876	− 876	− 480	− 198	− 282	− 600	+ 204	11 854	5 418	1 020	5 416	5,5	Febr.
+ 23	+ 23	—	+ 632	− 632	− 494	− 28	− 466	− 274	+ 136	12 580	5 724	1 364	5 492	5,9	März
− 25	− 25	—	+ 198	− 198	− 241	+ 23	− 264	− 201	+ 244	13 797	6 418	1 334	6 045	6,4	April
− 8	− 8	—	+1 324	−1 324	− 169	− 41	− 128	− 735	− 420	15 472	6 793	1 644	7 035	7,1	Mai
+ 9	+ 9	—	−1 495	+1 495	+ 565	+ 91	+ 474	− 408	+1 338	13 732	5 734	1 150	6 848	6,3	Juni
+ 5	+ 5	—	+1 483	−1 483	+ 61	+ 403	− 342	− 569	− 975	15 729	6 361	1 606	7 762	7,1	Juli
+ 5	− 4	+ 9	+1 622	−1 622	− 402	− 201	− 201	− 294	− 926	17 000	7 527	1 804	7 669	7,6	Aug.
+ 71	− 18	+ 89	−1 133	+1 133	− 31	− 96	+ 65	+ 569	+ 595	16 664	7 396	1 793	7 475	7,4	Sept.
+ 357	− 10	+ 367	+2 261	−2 261	− 773	− 589	− 184	− 493	− 995	18 951	9 101	1 898	7 952	8,3	Okt.
+ 512	− 4	+ 516	+2 613	−2 613	−1 161	−1 166	+ 5	− 478	− 974	20 296	9 887	1 861	8 548	8,7	Nov.
+ 209	+ 8	+ 201	−2 084	+2 084	+1 350	+1 236	+ 114	− 113	+ 847	18 676	9 448	1 745	7 483	7,6	Dez.
− 16	− 2	− 14	+ 229	− 229	+1 028	+1 086	− 58	−1 202	− 55	22 590	10 938	2 007	9 645	9,3	Jan. 1968
− 44	− 5	− 39	+ 38	− 38	+ 482	+ 338	+ 144	− 556	+ 36	22 743	11 021	2 230	9 492	9,2	Febr.
+ 2	− 13	+ 15	−1 504	+1 504	− 486	− 470	− 16	+1 523	+ 467	21 855	10 719	2 250	8 886	8,9	März
− 84	− 33	− 51	+ 962	− 962	− 352	− 184	− 168	− 466	− 144	21 332	9 909	2 406	9 017	8,6	April
+ 16	− 9	+ 25	− 154	+ 154	+ 202	+ 203	− 1	− 500	+ 144	23 125	10 623	2 528	9 974	9,1	Mai
+ 102	+ 4	+ 98	−1 127	+1 127	− 8	+ 13	− 21	+ 971	+ 164	20 712	10 544	2 522	7 646	8,1	Juni
+ 100	+ 36	+ 64	+ 103	− 103	− 133	− 156	+ 23	+ 173	− 143	22 088	11 206	2 568	8 314	8,6	Juli
− 303	+ 4	− 307	−1 053	+1 053	+ 283	+ 299	− 16	− 238	+1 008	21 367	10 639	2 480	8 248	8,3	Aug.
− 71	+ 3	− 74	+ 382	− 382	− 2	+ 4	− 6	− 599	+ 219	22 846	10 961	2 802	9 083	8,7	Sept.
+ 129	—	+ 129	+ 192	− 192	− 1	− 14	+ 13	− 481	+ 290	23 072	10 465	2 898	9 709	8,6	Okt.
+ 87	+ 1	+ 86	+ 807	− 807	− 188	− 175	− 13	+ 205	− 824	...	...	...	...	...	Nov.

bank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des geschäfte" der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — [6]) Guthaben bei ausAngaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. [7]). — [7]) Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingtisch bedingten Veränderungen der Bankenliquidität. — [9]) Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln" sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln", soweit dadurch der Bestand schnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlußmonate. — [12]) Teilweise geschätzt.

5. Bargeldumlauf und Bankeinlagen*)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute [1] *)	Einlagen inländischer Nichtbanken													Einlagen ausländischer Einleger		
		insgesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								Termineinlagen inländischer Nichtbanken [6]			Spareinlagen	insgesamt	ausländische Nichtbanken [7]	ausländische Kreditinstitute [8]
			gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private			inländische öffentliche Stellen			Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte [4]	gesamt [5]	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit [6]					
				gesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank [3]	gesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank [3]			bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr				
1954 Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 "	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730
1956 "	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 "	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 "	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 " [9])	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 [9])	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959 " [10])*)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 [9])	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 " [10])	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 "	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 [11]) [12])	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 [12])	13 683 [13])	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 " [14])	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 " [14])	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 "	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323
1964 "	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321 [15])	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630
1965 "	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850 [16])	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610 [17])	16 718 [17])	109 758	5 628	2 875	2 753
1966 "	30 758	208 529	50 816	43 271	42 982	289	7 545	5 435	2 110	—	31 684	14 365	17 319	126 029	5 619	2 931	2 688
1967 "	31 412	240 336	58 490	50 058	49 724	334	8 432	6 317	2 115	—	38 418	17 684	20 734	143 428	6 840	3 240	3 600
1960 März	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882
Juni	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898
Sept.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736
Dez.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440 [3])	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 März	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 577	1 749	1 828
Juni	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255	245	10 692	3 321	7 371	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981
Sept.	22 888	115 613	37 014	27 497	27 250 [11])	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715
Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 [12])	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 [12])	13 683 [13])	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 März	23 474	122 968	37 821	28 171	27 939	232	9 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 237	63 226	3 620	1 868	1 752
Juni	23 821	126 884	39 967	30 028	29 766	262	9 939	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 867	64 603	3 725	2 008	1 717
Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582	271	10 725	3 979	6 746	—	22 222	7 409	14 813	66 019	3 640	2 008	1 632
Dez. [14])	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
Dez. [14])	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925	249	10 883	4 004	6 879	—	22 981	8 380	14 601	73 043	3 699	2 035	1 664
Juni	25 537	141 220	43 671	31 995	31 711	284	11 676	4 466	7 210	—	23 033	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023
Sept.	25 741	143 958	44 049	33 268	32 998	270	10 781	4 422	6 359	—	23 164	7 770	15 394	76 745	3 887	2 074	1 813
Dez.	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323
1964 März	25 757	153 122	44 343	33 916	33 623	293	10 427	4 629	5 798	—	24 190	8 572	15 618	84 589	4 145	2 214	1 931
Juni	26 689	157 342	46 250	36 084	35 772	312	10 166	4 936	5 230	—	24 620	8 323	16 297	86 472	4 409	2 212	2 197
Sept.	27 267	160 544	47 460	36 538	36 243	295	10 922	4 600	6 322	—	24 510	8 174	16 336	88 574	4 380	2 198	2 182
Dez.	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630
1965 Jan.	27 353	166 895	45 265	37 611	37 388 [16])	223	7 654	4 463	3 191	—	26 402	10 136 [17])	16 266 [17])	95 228	4 830	2 353	2 477
Febr.	28 345	168 775	45 243	37 251	37 024	227	7 992	4 757	3 235	—	26 578	9 965	16 613	96 954	4 707	2 369	2 338
März	28 244	169 542	45 790	37 378	36 970	408	8 412	4 516	3 896	—	25 504	8 731	16 773	98 248	4 879	2 385	2 494
April	29 059	170 157	45 238	38 237	37 976	261	7 001	4 050	2 951	—	25 789	8 309	17 480	99 130	4 670	2 419	2 251
Mai	29 092	174 110	47 149	39 619	39 373	246	7 530	4 541	2 989	—	26 720	9 191	17 529	100 241	4 982	2 562	2 420
Juni	29 121	175 092	48 485	39 998	39 721	277	8 487	4 895	3 592	—	25 417	8 260	17 157	101 190	4 888	2 459	2 429
Juli	29 943	174 556	47 299	39 948	39 709	239	7 351	4 241	3 110	—	25 040	7 843	17 197	102 217	5 025	2 435	2 590
Aug.	29 208	175 901	47 771	40 355	40 113	242	7 416	4 626	2 790	—	25 386	8 489	16 897	102 744	4 770	2 431	2 339
Sept.	29 453	177 035	49 085	39 942	39 690	252	9 143	4 832	4 311	—	24 376	7 973	16 403	103 574	4 915	2 397	2 518
Okt.	29 658	178 152	48 682	41 174	40 944	230	7 508	4 273	3 235	—	24 593	7 914	16 679	104 877	5 015	2 489	2 526
Nov.	30 036	180 246	49 878	42 516	42 245	271	7 362	4 950	2 412	—	24 909	8 378	16 531	105 459	4 841	2 483	2 358
Dez.	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610	16 718	109 758	5 628	2 875	2 753
1966 Jan.	28 877	186 332	47 743	40 613	40 370	243	7 130	4 500	2 630	—	27 099	9 617	17 482	111 490	5 018	2 554	2 464
Febr.	29 518	188 074	48 051	40 232	40 001	231	7 819	4 794	3 025	—	27 216	9 841	17 375	112 807	4 979	2 534	2 445
März	29 787	188 768	48 931	39 649	39 392	257	9 282	4 721	4 561	—	26 386	9 172	17 214	113 451	5 044	2 523	2 521
April	30 414	188 940	47 774	41 134	40 883	251	6 640	4 380	2 260	—	26 723	9 303	17 420	114 443	5 041	2 569	2 472
Mai	30 221	191 869	49 512	41 748	41 488	260	7 764	4 927	2 837	—	27 170	9 705	17 465	115 187	4 966	2 516	2 450
Juni	30 467	193 842	50 787	41 861	41 559	302	8 926	5 367	3 559	—	26 978	9 403	17 575	116 077	5 106	2 584	2 522
Juli	31 492	193 992	49 014	41 819	41 561	258	7 195	4 411	2 784	—	27 693	10 003	17 690	117 285	5 059	2 555	2 504
Aug.	30 564	196 446	49 160	42 131	41 890	241	7 029	4 589	2 440	—	29 020	11 249	17 771	118 266	4 921	2 567	2 354
Sept.	31 100	196 377	48 193	40 811	40 562	249	7 382	4 873	2 509	—	29 200	11 616	17 584	118 984	5 062	2 585	2 477
Okt.	30 400	198 416	48 157	41 733	41 483	250	6 424	4 363	2 061	—	29 946	12 012	17 934	120 313	4 998	2 574	2 424
Nov.	31 138	200 587	49 839	43 367	43 077	290	6 472	4 827	1 645	—	30 129	12 792	17 337	120 619	4 827	2 520	2 307
Dez.	30 758	208 529	50 816	43 271	42 982	289	7 545	5 435	2 110	—	31 684	14 365	17 319	126 029	5 619	2 931	2 688
1967 Jan.	29 291	208 887	47 659	40 778	40 545	233	6 881	4 374	2 507	—	33 187	15 028	18 159	128 041	4 719	2 609	2 110
Febr.	29 955	212 468	49 182	41 560	41 314	246	7 622	4 793	2 829	—	33 843	15 417	18 426	129 443	4 759	2 547	2 212
März	30 162	211 625	48 475	40 621	40 358	263	7 854	4 847	3 007	—	32 933	14 317	18 616	130 217	4 849	2 604	2 245
April	30 797	213 449	48 333	41 928	41 693	235	6 405	4 289	2 116	—	33 751	14 590	19 161	131 365	4 941	2 643	2 298
Mai	30 034	217 468	50 531	42 716	42 469	247	7 815	4 887	2 928	—	34 760	14 898	19 862	132 177	5 097	2 657	2 440
Juni	30 861	217 337	50 443	42 636	42 369	267	7 807	5 225	2 582	—	33 875	13 725	20 150	133 019	5 292	2 748	2 544
Juli	31 189	218 620	51 127	43 534	43 282	252	7 593	4 527	3 066	—	33 661	13 022	20 639	133 832	5 285	2 785	2 500
Aug.	30 643	221 694	51 639	44 066	43 814	252	7 573	5 025	2 548	—	35 138	14 093	21 045	134 917	5 451	2 836	2 615
Sept.	30 943	223 254	52 830	44 083	43 785	298	8 747	5 207	3 540	—	34 639	13 817	20 822	135 785	5 663	2 843	2 820
Okt.	30 224	226 124	52 707	45 451	45 130	321	7 256	4 796	2 460	—	35 832	14 942	20 890	137 585	5 818	2 839	2 979
Nov.	31 524	229 703	54 893	47 481	47 177	304	7 412	5 227	2 185	—	36 647	16 018	20 629	138 163	5 960	2 849	3 111
Dez.	31 412	240 336	58 490	50 058	49 724	334	8 432	6 317	2 115	—	38 418	17 684	20 734	143 428	6 840	3 240	3 600
1968 Jan.	29 750	241 048	55 084	46 869	46 610	259	8 215	4 875	3 340	—	39 926	17 192	22 734	146 038	6 135	3 089	3 046
Febr.	30 548	244 039	54 560	45 455	45 216	239	9 105	5 286	3 819	—	41 439	17 927	23 512	148 040	6 482	3 156	3 326
März	31 022	244 303	54 605	44 809	44 530	279	9 796	5 142	4 654	—	40 590	16 504	24 086	149 108	6 756	3 294	3 462
April	30 603	247 319	55 327	46 607	46 346	261	8 720	4 636	4 084	—	41 987	16 597	25 390	150 005	6 813	3 331	3 482
Mai	31 589	249 269	54 427	47 041	46 791	250	7 386	5 206	2 180	—	43 851	17 212	26 639	150 991	7 124	3 284	3 840
Juni	31 868	252 373	57 927	47 577	47 282	295	10 350	5 813	4 537	—	42 674	15 481	27 193	151 772	7 459	3 479	3 980
Juli	31 656	252 462	56 427	48 321	48 053	268	8 106	4 865	3 241	—	43 066	15 080	27 986	152 969	7 605	3 348	4 257
Aug.	31 956	255 668	57 225	48 577	48 322	255	8 648	5 185	3 463	—	44 207	16 122	28 085	154 236	7 616	3 401	4 215
Sept.	31 804	261 061	61 077	49 014	48 693	321	12 063	5 992	6 071	—	44 834	16 687	28 147	155 150	8 358	3 625	4 733
Okt.	31 723	264 955	60 572	49 807	49 491	316	10 765	5 345	5 420	—	47 442	19 279	28 163	156 941	8 375	3 765	4 610
Nov. [p])	33 234	268 124	62 138	52 644	52 345	299	9 494	5 374	4 120	—	48 254	19 907	28 347	157 732	...	...	...

*) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (vgl. auch Anm. [10]). — [1]) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — [2]) Bis Ende 1958 einschl. der (relativ geringen) Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. [7]); bis Ende 1951 einschl. Asservatenkonto Einfuhrbewilligung (Bardepots). — [3]) Einschl. der — bis August 1957 — vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen; beginnend mit Dezember 1960 einschl. der Einlagen des ERP-Sondervermögens sowie der Guthaben aus Sondertransaktionen (vgl. auch Tabelle II/4. — [4]) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva" zugeordnet. — [5]) Aufgliederung nach Einlegern s. Tabelle I/3. — [6]) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — [7]) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. [2]) und [4]). — [8]) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. — [9]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 70 Mio DM). — [10]) Ab Januar 1960 einschl. der bei den Kreditinstituten im Saarland unterhaltenen Einlagen von Nichtbanken. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: ohne Saarland; 2. Dez.-Termin: einschl. Saarland) vgl. auch Anm. *). — [11]) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 65 Mio DM). — [12]) Statistisch bedingte Zunahme (243 Mio DM). — [13]) Statistisch bedingte Zunahme (423 Mio DM; unter 6 Monaten: 38 Mio DM; 6 Monate und mehr: 385 Mio DM). — [14]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt (vgl. die betr. Anmerkungen zu den Tabellen unter III). — [15]) Statistisch bedingte Abnahme (122 Mio DM). — [16]) Statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — [17]) Statistisch bedingte Zunahme (92 Mio DM; unter 6 Monaten: 37 Mio DM; 6 Monate und mehr: 55 Mio DM). — [p]) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	1966 31. 1.	30 994,3	29 016,9	1 977,4	1967 31. 1.	31 594,0	29 496,4	2 097,6	1968 31. 1.	32 301,0	30 088,7	2 212,3
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	28. 2.	31 636,3	29 647,2	1 989,1	28. 2.	32 262,8	30 161,8	2 101,0	29. 2.	33 150,2	30 929,4	2 220,8
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 3.	32 043,6	30 035,0	2 008,6	31. 3.	32 458,4	30 333,5	2 124,9	31. 3.	33 590,1	31 350,6	2 239,5
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 4.	32 546,6	30 511,6	2 035,0	30. 4.	33 136,7	31 003,2	2 133,5	30. 4.	33 278,7	31 006,7	2 272,0
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 5.	32 635,2	30 580,1	2 055,1	31. 5.	32 598,5	30 443,2	2 155,3	31. 5.	34 266,1	31 979,4	2 286,7
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 6.	32 978,1	30 916,7	2 061,4	30. 6.	33 348,9	31 198,5	2 150,4	30. 6.	34 725,2	32 427,7	2 297,5
1959 31. 12.[1]	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 7.	33 895,6	31 809,1	2 086,5	31. 7.	33 767,8	31 593,6	2 174,2	31. 7.	34 592,3	32 269,3	2 323,0
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3	31. 8.	33 895,2	31 809,2	2 086,0	31. 8.	33 233,5	31 051,2	2 182,3	31. 8.	34 692,3	32 368,3	2 324,0
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6	30. 9.	33 305,2	31 200,4	2 104,8	30. 9.	33 375,1	31 179,8	2 195,3	30. 9.	34 484,5	32 141,6	2 342,9
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2	31. 10.	32 706,8	30 585,8	2 121,0	31. 10.	32 694,8	30 485,2	2 209,6	31. 10.	34 515,8	32 139,6	2 376,2
1963 31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	30. 11.	33 630,7	31 488,4	2 142,3	30. 11.	34 227,6	32 001,5	2 226,1	7. 11.	32 559,4	30 193,2	2 366,2
1964 31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	31. 12.	32 906,0	30 770,1	2 135,9	31. 12.	33 829,3	31 574,3	2 255,0	15. 11.	32 559,5	30 187,9	2 371,6
1965 31. 12.	31 452,7	29 455,6	1 997,1									23. 11.	31 495,3	29 115,0	2 380,3
												30. 11.	36 237,3	33 835,4	2 401,9
												7. 12.	35 555,6	33 134,8	2 420,8
												15. 12.	35 139,9	32 703,9	2 436,0

[1]) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte [1])

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953	11 048	1965 Dez.	31 095	1966 Dez.	32 278	1967 Dez.	33 160
1954	11 844						
1955	12 931	1966 Jan.	29 403	1967 Jan.	30 126	1968 Jan.	30 753
1956	14 103	Febr.	29 222	Febr.	29 915	Febr.	30 582
1957	15 336	März	29 693	März	30 647	März	31 429
1958	16 837	April	30 381	April	30 730	April	31 607
1959 [2])	18 192	Mai	30 727	Mai	30 853	Mai	31 589
1960	19 670	Juni	30 621	Juni	30 897	Juni	32 516
1961	21 536	Juli	31 635	Juli	31 640	Juli	32 661
1962	23 498	Aug.	31 190	Aug.	31 247	Aug.	32 664
1963	25 115	Sept.	31 114	Sept.	31 355	Sept.	32 723
1964	26 811	Okt.	31 170	Okt.	31 151	Okt.	32 431
1965	29 213	Nov.	30 637	Nov.	30 840	Nov.	32 653
1966	30 673						
1967	31 047						

[1]) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — [2]) Ab Juli einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. November 1968

Stückelung		in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt		33 835	93,4
davon:	1 000,— DM	1 587	4,4
	500,— „	1 443	4,0
	100,— „	17 624	48,6
	50,— „	8 545	23,6
	20,— „	2 791	7,7
	10,— „	1 628	4,5
	5,— „	217	0,6
Scheidemünzen insgesamt		2 402	6,6
davon:	5,— DM	785	2,1
	2,— „	384	1,0
	1,— „	609	1,7
	—,50 „	283	0,8
	—,10 „	211	0,6
	—,05 „	68	0,2
	—,02 „	22	0,1
	—,01 „	40	0,1
Banknoten und Scheidemünzen		36 237	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken*)×)

Mio DM

Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private	
			gesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes [1])				Länder					
	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Wertpapiere	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Lombardkredite	sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite" [2])	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [3])
1954 Dez.	343,6	211,2	214,7	82,3	132,0	100,4	—	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955 „	620,5	359,1	500,3	238,9	261,4	247,3	—	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956 „	422,2	248,5	324,2	150,5	173,7	119,9	—	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957 „	417,8	89,6	412,0	83,8	328,2	153,7	—	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,2	3,6
1958 „	432,7	87,0	432,3	86,6	363,2	100,0	17,5	245,7	69,1	—	69,1	—	—	—	0,4
1959 „ *)	537,1	244,8	537,1	244,8	537,1	80,0	244,8	212,3	—	—	—	—	—	—	0,0
1960 „	417,2	78,0	417,2	78,0	417,2	136,3	78,0	202,9	—	—	—	—	—	—	—
1961 „	381,6	163,1	381,6	163,1	378,6	—	160,1	218,5	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1962 „	856,5	739,1	856,5	739,1	856,5	—	739,1	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1963 „	1 941,0	1 749,3	1 941,0	1 749,3	1 924,4	125,1	1 732,7	66,6	16,6	—	16,6	—	—	—	—
1964 „	1 550,4	1 212,0	1 550,4	1 212,0	1 456,4	307,0	1 118,0	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965 „	1 784,6	1 407,6	1 784,6	1 407,6	1 451,5	345,4	1 074,5	31,6	333,1	—	333,1	—	—	—	—
1966 „	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	721,6	23,4	442,1	—	442,1	—	—	—	—
1967 „	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9	3 337,0	—	2 061,8	1 275,2	158,1	—	158,1	—	—	—	0,9
1966 Nov.	722,1	694,9	722,1	694,9	406,4	1,8	379,2	25,4	315,7	—	315,7	—	—	—	—
Dez.	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	721,6	23,4	442,1	—	442,1	—	—	—	—
1967 Jan.	655,4	144,1	655,4	144,1	528,3	491,8	17,0	19,5	127,1	—	127,1	—	—	—	—
Febr.	906,0	485,9	906,0	485,9	815,0	401,0	394,9	19,1	91,0	—	91,0	—	—	—	—
März	253,4	13,5	253,4	13,5	239,9	220,9	—	19,0	13,5	—	13,5	—	—	—	—
April	128,7	79,7	128,7	79,7	49,0	30,0	—	19,0	79,7	—	79,7	—	—	—	—
Mai	31,8	6,0	31,8	6,0	25,8	6,9	—	18,9	6,0	—	6,0	—	—	—	—
Juni	433,0	33,3	431,4	31,7	415,4	380,8	15,7	18,9	16,0	—	16,0	—	—	—	1,6
Juli	385,9	38,3	385,9	38,3	347,6	328,7	—	18,9	38,3	—	38,3	—	—	—	—
Aug.	228,5	81,5	228,5	81,5	147,0	105,9	—	41,1	81,5	—	81,5	—	—	—	—
Sept.	238,7	12,6	238,7	12,6	226,1	0,1	—	226,0	12,6	—	12,6	—	—	—	—
Okt.	1 374,0	525,2	1 374,0	525,2	1 328,6	—	479,8	848,8	45,4	—	45,4	—	—	—	—
Nov.	2 464,2	1 393,2	2 463,3	1 392,3	2 359,7	0,4	1 288,7	1 070,6	103,6	—	103,6	—	—	—	0,9
Dez.	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9	3 337,0	—	2 061,8	1 275,2	158,1	—	158,1	—	—	—	0,9
1968 Jan.	1 228,8	46,3	1 227,9	45,4	1 182,5	40,0	—	1 142,5	45,4	—	45,4	—	—	—	0,9
Febr.	1 433,2	24,7	1 432,3	23,8	1 408,5	270,0	—	1 138,5	23,8	—	23,8	—	—	—	0,9
März	1 189,0	0,9	1 188,1	—	1 188,1	10,0	—	1 178,1	—	—	—	—	—	—	0,9
April	1 127,1	26,0	1 126,2	25,1	1 101,1	—	—	1 101,1	25,1	—	25,1	—	—	—	0,9
Mai	1 188,8	0,9	1 187,9	—	1 187,9	—	—	1 187,9	—	—	—	—	—	—	0,9
Juni	1 278,9	5,3	1 278,1	4,5	1 273,6	—	—	1 273,6	4,5	—	4,5	—	—	—	0,8
Juli	1 260,6	0,6	1 260,0	—	1 260,0	—	—	1 260,0	—	—	—	—	—	—	0,6
Aug.	955,0	15,9	954,5	15,4	939,1	—	—	939,1	15,4	—	15,4	—	—	—	0,5
Sept.	929,3	—	929,3	—	929,3	—	—	929,3	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	1 146,3	1,3	1 146,3	1,3	1 145,0	—	—	1 145,0	1,3	—	1,3	—	—	—	—
Nov.	1 148,9	127,8	1 148,9	127,8	1 021,1	—	—	1 021,1	127,8	—	127,8	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland. — ×) Ohne die Sonderpositionen: Kredite an Bund für Beteiligungen an internationalen Einrichtungen, Forderungen an Bund wegen Nachkriegswirtschaftshilfe und Änderung der Währungsparität sowie Forderungserwerb von BIZ. — [1]) Einschl. Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — [2]) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — [3]) Mittels vorübergehenden Ankaufs und Lombardierung von Ausgleichsforderungen.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

Monatsende	Kreditinstitute (ohne KfW)*)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt [1]	Wechselkredite [1]	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen [2]	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1954 Dez.	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 „	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 „	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 „	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 „	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 „ *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 „	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 „	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 „	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 „	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 „	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 „	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 „	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 „	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—
1966 Nov.	5 368,5	5 318,8	49,7	—	—	—	—
Dez.	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728,5	5 638,7	89,8	—	—	—	—
Febr.	5 455,5	5 303,7	151,8	—	—	—	—
März	5 510,7	5 405,6	105,1	—	—	—	—
April	6 407,0	6 365,5	41,5	—	—	—	—
Mai	5 150,2	5 104,8	45,4	—	—	—	—
Juni	7 255,4	7 112,5	142,9	—	—	—	—
Juli	5 727,3	5 573,8	153,5	—	—	—	—
Aug.	4 547,9	4 522,4	25,5	—	—	—	—
Sept.	5 903,0	5 832,8	70,2	—	—	—	—
Okt.	3 957,1	3 917,9	39,2	—	—	—	—
Nov.	3 907,6	3 859,1	48,5	—	—	—	—
Dez.	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—
1968 Jan.	5 115,1	5 040,2	74,9	—	—	—	—
Febr.	4 664,7	4 421,5	243,2	—	—	—	—
März	5 419,0	4 938,1	480,9	—	—	—	—
April	4 495,6	4 454,2	41,4	—	—	—	—
Mai	5 622,0	5 578,2	43,8	—	—	—	—
Juni	5 850,6	5 541,4	309,2	—	—	—	—
Juli	4 795,8	4 770,7	25,1	—	—	—	—
Aug.	6 879,7	6 833,2	46,5	—	—	—	—
Sept.	6 293,2	6 090,3	202,9	—	—	—	—
Okt.	6 611,0	6 528,7	82,3	—	—	—	—
Nov.	5 139,9	5 077,6	62,3	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — [1]) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — [2]) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

Monatsende	Nichtbanken						Kreditinstitute [8])
	insgesamt	öffentliche Stellen [1])			Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte [6])	andere inländische Einleger [7])	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) [2])	ohne	Bund (ohne Sondervermögen) [3]), Länder und Lastenausgleichsbehörden	ERP-Sondervermögen [4])	sonstige öffentliche Stellen [5])		
1954 Dez.	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 „	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 „	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 „	5 097,3		4 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 „	4 968,2		3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 „ *)	2 260,8		1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 „	3 659,2		2 684,9	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 „	4 985,8		3 781,6	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 „	4 563,2		3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 „	4 399,9		3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 „	3 467,2		2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1965 „	2 429,9		1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 „	2 398,8		544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 „	2 449,1		671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5
1966 Nov.	1 934,8		589,5	198,2	857,1	—	290,0	14 467,1
Dez.	2 398,8		544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 Jan.	2 739,8		1 045,4	566,4	895,2	—	232,8	15 125,5
Febr.	3 075,1		1 141,9	530,4	1 157,1	—	245,7	14 947,5
März	3 269,6		2 026,8	228,8	750,9	—	263,1	13 234,7
April	2 350,8		1 310,5	341,9	464,0	—	234,4	14 155,9
Mai	3 175,3		1 426,1	395,8	1 106,5	—	246,9	12 117,4
Juni	2 848,9		1 533,2	430,6	618,2	—	266,9	14 170,6
Juli	3 317,6		1 547,5	668,5	849,9	—	251,7	11 916,9
Aug.	2 800,0		1 280,8	691,2	575,9	—	252,1	10 692,8
Sept.	3 838,0		2 390,1	522,8	627,1	—	298,0	11 292,3
Okt.	2 781,3		1 017,9	735,1	706,9	—	321,4	11 379,2
Nov.	2 488,9		832,2	707,1	645,5	—	304,1	11 087,8
Dez.	2 449,1		671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5
1968 Jan.	3 599,1		2 369,2	741,6	229,4	—	258,9	12 615,2
Febr.	4 058,0		2 713,0	566,9	539,3	—	238,8	12 221,6
März	4 932,9		3 378,8	482,9	792,0	—	279,2	11 842,4
April	4 345,0		2 333,0	565,7	1 185,5	—	260,8	12 399,2
Mai	2 430,0		1 434,7	539,4	206,0	—	249,9	13 545,1
Juni	4 831,9		3 292,4	348,2	896,3	—	295,0	12 958,6
Juli	3 509,0		2 118,1	750,4	372,4	—	268,1	12 744,8
Aug.	3 718,0		2 066,7	592,2	804,2	—	254,9	14 067,2
Sept.	6 391,6		4 938,8	473,0	658,8	—	321,0	12 528,6
Okt.	5 735,8		3 901,4	408,6	1 109,8	—	316,0	13 485,8
Nov.	4 419,4		2 623,1	611,1	886,1	—	299,1	17 855,0

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — [1]) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — [2]) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — [3]) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — [4]) Bis 31. 7. 1957 nur „Gegenwertmittel". — [5]) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; (vgl. Anm. *) in Tab. IV/2a, sowie ab 31. 3. 1968 einschl. der übrigen Guthaben dieser Ämter. — [6]) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft" zugerechnet. — [7]) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft" erfaßt. — [8]) Bis 23. 3. 1968 einschl. der verhältnismäßig geringen Guthaben der Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. [5]).

5. Ausweis der

Aktiva

Mio

Ausweisstichtag	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland [1] [2]		Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Sorten, Auslandswechsel und -schecks [1]	Deutsche Scheidemünzen	Postscheckguthaben	Inlandswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen	Kassen	
		gesamt	darunter zweckgebunden						gesamt	Bund u. Sondervermögen des Bundes	Länder		gesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	.	6 460,6	174,3	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7 [2]	966,9	— [3]	152,6	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. Dez. [4]	10 934,0	8 248,9	347,8	—	130,0	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	—	157,2	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	—	291,7	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	—	329,1	44,8	545,8	1 967,4	—	—	—	157,7	739,1	739,1
1963 31. Dez.	15 137,8	12 894,4	—	—	417,2	81,1	376,2	1 646,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7
1964 31. Dez.	16 730,8	10 769,6	—	—	563,4	116,2	377,1	2 413,3	307,0	307,0	—	645,7	1 212,0	1 118,0
1965 31. Dez.	17 371,1	8 110,9	455,7	—	892,2	129,6	409,2	4 650,1	345,4	345,4	—	696,4	1 407,6	1 074,5
1966 31. März	17 339,2	7 132,2	181,3	—	991,4	156,6	299,1	7 395,8	529,3	529,3	—	494,9	25,7	2,1
30. Juni	16 970,7	7 509,1	92,4	—	1 015,2	140,8	348,0	7 311,5	194,8	194,8	—	347,8	217,4	198,2
30. Sept.	16 910,7	8 357,7	—	—	974,3	149,2	294,3	6 635,6	213,0	213,0	—	71,6	185,2	77,6
31. Dez.	16 905,2	9 775,4	—	—	1 083,5	166,3	425,1	5 031,0	711,4	711,4	—	938,0	1 163,7	721,6
1967 31. Jan.	16 897,2	8 668,7	—	—	1 051,1	217,6	349,0	5 340,1	491,8	491,8	—	89,8	144,1	17,0
28. Febr.	16 893,2	9 438,2	—	—	1 063,2	229,4	371,9	4 826,1	401,0	401,0	—	151,8	485,9	394,9
31. März	16 913,7	9 715,4	—	—	1 204,5	218,3	337,8	4 459,6	220,9	220,9	—	105,1	13,5	—
30. April	16 921,9	9 566,6	—	—	1 394,8	225,5	275,7	5 276,9	30,0	30,0	—	41,5	79,7	—
31. Mai	16 916,9	9 719,5	—	—	1 456,7	216,4	333,1	3 753,8	6,9	6,9	—	45,4	6,0	—
30. Juni	16 907,4	9 497,0	—	—	1 732,9	234,0	278,5	5 945,6	380,8	380,8	—	144,5	31,7	15,7
31. Juli	16 881,3	9 270,8	—	500,0	1 760,6	224,2	324,9	3 928,8	328,7	328,7	—	153,5	38,3	—
31. Aug.	16 872,4	9 485,4	—	500,0	1 627,4	223,5	326,5	2 914,5	105,9	105,9	—	25,5	81,5	—
30. Sept.	16 872,8	9 953,3	—	500,0	1 832,1	222,0	313,9	4 127,6	0,1	0,1	—	70,2	12,6	—
31. Okt.	16 860,3	9 684,4	—	1 000,0	1 668,9	220,6	321,4	2 270,2	—	—	—	39,2	525,2	479,8
30. Nov.	16 845,2	10 406,4	—	1 000,0	1 731,2	216,3	345,5	2 157,6	0,4	0,4	—	49,4	1 392,3	1 288,7
31. Dez.	16 646,5	10 352,7	—	1 000,0	1 953,2	200,3	418,4	2 922,5	—	—	—	949,6	2 219,9	2 061,8
1968 31. Jan.	16 297,7	9 236,0	—	1 500,0	1 822,8	254,0	330,6	3 326,5	40,0	40,0	—	75,8	45,4	—
29. Febr.	16 239,4	10 330,5	—	1 504,6	1 898,4	259,4	334,1	2 573,5	270,0	270,0	—	244,1	23,8	—
31. März	15 629,6	12 037,9	—	1 514,6	2 118,5	256,2	327,5	2 891,5	10,0	10,0	—	481,8	—	—
30. April	15 629,6	11 298,2	—	2 200,0	2 133,0	240,9	317,0	2 335,5	—	—	—	42,3	25,1	—
31. Mai	15 632,3	10 854,3	—	2 200,0	2 271,0	240,2	297,7	3 358,0	—	—	—	44,7	—	—
30. Juni	16 990,3	9 481,0	—	2 200,0	2 360,9	237,0	305,2	3 190,8	—	—	—	310,0	4,5	—
31. Juli	17 140,7	9 242,5	—	2 200,0	2 244,7	225,3	370,7	2 563,6	—	—	—	25,7	—	—
31. Aug.	17 426,3	8 885,7	—	2 700,0	2 640,0	235,7	298,8	4 202,8	—	—	—	47,0	15,4	—
30. Sept.	17 565,4	9 794,0	—	2 700,0	2 843,5	225,8	318,1	3 254,1	—	—	—	202,9	—	—
7. Okt.	17 565,1	9 375,0	—	3 200,0	2 889,7	220,8	190,1	3 634,1	—	—	—	310,1	—	—
15. "	17 565,1	8 289,5	—	3 200,0	2 956,3	220,3	233,5	3 455,3	—	—	—	103,8	—	—
23. "	17 565,1	8 302,9	—	3 200,0	3 012,2	223,9	181,4	3 596,0	—	—	—	242,4	—	—
31. "	17 565,1	8 606,3	—	3 200,0	3 069,7	217,4	309,3	3 491,8	—	—	—	82,3	1,3	—
7. Nov.	17 564,7	9 430,9	—	3 200,0	3 147,2	230,0	235,4	3 379,1	—	—	—	48,2	14,5	—
15. "	17 891,2	10 104,5	—	3 200,0	3 210,9	237,5	228,9	2 865,1	—	—	—	73,7	1,6	—
23. "	17 891,2	18 141,3	—	3 200,0	3 101,8	231,4	195,3	2 367,1	—	—	—	155,4	—	—
30. "	17 891,2	15 762,5	—	3 200,0	3 041,1	213,4	318,7	2 045,2	—	—	—	62,3	127,8	—
7. Dez.	17 890,8	15 203,8	—	3 200,0	3 166,5	197,9	207,0	2 154,5	—	—	—	84,1	102,6	—
15. "	17 895,3	15 341,6	—	3 200,0	3 110,6	187,8	255,8	1 944,1	—	—	—	126,5	17,7	—

*) Für die Zeit vom 31. 12. 1951 bis 31. 7. 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken". In „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankakzepte sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland" erfaßt. — [2] Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei ländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken" einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungs- noch die aufgeführten Unterpositionen enthalten, während vor diesem Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — [3] Ab 7. 7. 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweisstichtag	Banknotenumlauf	Einlagen [1]							
		gesamt	Kreditinstitute [2]	öffentliche Einleger				andere inländische Einleger	ausländische Einleger [1] [4]
				gesamt	Bund	Sondervermögen des Bundes [3]	Länder	andere öffentliche Einleger	
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	4 093,1		491,4	31,8	229,7	251,3
1958 31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	4 024,9		526,2	34,4	208,6	— [1]
1959 31. Dez. [5]	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	922,4		1 069,9	46,7	221,8	—
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	814,7		2 564,9	59,9	219,7	—
1961 31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	79,1	991,8	3 625,1	37,0	252,4	—
1962 31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	3 553,7	55,2	278,7	—
1963 31. Dez.	25 426,6	18 006,4	13 607,0	4 126,6	93,4	1 161,4	2 837,9	33,9	272,8	—
1964 31. Dez.	27 691,7	18 610,5	15 143,3	3 214,6	42,6	979,8	2 145,7	46,5	252,6	—
1965 31. Dez.	29 455,6	18 671,2	16 241,3	2 164,8	46,6	964,6	1 108,3	45,3	265,1	—
1966 31. März	30 035,0	18 474,4	13 656,4	4 560,7	788,5	1 635,5	2 084,7	52,0	257,3	—
30. Juni	30 916,7	17 926,4	14 065,4	3 559,1	374,8	1 393,4	1 734,6	56,3	301,9	—
30. Sept.	31 200,4	17 226,8	14 468,6	2 508,8	40,5	1 266,5	1 161,7	40,1	249,4	—
31. Dez.	30 770,1	19 784,5	17 385,7	2 109,5	39,5	1 521,3	504,2	44,5	289,3	—
1967 31. Jan.	29 496,4	17 865,3	15 125,5	2 507,0	360,0	1 430,6	685,1	31,3	232,8	—
28. Febr.	30 161,8	18 022,6	14 947,5	2 829,4	21,3	2 089,6	677,5	41,0	245,7	—
31. März	30 333,5	16 504,3	13 234,7	3 006,5	99,2	1 497,8	1 365,2	44,3	263,1	—
30. April	31 003,2	16 506,7	14 155,9	2 116,4	52,6	1 189,4	847,8	26,6	234,4	—
31. Mai	30 443,2	15 292,7	12 117,4	2 928,4	120,0	2 031,4	737,0	40,0	246,9	—
30. Juni	31 198,5	17 019,5	14 170,6	2 582,0	48,0	1 346,2	1 126,7	61,1	266,9	—
31. Juli	31 593,6	15 234,5	11 916,9	3 065,9	356,1	1 769,0	893,7	47,1	251,7	—
31. Aug.	31 051,2	13 492,8	10 692,8	2 547,9	162,1	1 485,5	872,4	27,9	252,1	—
30. Sept.	31 179,8	15 130,3	11 292,3	3 540,0	368,7	1 466,7	1 667,0	37,6	298,0	—
31. Okt.	30 485,2	14 160,5	11 379,2	2 459,9	19,3	1 589,7	811,0	39,9	321,4	—
30. Nov.	32 001,5	13 576,7	11 087,8	2 184,8	16,0	1 737,3	392,2	39,3	304,1	—
31. Dez.	31 574,3	17 627,6	15 178,5	2 115,5	43,5	1 528,0	496,0	48,0	333,6	—
1968 31. Jan.	30 088,7	16 214,3	12 615,2	3 340,2	1 468,5	1 157,6	679,5	34,6	258,9	—
29. Febr.	30 929,4	16 279,6	12 221,6	3 819,2	1 197,1	1 431,5	1 158,3	32,3	238,8	—
31. März	31 350,6	16 775,3	11 842,4	4 653,7	1 083,7	1 725,6	1 805,3	39,1	279,2	—
30. April	31 006,7	16 744,2	12 399,2	4 084,2	917,2	2 022,2	1 116,8	28,0	260,8	—
31. Mai	31 979,4	15 975,1	13 545,1	2 180,1	242,7	1 069,4	838,0	30,0	249,9	—
30. Juni	32 427,7	17 790,5	12 958,6	4 536,9	787,4	1 369,8	2 327,2	52,5	295,0	—
31. Juli	32 269,3	16 253,8	12 744,8	3 240,9	537,6	1 099,4	1 561,7	42,2	268,1	—
31. Aug.	32 368,3	17 785,2	14 067,2	3 463,1	792,0	1 495,9	1 149,4	25,8	254,9	—
30. Sept.	32 141,6	18 920,2	12 528,6	6 070,6	1 976,3	1 344,7	2 710,4	39,2	321,0	—
7. Okt.	30 766,4	20 120,3	13 817,4	6 021,8	2 327,2	999,8	2 666,3	28,5	281,1	—
15. "	29 923,0	19 758,4	13 234,4	6 245,8	2 079,6	971,4	3 165,5	29,3	278,2	—
23. "	28 155,3	21 969,7	13 830,4	7 877,2	3 737,6	880,1	3 224,3	35,2	262,1	—
31. "	32 139,6	19 221,6	13 485,8	5 419,8	2 028,4	1 595,7	1 765,8	29,9	316,0	—
7. Nov.	30 193,2	21 164,1	15 834,2	5 039,4	2 135,3	1 139,1	1 738,5	26,5	290,5	—
15. "	30 187,9	21 365,3	15 210,3	5 876,5	2 338,4	973,8	2 500,1	64,2	278,5	—
23. "	29 115,0	29 048,3	20 030,9	8 735,7	3 323,7	2 610,8	2 766,2	35,0	281,7	—
30. "	33 835,4	22 274,4	17 855,0	4 120,3	1 119,7	1 726,4	1 234,5	39,7	299,1	—
7. Dez.	33 134,8	22 146,9	18 341,5	3 500,8	1 080,9	1 271,5	1 119,5	28,9	304,6	—
15. "	32 703,9	22 419,1	16 753,5	5 364,9	1 141,1	1 411,5	2 780,6	31,7	300,7	—

*) Für die Zeit vom 31. 12. 1951 bis 31. 7. 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken". In „Monatsberichte der aus dem Auslandsgeschäft" ausgewiesen. — [2] Bis 23. 3. 1968 einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter. — [3] Einchl. des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften" erfaßt waren. — [4] Einschl. der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen ehemaliger Besat-

Deutschen Bundesbank*)

DM

Aktiva

kredite: Länder	kredite: sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung: Bestand	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung: nachrichtlich: angekaufte Ausgleichsforderungen	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung: nachrichtlich: im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an den Bund: gesamt	Forderungen an den Bund: wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Forderungen an den Bund: wegen Forderungserwerb von BIZ	Forderungen an den Bund: wegen Änderung der Währungsparität	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite [4] [5]: gesamt	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite [4] [5]: darunter: Kredite an Internationalen Währungsfonds [6]	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite [4] [5]: darunter: Kredite an Weltbank	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite [4] [5]: darunter: Konsolidierungskredite aus der Abwicklung der EZU [7]	Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
83,8	66,8	238,2	4 662,2	163,9	4 241,6	390,8	—	—	—	—	.	.	.	.	439,6	1957 31. Dez.
69,1	3,8	269,7	4 381,6	127,2	4 414,5	661,7	—	—	—	—	6 089,4 [4]	—	1 233,7	4 590,3	372,0	1958 31. Dez.
—	20,3	234,6	5 731,0	102,1	3 045,5	1 210,7	—	—	—	—	4 816,5	—	1 485,5	3 156,0	311,2	1959 31. Dez. [8]
—	1,1	323,6	3 561,1	88,6	5 203,1	1 387,2	—	—	—	—	3 657,3	—	1 560,1	1 992,7	369,9	1960 31. Dez.
3,0	4,4	1 483,7	3 431,8	48,7	5 291,8	2 635,7	3 777,8	2 512,8	—	1 265,0	2 442,4	—	1 342,5	1 038,3	306,8	1961 31. Dez.
—	—	1 368,9	4 957,8	48,0	3 768,8	2 155,7	3 703,0	2 512,8	—	1 190,2	2 289,4	—	1 342,5	897,1	252,7	1962 31. Dez.
16,6	—	1 221,7	3 989,9	—	4 689,7	2 294,2	3 595,3	2 512,8	—	1 082,5	2 121,8	—	1 342,5	751,0	406,1	1963 31. Dez.
94,0	—	1 175,6	6 081,4	—	2 598,6	3 016,0	2 953,3	2 010,3	—	943,0	2 683,5	720,0	1 343,1	614,6	463,3	1964 31. Dez.
333,1	—	1 150,8	7 616,6	—	1 064,4	3 000,9	2 285,2	1 507,7	—	777,5	3 344,3	1 390,0	1 445,8	508,5	432,8	1965 31. Dez.
23,6	—	1 148,7	7 356,2	—	1 324,8	3 094,9	2 285,2	1 507,7	—	777,5	3 343,5	1 390,0	1 445,7	507,8	883,7	1966 31. März
19,2	—	1 213,5	7 205,4	—	1 475,6	3 582,9	2 199,1	1 507,7	125,0	566,4	3 343,5	1 390,0	1 445,7	507,8	994,1	30. Juni
107,6	—	1 138,8	7 885,7	—	795,3	3 585,0	2 199,1	1 507,7	125,0	566,4	3 255,4	1 390,0	1 445,8	419,6	470,2	30. Sept.
442,1	—	1 095,3	7 803,7	—	877,8	3 741,0	2 461,5	1 770,1	125,0	566,4	3 255,9	1 390,0	1 446,3	419,6	356,8	31. Dez.
127,1	—	1 091,4	6 923,2	—	1 758,3	3 791,4	2 461,5	1 770,1	125,0	566,4	3 255,9	1 390,0	1 446,3	419,6	759,4	1967 31. Jan.
91,0	—	1 091,0	6 983,2	—	1 698,3	3 758,5	2 461,5	1 770,1	125,0	566,4	3 256,1	1 390,0	1 446,5	419,6	960,3	28. Febr.
13,5	—	1 091,1	6 912,3	—	1 769,2	3 753,3	2 461,5	1 770,1	125,0	566,4	3 256,1	1 390,0	1 446,5	419,6	384,4	31. März
79,7	—	1 091,1	6 862,5	—	1 819,0	3 739,7	2 065,7	1 770,1	93,7	201,9	3 256,1	1 390,0	1 446,5	419,6	492,1	30. April
6,0	—	1 091,0	6 682,8	—	1 998,7	3 737,7	2 065,7	1 770,1	93,7	201,9	2 536,1	670,0	1 446,5	419,6	1 012,3	31. Mai
16,0	—	1 091,0	7 157,3	—	1 524,2	3 796,8	2 065,7	1 770,1	93,7	201,9	2 536,1	670,0	1 446,5	419,6	444,3	30. Juni
38,3	—	1 091,0	7 149,5	—	1 532,0	3 767,2	2 051,2	1 755,6	93,7	201,9	2 536,1	670,0	1 446,5	419,6	971,0	31. Juli
81,5	—	1 113,2	6 819,7	—	1 861,8	3 755,1	2 051,2	1 755,6	93,7	201,9	2 447,9	670,0	1 446,5	331,4	528,9	31. Aug.
12,6	—	1 274,8	6 648,0	—	2 033,5	3 758,1	2 051,2	1 755,6	93,7	201,9	2 447,9	670,0	1 446,5	331,4	498,0	30. Sept.
45,4	—	1 889,7	5 503,3	—	3 178,2	3 758,2	2 051,2	1 755,6	93,7	201,9	2 447,9	670,0	1 446,5	331,4	668,2	31. Okt.
103,6	—	2 111,5	4 726,3	—	3 955,2	3 574,6	2 051,2	1 755,6	93,7	201,9	2 447,9	670,0	1 446,5	331,4	987,0	30. Nov.
158,1	—	2 316,9	6 437,8	—	2 244,5	3 639,5	1 533,9	1 238,3	93,7	201,9	2 448,2	670,0	1 446,8	331,4	830,1	31. Dez.
45,4	—	2 184,2	7 160,1	—	1 522,2	3 633,9	1 533,9	1 238,3	93,7	201,9	2 448,2	670,0	1 446,8	331,4	768,3	1968 31. Jan.
23,8	—	2 082,7	7 377,0	—	1 305,3	3 872,6	1 533,9	1 238,3	93,7	201,9	2 546,3	670,0	1 544,9	331,4	692,0	29. Febr.
—	—	2 122,3	6 664,8	—	2 017,5	3 970,1	1 533,9	1 238,3	93,7	201,9	2 546,3	670,0	1 544,9	331,4	573,4	31. März
25,1	—	2 045,3	7 216,2	—	1 466,1	3 942,1	1 300,8	1 238,3	62,5	—	2 546,3	670,0	1 544,9	331,4	662,5	30. April
—	—	2 132,1	6 668,4	—	2 013,9	3 931,4	1 300,8	1 238,3	62,5	—	2 546,3	670,0	1 544,9	331,4	759,2	31. Mai
4,5	—	2 217,8	7 103,2	—	1 579,1	4 019,3	1 300,8	1 238,3	62,5	—	4 330,3	2 454,0	1 544,9	331,4	733,1	30. Juni
—	—	2 204,2	6 412,3	—	2 270,0	3 998,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 330,3	2 454,0	1 544,9	331,4	758,7	31. Juli
15,4	—	1 785,7	6 616,2	—	2 066,1	4 019,5	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 168,9	2 282,0	1 643,6	243,3	480,9	31. Aug.
—	—	1 766,7	6 554,2	—	2 128,1	4 015,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 168,9	2 282,0	1 643,6	243,3	1 180,6	30. Sept.
—	—	1 813,9	6 542,7	—	2 139,6	4 055,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 169,2	2 282,0	1 644,0	243,2	488,9	7. Okt.
—	—	1 848,7	6 766,2	—	1 916,1	4 124,7	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 169,2	2 282,0	1 644,0	243,2	527,6	15. „
—	—	1 880,5	6 542,4	—	2 139,9	4 124,7	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 169,2	2 282,0	1 644,0	243,2	653,2	23. „
1,3	—	1 982,4	7 072,2	—	1 610,1	4 119,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 169,2	2 282,0	1 644,0	243,2	1 028,4	31. „
14,5	—	2 011,5	6 764,0	—	1 918,3	4 111,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	4 169,2	2 282,0	1 644,0	243,2	572,9	7. Nov.
1,6	—	2 013,8	6 484,7	—	2 197,6	4 145,7	1 285,9	1 223,4	62,5	—	3 969,2	2 082,0	1 644,0	243,2	487,1	15. „
—	—	1 986,1	6 486,9	—	2 195,4	4 145,7	1 285,9	1 223,4	62,5	—	3 969,2	2 082,0	1 644,0	243,2	543,4	23. „
127,8	—	1 858,5	6 433,8	—	2 248,5	4 136,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	3 969,2	2 082,0	1 644,0	243,2	875,1	30. „
102,6	—	1 824,7	6 319,4	—	2 362,9	4 177,7	1 285,9	1 223,4	62,5	—	3 969,2	2 082,0	1 644,0	243,2	489,2	7. Dez.
17,7	—	1 783,2	6 333,7	—	2 348,6	4 084,9	1 285,9	1 223,4	62,5	—	3 969,2	2 082,0	1 644,0	243,2	574,6	15. „

Deutschen Bundesbank", Dezember 1957, Seite 30/31. — [1]) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel" ausländischen Banken; vgl. auch Anm. [3]). — [3]) Ab 7. 7. 1958 wurden aus der damaligen Position „Sonstige Forderungen an das Ausland" die zweckgebundenen Guthaben bei auskredite" ausgewiesen. — [4]) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland" ausgewiesen; vgl. Anm. [3]). — [5]) Ab 31. 3. 1965 sind in dieser Position nur enthalten waren. — [6]) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen". — [7]) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft [1]: gesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft [1]: Einlagen ausländischer Einleger	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft [1]: sonstige	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	*Nachrichtlich:* Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
1 274,3	.	.	595,4	290,0	436,0	597,7	31 532,5	17 273,2	1957 31. Dez.
1 136,4 [1])	550,3	586,1	655,8	290,0	491,6	182,0	33 454,5	18 858,3	1958 31. Dez.
672,5	299,4	373,1	671,2	290,0	522,2	558,0	33 364,2	20 324,2	1959 31. Dez. [8])
446,7	281,8	164,9	806,0	290,0	562,3	577,8	39 848,7	21 839,6	1960 31. Dez.
367,7	273,7	94,0	867,0	290,0	588,0	350,1	42 054,9	24 488,3	1961 31. Dez.
374,4	353,4	21,0	949,7	290,0	638,0	736,6	43 930,6	25 759,8	1962 31. Dez.
269,9	234,2	35,7	1 075,6	290,0	700,8	495,2	46 264,5	27 151,6	1963 31. Dez.
307,5	256,6	50,9	1 260,4	290,0	775,8	572,3	49 508,2	29 544,6	1964 31. Dez.
451,5	417,5	34,0	1 475,1	290,0	860,5	639,2	51 843,1	31 452,7	1965 31. Dez.
616,6	582,3	34,3	1 475,1	290,0	860,5	724,8	52 476,4	32 043,6	1966 31. März
450,7	424,5	26,2	1 690,0	290,0	962,8	357,2	52 593,8	32 978,1	30. Juni
408,7	379,3	29,4	1 690,0	290,0	962,8	547,1	52 325,8	33 305,2	30. Sept.
551,8	493,6	58,2	1 690,0	290,0	962,8	864,6	54 913,8	32 906,0	31. Dez.
430,6	379,8	50,8	1 690,0	290,0	962,8	797,1	51 532,2	31 594,0	1967 31. Jan.
358,4	324,6	33,8	1 690,0	290,0	962,8	885,7	52 371,3	32 262,8	28. Febr.
343,6	291,5	52,1	1 690,0	290,0	962,8	923,3	51 047,5	32 458,4	31. März
291,0	263,7	27,3	1 925,0	290,0	1 080,2	223,7	51 319,8	33 136,7	30. April
299,4	268,6	30,8	1 925,0	290,0	1 080,2	249,8	49 580,3	32 598,5	31. Mai
323,8	280,1	43,7	1 925,0	290,0	1 080,2	406,6	52 243,6	33 348,9	30. Juni
375,9	347,1	28,8	1 925,0	290,0	1 080,2	477,9	50 977,1	33 767,8	31. Juli
496,2	464,9	31,3	1 925,0	290,0	1 080,2	543,2	48 878,6	33 233,5	31. Aug.
357,7	330,1	27,6	1 925,0	290,0	1 080,2	619,6	50 582,6	33 375,1	30. Sept.
309,7	275,8	33,9	1 925,0	290,0	1 080,2	658,1	48 908,7	32 694,8	31. Okt.
516,2	485,4	30,8	1 925,0	290,0	1 080,2	653,2	50 042,8	34 227,6	30. Nov.
643,5	506,1	137,4	1 925,0	290,0	1 080,2	728,9	53 869,5	33 829,3	31. Dez.
337,5	295,9	41,6	1 925,0	290,0	1 080,2	721,7	50 657,4	32 301,0	1968 31. Jan
466,0	428,7	37,3	1 925,0	290,0	1 080,2	812,1	51 782,3	33 150,2	29. Febr.
401,7	348,9	52,8	1 925,0	290,0	1 080,2	855,6	52 678,4	33 590,1	31. März
342,3	294,5	47,8	2 110,0	290,0	1 179,7	261,9	51 934,8	33 278,7	30. April
391,4	332,5	58,9	2 110,0	290,0	1 179,7	310,8	52 236,4	34 266,1	31. Mai
512,1	448,6	63,5	2 110,0	290,0	1 179,7	474,2	54 784,2	34 725,2	30 Juni
350,5	319,7	30,8	2 110,0	290,0	1 179,7	550,2	53 003,5	34 592,3	31. Juli
385,8	338,2	47,6	2 110,0	290,0	1 179,7	689,8	54 808,8	34 692,3	31. Aug.
456,0	410,6	45,4	2 110,0	290,0	1 179,7	778,5	55 876,0	34 484,5	30. Sept.
406,1	358,2	47,9	2 110,0	290,0	1 179,7	868,9	55 741,4	33 115,1	7. Okt.
629,1	572,1	57,0	2 110,0	290,0	1 179,7	855,9	54 746,1	32 273,1	15. „
403,9	367,9	36,0	2 110,0	290,0	1 179,7	871,2	54 979,8	30 518,2	23. „
380,4	353,9	26,5	2 110,0	290,0	1 179,7	879,9	56 201,2	34 515,8	31. „
339,7	296,3	43,4	2 110,0	290,0	1 179,7	888,7	56 165,4	32 559,4	7. Nov.
367,0	326,6	40,4	2 110,0	290,0	1 179,7	899,9	56 399,8	32 559,5	15. „
1 025,0	994,7	30,3	2 110,0	290,0	1 179,7	932,7	63 700,7	31 495,3	23. „
523,2	458,3	64,9	2 110,0	290,0	1 179,7	1 008,9	61 221,6	36 237,3	30. „
402,9	369,2	33,7	2 110,0	290,0	1 179,7	1 009,0	60 273,3	35 555,6	7. Dez.
418,3	358,9	59,4	2 110,0	290,0	1 179,7	989,9	60 110,9	35 139,9	15. „

Deutschen Bundesbank", Dezember 1957, Seite 30/31. — [1]) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen" sondern unter „Verbindlichkeiten der Bundespost (sowie ab 31. 3. 1968 einschl. der Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter) und des Bundesausgleichsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank zungsmächte. — [8]) Ab 7. 7. 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

III. Kredit-

1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [3]	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Alle Bankengruppen [1]													
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 [6]	25 716,7	14 112,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0
1955	3 631 [5]	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 [7]	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5
1959	3 678	35 237,2 [10]	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8 [10]	10 810,1	71 947,8	34 916,2 [10]	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4 [10]
1959 [8]	3 749	35 845,4 [10]	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4 [10]	10 949,4	73 198,2	35 524,0 [10]	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0 [10]
1960 [8] [9]	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8	17 299,2
1961	3 803	47 955,0 [12]	28 497,1 [12]	836,4	27 660,7 [12]	19 457,9	14 689,4 [13]	98 689,6	47 268,3 [12]	27 847,3 [13]	836,4	27 010,9 [13]	19 421,0
1962 [14]	3 805	51 163,1 [15]	30 461,8 [15]	980,2	29 481,6 [15]	20 701,3	18 294,8 [16]	114 478,4 [17]	50 628,8 [15]	29 973,8 [15]	980,2	28 993,6 [15]	20 655,0
1962 [14]	3 776	51 167,8 [15]	30 464,2 [15]	979,7	29 484,5 [15]	20 703,6	18 363,9 [16]	114 592,8 [17]	50 633,1 [15]	29 975,8 [15]	979,7	28 996,1 [15]	20 657,3
1963	3 785 [21]	54 976,9 [22]	33 073,4 [22]	1 188,6	31 884,8 [22]	21 903,5	21 002,5 [23]	132 937,1	54 079,1 [22]	32 226,9 [22]	1 188,6	31 038,3 [22]	21 852,2
1964	3 768	60 697,0 [20]	36 836,8 [20]	1 574,8	35 262,0 [20]	23 860,2	23 418,1 [24]	153 782,5 [25]	59 138,9	35 328,1	1 574,8	33 753,3	23 810,8
1965	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	38 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,1	40 127,6	2 113,4	38 014,2	26 591,5
1966	3 710	72 811,0	45 218,3	2 026,1	43 192,2	27 592,7	32 933,0	190 412,4	71 732,1	44 185,1	2 026,1	42 159,0	27 547,0
1967 Nov.	3 697	72 315,1	45 311,3	1 749,8	43 561,5	27 003,8	33 972,7	207 901,7	71 485,4	44 539,3	1 749,8	42 789,5	26 946,1
Dez.	3 689	75 366,3	45 960,3	1 953,6	44 006,7	29 406,0	34 573,1	210 716,4	74 558,9	45 202,0	1 953,6	43 248,4	29 356,9
1968 Jan.	3 682	72 407,1	44 507,6	1 867,7	42 639,9	27 899,5	33 838,4	212 856,2	71 778,5	43 928,2	1 867,7	42 060,5	27 850,3
Febr.	3 681	72 921,5	45 369,0	1 743,3	43 625,7	27 552,5	33 988,3	215 232,0	72 302,4	44 800,1	1 743,3	43 056,8	27 502,3
März	3 679	74 503,8	47 001,6	1 553,9	45 447,7	27 502,2	34 493,4	217 137,8	73 755,7	46 309,2	1 553,9	44 755,3	27 446,5
April	3 677	74 033,3	46 194,4	1 561,8	44 632,6	27 838,9	34 769,1	219 004,5	73 281,1	45 494,6	1 561,8	43 932,8	27 786,5
Mai	3 675	74 991,9	46 388,1	1 619,1	44 769,0	28 603,8	35 146,4	221 323,6	74 279,7	45 729,9	1 619,1	44 110,8	28 549,8
Juni	3 672	78 142,7	49 033,7	1 586,2	47 447,5	29 109,0	36 103,2	223 209,6	77 363,5	48 313,4	1 586,2	46 727,2	29 050,1
Juli	3 664	76 482,3	47 281,7	1 629,4	45 652,3	29 200,6	35 845,1	225 940,9	75 804,2	46 659,9	1 629,4	45 030,5	29 144,3
Aug.	3 664	77 502,7	47 817,3	1 577,7	46 239,6	29 685,4	36 232,6	229 096,7	76 757,3	47 127,9	1 577,7	45 550,2	29 629,4
Sept.	3 663	79 622,7	49 465,1	1 609,7	47 855,4	30 157,6	36 121,4 [27]	232 123,0 [28]	78 791,2	48 690,6	1 609,7	47 080,9	30 100,6
Okt.	3 663	79 974,9	49 352,6	1 690,5	47 662,1	30 622,3	36 683,9	235 248,5	78 936,3	48 378,0	1 690,5	46 687,5	30 558,3
Nov. [p]	...	80 608,2	...	...	...	...	36 592,8	237 951,4	79 745,2	...	...	...	...
Kreditbanken													
1965 Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 705,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 696,6	16 667,8
1966 Dez.	345	39 868,3	23 396,9	1 803,0	21 593,9	16 471,4	12 830,2	15 896,6	39 558,6	23 120,3	1 803,0	21 317,3	16 438,3
1967 Dez.	336	42 222,1	23 356,9	1 741,5	21 615,4	18 865,2	12 907,3 [32]	18 671,9	41 840,1	23 014,8	1 741,5	21 273,3	18 825,3
1968 Aug.	329	42 943,3	24 161,7	1 448,1	22 713,6	18 781,6	14 203,0	21 808,0	42 561,0	23 825,2	1 448,1	22 377,1	18 735,8
Sept.	329	44 179,2	25 197,2	1 471,3	23 725,9	18 982,0	14 163,0	22 364,1	43 714,1	24 778,9	1 471,3	23 307,6	18 935,2
Okt.	329	44 281,8	25 062,2	1 542,5	23 519,7	19 219,6	14 525,5	22 882,5	43 635,3	24 468,9	1 542,5	22 926,4	19 166,4
Großbanken °) +)													
1965 Dez.	6	16 967,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	8 732,9	7 347,3
1966 Dez.	6	17 030,7	10 179,5	736,0	9 443,5	6 851,2	7 168,8	2 779,8	16 901,3	10 053,8	736,0	9 317,8	6 847,5
1967 Dez.	6	17 945,4	9 385,2	675,2	8 710,0	8 560,2	6 945,4	4 138,8	17 839,8	9 282,4	675,2	8 607,2	8 557,4
1968 Aug.	6	18 745,0	9 804,6	616,5	9 188,1	8 940,4	7 210,6	5 964,7	18 550,4	9 611,3	616,5	8 994,8	8 939,1
Sept.	6	19 276,1	10 212,4	633,7	9 578,7	9 063,7	7 047,1	6 265,3	19 035,3	9 973,0	633,7	9 339,3	9 062,3
Okt.	6	19 228,0	10 000,2	623,4	9 376,8	9 227,8	7 267,9	6 621,5	18 792,8	9 566,4	623,4	8 943,0	9 226,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1965 Dez.	103	14 673,7	8 645,1	581,5	8 063,6	6 028,6	3 767,7	11 457,2	14 596,6	8 581,6	581,5	8 000,1	6 015,0
1966 Dez.	105	15 472,0	9 407,0	517,7	8 889,3	6 065,0	4 398,4	12 002,5	15 368,5	9 317,7	517,7	8 800,0	6 050,8
1967 Dez.	106	16 746,7 [34]	10 050,5 [34]	545,7	9 504,8 [34]	6 696,2 [34]	4 682,9 [33]	13 298,2	16 539,2 [34]	9 865,4 [34]	545,7	9 319,7 [34]	6 673,8 [34]
1968 Aug.	109	16 769,7	10 277,8	434,7	9 843,1	6 491,9	5 248,8	14 427,9	16 617,7	10 152,0	434,7	9 717,3	6 465,7
Sept.	110	17 375,7	10 790,4	435,2	10 355,2	6 585,3	5 379,2	14 650,4	17 190,1	10 631,0	435,2	10 195,8	6 559,1
Okt.	111	17 364,8	10 789,4	477,7	10 311,7	6 575,4	5 386,9	14 889,9	17 193,5	10 648,4	477,7	10 170,7	6 545,1
Privatbankiers +)													
1965 Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2	2 427,7
1966 Dez.	197	5 373,9	2 766,0	450,1	2 315,9	2 607,9	801,2	443,7	5 332,3	2 724,4	450,1	2 274,3	2 607,9
1967 Dez.	187	5 601,2 [35]	2 855,6 [35]	424,3	2 431,3 [35]	2 745,6 [35]	883,3	490,0	5 562,8 [35]	2 817,2 [35]	424,3	2 392,9 [35]	2 745,6 [35]
1968 Aug.	178	5 692,8	3 179,0	306,0	2 873,0	2 513,8	1 132,9	538,6	5 677,6	3 163,8	306,0	2 857,8	2 513,8
Sept.	177	5 813,8	3 294,9	315,9	2 979,0	2 518,9	1 125,6	537,9	5 796,6	3 277,7	315,9	2 961,8	2 518,9
Okt.	177	5 871,4	3 309,5	355,6	2 953,9	2 561,9	1 325,3	542,2	5 852,7	3 293,0	355,6	2 937,4	2 559,7
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1965 Dez.	39	1 814,1	919,5	111,5	808,0	894,6	431,0	620,8	1 793,7	915,9	111,5	804,4	877,8
1966 Dez.	37	1 991,7	1 044,4	99,2	945,2	947,3	461,8	670,6	1 956,5	1 024,4	99,2	925,2	932,1
1967 Dez.	37	1 928,8	1 065,6	96,3	969,3	863,2	395,7	744,9	1 898,3	1 049,8	96,3	953,5	848,5
1968 Aug.	36	1 735,8	900,3	90,9	809,4	835,5	610,7	876,8	1 715,3	898,1	90,9	807,2	817,2
Sept.	36	1 713,6	899,5	86,5	813,0	814,1	611,1	910,5	1 692,1	897,2	86,5	810,7	794,9
Okt.	35	1 817,6	963,1	85,8	877,3	854,5	545,4	828,9	1 796,3	961,1	85,8	875,3	835,2

*) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung [1]) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [3]) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [3]) Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren" und „Durchlaufende Kredite". — [4]) Bilanz- (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. März 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite (September 1954). — [7]) Statistisch bedingte Abnahme (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 institute rd. 7 Mio DM). — [8]) Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehmen und Private" zugeordnet. — [10]) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [11])). — rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. [12])). — [14]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 13 Mio DM. — [16]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 32 Mio DM. — [17]) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 168 Mio DM zwischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten (Abnahme) und Öffentliche Stellen (Zunahme). — [21]) Einbeziehung seither nicht Mio DM (vgl. Anm. [22])). — [24]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. [23])). — [25]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. [24])). — (vgl. Anm. [27])). — [20]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — [30]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 194 Mio DM. — [31]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 194 Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 320 Mio DM). — [32]) Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatdurch Umbuchung. — [34]) Statistisch bedingte Zunahme von 60 Mio DM durch Umbuchung. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner

institute
und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände) ×)
DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite						Jahres- oder Monatsende
		Kurzfristige Kredite						Debitoren					
Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	insgesamt	darunter: Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	
Alle Bankengruppen [1]													
3 923,0	22 459,2 [6]	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	36,3	1 638,2	699,3	7 298,4	1954
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	47,5	2 034,7	667,9	9 317,4	1955
5 715,0	35 385,2 [7]	433,1	363,5	69,6	469,2	8 976,7 [7]	3 301,6	1 581,0	56,2	1 720,6	582,4	10 911,6 [7]	1956
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	1 445,7	656,3	12 582,5	1957
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	170,5	1 353,9	624,6	13 601,8	1958
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 [11]	1 971,9	134,8	2 115,4 [11]	849,7	15 141,9	1959
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2 [11]	1 973,6	134,9	2 119,6 [11]	867,4	15 164,2	1959 [8]
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	166,9	2 223,6	873,8	16 946,4	1960 [8] [9]
13 380,4 [12]	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	203,0	2 782,1	976,9	19 530,3	1961
17 056,8 [16]	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5 [17]	6 132,5 [18]	2 965,7 [18]	220,1	3 166,8	1 082,2 [19]	22 056,1	1962 [14]
17 125,4 [16]	88 918,5	534,7	488,4	46,3	1 238,5	25 674,3 [17]	6 132,5 [18]	2 965,7 [18]	220,1	3 166,8	1 082,3 [19]	22 056,6	1962 [14]
19 711,7 [22]	102 434,5 [20]	897,8	846,5	51,3	1 290,8	30 502,6 [20]	6 408,8	3 151,0	200,5	3 257,8	1 144,9	24 493,0	1963
21 838,9 [24]	117 080,6 [25]	1 558,1 [26]	1 508,7 [23]	49,4	1 579,2	36 701,9	7 450,0 [28]	3 344,9 [28]	242,3	4 105,1	1 987,8 [27]	26 453,1 [25]	1964
25 219,4	131 421,7	1 011,4	966,1	45,3	2 409,0	43 191,7	7 805,4	2 986,7	250,7	4 818,7	2 311,8	29 400,6	1965
28 990,2	142 165,1	1 078,9	1 033,2	45,7	3 942,8	48 247,3 [30]	8 428,4	3 329,3	302,6	5 099,1	2 869,5	30 748,2 [21]	1966
29 191,8	153 447,6	829,7	772,0	57,7	4 780,9	54 454,1	8 384,6	2 979,5	212,5	5 405,1	3 019,3 [33]	32 457,6	Nov. 1967
29 728,2	155 229,4	807,4	758,3	49,1	4 844,9	55 487,0	9 729,6	3 155,3	217,5	6 574,3	3 078,8	32 704,3	Dez.
29 122,6	156 343,8	628,6	579,4	49,2	4 715,8	56 512,4	9 167,3	3 035,0	221,1	6 132,3	3 332,5	33 022,3	Jan. 1968
29 138,9	157 515,7	619,1	568,9	50,2	4 849,4	57 716,3	8 987,0	3 133,2	231,5	5 853,8	3 341,9	33 498,1	Febr.
29 586,5	158 460,0	748,1	692,4	55,7	4 906,9	58 677,8	9 159,5	3 385,3	226,5	5 774,2	3 455,7	33 611,9	März
29 902,3	159 647,7	752,2	699,8	52,4	4 866,8	59 356,8	9 230,1	3 205,1	243,3	6 025,0	3 521,3	33 853,3	April
30 304,0	161 245,9	712,2	658,2	54,0	4 842,4	60 077,7	9 730,6	3 391,1	240,0	6 339,5	3 534,9	33 355,3 [36]	Mai
31 181,3	162 607,4	779,2	720,3	58,9	4 921,9	60 602,2	9 798,1	3 448,6	230,8	6 349,5	3 699,7	33 382,7	Juni
31 059,5	164 522,0	678,1	621,8	56,3	4 785,6	61 418,9	9 305,8	3 158,5	223,0	6 147,3	3 596,8	34 041,9	Juli
31 452,6	166 579,7	745,4	689,4	56,0	4 780,0	62 517,0	9 338,8	2 972,2	218,2	6 366,6	3 910,1	34 274,5	Aug.
31 235,3 [37]	168 366,6 [38]	831,5	774,5	57,0	4 886,1	63 756,4	9 909,5	3 461,6	220,6	6 447,9	3 983,4	34 708,5	Sept.
31 612,4	170 595,1	1 038,6	974,6	64,0	5 071,5	64 653,4	10 444,1	3 270,6	227,2	7 173,5	4 143,1	34 995,8	Okt.
31 606,0	172 798,7	863,0	...	...	4 986,8	65 152,7	...	...	...	...	...	...	Nov. p)
Kreditbanken													
10 462,7	12 679,2	215,9	180,7	35,2	242,8	2 230,2	4 014,2	1 981,3	250,1	2 032,9	978,6	453,4	Dez. 1965
12 451,9	13 498,5	309,7	276,6	33,1	378,3	2 398,1	4 635,4	2 273,8	296,6	2 361,6	1 097,2	544,0	Dez. 1966
12 218,2 [22]	15 707,1	382,0	342,1	39,9	689,1	2 964,8	6 038,6	2 281,2	210,4	3 757,4	1 156,3 [32]	594,0	Dez. 1967
13 434,7	18 134,3	382,3	336,5	45,8	768,3	3 673,7	5 467,1	2 140,0	216,0	3 327,1	1 310,8	959,9	Aug. 1968
13 365,7	18 548,8	465,1	418,3	46,8	797,3	3 815,3	5 742,0	2 362,4	218,7	3 379,6	1 335,0	1 152,1	Sept.
13 576,3	19 065,0	646,5	593,3	53,2	949,2	3 817,5	6 040,9	2 310,7	225,1	3 730,2	1 324,3	1 101,4	Okt.
Großbanken °) +)													
5 680,5	2 087,2	85,9	81,1	4,8	115,5	294,1	2 085,5	1 128,5	170,4	957,0	441,7	106,4	Dez. 1965
7 021,9	2 464,1	129,4	125,7	3,7	146,9	315,7	2 419,5	1 310,0	210,3	1 109,5	532,2	147,9	Dez. 1966
6 505,5	3 755,0	105,6	102,8	2,8	439,9	383,8	3 036,6	1 205,4	135,7	1 831,2	526,4	160,2	Dez. 1967
6 758,2	5 117,6	194,6	193,3	1,3	452,4	847,1	2 481,9	1 074,8	157,1	1 407,1	663,0	322,6	Aug. 1968
6 598,6	5 325,5	240,8	239,4	1,4	448,5	939,8	2 685,1	1 202,8	155,7	1 482,3	677,0	334,3	Sept.
6 814,0	5 714,8	435,2	433,8	1,4	453,9	906,7	2 910,2	1 186,9	156,9	1 723,3	638,5	328,2	Okt.
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
3 649,9	9 733,5	77,1	63,5	13,6	117,8	1 723,7	1 411,1	703,8	62,0	707,3	451,7	305,5	Dez. 1965
4 177,4	10 173,4	103,5	89,3	14,2	221,0	1 829,1	1 575,5	800,6	69,5	774,9	492,7	340,2	Dez. 1966
4 452,3 [22]	11 043,5	207,5 [24]	185,1 [24]	22,4	230,6	2 254,7	2 197,3 [34]	889,0 [24]	55,8	1 308,3 [24]	541,7 [32]	387,6	Dez. 1967
4 982,1	11 957,4	152,0	125,8	26,2	266,7	2 470,5	2 257,5	922,5	47,8	1 335,0	538,1	575,0	Aug. 1968
5 099,2	12 122,8	185,6	159,4	26,2	280,0	2 527,6	2 301,0	972,5	49,3	1 328,5	542,1	711,3	Sept.
5 115,2	12 326,6	171,3	141,0	30,3	271,7	2 563,3	2 361,2	967,1	52,3	1 394,1	557,1	699,0	Okt.
Privatbankiers +)													
706,6	429,7	32,5	32,5	—	4,2	20,4	396,5	107,0	17,7	289,5	66,3	35,5	Dez. 1965
797,2	413,0	41,6	41,6	—	4,0	30,7	515,8	115,5	16,8	400,3	51,7	49,0	Dez. 1966
874,8	429,6	38,4 [35]	38,4 [35]	—	8,5	60,4	671,5 [35]	139,4 [35]	18,9	532,1 [35]	39,2	36,1	Dez. 1967
1 096,9	472,1	15,2	15,2	—	36,0	66,5	627,1	125,8	11,1	501,3	51,3	49,4	Aug. 1968
1 070,5	481,1	17,2	17,2	—	55,1	56,8	625,0	149,0	13,7	476,0	57,7	80,8	Sept.
1 117,0	487,4	18,7	16,5	2,2	208,3	54,8	661,5	133,3	15,9	528,2	71,5	48,6	Okt.
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
425,7	428,8	20,4	3,6	16,8	5,3	192,0	121,1	42,0	—	79,1	18,9	6,0	Dez. 1965
455,4	448,0	35,2	20,0	15,2	6,4	222,6	124,6	47,7	—	76,9	20,6	6,9	Dez. 1966
385,6	479,0	30,5	15,8	14,7	10,1	265,9	133,2	47,4	—	85,8	49,0	10,1	Dez. 1967
597,5	587,2	20,5	2,2	18,3	13,2	289,6	100,6	16,9	—	83,7	58,4	12,9	Aug. 1968
597,4	619,4	21,5	2,3	19,2	13,7	291,1	130,9	38,1	—	92,8	58,2	25,7	Sept.
530,1	536,2	21,3	2,0	19,3	15,3	292,7	108,0	23,4	—	84,6	57,2	25,6	Okt.

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — ×) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen. Abgänge bei „Privatbankiers" auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen" und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite". — [5]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — [6]) Zunahme zum Teil durch Umwandlung Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kredit-Saarland). — [9]) Die Kredite der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie [11]) Statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [10])). — [13]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. [18])). — [15]) Statistisch bedingte Zunahme von Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — [18]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM. — [19]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 57 Mio DM. — [21]) Statistisch erfaßter Privatbankiers kleineren Geschäftsumfangs. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. [23])). — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 [26]) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — [27]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. [28])). — [28]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM Mio DM. — [33]) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — [35]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [34]) Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der bankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 360 Mio DM). — [36]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — [37]) Statistisch bedingte Abnahme von 60 Mio DM Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — p) Vorläufig.

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen °)													
1965 Dez.	12	3 839.3	1 703.1	71.0	1 632.1	2 136.2	3 314.0	28 374.7	3 671.3	1 540.6	71.0	1 469.6	2 130.7
1966 Dez.	12	4 019.8	1 888.7	82.0	1 806.7	2 131.1	4 365.5	30 371.0	3 774.2	1 649.8	82.0	1 567.8	2 124.4
1967 Dez.	12	3 636.9	1 620.0	78.9	1 541.1	2 016.9	4 399.7	33 245.4	3 521.6	1 508.9	78.9	1 430.0	2 012.7
1968 Aug.	12	3 870.2	1 690.6	62.3	1 628.3	2 179.6	4 253.0	35 288.7	3 812.6	1 638.3	62.3	1 576.0	2 174.3
Sept.	12	3 959.0	1 755.9	61.7	1 694.2	2 203.1	4 155.2	36 200.0	3 883.4	1 685.6	61.7	1 623.9	2 197.8
Okt.	12	3 894.3	1 634.3	57.2	1 577.1	2 260.0	4 176.7	36 680.1	3 848.4	1 594.1	57.2	1 536.9	2 254.3
Sparkassen													
1965 Dez.	864	10 774.4	7 921.8	10.7	7 911.1	2 852.6	5 804.2	49 853.9	10 466.0	7 617.5	10.7	7 606.8	2 848.5
1966 Dez.	862	12 314.7	9 020.6	15.8	9 004.8	3 294.1	6 835.5	54 842.6	12 062.0	8 772.7	15.8	8 756.9	3 289.3
1967 Dez.	862	12 783.2	9 761.6	25.7	9 735.9	3 021.6	7 720.8	60 024.3	12 549.3	9 531.9	25.7	9 506.2	3 017.4
1968 Aug.	858	13 891.0	10 689.1	21.6	10 667.5	3 201.9	8 105.1	64 531.8	13 693.8	10 495.6	21.6	10 474.0	3 198.2
Sept.	858	14 278.7	11 052.4	23.8	11 028.6	3 226.3	8 148.7	65 170.1	14 074.7	10 852.0	23.8	10 828.2	3 222.7
Okt.	858	14 334.0	11 080.1	27.5	11 052.6	3 253.9	8 170.8	65 996.4	14 101.4	10 851.1	27.5	10 823.6	3 250.3
Zentralkassen +) □)													
1965 Dez.	18	1 013.6	681.2	42.0	639.2	332.4	141.0	589.0	1 013.5	681.1	42.0	639.1	332.4
1966 Dez.	18	1 213.5	797.8	65.2	732.6	415.7	174.8	626.7	1 208.5	792.8	65.2	727.6	415.7
1967 Dez.	18	1 180.8	784.2	49.9	734.3	396.6	195.0	646.4	1 176.7	780.1	49.9	730.2	396.6
1968 Aug.	18	964.3	621.7	5.0	616.7	342.6	196.8	691.1	957.2	614.6	5.0	609.6	342.6
Sept.	18	958.0	618.4	8.7	609.7	339.6	194.3	700.9	950.7	611.1	8.7	602.4	339.6
Okt.	18	1 013.9	640.6	20.9	619.7	373.3	187.6	713.1	1 003.8	630.5	20.9	609.6	373.3
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
1965 Dez.	8	73.7	44.5	—	44.5	29.2	46.1	83.4	73.7	44.5	—	44.5	29.2
1966 Dez.	8	138.7	83.7	—	83.7	55.0	61.9	88.3	133.7	78.7	—	78.7	55.0
1967 Dez.	8	115.5	81.9	—	81.9	33.6	65.2	103.1	111.4	77.8	—	77.8	33.6
1968 Aug.	5	116.8	83.5	0.1	83.4	33.3	66.3	119.1	113.0	79.7	0.1	79.6	33.3
Sept.	5	114.4	76.0	0.1	75.9	38.4	67.8	124.7	110.6	72.2	0.1	72.1	38.4
Okt.	5	129.9	77.3	0.1	77.2	52.6	64.5	126.5	126.2	73.6	0.1	73.5	52.6
Zentralkassen (Raiffeisen)													
1965 Dez.	13	939.9	636.7	42.0	594.7	303.2	94.9	505.6	939.8	636.6	42.0	594.6	303.2
1966 Dez.	13	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7	112.9	538.4	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7
1967 Dez.	13	1 065.3	702.3	49.9	652.4	363.0	129.8	543.3	1 065.3	702.3	49.9	652.4	363.0
1968 Aug.	13	847.5	538.2	4.9	533.3	309.3	130.5	572.0	844.2	534.9	4.9	530.0	309.3
Sept.	13	843.6	542.4	8.6	533.8	301.2	126.5	576.2	840.1	538.9	8.6	530.3	301.2
Okt.	13	884.0	563.3	20.8	542.5	320.7	123.1	586.6	877.6	556.9	20.8	536.1	320.7
Kreditgenossenschaften +)													
1965 Dez.	2 195	9 065.5	7 508.3	24.9	7 483.4	1 557.2	2 216.4	8 311.1	9 031.6	7 475.0	24.9	7 450.1	1 556.6
1966 Dez.	2 188	10 190.9	8 394.5	28.8	8 365.7	1 796.4	2 488.4	9 458.3	10 150.7	8 355.4	28.8	8 326.6	1 795.3
1967 Dez.	2 180	10 861.4	9 197.9	38.1	9 159.8	1 663.5	2 799.5	10 678.2	10 822.3	9 159.8	38.1	9 121.7	1 662.5
1968 Aug.	2 173	11 323.5	9 644.9	22.1	9 622.8	1 678.6	3 020.7	11 969.0	11 285.7	9 608.3	22.1	9 586.2	1 677.4
Sept.	2 173	11 453.9	9 772.5	23.5	9 749.0	1 681.4	3 052.7	12 160.6	11 416.3	9 736.3	23.5	9 712.8	1 680.0
Okt.	2 172	11 545.7	9 835.9	32.7	9 803.2	1 709.8	3 090.3	12 421.4	11 505.2	9 796.9	32.7	9 764.2	1 708.3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1965 Dez.	756	6 054.1	4 816.2	22.8	4 793.9	1 237.9	1 228.0	4 366.9	6 041.9	4 804.4	22.3	4 782.1	1 237.5
1966 Dez.	750	6 750.4	5 335.5	25.6	5 309.9	1 414.9	1 380.2	4 963.6	6 733.6	5 319.3	25.6	5 293.7	1 414.3
1967 Dez.	748	7 085.0	5 811.0	32.9	5 778.1	1 274.0	1 567.7	5 619.3	7 066.1	5 792.7	32.9	5 759.8	1 273.4
1968 Aug.	745	7 477.1	6 194.4	21.3	6 173.1	1 282.7	1 708.0	6 316.6	7 458.8	6 176.6	21.3	6 155.3	1 282.2
Sept.	745	7 587.7	6 293.7	22.3	6 271.4	1 294.0	1 723.3	6 416.1	7 570.3	6 276.9	22.3	6 254.6	1 293.4
Okt.	744	7 667.3	6 346.1	29.9	6 316.2	1 321.2	1 748.6	6 572.1	7 647.8	6 327.3	29.9	6 297.4	1 320.5
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)													
1965 Dez.	1 439	3 011.4	2 692.1	2.6	2 689.5	319.3	988.4	3 944.2	2 989.7	2 670.6	2.6	2 668.0	319.1
1966 Dez.	1 438	3 440.5	3 059.0	3.2	3 055.8	381.5	1 108.2	4 494.7	3 417.1	3 036.1	3.2	3 032.9	381.0
1967 Dez.	1 432	3 776.4	3 386.9	5.2	3 381.7	389.5	1 231.8	5 058.9	3 756.2	3 367.1	5.2	3 361.9	389.1
1968 Aug.	1 428	3 846.4	3 450.5	0.8	3 449.7	395.9	1 312.7	5 652.4	3 826.9	3 431.7	0.8	3 430.9	395.2
Sept.	1 428	3 866.2	3 478.8	1.2	3 477.6	387.4	1 329.4	5 744.5	3 846.0	3 459.4	1.2	3 458.2	386.6
Okt.	1 428	3 878.4	3 489.8	2.8	3 487.0	388.6	1 341.7	5 849.3	3 857.4	3 469.6	2.8	3 466.8	387.8

Anmerkungen °), ×) und [2] bis [4] s. erste Seite der Tab. III 1. — [5] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — °) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche mit Sonderaufgaben" geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen).

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände) ×)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						Monatsende
und Private		Öffentliche Stellen											
		Kurzfristige Kredite					Kurzfristige Kredite						
								Debitoren					
Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	insgesamt	darunter: Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	
Girozentralen°)													
2 657,2	18 942,5	168,0	162,5	5,5	656,8	9 432,2	827,3	262,1	0,6	565,2	252,1	3 919,8	Dez. 1965
3 297,1	20 190,8	245,6	238,9	6,7	1 068,4	10 180,2	961,3	296,1	4,3	665,2	507,0	4 152,4	Dez. 1966
3 466,8	21 977,8	115,3	111,1	4,2	932,9	11 267,6	1 173,4	199,5	2,8	973,9	430,8	4 785,9	Dez. 1967
3 295,1	23 352,6	57,6	52,3	5,3	957,9	11 936,1	1 193,0	280,6	2,2	912,4	819,1	5 633,5	Aug. 1968
3 142,3	23 629,4	75,6	70,3	5,3	1 012,9	12 570,6	1 384,3	445,5	1,9	938,8	854,3	5 639,0	Sept.
3 177,2	23 938,6	45,9	40,2	5,7	999,5	12.741,5	1 532,6	389,9	2,1	1 142,7	881,1	5 716,2	Okt.
Sparkassen													
4 709,1	40 654,1	308,4	304,3	4,1	1 095,1	9 199,8	347,5	48,5	—	299,0	150,3	806,6	Dez. 1965
5 182,8	44 376,3	252,7	247,9	4,8	1 652,7	10 466,3	458,3	75,2	0,0	383,1	250,1	799,4	Dez. 1966
5 583,8	48 100,2	233,9	229,7	4,2	2 137,0	11 924,1	397,9	53,8	—	344,1	464,0	1 050,7	Dez. 1967
6 011,1	51 377,0	197,2	193,5	3,7	2 094,0	13 154,8	461,0	47,6	—	413,4	608,8	646,8 [5]	Aug. 1968
6 067,0	51 884,5	204,0	200,4	3,6	2 081,7	13 285,6	501,2	58,5	—	442,7	648,7	676,8	Sept.
6 106,6	52 496,2	232,6	229,0	3,6	2 064,2	13 500,2	476,9	58,0	—	418,9	675,5	689,7	Okt.
Zentralkassen +) □)													
140,2	585,5	0,1	0,1	—	0,8	3,5	659,3	415,3	—	244,0	46,4	2 358,0	Dez. 1965
171,4	622,3	5,0	5,0	—	3,4	4,4	786,0	455,1	1,8	330,9	73,1	2 550,7	Dez. 1966
188,9	635,7	4,1	4,1	—	6,1	10,7	615,4	371,1	4,2	244,3	54,7	2 774,4	Dez. 1967
194,8	678,3	7,1	7,1	—	2,0	12,8	513,5	225,4	—	288,1	44,1	3 011,8	Aug. 1968
192,3	685,1	7,3	7,3	—	2,0	15,8	574,1	284,3	—	289,8	42,5	3 044,7	Sept.
185,6	697,4	10,1	10,1	—	2,0	15,7	543,3	237,5	0,1	305,8	42,6	3 109,1	Okt.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
45,3	81,2	—	—	—	0,8	2,2	323,4	153,7	—	169,7	8,9	1 071,1	Dez. 1965
58,5	85,6	5,0	5,0	—	3,4	2,7	381,2	175,6	—	205,6	26,3	1 103,3	Dez. 1966
59,1	94,0	4,1	4,1	—	6,1	9,1	296,4	162,8	—	133,6	12,6	1 176,2	Dez. 1967
64,3	109,2	3,8	3,8	—	2,0	9,9	340,2	141,3	—	198,9	11,2	1 268,4	Aug. 1968
65,8	111,8	3,8	3,8	—	2,0	12,9	401,0	184,1	—	216,9	11,0	1 273,3	Sept.
62,5	113,6	3,7	3,7	—	2,0	12,9	385,3	153,8	—	231,5	10,6	1 307,0	Okt.
Zentralkassen (Raiffeisen)													
94,9	504,3	0,1	0,1	—	—	1,3	335,9	261,6	—	74,3	37,5	1 286,9	Dez. 1965
112,9	536,7	—	—	—	—	1,7	404,8	279,5	1,8	125,3	46,8	1 447,4	Dez. 1966
129,8	541,7	0,0	0,0	—	—	1,6	319,0	208,3	4,2	110,7	42,1	1 598,2	Dez. 1967
130,5	569,1	3,3	3,3	—	—	2,9	173,3	84,1	—	89,2	32,9	1 743,4	Aug. 1968
126,5	573,3	3,5	3,5	—	—	2,9	173,1	100,2	—	72,9	31,5	1 771,4	Sept.
123,1	583,8	6,4	6,4	—	—	2,8	158,0	83,7	0,1	74,3	32,0	1 802,1	Okt.
Kreditgenossenschaften +)													
2 127,6	7 809,7	33,9	33,3	0,6	88,8	501,4	35,3	17,6	—	17,7	2,9	61,0	Dez. 1965
2 361,7	8 837,9	40,2	39,1	1,1	126,7	620,4	37,9	15,2	—	22,7	1,8	65,7	Dez. 1966
2 652,0	9 946,4	39,1	38,1	1,0	147,5	731,8	42,1	21,4	—	20,7	2,9	103,2	Dez. 1967
2 873,4	11 157,0	37,8	36,6	1,2	147,3	812,0	41,4	22,3	—	19,1	2,6	156,6	Aug. 1968
2 905,1	11 335,8	37,6	36,2	1,4	147,6	824,8	43,4	22,6	—	20,8	3,1	172,0	Sept.
2 942,1	11 582,7	40,5	39,0	1,5	148,2	838,7	45,2	23,3	—	21,9	3,2	177,7	Okt.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1 203,5	4 144,4	12,2	11,8	0,4	24,5	222,5	34,6	17,0	—	17,6	2,8	41,8	Dez. 1965
1 343,8	4 676,5	16,8	16,2	0,6	36,4	287,1	35,1	15,1	—	20,0	1,8	41,5	Dez. 1966
1 519,1	5 282,5	18,9	18,3	0,6	48,6	336,8	40,5	21,2	—	19,3	2,7	62,5	Dez. 1967
1 661,5	5 942,3	18,3	17,8	0,5	46,5	374,3	38,6	22,0	—	16,6	2,5	102,2	Aug. 1968
1 681,1	6 036,7	17,4	16,8	0,6	42,2	379,4	40,4	22,4	—	18,0	2,8	114,3	Sept.
1 705,8	6 188,2	19,5	18,8	0,7	42,8	383,9	41,4	23,1	—	18,3	3,0	115,9	Okt.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)													
924,1	3 665,3	21,7	21,5	0,2	64,2	278,9	0,7	0,6	—	0,1	0,1	19,2	Dez. 1965
1 017,9	4 161,4	23,4	22,9	0,5	90,3	333,3	1,8	0,1	—	2,7	—	24,2	Dez. 1966
1 132,9	4 663,9	20,2	19,8	0,4	98,9	395,0	1,6	0,2	—	1,4	0,2	40,7	Dez. 1967
1 211,9	5 214,7	19,5	18,8	0,7	100,8	437,7	2,8	0,3	—	2,5	0,1	54,4	Aug. 1968
1 224,0	5 299,1	20,2	19,4	0,8	105,4	445,4	3,0	0,2	—	2,8	0,3	57,7	Sept.
1 236,3	5 394,5	21,0	20,2	0,8	105,4	454,8	3,8	0,2	—	3,6	0,2	61,8	Okt.

Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — □) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1965 Dez.	48	62.9	61.8	—	61.8	1.1	491.1	52 024.0	54.1	53.0	—	53.0	1.1
1966 Dez.	43	93.8	93.6	—	93.6	0.2	775.5	53 669.6 [5]	57.4	57.2	—	57.2	0.2
1967 Dez.	43	75.4	74.2	—	74.2	1.2	908.9	59 357.9	64.5	63.3	—	63.3	1.2
1968 Aug.	43	123.0	120.1	—	120.1	2.9	897.9	64 164.3	118.6	115.7	—	115.7	2.9
Sept.	43	109.4	106.4	—	106.4	3.0	823.2[21]	64 809.7[22]	96.7	93.7	—	93.7	3.0
Okt.	43	117.1	113.1	—	113.1	4.0	834.0	65 464.0	100.7	96.7	—	96.7	4.0
Private Hypothekenbanken [6]													
1965 Dez.	31	32.8	32.8	—	32.8	0.0	271.1	26 293.1	24.3	24.3	—	24.3	0.0
1966 Dez.	29	44.6	44.4	—	44.4	0.2	381.1	28 874.7[18]	38.6	38.4	—	38.4	0.2
1967 Dez.	29	54.1	52.9	—	52.9	1.2	551.8	32 575.7	44.0	42.8	—	42.8	1.2
1968 Aug.	29	77.7	74.8	—	74.8	2.9	515.6	36 204.8	77.7	74.8	—	74.8	2.9
Sept.	29	61.2	58.2	—	58.2	3.0	519.8	36 580.3	61.2	58.2	—	58.2	3.0
Okt.	29	67.5	63.5	—	63.5	4.0	533.1	37 038.6	62.6	58.6	—	58.6	4.0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1965 Dez.	17	30.1	29.0	—	29.0	1.1	220.0	25 730.9	29.8	28.7	—	28.7	1.1
1966 Dez.	14	49.2	49.2	—	49.2	—	394.4	24 794.9[18]	18.8	18.8	—	18.8	—
1967 Dez.	14	21.3	21.3	—	21.3	—	357.1	26 782.2	20.5	20.5	—	20.5	—
1968 Aug.	14	45.3	45.3	—	45.3	—	382.3	27 959.5	40.9	40.9	—	40.9	—
Sept.	14	48.2	48.2	—	48.2	—	303.4[21]	28 229.4[22]	35.5	35.5	—	35.5	—
Okt.	14	49.6	49.6	—	49.6	—	300.9	28 425.4	38.1	38.1	—	38.1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben [6]													
1965 Dez.	21	2 396.5	714.9	42.0	672.9	1 681.6	1 707.8	16 618.6	2 120.1	438.5	42.0	396.5	1 681.6
1966 Dez.	19	2 988.4	674.9	31.3	643.6	2 313.5	2 015.1	20 828.1[13]	2 798.9	485.4	31.3	454.1	2 313.5
1967 Dez.	20	3 013.7	475.7	19.5	456.2	2 538.0	2 112.9	23 111.5	2 991.5	453.5	19.5	434.0	2 538.0
1968 Aug.	20	2 939.2	332.7	18.5	314.2	2 606.5	2 066.3	25 554.5	2 880.2	273.7	18.5	255.2	2 606.5
Sept.	20	3 154.7	325.6	20.7	304.9	2 829.1	2 061.1	25 806.0	3 125.5	296.4	20.7	275.7	2 829.1
Okt.	20	3 217.1	303.7	9.7	294.0	2 913.4	2 101.8	26 172.6	3 170.3	256.9	9.7	247.2	2 913.4
Teilzahlungskreditinstitute [6]													
1965 Dez.	221	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	3 248.5	17.7	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8
1966 Dez.	208	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4	3 448.1	24.6	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4
1967 Dez.	203	1 592.9	689.8	—	689.8	903.1	3 529.2[20]	41.0	1 592.9	689.8	—	689.8	903.1
1968 Aug.	196	1 448.1	556.4	—	556.4	891.7	3 489.8	47.7	1 448.1	556.4	—	556.4	891.7
Sept.	195	1 529.7	636.7	—	636.7	893.0	3 523.1	49.3	1 529.7	636.7	—	636.7	893.0
Okt.	196	1 571.1	682.7	—	682.7	888.4	3 597.2	50.7	1 571.1	682.7	—	682.7	888.4
Postscheck- und Postsparkassenämter [7]													
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914.7	—	—	—	—	—
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695.2	—	—	—	—	—
1967 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 939.6	—	—	—	—	—
1968 Aug.	15	—	—	—	—	—	—	5 041.3	—	—	—	—	—
Sept.	15	—	—	—	—	—	—	4 862.2	—	—	—	—	—
Okt.	15	—	—	—	—	—	—	4 867.6	—	—	—	—	—

Anmerkungen *), ×) und [2]) bis [4]) s. erste Seite der Tab. III, 1. — [5]) Die Aufgliederung in Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, 3. — [7]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — tistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — [13]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — [18]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. — [14]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — [18]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. [20]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme von 60 Mio DM durch Umbuchung. — [22]) Statistisch bedingte Zunahme von 60 Mio DM durch

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)×)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						Monatsende
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite						
		Kurzfristige Kredite						Debitoren					
Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	insgesamt	insgesamt	darunter: Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
429,3	42 938,4	8,8	8,8	—	61,8	9 085,6	29,3	29,3	—	—	127,6	1 079,2	Dez. 1965
545,7	44 490,0 [8])	36,4	36,4	—	229,8	9 179,6[10])	31,9	30,9	—	1,0	72,4[11])	1 048,2[12])	Dez. 1966
512,8	48 002,8	10,9	10,9	—	396,1	11 355,1	21,6	21,6	—	—	55,7	1 289,0	Dez. 1967
567,8	50 319,7	4,4	4,4	—	330,1	13 844,6	70,5	70,5	—	—	95,2	1 483,4	Aug. 1968
465,3[13])	50 710,1[13])	12,7	12,7	—	357,9	14 099,6	63,0	63,0	—	—	95,7	1 497,6	Sept.
463,2	51 134,6	16,4	16,4	—	370,8	14 329,4	20,1	20,1	—	—	106,1	1 518,0	Okt.
Private Hypothekenbanken°)													
232,4	21 373,4	8,5	8,5	—	38,7	4 919,7	13,2	13,2	—	—	8,3	501,8	Dez. 1965
289,4	23 379,7[14])	6,0	6,0	—	91,7	5 495,0[15])	21,4	20,4	—	1,0	16,9	637,4	Dez. 1966
282,5	25 645,2	10,1	10,1	—	269,3	6 930,5	17,1	17,1	—	—	25,2	737,1	Dez. 1967
288,8	27 247,5	0,0	0,0	—	226,8	8 957,3	32,1	32,1	—	—	19,1	852,5	Aug. 1968
284,8	27 464,4	0,0	0,0	—	235,0	9 115,9	36,4	36,4	—	—	20,2	858,0	Sept.
294,8	27 758,1	4,9	4,9	—	238,3	9 280,5	17,7	17,7	—	—	20,2	885,9	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	23,1	4 165,9	16,1	16,1	—	—	119,3	577,4	Dez. 1965
256,3	21 110,3[16])	30,4	30,4	—	138,1	3 684,6[17])	10,5	10,5	—	—	55,5[11])	410,8[12])	Dez. 1966
230,3	22 357,6	0,8	0,8	—	126,8	4 424,6	4,5	4,5	—	—	30,5	551,9	Dez. 1967
279,0	23 072,2	4,4	4,4	—	103,3	4 887,3	38,4	38,4	—	—	76,1	630,9	Aug. 1968
180,5[13])	23 245,7[13])	12,7	12,7	—	122,9	4 983,7	26,6	26,6	—	—	75,5	639,6	Sept.
168,4	23 376,5	11,5	11,5	—	132,5	5 048,9	2,4	2,4	—	—	85,9	632,1	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben[5])													
1 445,0	7 562,3	276,4	276,4	0,0	262,8	9 056,3	1 535,0	204,3	—	1 330,7	746,8	20 542,6	Dez. 1965
1 531,5	9 909,4[14])	189,5	189,5	—	483,6	10 918,7[18])	1 442,8	170,7	—	1 272,1	859,3[16])	21 414,6[17])	Dez. 1966
1 576,6	10 579,4	22,2	22,2	0,0	536,3	12 532,1	1 426,7	202,1	—	1 224,6	906,3	21 920,2	Dez. 1967
1 585,8	11 262,8	59,0	59,0	—	480,5	14 291,7	1 577,5	180,7	—	1 396,8	1 023,7	22 191,7	Aug. 1968
1 574,5	11 267,2	29,2	29,2	—	486,6	14 538,8	1 586,3	220,6	—	1 365,7	998,2	22 335,7	Sept.
1 564,4	11 370,7	46,8	46,8	—	537,4	14 801,9	1 767,6	224,1	—	1 543,5	1 103,3	22 488,2	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute[6])													
3 248,5	17,7	—	—	—	0,0	—	47,0	28,3	—	18,7	7,1	0,1	Dez. 1965
3 448,1	24,6	0,0	—	0,0	0,0	—	25,0	12,3	—	12,7	8,5	—	Dez. 1966
3 529,2[19])	41,0	—	—	—	—	—	13,7	4,6	—	9,1	8,0	—	Dez. 1967
3 489,8	47,7	—	—	—	—	—	14,8	5,3	—	9,5	5,8	—	Aug. 1968
3 523,1	49,3	—	—	—	—	—	15,2	4,6	—	10,6	6,1	—	Sept.
3 597,2	50,7	—	—	—	—	—	17,2	6,9	—	10,3	7,0	—	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter[7])													
—	232,0	—	—	—	—	3 682,7	310,5	—	—	310,5	—	180,2	Dez. 1965
—	215,6	—	—	—	—	4 479,6	49,8	—	—	49,8	—	172,9	Dez. 1966
—	238,8	—	—	—	—	4 700,8	—	—	—	—	—	187,2	Dez. 1967
—	249,9	—	—	—	—	4 791,4	—	—	—	—	—	190,7	Aug. 1968
—	256,4	—	—	—	—	4 605,8	—	—	—	—	—	190,6	Sept.
—	259,2	—	—	—	—	4 608,4	—	—	—	—	—	195,4	Okt.

Berichtspflicht. — [3]) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite". — Weitere Angaben über [4]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd DM. — [8]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — [10]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio DM. — [11]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM. — [12]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — [13]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — [14]) Statistisch 25 Mio DM). — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). — Umbuchung. — °) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

2. Schatzwechsel- und

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				Kassenobligationen				Wertpapiere									Konsortialbeteiligungen		
		inländische				inländische				inländische										
	insgesamt [2]	mit Mobilisierungstitel(n) [3]	ohne Mobilisierungstitel(n) [3]	ausländische	insgesamt	insgesamt	darunter von Kreditinstituten	ausländische	insgesamt	insgesamt	Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	sonstige verzinsliche Wertpapiere: insgesamt	sonstige verzinsliche Wertpapiere: Bankschuldverschreibungen [4]	sonstige verzinsliche Wertpapiere: Industrieobligationen u. sonstige verzinsliche Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte und Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	ausländische	insgesamt	inländische	ausländische
Alle Bankengruppen																				
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5 [18]	73,5 [18]	·	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7
1959 [7]	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	53,2	16 435,8	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2
1959 [7]	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	53,2	16 666,6	16 351,1	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2
1960	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	16 781,7	3 061,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5
1961	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,6	19 893,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6
1962 [8]	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 958,1	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5
1962 [8]	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 405,4	23 077,1	3 959,5	16 757,9	15 800,5	957,4	2 233,0	126,7	328,3	565,2	542,7	22,5
1963	6 774,9	5 942,4	1 782,5	832,5	2 070,9	2 068,2	1 300,7	2,7	27 108,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	219,4	413,2	499,0	477,7	21,3
1964	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1 797,7	18,2	31 139,5	30 698,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	474,0	445,4	28,6
1965	4 009,7	3 199,7	2 521,9	810,0	2 866,8	2 852,2	1 928,4	14,6	34 551,3	34 042,3	5 660,0	25 205,8	24196,4 [9]	1009,4 [10]	3 017,6	158,9	509,0	815,4	747,7	67,7
1966	4 320,7	4 096,5	3 388,7	224,2	2 970,3	2 944,2	1 899,7	26,1	35 571,1	35 111,1	5 585,8	26 136,9	25 192,7	944,2	3 216,6	171,8	460,0	970,2	909,0	61,2
1967 Nov.	11 083,9	10 164,2	6 957,9	919,7	6 030,0	5 978,2	2 501,3	51,8	43 735,9	43 099,0 [11]	6 867,2	32 980,7	31 798,2	1 182,5	3 071,0	180,1	636,9	720,5	577,6	142,9
Dez.	10 851,2	9 860,8	8 348,1	990,4	6 011,3	5 986,3	2 580,0	25,0	43 988,1	43 346,8	6 752,7	33 355,2	32 342,1	1 013,1	3 082,3	156,6	641,3	730,0	610,1	119,9
1968 Jan.	12 435,7	11 483,5	10 800,9	952,2	6 715,8	6 690,8	2 847,9	25,0	45 800,8	45 118,6	7 128,0	34 505,5	33 407,3	1 098,2	3 331,8	153,3	682,2	1091,0	859,1	231,9
Febr.	12 375,9	11 364,0	10 991,4	1 011,9	6 613,4	6 588,4	2 716,2	25,0	47 008,7	46 280,8	7 419,0	35 213,0	34 150,2	1 062,8	3 483,7	165,1	727,9	824,6	630,4	194,2
März	11 868,6	11 252,5	10 189,9	616,1	6 436,4	6 411,4	2 680,7	25,0	47 994,0	47 161,1	7 501,3	36 027,7	35 040,5	987,2	3 476,2	155,9	832,9	741,7	580,9	160,8
April	11 382,9	10 477,5	9 964,9	905,4	6 470,4	6 445,4	2 723,2	25,0	48 988,6	48 151,7	7 826,6	36 709,7	35 727,6	982,1	3 450,2	165,2	836,9	764,8	605,4	159,4
Mai	12 047,0	11 086,9	10 072,8	960,1	6 573,1	6 548,1	2 867,4	25,0	50 134,6	49 062,1	7 942,7	37 426,3	36 425,2	1 001,1	3 532,2	160,9	1072,5	998,1	831,7	166,4
Juni	11 420,5	10 796,0	10 021,5	624,5	6 651,0	6 618,0	2 865,9	33,0	51 392,0	49 674,1	8 050,0	37 923,9	36 946,0	977,9	3 534,5	165,7	1717,9	905,8	742,7	163,1
Juli	11 683,4	11 228,7	10 001,9	454,7	6 948,3	6 878,3	2 937,7	70,0	52 530,5	50 758,8	8 293,0	38 661,8	37 687,0	974,8	3 639,8	164,2	1771,7	753,9	590,2	163,7
Aug.	10 767,7	10 360,5	9 882,6	407,2	7 167,2	7 051,2	3 094,6	116,0	54 162,4	52 049,5	8 528,4	39 586,2	38 593,7	992,5	3 772,4	162,5	2112,9	804,4	594,8	209,6
Sept.	10 858,2	10 647,4	9 789,5	210,8	7 280,2	7 114,2	3 138,3	166,0	55 010,0	52 672,9	8 610,3	40 045,0	39 055,7	989,3	3 853,1	164,5	2337,1	920,2	710,2	210,0
Okt.	10 518,0	10 170,2	9 712,2	347,8	7 427,2	7 261,2	3 296,1	166,0	56 057,7	53 515,9	8 632,0	40 643,0	39 634,2	1 008,8	4 080,1	160,8	2541,8	759,3	594,4	164,9
Nov. [p]	11 111,3	10 766,7	9 708,7	344,6	7 623,9	7 457,9	3 462,9	166,0	56 724,5	54 206,8	8 835,8	41 038,3	40 033,2	1 005,1	4 166,6	166,1	2517,7	778,4	598,9	179,5
Kreditbanken [5]																				
1966 Dez.	1 791,5	1 604,8	1 193,7	186,7	670,5	644,4	343,2	26,1	8 416,3	8 021,2	1 560,2	3 325,2	2 865,0	460,2	2 980,8	155,0	395,1	929,9	868,8	61,1
1967 Dez.	4 057,6	3 399,1	3 299,4	658,5	1 521,4	1 496,4	477,6	25,0	9 746,7	9 172,8 [11]	1 752,1	4 409,8	3 818,4	591,4	2 872,3	138,6	573,9	722,0	602,1	119,9
1968 Sept.	3 826,4	3 673,1	3 618,1	153,3	1 637,4	1 625,9	571,2	11,5	13 284,7	11 569,8	2 419,4	5 420,7	4 900,5	520,2	3 583,1	146,6	1714,9	907,2	697,1	210,1
Okt.	4 003,7	3 673,3	3 618,3	330,4	1 642,5	1 631,0	570,8	11,5	13 689,5	11 856,3	2 339,4	5 582,5	5 045,2	537,3	3 794,7	139,7	1833,2	751,1	586,5	164,6
Großbanken °) +)																				
1966 Dez.	1 586,9	1 510,2	1 103,2	76,7	278,7	252,8	158,0	25,9	3 602,8	3 393,1	474,6	1 014,3	757,7	256,6	1 847,5	56,7	209,7	632,1	579,3	52,8
1967 Dez.	3 802,1	3 209,2	3 114,2	592,9	545,7	523,7	176,5	22,0	3 974,0	3 681,0	527,5	1 292,7	1 001,7	291,0	1 806,2	54,6	293,0	514,5	402,9	111,6
1968 Sept.	3 473,8	3 353,5	3 303,5	120,3	445,9	437,4	202,7	8,5	6 017,2	4 914,3	761,4	1 848,5	1 637,8	210,7	2 255,1	49,3	1102,9	690,0	505,0	185,0
Okt.	3 570,9	3 353,5	3 303,5	217,4	424,1	415,6	176,6	8,5	6 295,4	5 164,3	680,9	1 980,0	1 763,9	216,1	2 453,5	49,9	1131,1	554,1	401,7	152,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1966 Dez.	174,3	93,8	90,3	80,5	854,5	354,5	152,1	—	3 383,9	3 261,2	861,4	1 662,5	1 529,4	133,1	674,1	63,2	122,7	256,6	250,9	5,7
1967 Dez.	234,7	189,1	184,4	45,6	841,7	841,7	191,0	—	4 102,4	3 907,8	985,5	2 236,3	2 030,7	205,6	635,2	50,8	194,6	188,8	182,9	5,9
1968 Sept.	347,7	318,7	313,8	29,0	1 118,0	1 118,0	323,7	—	5 173,5	4 759,9	1 317,7	2 580,0	2 377,1	202,9	800,9	61,3	413,6	191,5	172,2	19,3
Okt.	427,8	318,8	313,9	109,0	1 156,6	1 156,6	361,2	—	5 206,7	4 755,3	1 307,6	2 577,1	2 376,0	201,1	814,2	56,4	451,4	173,1	166,5	6,6
Privatbankiers +)																				
1966 Dez.	29,5	—	—	29,5	14,7	14,7	10,7	—	1 197,4	1 140,0	185,8	507,1	442,7	64,4	415,4	31,7	57,4	41,2	38,6	2,6
1967 Dez.	20,2	0,2	0,2	20,0	39,8	36,8	17,0	3,0	1 266,9	1 186,7 [11]	188,8	586,8	499,9	86,9	388,3	22,8	80,2	18,7	16,3	2,4
1968 Sept.	4,4	0,4	0,3	4,0	39,3	36,3	12,0	3,0	1 642,3	1 459,9	257,8	703,3	609,4	93,9	470,1	28,7	182,4	25,7	19,9	5,8
Okt.	4,5	0,5	0,4	4,0	39,4	36,4	12,0	3,0	1 731,6	1 504,1	271,2	739,7	633,4	106,3	467,1	26,1	227,5	23,9	18,3	5,6
Girozentralen ×)																				
1966 Dez.	1 136,4	1 117,7	1 017,7	18,7	1 040,8	1 040,8	517,7	—	3 262,9	3 233,3	399,4	2 674,0	2 593,1	80,9	158,6	1,3	29,6	40,3	40,3	—
1967 Dez.	1 055,7	980,8	980,8	74,9	1 626,5	1 626,5	674,4	—	3 813,3	3 792,6	407,2	3 251,6	3 151,6	100,0	132,2	1,6	20,7	8,1	8,1	—
1968 Sept.	758,2	746,2	746,2	12,0	1 928,9	1 774,4	719,9	154,5	4 708,1	4 420,3	474,5	3 779,6	3 689,4	90,2	164,4	1,8	287,8	13,0	13,0	—
Okt.	713,2	701,2	701,2	12,0	1 984,8	1 830,4	780,9	154,4	4 843,1	4 516,0	474,0	3 865,2	3 772,9	92,3	175,0	1,8	327,1	8,3	8,1	0,2
Sparkassen																				
1966 Dez.	17,4	17,4	17,0	—	338,7	338,7	323,3	—	15 183,9	15 180,5	1 455,9	13 713,1	13 667,1	46,0	9,5	2,0	3,4	—	—	—
1967 Dez.	16,6	16,6	16,5	—	602,1	602,1	402,0	—	19 572,5	19 569,0	1 766,3	17 791,6	17 759,8	31,8	9,0	2,1	3,5	—	—	—
1968 Sept.	16,5	16,5	16,5	—	978,5	978,5	669,3	—	23 708,6	23 674,8	2 238,2	21 415,0	21 335,6	79,4	16,4	5,2	33,8	—	—	—
Okt.	16,5	16,5	16,5	—	979,7	979,7	682,0	—	24 000,5	23 962,8	2 266,3	21 666,3	21 588,3	78,0	22,0	8,2	37,7	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																				
1966 Dez.	—	—	—	—	89,5	89,5	47,2	—	1 010,7	1 009,7	770,7	236,7	211,5	25,2	0,5	1,8	1,0	—	—	—
1967 Dez.	—	—	—	—	121,9	121,9	28,5	—	1 073,8	1 073,1	750,1	320,7	290,4	30,3	0,5	1,8	0,7	—	—	—
1968 Sept.	—	—	—	—	191,3	191,3	83,4	—	1 403,7	1 382,4	989,9	390,2	356,6	33,6	0,5	1,8	21,3	—	—	—
Okt.	—	—	—	—	182,4	182,4	83,4	—	1 405,5	1 382,5	974,8	405,4	371,8	33,6	0,5	1,8	23,0	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1966 Dez.	398,0	379,3	334,3	18,7	627,6	627,6	510,2	—	1 374,0	1 364,0	503,9	836,5	824,4	12,1	23,6	0,0	10,0	—	—	—
1967 Dez.	3 559,2	3 302,1	3 239,3	257,1	1 829,9	1 829,9	817,9	—	2 210,6	2 187,9	894,1	1 269,4	1 247,8	21,6	24,4	0,0	22,7	—	—	—
1968 Sept.	4 361,8	4 316,8	4 314,0	45,0	2 228,6	2 228,6	928,1	—	2 760,6	2 582,2	953,1	1 598,3	1 576,2	22,1	30,5	0,3	178,4	—	—	—
Okt.	4 289,6	4 284,6	4 281,7	5,0	2 319,7	2 319,7	1 010,2	—	2 832,3	2 632,6	967,0	1 634,8	1 614,3	20,5	30,5	0,3	199,7	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1966 Dez.	975,8	975,8	825,8	—	—	—	—	—	3 031,1	3 027,6	251,9	2 775,7	2 695,3	80,4	—	—	3,5	—	—	—
1967 Dez.	2 161,8	2 161,8	811,8	—	—	—	—	—	3 016,3	3 013,1	344,3	2 668,8	2 574,9	93,9	—	—	3,2	—	—	—
1968 Sept.	1 894,3	1 894,3	1 094,3	—	—	—	—	—	3 167,4	3 147,5	327,8	2 819,7	2 724,1	95,6	—	—	19,9	—	—	—
Okt.	1 494,3	1 494,3	1 094,3	—	—	—	—	—	3 186,0	3 164,1	337,8	2 826,3	2 730,8	95,5	—	—	21,9	—	—	—
Alle übrigen Gruppen [6]																				
1966 Dez.	1,5	1,5	0,3	—	203,2	203,2	158,2	—	8 292,4	3 274,7	643,8	2 575,5	2 336,4	239,1	43,6	11,8	17,7	—	—	—
1967 Dez.	0,2	0,2	0,2	—	309,3	309,3	179,7	—	4 554,6	4 538,0	838,5	3 643,4	3 499,0	144,4	43,7	12,4	16,6	—	—	—
1968 Sept.	1,1	0,6	0,6	0,5	315,6	315,6	166,5	—	5 976,8	5 895,9	1 207,4	4 621,5	4 473,3	148,2	58,3	8,7	80,9	—	—	—
Okt.	0,9	0,4	0,4	0,5	318,0	318,0	168,8	—	6 100,7	6 001,4	1 272,9	4 662,4	4 510,9	151,5	57,2	8,9	99,3	—	—	—

[1] S. auch Tabelle III 12, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", „Kassenobligationen", „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — [2] Einschl. Mobilisierungstiteln. — [3] Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — [4] Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — [5] Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — [6] Zentralkassen (ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird), Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — [7] 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — [8] S. Anm. [14] der Tab. III 1. — [9] Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 36 Mio DM. — [10] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM. — [11] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM, die sich auf verschiedene Unterpositionen verteilt. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — ×) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — [18] Teilweise geschätzt. — [p] Vorläufig.

Wertpapierbestände [1])

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen						Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen										Konsortialbeteiligungen
		Bund			Bundesbahn und Bundespost	Länder						Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeindeverbände [4])		
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungstitel [2])	sonstige Titel			insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld [3])	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld [3])	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	
Alle Bankengruppen																					
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	—	2 743,4	431,0		1 271,6		897,1		143,7			-
1959 [7])	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	307,8	21,0	3 276,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2	15,0		—
1959 [7])	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3	15,0		—
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	225,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	856,2	27,8	125,7	13,9		1,2
1961	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	11,3		2,4
1962 [8])	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7		0,7
1962 [8])	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 959,5	433,9	668,9	1 829,2	42,9	808,2	28,2	138,5	9,7		0,7
1963	5 942,4	4 476,5	4 159,9	316,6	1 446,8	19,1	767,5	158,2	609,3	—	4 344,2	746,6	711,1	1 988,1	54,4	714,9	23,5	99,0	6,6		0,9
1964	3 707,7	2 348,9	2 051,9	297,0	1 347,7	11,1	1 061,2	395,3	665,9	—	5 257,6	1 072,2	725,2	2 390,5	55,9	854,6	25,0	124,0	10,2		1,9
1965	3 199,7	1 793,5	677,8	1 115,7	1 264,0	142,2	923,8	264,3	659,5	—	5 660,0	1 252,0	748,0	2 408,3	55,0	1 033,3	22,5	131,8	9,1		2,9
1966	4 096,5	2 664,3	707,8	1 956,5	1 251,8	180,4	1 044,5	419,0	595,4	30,1	5 585,8	1 381,5	719,3	2 175,1	60,6	1 088,7	30,0	120,4	10,2		0,2
1967 Nov.	10 164,2	8 780,3	3 206,3	5 574,0	1 179,8	204,1	3 476,9	1 844,8	1 199,4	432,7	6 867,2	1 898,8	751,3	2 365,0	60,4	1 596,2	28,5	166,1	0,9		0,3
Dez.	9 860,8	8 273,2	1 512,7	6 760,5	1 383,2	204,4	3 406,3	1 809,8	1 163,2	433,3	6 752,7	1 822,2	766,0	2 340,2	48,6	1 579,7	29,0	166,1	0,9		0,7
1968 Jan.	11 483,5	9 858,5	682,6	9 175,9	1 421,0	204,0	3 842,9	2 183,9	1 224,6	434,4	7 128,0	1 881,8	760,6	2 509,5	59,5	1 676,9	28,5	210,3	0,9		1,3
Febr.	11 364,0	9 767,7	372,6	9 395,1	1 391,9	204,4	3 872,2	2 060,6	1 311,5	500,1	7 419,0	1 889,0	757,6	2 619,4	60,5	1 855,8	28,5	207,3	0,9		3,3
März	11 252,5	9 656,6	1 062,6	8 594,0	1 391,5	204,4	3 730,7	2 035,2	1 195,8	499,7	7 501,3	1 935,5	741,1	2 647,9	54,4	1 875,9	28,5	217,1	0,9		0,0
April	10 477,5	8 879,6	512,6	8 367,0	1 393,6	204,3	3 722,2	2 008,8	1 221,1	492,3	7 826,6	2 116,0	733,5	2 739,3	53,6	1 932,5	28,5	222,4	0,8		0,0
Mai	11 086,9	9 382,5	1 014,1	8 368,4	1 403,7	300,7	3 680,7	2 000,7	1 204,7	475,3	7 942,7	2 148,8	733,6	2 798,8	53,3	1 954,8	28,4	224,5	0,9		0,1
Juni	10 796,0	9 090,4	774,5	8 315,9	1 403,9	301,7	3 752,1	1 983,4	1 282,4	486,3	8 050,0	2 144,8	729,9	2 908,4	53,0	1 957,7	28,4	226,9	0,9		0,1
Juli	11 228,7	9 553,4	1 226,8	8 326,6	1 373,6	301,7	3 940,6	1 980,5	1 465,2	494,9	8 293,0	2 400,5	732,8	2 910,0	53,1	1 942,8	28,3	224,6	0,9		—
Aug.	10 360,5	8 806,4	477,9	8 328,5	1 252,0	302,1	3 956,6	1 979,1	1 483,5	494,0	8 528,4	2 494,4	732,5	3 049,9	54,4	1 941,4	29,0	225,9	0,9		—
Sept.	10 647,4	9 119,3	857,9	8 261,4	1 226,0	302,1	3 975,9	2 017,9	1 475,0	483,0	8 610,3	2 528,1	744,0	3 092,9	53,0	1 936,7	28,5	226,2	0,9		0,3
Okt.	10 170,2	8 672,3	458,0	8 214,3	1 195,9	302,0	3 965,1	2 010,0	1 454,7	500,4	8 632,0	2 487,6	741,3	2 992,8	52,8	2 097,5	28,0	231,1	0,9		0,1
Nov. [p])	10 766,7	9 235,2	1 058,0	8 177,2	1 229,2	302,3	3 995,0	2 019,6	1 407,9	567,5	8 835,8	...	...	...	...	...	...	...	...		...
Kreditbanken [5])																					
1966 Dez.	1 604,8	1 319,5	411,1	908,4	274,8	10,5	301,2	146,2	151,8	3,2	1 560,2	334,9	611,7	314,2	48,2	184,1	29,6	36,6	0,9		0,2
1967 Dez.	3 399,1	3 136,2	99,7	3 036,5	222,6	40,3	1 018,8	697,5	290,4	30,9	1 752,1	384,2	620,5	364,8	33,4	266,5	28,8	53,1	0,8		0,7
1968 Sept.	3 673,1	3 373,0	55,0	3 318,0	212,0	88,1	1 054,7	729,0	306,3	19,4	2 419,4	632,8	606,4	705,5	46,1	321,8	28,3	77,7	0,8		0,1
Okt.	3 673,3	3 373,2	55,0	3 318,2	212,1	88,0	1 060,2	724,6	316,2	19,4	2 339,4	575,6	604,0	636,4	46,4	367,8	27,8	80,7	0,7		0,1
Großbanken [6]) +)																					
1966 Dez.	1 510,2	1 273,5	407,0	866,5	236,7	—	94,8	3,6	91,2	—	474,6	73,0	297,8	59,4	7,2	24,5	5,3	7,4	—		—
1967 Dez.	3 209,2	2 983,8	95,0	2 888,8	199,4	26,0	347,2	231,0	114,3	1,9	527,5	97,5	289,9	89,9	5,9	30,1	5,4	8,8	—		0,6
1968 Sept.	3 353,5	3 103,8	50,0	3 053,8	200,7	49,0	234,7	122,4	104,5	7,8	761,4	197,9	283,9	207,0	6,3	48,9	5,5	11,9	—		—
Okt.	3 353,5	3 103,8	50,0	3 053,8	200,7	49,0	239,0	117,6	113,6	7,8	680,9	154,4	280,0	172,2	6,3	52,5	5,3	10,2	—		—
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																					
1966 Dez.	93,8	45,4	3,5	41,9	37,9	10,5	202,4	141,0	58,2	3,2	861,4	203,9	234,5	206,3	35,1	135,1	21,3	24,6	0,6		0,2
1967 Dez.	189,1	152,4	4,7	147,7	22,4	14,3	650,7	451,6	170,7	28,4	985,5	229,0	240,8	238,2	21,8	196,8	20,2	38,1	0,6		0,1
1968 Sept.	318,7	269,1	4,9	264,2	10,7	38,9	794,3	587,9	195,4	11,0	1 317,7	339,8	232,2	406,0	34,2	226,9	19,7	58,4	0,5		0,1
Okt.	318,8	269,3	4,9	264,4	10,7	38,8	795,4	588,3	196,1	11,0	1 307,6	327,9	228,8	377,6	34,3	256,3	19,4	62,8	0,5		0,1
Privatbankiers +)																					
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	4,0	1,6	2,4	—	185,8	34,7	78,5	38,9	5,9	20,7	3,0	3,8	0,3		—
1967 Dez.	0,2	—	—	—	0,2	—	19,8	13,9	5,3	0,6	188,8	30,3	89,0	26,2	5,6	29,1	3,2	5,2	0,2		—
1968 Sept.	0,4	0,1	0,1	—	0,1	0,2	24,3	17,4	6,3	0,6	257,8	54,6	89,5	64,3	5,6	34,0	3,1	6,4	0,3		—
Okt.	0,5	0,1	0,1	—	0,2	0,2	24,4	17,4	6,4	0,6	271,2	56,0	94,4	58,8	5,8	46,2	3,1	6,7	0,2		—
Girozentralen [x])																					
1966 Dez.	1 117,7	418,0	100,0	318,0	551,7	148,0	523,1	137,3	376,5	9,3	399,4	89,7	24,1	163,2	3,0	106,8	—	12,6	0,0		—
1967 Dez.	980,8	341,0	—	341,0	511,8	128,0	952,1	305,4	293,7	353,0	407,2	80,6	45,3	133,1	3,5	129,6	—	15,1	0,0		—
1968 Sept.	746,2	291,0	—	291,0	327,2	128,0	1 054,5	355,2	347,1	352,2	474,5	83,1	43,6	203,2	3,2	126,6	—	14,8	0,0		0,3
Okt.	701,2	241,0	—	241,0	332,2	128,0	1 049,5	346,7	343,1	359,7	474,0	80,0	43,8	192,1	3,0	141,2	—	13,9	0,0		—
Sparkassen																					
1966 Dez.	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	15,4	10,2	4,2	1,0	1 455,9	310,8	4,0	655,8	0,1	438,6	—	46,6	0,0		—
1967 Dez.	16,6	1,1	0,1	1,0	—	15,5	200,1	139,5	57,7	2,9	1 766,3	398,0	5,5	660,4	0,0	644,7	—	57,6	0,1		—
1968 Sept.	16,5	1,0	—	1,0	—	15,5	309,2	169,9	99,4	39,9	2 238,2	549,9	4,5	825,5	0,0	785,8	—	72,4	0,1		—
Okt.	16,5	1,0	—	1,0	—	15,5	297,7	173,7	84,1	39,9	2 266,3	549,2	4,5	806,1	0,0	833,5	—	72,9	0,1		—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																					
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	42,3	12,6	29,7	—	770,7	217,5	71,7	326,9	0,7	151,8	0,1	2,0	—		—
1967 Dez.	—	—	—	—	—	—	93,4	66,6	26,8	—	750,1	196,9	72,6	283,0	0,7	195,5	—	1,4	—		—
1968 Sept.	—	—	—	—	—	—	107,9	61,4	46,5	—	989,9	322,4	69,8	370,0	0,6	225,7	—	1,4	—		—
Okt.	—	—	—	—	—	—	99,0	61,4	37,6	—	974,8	321,1	69,8	356,1	0,6	225,8	—	1,4	—		—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																					
1966 Dez.	379,3	134,3	45,0	89,3	240,0	5,0	117,4	93,0	22,7	1,7	503,9	172,3	7,0	259,9	8,4	44,6	0,2	2,1	9,4		—
1967 Dez.	3 302,1	2 758,6	62,8	2 695,8	523,0	20,5	1 012,0	510,9	470,9	30,2	894,1	441,5	7,1	373,7	11,0	56,0	0,2	4,6	—		—
1968 Sept.	4 316,8	3 668,0	2,8	3 665,2	578,3	70,5	1 300,5	606,4	641,9	52,2	953,1	507,2	5,6	378,9	3,0	57,0	0,2	1,2	—		—
Okt.	4 284,6	3 670,8	2,9	3 667,9	543,3	70,5	1 309,5	607,5	639,9	62,1	967,0	501,5	4,7	381,5	2,7	75,2	0,2	1,2	—		—
Postscheck- und Postsparkassenämter																					
1966 Dez.	975,8	790,8	150,0	640,8	185,0	—	—	—	—	—	251,9	89,1	—	111,6	—	42,8	—	8,4	—		—
1967 Dez.	2 161,8	2 036,3	1 350,0	686,3	125,5	—	—	—	—	—	344,3	116,3	—	149,4	—	66,0	—	12,6	—		—
1968 Sept.	1 894,3	1 786,3	800,0	986,3	108,0	—	—	—	—	—	327,8	131,3	—	91,4	—	89,3	—	15,8	—		—
Okt.	1 494,3	1 386,3	400,0	986,3	108,0	—	—	—	—	—	337,8	131,3	—	90,1	—	100,6	—	15,8	—		—
Alle übrigen Gruppen [6])																					
1966 Dez.	1,5	1,2	1,2	—	0,3	—	45,0	19,7	10,5	14,8	643,8	167,1	0,9	343,9	0,0	120,0	—	11,9	—		—
1967 Dez.	0,2	—	—	—	0,2	0,0	129,6	89,8	23,6	16,2	838,5	204,8	14,8	375,7	0,0	221,2	—	22,0	—		—
1968 Sept.	0,6	—	—	—	0,6	0,0	149,1	96,0	33,7	19,4	1 207,4	301,7	14,0	518,3	0,0	330,4	—	43,0	—		—
Okt.	0,4	—	—	—	0,4	0,0	149,2	96,2	33,7	19,3	1 272,9	329,5	14,3	530,7	0,0	353,5	—	44,9	—		—

[1]) S. auch Tabelle III 12, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", „Kassenobligationen", „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — [2]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — [3]) 4 %ige Ablösungsschuld von 1957 gemäß Allgemeinem Kriegsfolgegesetz, 4 %ige Entschädigungsschuld von 1959 gemäß § 9 a 1. DVO zum Altsparergesetz von 1959. — [4]) Einschl. geringer Beträge von Emissionen sonstiger inländischer öffentlicher Stellen. — [5]) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — [6]) Zentralkassen (ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird), Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — [7]) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — [8]) S. Anm. [14]) der Tab. III 1. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — x) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — p) Vorläufig.

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — ×) 1) 3)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute ×)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 4)	*Nachrichtlich:* Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten ×) 3)
Alle Bankengruppen 5)					
1954	1 913,6	·	—	—	·
1955	2 629,7	·	—	—	·
1956	2 869,0	·	—	—	·
1957	2 957,6	·	—	—	·
1958	3 314,9	·	—	—	·
1959 8)	3 973,7	·	868,4	—	·
1959 8)	4 027,8	·	886,8	—	·
1960	4 875,3	·	1 146,0	—	·
1961	5 468,9	·	1 408,2	—	·
1962 8)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8
1963	4 345,6[11])	1 145,4	1 605,3[10])	1 167,4	624,4[12])
1964	4 247,3[12])	1 304,0[14])	1 641,8	1 481,5	659,9
1965	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2
1966	4 295,2	1 533,4	1 589,3	2 216,8	790,8
1967 Okt.	3 801,5[16])	1 569,6	1 631,3	2 414,2	647,4
Nov.	3 778,4	1 615,4	1 650,9	2 445,2	656,2
Dez.	3 830,6	1 657,0	1 632,9	2 484,4	703,7
1968 Jan.	3 753,6	1 614,3	1 599,1	2 467,1	649,6
Febr.	3 679,2	1 605,4	1 584,0	2 491,9	634,8
März	3 670,3	1 624,4	1 598,1	2 573,9	636,3
April	3 670,3	1 663,2	1 639,6	2 686,5	639,2
Mai	3 702,5	1 695,0	1 678,7	2 820,8	643,6
Juni	3 706,1	1 705,0	1 693,9	2 903,1	635,2
Juli	3 714,7	1 733,8	1 719,5	3 007,9	610,5
Aug.	3 703,1	1 747,8	1 722,2	3 067,0	630,0
Sept.	3 723,8	1 759,4	1 716,2	3 133,1	632,5
Okt.	3 772,3	1 825,4	1 719,4	3 207,7	645,3
Kreditbanken 7)					
1964 Dez.	278,1	··	699,1	382,8	321,1
1965 Dez.	332,2	··	702,1	603,2	478,6
1966 Dez.	324,0	··	663,8	771,8	395,8
1967 Dez.	262,7[15])	··	676,8	938,0	343,6
1968 Aug.	250,8	··	702,4	1 221,1	295,5
Sept.	257,4	··	698,4	1 255,3	303,1
Okt.	264,5	··	696,7	1 296,5	310,2
Großbanken °) +)					
1964 Dez.	9,8	··	566,9	265,8	115,4
1965 Dez.	25,5	··	572,9	419,5	196,1
1966 Dez.	36,9	··	534,1	519,6	139,1
1967 Dez.	44,1[16])	··	541,7	623,6	120,1
1968 Aug.	38,7	··	557,2	830,4	100,1
Sept.	41,4	··	553,4	848,4	101,4
Okt.	44,5	··	551,4	877,3	101,9
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)					
1964 Dez.	232,4	··	111,2	111,7	176,5
1965 Dez.	266,2	··	109,6	173,3	235,2
1966 Dez.	248,8	··	110,9	236,2	213,6
1967 Dez.	177,3[17])	··	120,3	297,2	171,4
1968 Aug.	168,5	··	129,8	368,3	149,2
Sept.	171,9	··	129,9	384,0	152,7
Okt.	173,0	··	130,0	396,1	159,4
Privatbankiers +)					
1964 Dez.	32,9	··	19,6	4,7	16,2
1965 Dez.	36,5	··	18,2	9,4	24,6
1966 Dez.	35,2	··	17,6	14,8	23,7
1967 Dez.	33,9	··	13,8	16,3	22,9
1968 Aug.	33,0	··	14,3	21,0	22,6
Sept.	33,5	··	14,0	21,5	24,6
Okt.	33,5	··	14,2	21,8	22,4

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — ×) 1) 3)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute ×)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 4)	*Nachrichtlich:* Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten ×) 3)
Girozentralen 6)					
1964 Dez.	114,6	··	2,0	13,0	83,3
1965 Dez.	137,3	··	2,2	18,0	105,7
1966 Dez.	133,9	··	2,4	13,7	135,5
1967 Dez.	105,2	··	2,5	11,6	129,7
1968 Aug.	98,0	··	2,7	10,9	112,2
Sept.	96,6	··	2,6	10,7	111,6
Okt.	95,5	··	2,6	10,9	112,6
Sparkassen					
1964 Dez.	589,1	··	699,3	860,0	114,7
1965 Dez.	553,2	··	699,0	1 005,2	114,3
1966 Dez.	505,8	··	660,7	1 108,6	113,1
1967 Dez.	440,7	··	681,5	1 177,3	113,5
1968 Aug.	429,5	··	724,7	1 428,7	117,3
Sept.	429,6	··	721,8	1 454,3	117,3
Okt.	430,1	··	724,3	1 478,3	122,2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)					
1964 Dez.	204,0	··	199,7	150,6	[139,7]
1965 Dez.	207,7	··	205,2	197,6	[135,7]
1966 Dez.	200,5	··	210,5	230,0	[129,2]
1967 Dez.	192,5	··	218,2	251,3	[121,5]
1968 Aug.	199,4	··	230,7	284,6	[119,6]
Sept.	208,5	··	231,1	287,4	[124,3]
Okt.	211,1	··	231,9	291,3	[126,1]
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)					
1964 Dez.	61,9	··	41,6	74,9	[37,5]
1965 Dez.	63,9	··	47,2	87,2	[37,3]
1966 Dez.	59,2	··	51,8	92,5	[34,9]
1967 Dez.	59,9	··	53,8	106,0	[33,0]
1968 Aug.	62,6	··	61,6	121,5	[32,7]
Sept.	61,1	··	62,4	125,2	[32,5]
Okt.	60,5	··	63,9	130,5	[32,3]
Teilzahlungskreditinstitute					
1964 Dez.	2 980,8[13])	1 304,0[14])	··	··	139,2
1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	··	··	149,4
1966 Dez.	3 052,2	1 533,4	··	··	145,0
1967 Dez.	2 755,4[18])	1 657,0	··	··	115,6
1968 Aug.	2 648,0	1 747,8	··	··	103,9
Sept.	2 654,9	1 759,4	··	··	96,9
Okt.	2 694,6	1 825,4	··	··	96,4
Alle übrigen Gruppen 9)					
1964 Dez.	18,6	··	0,0	0,2	1,6
1965 Dez.	20,7	··	0,0	0,3	1,2
1966 Dez.	19,5	··	0,0	0,3	1,6
1967 Dez.	14,3	··	0,0	0,3	1,3
1968 Aug.	14,8	··	0,0	0,2	1,3
Sept.	15,8	··	0,0	0,2	3,6
Okt.	16,1	··	0,0	0,3	3,6

*) Hier sind jeweils die *Gesamtbeträge* der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ×) Die ab Dezember 1962 in den drei mit ×) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen" bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in *Kursivdruck* vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. ×). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer" zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren *(in Kursivdruck)*. — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen" bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — 6) Die Ergebnisse für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 14) erste Seite der Tab. III 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 15) Statistisch bedingte Abnahme von 20 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 10 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten [1])

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck: Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern [2])	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung [3])	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen: Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte [4]) sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung [5]), Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen [6])	Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum [7])	sonstiges	Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
							Mio DM							
1967 3. Vj.	1 109,6	57,8	65,1	74,0	35,7	125,0	93,2	163,7	257,8	33,0	50,7	36,8	116,8	759,3
4. „	1 347,8	58,7	73,0	75,5	52,3	261,2	117,1	199,8	230,7	52,2	40,6	38,1	148,6	992,6
1968 1. „	1 035,4	46,2	67,4	64,8	42,1	119,6	86,8	150,6	226,8	33,9	40,8	36,7	119,7	983,6
2. „	1 299,9	59,6	84,2	78,7	43,6	166,3	99,9	173,2	295,6	32,0	58,5	48,2	160,1	1 019,6
3. „	1 233,7	76,8	77,7	65,2	55,6	132,0	96,9	174,9	265,1	34,5	60,1	51,5	143,4	740,4
							Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM							
1967 3. Vj.	1 146	17 591	14 189	5 077	6 312	342	530	1 413	3 349	621	1 192	2 266	1 252	5 337
4. „	906	20 472	14 610	5 280	7 758	361	490	1 271	3 455	525	1 256	2 582	1 188	5 310
1968 1. „	1 159	23 434	14 104	5 199	7 941	338	532	1 407	3 537	561	1 416	2 669	1 538	5 445
2. „	1 087	26 084	16 810	5 225	7 944	319	510	1 385	3 714	539	1 364	2 547	1 272	5 484
3. „	1 242	23 758	17 445	5 411	9 380	362	554	1 543	3 677	578	1 341	2 864	1 193	5 615

[1]) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt *neu* in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — [2]) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — [3]) Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — [4]) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — [5]) Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — [6]) Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt- und Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — [7]) Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite *) ×)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten: insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft [1])	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite [2])	Anschaffungsdarlehen [3])	sonstige Ratenkredite	Nichtratenkredite an Konsumenten
Alle Bankengruppen [1])								
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8 [5])	1 255,7 [6])	1 635,7	1 164,5	752,2	616,0
1965 Dez.	8 885,2	8 099,1	2 504,2	1 431,4	1 651,4	1 565,3	946,8	786,1
1966 Dez.	9 226,7 [7])	8 341,2	2 378,5	1 452,4	1 583,5	1 863,8	1 063,0	885,5 [7])
1967 Dez.	9 774,8 [8])	8 666,2 [9])	2 224,2 [9])	1 575,2	1 630,9	2 132,8	1 103,1	1 108,6
1968 Juni	10 373,9	9 109,8	2 135,3	1 618,8	1 689,6	2 491,9	1 174,2	1 264,1
Sept.	10 764,4	9 401,1	2 116,0	1 669,2	1 711,1	2 682,9	1 221,9	1 363,3
Kreditbanken								
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	..	701,3	558,4	122,6	184,2
1966 Dez.	1 885,7	1 689,1	175,7	..	663,0	720,5	129,9	196,6
1967 Dez.	2 003,7 [8])	1 745,7 [9])	119,3 [9])	..	676,0	880,1	70,3	258,0
1968 Juni	2 284,8	1 974,6	116,3	..	694,9	1 083,2	80,2	310,2
Sept.	2 414,4	2 084,7	119,1	..	696,9	1 183,0	85,7	329,7
Großbanken °) +)								
1964 Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9
1965 Dez.	1 052,1	995,2	12,1	..	572,9	391,7	18,5	56,9
1966 Dez.	1 102,1	1 042,0	2,8	..	533,6	485,5	20,1	60,1
1967 Dez.	1 226,4 [8])	1 150,2 [9])	1,0 [9])	..	541,6	584,6	23,0	76,2
1968 Juni	1 422,6	1 319,9	2,0	..	553,4	738,0	26,5	102,7
Sept.	1 501,4	1 385,5	1,8	..	552,6	802,3	28,8	115,9
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1964 Dez.	497,2	400,9	162,1	..	111,1	101,8	25,9	96,3
1965 Dez.	643,9	534,7	169,9	..	108,8	156,9	99,1	109,2
1966 Dez.	706,9	588,9	154,2	..	110,4	220,1	104,2	118,0
1967 Dez.	691,7 [11])	531,9 [11])	91,9 [11])	..	119,7	279,2	41,1	159,8
1968 Juni	767,1	586,5	87,5	..	126,4	324,9	47,7	180,6
Sept.	812,6	625,9	87,7	..	129,3	359,3	49,6	186,7
Privatbankiers +)								
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	16,6
1965 Dez.	66,1	48,8	18,2	..	18,2	8,9	3,5	17,3
1966 Dez.	69,8	52,8	17,8	..	17,7	13,8	3,5	17,0
1967 Dez.	75,1	53,9	20,1	..	13,8	15,5	4,5	21,2
1968 Juni	83,4	57,6	19,7	..	14,0	19,2	4,7	25,8
Sept.	86,7	60,4	20,8	..	13,9	20,1	5,6	26,3
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)								
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	..	1,4	0,6	0,9	0,3
1965 Dez.	6,2	5,4	1,6	..	1,4	0,9	1,5	0,8
1966 Dez.	6,9	5,4	0,9	..	1,3	1,1	2,1	1,5
1967 Dez.	10,5	9,7	6,3	..	0,9	0,8	1,7	0,8
1968 Juni	11,7	10,6	7,1	..	1,1	1,1	1,3	1,1
Sept.	13,7	12,9	8,8	..	1,1	1,3	1,7	0,8

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten: insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft - [1])	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite [2])	Anschaffungsdarlehen [3])	sonstige Ratenkredite	Nichtratenkredite an Konsumenten
Girozentralen □)								
1964 Dez.	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7
1965 Dez.	86,1	76,0	64,0	..	2,1	5,7	4,2	10,1
1966 Dez.	87,2	75,6	62,4	..	2,3	6,5	4,4	11,6
1967 Dez.	72,1	57,6	42,0	..	2,4	7,6	5,6	14,5
1968 Juni	66,6	54,0	37,7	..	2,5	7,6	6,2	12,6
Sept.	67,4	54,2	37,0	..	2,5	8,3	6,4	13,2
Sparkassen								
1964 Dez.	2 449,9	2 179,3	361,2	..	696,8	613,8	507,5	270,6
1965 Dez.	2 758,6	2 394,6	331,2	..	697,6	750,7	615,1	364,0
1966 Dez.	2 935,3 [7])	2 516,2	301,2	..	659,4	845,4	710,2	419,1 [7])
1967 Dez.	3 172,8	2 631,7	266,9	..	680,3	915,2	769,3	541,1
1968 Juni	3 439,1	2 821,4	254,9	..	708,8	1 044,6	813,1	617,7
Sept.	3 611,8	2 933,8	252,5	..	720,1	1 115,9	845,3	678,0
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) [1])								
1964 Dez.	772,1	644,7	173,8	..	199,5	130,3	141,1	127,4
1965 Dez.	861,1	699,1	177,4	..	204,8	172,6	144,3	162,0
1966 Dez.	923,8	740,3	172,5	..	209,3	207,0	151,5	183,5
1967 Dez.	1 006,1	797,6	167,0	..	217,9	231,4	181,3	208,5
1968 Juni	1 075,3	843,5	170,2	..	225,0	251,7	196,6	231,8
Sept.	1 120,7	874,8	179,4	..	229,8	263,8	201,8	245,9
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) [1])								
1964 Dez.	258,4	204,2	52,6	..	41,0	61,1	49,5	54,2
1965 Dez.	300,6	237,0	54,9	..	45,6	77,6	58,9	63,6
1966 Dez.	323,2	250,2	52,0	..	49,5	84,1	64,6	73,0
1967 Dez.	361,8	276,9	50,9	..	54,3	98,2	73,5	84,9
1968 Juni	378,2	288,4	51,1	..	58,4	104,5	74,4	89,8
Sept.	394,9	299,8	50,8	..	61,8	111,7	75,5	95,1
Teilzahlungskreditinstitute								
1964 Dez.	2 850,4	2 848,5	1 591,9 [5])	1 255,7 [6])	..	..	0,9	1,9
1965 Dez.	3 109,3	3 107,4	1 674,9	1 431,4	..	..	1,1	1,9
1966 Dez.	3 070,4	3 068,9	1 614,7	1 452,4	..	..	1,8	1,5
1967 Dez.	3 156,9 [10])	3 155,6 [10])	1 578,1 [10])	1 575,2	..	..	2,3	1,3
1968 Juni	3 128,4	3 126,8	1 505,1	1 618,8	..	..	2,9	1,6
Sept.	3 153,6	3 152,6	1 477,2	1 669,2	..	..	6,2	1,0
Alle übrigen Gruppen [4])								
1964 Dez.	0,8	0,8	—	..	0,0	0,3	0,5	0,0
1965 Dez.	1,2	0,9	—	..	0,0	0,3	0,6	0,3
1966 Dez.	1,1	0,9	—	..	0,0	0,3	0,6	0,2
1967 Dez.	1,4	1,1	—	..	0,0	0,3	0,8	0,3
1968 Juni	1,5	1,1	—	..	0,0	0,3	0,8	0,4
Sept.	1,6	1,2	—	..	0,0	0,2	1,0	0,4

*) Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ×) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Den „Teilzahlungskrediten an Konsumenten" sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — [2]) Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörde vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. [3]) zu Tab. III 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — [3]) Vgl. Anm. [4]) zu Tab. III 3 a). — [4]) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — [5]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. [6])). — [6]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. [5])). — [7]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 9 Mio DM. — [8]) Statistisch bedingte Abnahme von 20 Mio DM. — [9]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mio DM. — [10]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [11]) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — □) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird.

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)[1]

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute [2]	Kredite insgesamt [3] [4]	Kredite Debitoren [3] [4]	Kredite Wechselkredite	Kredite langfristige Kredite [4]	Einlagen insgesamt	Einlagen Sicht- und Termineinlagen	Einlagen Spareinlagen
1965 März	9 941	11 851,3	6 002,0	405,7	5 443,6	16 596,3	4 043,8	12 552,5
Juni	9 749	12 722,3	6 518,0	409,3	5 795,0	17 258,9	4 274,8	12 984,1
Sept.	9 694	13 209,0	6 556,6	417,5	6 234,9	18 249,7	4 764,7	13 485,0
Dez.	9 492	13 709,5	6 703,6	419,8	6 586,1	18 878,0	4 474,6	14 403,4
1966 März	9 476	14 436,7	6 995,7	434,2	7 006,8	19 475,9	4 470,6	15 005,3
Juni	9 299	15 216,7	7 610,3	487,8	7 118,6	19 780,2	4 602,7	15 177,5
Sept.	9 250	15 461,2	7 526,4	495,1	7 439,7	20 602,2	4 974,6	15 627,6
Dez.	9 036	15 700,7	7 630,6	516,4	7 553,7	21 109,2	4 521,9	16 587,3
1967 März	9 019	15 991,6	7 741,2	513,1	7 737,3	21 819,2	4 541,9	17 277,3
Juni	8 937	16 585,1	8 203,9	544,2	7 837,0	22 147,4	4 668,4	17 479,0
Sept.	8 784	16 851,7	8 169,8	513,5	8 168,4	23 148,2	5 181,8	17 966,4
Dez.	8 556	17 580,7	8 517,6	528,0	8 535,1	23 875,7	4 969,8	18 905,9
1968 März	8 512	18 109,5	8 708,4	520,7	8 880,4	24 954,8	5 008,5	19 946,3
Juni	8 319	18 518,7	8 811,3	528,8	9 178,6	25 587,6	5 431,0	20 156,6
Sept.	8 195	18 992,3	8 709,5	522,5	9 760,3	26 932,8	6 000,4	20 932,4

[1]) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 430 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — [2]) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — [3]) Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — [4]) Ohne durchlaufende Kredite.

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken[1])

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1965 Jan.	165 308,8	1967 Jan.	202 630,3
Febr.	158 194,4	Febr.	185 029,9
März	180 877,0	März	205 096,8
April	166 610,1	April	190 149,8
Mai	166 098,6	Mai	201 155,9
Juni	181 554,8	Juni	218 039,1
Juli	184 165,4	Juli	210 381,5
Aug.	173 303,8	Aug.	209 806,4
Sept.	182 225,1	Sept.	210 551,5
Okt.	176 659,3	Okt.	215 134,0
Nov.	186 186,0	Nov.	214 985,7
Dez.	234 642,8	Dez.	252 555,7
1966 Jan.	187 799,3	1968 Jan.	246 621,6
Febr.	171 300,5	Febr.	220 528,6
März	206 836,9	März	237 151,0
April	184 433,5	April	236 945,0
Mai	188 602,0	Mai	250 218,4
Juni	199 766,4	Juni	244 521,8
Juli	201 194,5	Juli	270 289,1
Aug.	201 760,0	Aug.	251 524,1
Sept.	205 748,0	Sept.	264 826,5
Okt.	203 016,3	Okt.	269 885,9
Nov.	197 008,2		
Dez.	240 096,5		

[1]) Bei allen Bankengruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern[x])[1]) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk insgesamt	Industrie und Handwerk darunter Handwerk	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf: Bergbau	eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	chemische u. pharmazeutische Industrie	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Textil-, Leder-, Schuhindustrie, Bekleidungsgewerbe	für die Bauwirtschaft arbeitende Industrien [2])	Wohnungsbau	Versorgungsbetriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorratsstellen	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft [3])	Sonstige öffentliche Kreditnehmer [4])	Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer [5])	Kredite der Teilzahlungskreditinstitute [6])	Nicht aufgliederbare Kredite [7])
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																				
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 [8])
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134
1961	47 074 [15])	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 [15])	182
1962 [17])	50 236	23 352	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151
1962 [17])	50 243	23 354	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151
1963	54 052 [22])	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 524	3 314	3 174	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 [22])	214
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149
1965	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	2 127	1 600	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159
1966	71 711	35 076	3 497	616	2 992	6 777	2 472	1 996	3 956	4 223	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 100	196
1967 Dez.	74 250	36 101	3 757	909	2 927	6 810	2 501	2 550	4 457	3 596	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171
1968 März	73 445	35 172	3 876	802	2 694	6 635	2 218	1 864	4 414	3 668	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	821	8 823	1 672	195
Juni	77 043	36 943	4 078	803	2 820	7 349	2 398	1 663	4 168	3 859	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	946	9 561	1 552	203
Sept.	78 513	37 304	4 098	847	2 858	7 262	2 479	1 668	3 899	4 093	5 648	2 363	296	22 044	1 306	2 577	1 083	9 802	1 528	210
Mittel- und langfristige Kredite																				
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588
1956	50 546 [9])	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 [9])	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526
1957	57 481 [10])	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 [10])	812	457
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422
1959	82 758 [11])	15 045 [12])	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	3 036	1	6 931	12 855 [13])	9 137 [14])	1 328	363
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 060	1 521	1 380	1 125	37 076	2 589	3 630	65	7 998	14 671	10 763	1 670	345
1961	111 145 [16])	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 276	1 807	1 590	1 337	43 219	2 807	4 254	58	9 359	17 034	13 153	2 042 [16])	274
1962 [17])	130 210 [18])	22 941	2 044	1 779	2 161	4 003	1 761	1 878	2 052	1 713	1 655	50 554	3 492	5 292 [19])	0	11 092	18 959 [20])	15 556 [21])	2 324 [22])	— [7])
1962 [17])	130 396 [18])	22 979	2 054	1 779	2 162	4 003	1 762	1 878	2 055	1 715	1 663	50 637	3 493	5 303 [19])	0	11 090	18 968 [20])	15 602 [21])	2 324 [22])	—
1963	151 102 [24])	26 108	2 145	1 975	2 696	4 344	1 894	1 901	2 397	1 858	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	2 757 [24])	—
1964	174 070	28 755	2 426	2 083	2 894	4 451	1 855	2 251	2 649	2 154	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	—
1965	198 781	32 360 [25])	2 803	2 196	3 206	5 189 [25])	2 170	2 408	2 961	2 303	3 080	76 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	24 213 [26])	3 231	—
1966	219 656 [32])	36 145	3 090	2 277	3 463	6 063	2 584	3 011	3 132	2 440	3 389	84 068 [27])	6 000 [28])	8 391	—	18 241 [29])	36 593 [30])	26 783 [31])	3 435	—
1967 Dez.	241 349	38 484	3 376	2 404	3 765	5 871	2 350	3 642	3 396	2 536	3 559	90 756	6 694	9 156	—	19 255	43 392	30 066	3 546	—
1968 März	247 611	39 344	3 453	2 502	3 889	5 965	2 320	3 822	3 423	2 533	3 667	92 114	6 711	9 483	—	19 592	46 013	30 939	3 415	—
Juni	255 225	40 941	3 619	2 606	4 079	6 141	2 549	4 029	3 471	2 586	3 821	93 962	6 933	10 057	—	19 870	47 958	32 024	3 480	—
Sept.	264 044	42 016	3 859	2 596	3 921	6 436	2 504	4 219	3 536	2 709	4 016	96 315	7 241	10 530	—	20 306	51 134	32 954	3 548	—

[x]) Ohne Saarland. — [1]) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten; in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgegliedert. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) aufgegliedert. — [2]) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — [3]) Auch die Kredite derjenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Sept. 1968 etwa 8,2 Mrd DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — [4]) Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — [5]) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer" sowie Frachtstundungskredite. — [6]) Einschl. Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite". — [7]) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute", außerdem bis einschl. März 1962 nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschl. März 1962 Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform, die ab Juni 1962 den einzelnen Wirtschaftszweigen oder Kreditnehmern zugeordnet werden. — [8]) Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute" infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — [9]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 560 Mio DM. — [10]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 254 Mio DM. — [11]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 688 Mio DM. — [12]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 378 Mio DM. — [13]) Statistisch bedingte Zunahme von 120 Mio DM. — [14]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 190 Mio DM. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. [16])). — [16]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. [15])). — [17]) s. Anm. [16]) Tab. III 1. — [18]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 258 Mio DM. — [19]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — [20]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 195 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [23]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. [24])). — [24]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. [23])). — [25]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 250 Mio DM. — [26]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 250 Mio DM. — [27]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 155 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 118 Mio DM. — [29]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 41 Mio DM. — [30]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 392 Mio DM. — [31]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 81 Mio DM. — [32]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 79 Mio DM.

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken[1]) nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen[2])			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Private[8])	Wirtschaftsunternehmen	öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen													
1954	43 333,5	.	.	15 991,7	13 844,7	2 147,0	10 117,2	5 146,2	4 971,0	17 224,6	.	.	.
1955	49 297,8	40 686,8	8 611,0	17 769,0	15 357,1	2 411,9	10 155,3	5 621,7	4 533,6	21 373,5	19 708,0		1 665,5
1956	55 679,3	46 487,9	9 191,4	19 378,3	16 670,1	2 708,2	12 025,4	7 158,9	4 866,5	24 275,6	22 658,9		1 616,7
1957	66 768,8	56 032,1	10 736,7	21 795,3	18 984,8	2 810,5	15 585,2	9 369,7	6 215,5	29 388,3	27 677,6		1 710,7
1958	78 054,9	66 060,1	11 994,8	25 305,1	22 258,9	3 046,2	16 647,6	9 812,5	6 835,1	36 102,2	33 127,2	861,5	2 113,5
1959	91 171,7	77 403,8	13 767,9	28 457,4	25 233,4	3 224,0	18 445,9	10 794,5	7 651,4	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5
1959 [4])	92 826,6	78 560,8	14 265,8	29 075,6	25 757,2	3 318,4	18 712,4	10 840,8	7 871,6	45 038,6	40 669,9	1 292,9	3 075,8
1960 [4])	104 051,3	88 178,1	15 873,2	31 244,3	27 425,0	3 819,3	19 693,5	11 491,3	8 202,2	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7
1961	118 344,1 [5])	99 707,0 [5])	18 637,1	36 489,4 [5])	32 045,7 [5])	4 443,7	21 430,3 [5])	11 894,7 [5])	9 535,6	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8
1962 [5])	132 880,2	111 728,0	21 152,2	40 037,1	34 696,3	5 340,8	23 137,8	13 003,3	10 134,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9
1962 [6])	133 080,9	111 915,8	21 165,1	40 064,2	34 719,4	5 344,8	23 142,8	13 006,8	10 136,0	69 873,9	62 320,9	1 868,7	5 684,3
1963	149 659,4	127 180,4	22 479,0	43 326,2	37 718,2	5 608,0	24 811,0	14 506,5	10 304,5	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5
1964	166 419,2 [6])	144 088,9	22 330,3 [9])	46 272,4 [9])	40 797,6	5 474,8 [9])	25 934,8	16 176,8	9 758,0	94 212,0	84 982,8	2 131,7	7 097,5
1965	187 475,3	165 128,0	22 347,3	50 150,3	44 260,6	5 889,7	26 647,4	17 680,1	8 967,3	110 677,6	100 795,0	2 392,3	7 490,3
1966	208 896,4[10])	185 095,4[10])	23 801,0[10])	49 883,4	44 301,9	5 581,5	31 901,0[10])	21 623,7[10])	10 277,3[10])	127 112,0	116 721,8	2 448,0	7 942,2
1967 Nov.	229 837,3	204 503,6	25 333,7	53 590,7	48 251,3	5 339,4	36 882,7	25 262,7	11 620,0	139 363,9	128 349,0	2 640,6	8 374,3
Dez.	240 884,4	214 095,8	26 788,6	57 557,7	51 103,2	6 454,5	38 655,2	27 167,5	11 487,7	144 671,5	133 070,9	2 754,2	8 846,4
1968 Jan.	240 324,3	214 765,9	25 558,4	52 825,4	47 822,1	5 003,3	40 190,0	28 590,5	11 599,5	147 308,9	135 477,5	2 875,8	8 955,6
Febr.	242 954,5	216 373,3	26 581,2	51 812,2	46 397,0	5 415,2	41 811,5	29 741,6	12 069,9	149 330,8	137 245,6[12])	2 989,1[14])	9 096,1
März	242 492,8	216 451,2	26 041,6	51 132,3	45 870,1	5 262,2	40 941,4	29 306,5	11 634,9	150 419,1	138 298,0	2 976,6	9 144,5
April	246 075,8	220 432,6	25 643,2	52 402,7	47 613,0	4 789,7	42 330,3	30 721,4	11 608,9	151 342,8	139 056,0	3 042,2	9 244,6
Mai	249 945,3	222 385,4	27 559,9	53 402,3	48 058,9	5 343,4	44 179,0	31 372,5	12 806,5	152 364,0	139 935,4	3 018,6	9 410,0
Juni	250 751,3	222 842,0	27 909,3	54 574,7	48 597,4	5 977,3	43 019,6	30 513,9	12 505,7	153 157,0	140 725,2	3 005,5	9 426,3
Juli	252 147,7	225 324,9	26 822,8	54 391,1	49 380,7	5 010,4	43 376,5	30 956,5	12 420,0	154 380,1	141 967,4	3 020,3	9 392,4
Aug.	255 145,5	227 143,5	28 002,0	54 920,4	49 592,8	5 327,6	44 548,9	31 382,7	13 166,2	155 676,2	143 131,6	3 036,4	9 508,2
Sept.	258 076,7	229 205,5	28 871,2	56 158,6	50 018,5	6 140,1	45 285,1	32 054,5	13 230,6	156 633,0	144 112,0	3 020,5	9 500,5
Okt.	262 774,2	233 973,8	28 800,4	56 340,3	50 855,9	5 484,4	47 988,0	34 253,0	13 735,0	158 445,9	145 825,4	3 039,5	9 581,0
Nov.[p])	267 441,8	238 800,6	28 641,2	59 352,0	53 824,4	5 527,6	48 835,7	35 293,9	13 541,8	159 254,1	146 624,7	3 057,6	9 571,8
Kreditbanken													
1965 Dez.	56 611,2	49 597,3	7 013,9	21 832,6	20 241,6	1 591,0	16 786,2	12 011,4	4 774,8	17 992,4	16 294,4	1 049,9	648,1
1966 Dez.	62 511,9	54 858,9	7 653,0	21 157,6	19 612,7	1 544,9	19 692,3	14 315,1	5 377,2	21 662,0	19 939,7	991,4	730,9
1967 Dez.	74 303,4	66 181,6	8 121,8	25 116,2	23 410,0	1 706,2	24 237,1	18 553,1	5 684,0	24 950,1	23 158,8	1 059,7	731,6
1968 Aug.	76 063,3	67 826,7	8 236,6	21 569,5	20 197,5	1 372,0	27 366,6	21 270,0	6 096,6	27 127,2	25 225,9[13])	1 133,3[14])	768,0
Sept.	77 731,3	69 288,3	8 443,0	22 288,0	20 819,4	1 468,6	28 115,0	21 913,5	6 201,5	27 328,3	25 416,8	1 138,6	772,9
Okt.	80 556,0	72 183,4	8 372,6	22 686,5	21 502,5	1 184,0	30 264,4	23 847,1	6 417,3	27 605,1	25 706,2	1 127,6	771,3
Großbanken °) +)													
1965 Dez.	30 529,8	27 487,7	3 042,1	12 204,7	11 523,0	681,7	8 030,9	5 996,5	2 034,4	10 294,2	9 231,3	736,9	326,0
1966 Dez.	33 655,9	30 408,2	3 247,7	11 683,1	11 043,5	639,6	9 547,2	7 303,6	2 243,6	12 425,6	11 368,1	693,0	364,5
1967 Dez.	40 220,2	36 769,0	3 451,2	14 016,9	13 310,4	706,5	11 968,8	9 582,6	2 386,2	14 234,5	13 162,9	713,1	358,5
1968 Aug.	42 101,6	38 669,1	3 432,5	12 067,2	11 495,9	571,3	14 540,1	12 040,8	2 499,3	15 494,3	14 384,4	748,0	361,9
Sept.	42 652,3	39 150,7	3 501,6	12 235,7	11 639,5	596,2	14 833,2	12 292,1	2 541,1	15 583,4	14 476,1	743,0	364,3
Okt.	44 562,7	41 087,8	3 474,9	12 708,9	12 181,9	527,0	16 140,3	13 554,3	2 586,0	15 713,5	14 618,9	732,7	361,9
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1965 Dez.	20 358,1	16 683,5	3 674,6	7 293,0	6 426,6	866,4	6 519,0	3 998,6	2 520,4	6 546,1	5 996,2	262,1	287,8
1966 Dez.	22 600,8	18 575,0	4 025,8	7 212,7	6 353,6	859,1	7 517,5	4 680,9	2 836,6	7 870,6	7 295,0	245,5	330,1
1967 Dez.	26 729,3[11])	22 462,7	4 266,6	8 384,8	7 441,4	943,4	9 131,3	6 147,7	2 983,6	9 213,2	8 590,8	282,8	339,6
1968 Aug.	26 960,1	22 637,8	4 322,3	7 244,9	6 490,9	754,0	9 706,1	6 507,6	3 198,5	10 009,1	9 320,5[13])	318,8[14])	369,8
Sept.	27 852,5	23 388,8	4 463,7	7 644,0	6 824,0	820,0	10 102,4	6 833,3	3 269,1	10 106,1	9 402,7	328,8	374,6
Okt.	28 573,6	24 111,6	4 462,0	7 578,7	6 961,5	617,2	10 758,0	7 288,0	3 470,0	10 236,9	9 535,4	326,7	374,8
Privatbankiers +)													
1965 Dez.	4 423,9	4 215,0	208,9	1 923,7	1 887,5	36,2	1 419,5	1 281,0	138,5	1 080,7	1 006,0	40,5	34,2
1966 Dez.	4 856,6	4 582,3	274,3	1 841,5	1 808,0	33,5	1 743,0	1 535,4	207,6	1 272,1	1 197,7	41,2	33,2
1967 Dez.	5 717,0[11])	5 439,4	277,6	2 202,6	2 160,7	41,9	2 137,0	1 928,1	208,9	1 377,4	1 313,5	37,1	26,8
1968 Aug.	5 847,4	5 511,8	335,6	1 899,8	1 865,9	33,9	2 458,6	2 179,6	279,0	1 489,0	1 425,4	40,9	22,7
Sept.	5 982,9	5 648,4	334,5	1 966,8	1 927,2	39,6	2 512,5	2 239,6	272 9	1 503,6	1 440,1	41,5	22,0
Okt.	6 236,7	5 927,5	309,2	2 014,5	1 986,8	27,7	2 705,7	2 445,9	259,8	1 516,5	1 452,0	42,8	21,7
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1965 Dez.	1 299,5	1 211,2	88,3	411,2	404,5	6,7	816,8	735,3	81,5	71,5	61,0	10,4	0,1
1966 Dez.	1 398,6	1 293,4	105,2	420,3	407,6	12,7	884,6	795,2	89,4	93,7	78,9	11,7	3,1
1967 Dez.	1 637,0	1 510,6	126,4	511,9	497,5	14,4	1 000,0	894,7	105,3	125,1	91,7	26,7	6,7
1968 Aug.	1 154,2	1 008,0	146,2	357,6	344,8	12,8	661,8	542,0	119,8	134,8	95,6	25,6	13,6
Sept.	1 243,5	1 100,4	143,1	441,5	428,7	12,8	666,9	548,5	118,4	135,1	97,9	25,3	11,9
Okt.	1 182,9	1 056,4	126,5	384,4	372,3	12,1	660,4	558,9	101,5	138,1	99,8	25,4	12,9
Girozentralen □)													
1965 Dez.	6 002,4	3 798,4	2 204,0	2 021,4	1 402,1	619,3	3 627,6	2 155,3	1 472,3	353,4	207,8	33,2	112,4
1966 Dez.	7 271,7	4 795,4	2 476,3	2 092,9	1 538,0	554,9	4 789,9	2 982,2	1 807,7	388,9	247,4	27,8	113,7
1967 Dez.	8 968,8	5 856,5	3 112,3	2 478,9	1 837,7	641,2	6 045,8	3 699,9	2 345,9	444,1	290,0	28,9	125,2
1968 Aug.	9 636,0	6 488,7	3 147,3	2 101,2	1 671,2	430,0	7 052,5	4 469,4	2 583,1	482,3	317,0	31,1	134,2
Sept.	9 884,6	6 550,9	3 333,7	2 198,5	1 672,8	525,7	7 198,6	4 525,7	2 672,9	487,5	320 8	31,6	135,1
Okt.	10 273,0	6 784,9	3 488,1	2 159,6	1 732,5	427,1	7 621,9	4 696,3	2 925,6	491,5	324,4	31,7	135,4

Fortsetzung und Anmerkungen umseitig.

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken[1]) nach Einlegergruppen

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt	Einlagen von Nichtbanken Wirtschaftsunternehmen und Private	Einlagen von Nichtbanken öffentliche Stellen	Sichteinlagen[2]) insgesamt	Sichteinlagen[2]) Wirtschaftsunternehmen und Private	Sichteinlagen[2]) öffentliche Stellen	Termineinlagen insgesamt	Termineinlagen Wirtschaftsunternehmen und Private	Termineinlagen öffentliche Stellen	Spareinlagen insgesamt	Spareinlagen Private[3])	Spareinlagen Wirtschaftsunternehmen	Spareinlagen öffentliche Stellen
Sparkassen													
1965 Dez.	89 180.0	78 228.0	10 952.0	16 051.9	13 494.9	2 557.0	3 763.6	1 620.3	2 143.3	69 364.5	62 058.3	1 054.5	6 251.7
1966 Dez.	99 319.1	88 082.5	11 236.6	16 534.6	13 997.2	2 537.4	3 971.9	1 809.1	2 162.8	78 812.6	71 107.0	1 169.2	6 536.4
1967 Dez.	112 089.6	99 472.1	12 617.5	18 400.7	15 480.7	2 920.0	4 381.3	2 031.1	2 350.2	89 307.6	80 595.9	1 364.4	7 347.3
1968 Aug.	120 692.7	107 012.0	13 680.7	19 669.4	17 070.4	2 599.0	5 564.4	2 367.0	3 197.4	95 458.9	86 037.4	1 537.2	7 884.3
Sept.	120 914.1	107 408.9	13 505.2	19 570.1	16 950.5	2 619.6	5 364.7	2 344.1	3 020.6	95 979.3	86 591.9	1 522.4	7 865.0
Okt.	121 801.5	108 498.0	13 303.5	19 213.8	16 873.7	2 340.1	5 454.5	2 436.3	3 018.2	97 133.2	87 642.5	1 545.5	7 945.2
Zentralkassen[x])[*])													
1965 Dez.	1 203.3	1 094.6	108.7	491.6	461.8	29.8	553.1	480.6	72.5	158.6	135.5	16.7	6.4
1966 Dez.	1 430.0	1 259.7	170.3	408.6	374.5	34.1	847.8	718.2	129.6	173.6	150.7	16.3	6.6
1967 Dez.	1 561.7	1 384.7	177.0	486.3	456.8	29.5	887.6	744.6	143.0	187.8	164.1	19.2	4.5
1968 Aug.	1 452.8	1 225.9	226.9	362.6	322.3	40.3	887.9	705.5	182.4	202.3	178.4	19.7	4.2
Sept.	1 447.5	1 222.2	225.3	354.7	313.8	40.9	890.7	710.4	180.3	202.1	178.0	20.0	4.1
Okt.	1 461.2	1 211.7	249.5	342.2	302.2	40.0	916.0	710.2	205.8	203.0	179.8	19.5	3.7
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1965 Dez.	14 056.8	13 533.9	522.9	3 826.9	3 656.0	170.9	707.7	544.2	163.5	9 522.2	9 160.4	173.3	188.5
1966 Dez.	16 048.2	15 473.9	574.3	3 971.1	3 798.8	172.3	880.0	688.8	191.2	11 197.1	10 811.0	175.3	210.8
1967 Dez.	18 566.9	17 938.0	628.9	4 589.6	4 391.7	197.9	1 004.7	803.2	201.5	12 972.6	12 547.5	195.6	229.5
1968 Aug.	20 124.5	19 429.1	695.4	4 792.2	4 588.0	204.2	1 150.6	913.6	237.0	14 181.7	13 708.4	219.1	254.2
Sept.	20 201.5	19 522.8	678.7	4 735.2	4 551.9	183.3	1 171.0	934.0	237.0	14 295.3	13 827.6	209.3	258.4
Okt.	20 429.2	19 774.9	654.3	4 813.7	4 637.4	176.3	1 141.2	918.4	222.8	14 474.3	14 004.6	214.5	255.2
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)													
1965 Dez.	10 029.5	9 427.1	602.4	2 210.0	2 010.4	199.6	261.7	141.6	120.1	7 557.8	7 213.3	61.8	282.7
1966 Dez.	11 323.7	10 632.4	691.3	2 215.8	2 008.3	207.5	322.1	181.0	141.1	8 785.8	8 377.3	65.8	342.7
1967 Dez.	12 908.4	12 107.6	800.8	2 439.5	2 217.0	222.5	365.7	194.6	171.1	10 103.2	9 611.9	84.1	407.2
1968 Aug.	14 274.1	13 380.6	893.5	2 788.8	2 566.3	222.5	435.1	226.0	209.1	11 050.2	10 495.1	93.2	461.9
Sept.	14 408.5	13 479.3	929.2	2 814.5	2 567.7	246.8	440.5	221.8	218.7	11 153.5	10 594.1	95.7	463.7
Okt.	14 605.8	13 679.2	926.6	2 813.8	2 586.5	227.3	458.7	228.4	230.3	11 333.3	10 766.5	97.8	469.0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1965 Dez.	867.3	440.0	427.3	505.5	217.0	288.5	346.5	207.9	138.6	15.3	12.5	2.6	0.2
1966 Dez.	1 099.1	670.3	428.8	323.5	218.5	105.0	755.8	432.9	322.9	19.8	16.9	2.0	0.9
1967 Dez.	1 683.2	921.5	761.7	596.5	275.9	320.6	1 064.3	624.0	440.3	22.4	19.6	2.0	0.8
1968 Aug.	1 529.8	1 067.2	462.6	278.8	213.2	65.6	1 225.6	829.6	396.0	25.4	21.9	2.5	1.0
Sept.	2 093.4	1 080.8	1 012.6	819.0	230.7	588.3	1 249.2	825.9	423.3	25.2	21.7	2.5	1.0
Okt.	2 163.7	1 074.1	1 089.6	888.7	230.6	658.1	1 249.9	819.3	430.6	25.1	21.9	2.3	0.9
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1965 Dez.	8 783.8	8 371.1	412.7	8 074.9	2 662.2	412.7	—	—	—	5 708.9	5 708.9	—	—
1966 Dez.	9 157.4	8 743.3	414.1	3 090.6	2 676.5	414.1	—	—	—	6 066.8	6 066.8	—	—
1967 Dez.	10 018.9	9 623.7	395.2	3 342.3	2 947.1	395.2	—	—	—	6 676.6	6 676.6	—	—
1968 Aug.	10 383.5	10 000.0	383.5	3 243.5	2 860.0	383.5	—	—	—	7 140.0	7 140.0	—	—
Sept.	10 395.5	9 952.6	442.9	3 241.9	2 799.0	442.9	—	—	—	7 153.6	7 153.6	—	—
Okt.	10 491.5	10 080.2	411.3	3 319.4	2 908.1	411.3	—	—	—	7 172.1	7 172.1	—	—
Alle übrigen Gruppen[6])[7])													
1965 Dez.	741.0	637.9	103.1	135.6	114.8	20.8	600.8	518.6	82.2	4.6	4.2	0.3	0.1
1966 Dez.	735.3[10])	578.9[10])	156.4[10])	88.8	77.3	11.5	641.0[10])	496.3[10])	144.7[10])	5.5	5.0	0.3	0.2
1967 Dez.	783.6	610.0	173.6	107.7	86.4	21.3	668.9	516.9	152.0	7.0	6.4	0.3	0.3
1968 Aug.	988.8	713.5	275.3	114.2	103.7	10.5	866.4	601.9	264.5	8.2	7.5	0.4	0.3
Sept.	1 000.4	699.8	300.6	136.6	112.6	24.0	855.5	579.2	276.3	8.3	7.6	0.4	0.3
Okt.	992.5	687.4	305.1	102.5	82.1	20.4	881.7	597.3	284.4	8.3	7.6	0.4	0.3

[1]) Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III 12, Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III 10. — [2]) Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. **Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder einer Laufzeit von weniger als dreißig Zinstagen vereinbart ist.** — [3]) **Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet.** — [4]) S. Anm. [8]) erste Seite der Tab. III 1. — [5]) S. Anm. [14]) der Tab. III 1. — [6]) Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, **Teilzahlungskreditinstitute.** — [7]) **Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen.** — [8]) **Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM).** — [9]) **Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964).** — [10]) **Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM).** — [11]) **Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM).** — [12]) **Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM).** — [13]) **Statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM.** — [14]) **Statistisch bedingte Zunahme von rd. 36 Mio DM.** — [c]) **Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.** — +) **Untergruppe der „Kreditbanken".** — □) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, **die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird.** — [x]) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — [*]) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, **die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird.** — [p]) Vorläufig.

9. Termineinlagen von Nichtbanken[1]) nach ihrer Befristung[2]) (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt	die Termineinlagen [3]) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von [4])														von den Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf [6])	
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber									
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber [5])					
												insgesamt		darunter von 2 1/2 Jahren und darüber			
		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Festgelder	Kündigungsgelder
Alle Bankengruppen [1])																	
1954	10 117,2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1955	10 155,3	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1956	12 023,4	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1957	15 585,2	4 292,0	2 931,3	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	5 077,7	3 284,2	2 486,8	1 486,4	2 590,9	1 797,8	·	·	·	·
1958	16 647,6	3 852,4	2 886,2	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	5 960,1	3 948,9	2 753,4	1 873,2	3 206,7	2 075,7	·	·	15 433,1	1 214,5
1959	18 445,9	3 964,1	2 965,8	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	6 830,4	4 685,6	2 920,0	1 880,4	3 910,4	2 805,2	·	·	17 203,0	1 242,9
1959 [7])	18 712,4	3 986,8	3 012,5	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	6 854,0	4 859,1	2 937,2	1 909,0	3 916,8	2 950,1	·	·	17 419,1	1 293,3
1960 [7])	19 693,5	4 253,1	2 986,8	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	7 238,2	5 215,4	2 830,4	2 083,3	4 407,8	3 132,1	·	·	18 298,8	1 394,7
1961	21 430,3[11])	4 269,2[12])	3 272,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	7 625,5[13])	5 262,8	2 602,1	2 566,1	5 023,4	3 696,7	·	·	19 947,3	1 483,0
1962 [8])	23 137,8	4 844,5	3 393,7	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	8 158,8	6 740,8	2 651,9	2 038,5	5 506,9	4 702,3	·	·	21 460,5	1 677,3
1962 [9])	23 142,8	4 846,6	3 395,2	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	8 160,2	6 740,8	2 652,8	2 038,5	5 507,4	4 702,3	·	·	21 463,8	1 679,0
1963	24 811,0	5 117,6	3 893,6	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	9 388,9	6 410,9	3 041,1	1 904,8	6 347,8	4 506,1	·	·	23 081,1	1 729,9
1964	25 934,8	5 636,5	3 935,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	10 540,3	5 822,5	3 274,9	1 400,1	7 265,4	4 422,4	·	·	24 307,6	1 627,2
1965	26 647,4	6 213,1	3 511,4	2 973,0	2 234,5	3 240,1	1 276,9	11 467,0	5 455,9	3 874,9	1 157,0	8 592,1	4 298,9	1 587,9	970,4	25 031,8	1 615,6
1966	31 901,0[14])	9 103,8	5 357,4	2 538,8	2 100,1	6 565,0	3 257,3	12 519,9[14])	4919,9[14])	4 383,5	1 627,8	8136,4[14])	3292,1[14])	2231,2[15])	1451,2[14])	30 372,6[14])	1 528,4
1967 Nov.	36 882,7	10 600,7	5 515,3	·	·	·	·	14 662,0	6 104,7	·	·	·	·	2 400,3	1 358,2	35 370,5	1 512,2
Dez.	38 655,2	12 317,9	5 469,2	4 968,4	2 881,3	7 349,5	2 587,9	14 849,6	6 018,5	5 934,9	2 086,1	8 914,7	3 932,4	2 385,8	1 330,9	37 263,6	1 391,6
1968 Jan.	40 190,0	12 017,3	5 270,3	·	·	·	·	16 573,2	6 329,2	·	·	·	·	2 427,3	1 331,5	38 769,7	1 420,3
Febr.	41 811,5	12 372,9	5 663,3	·	·	·	·	17 368,7	6 406,6	·	·	·	·	2 648,1	1 347,5	40 348,3	1 463,2
März	40 941,4	11 286,5	5 329,2	2 783,9	2 606,2	8 502,6	2 723,0	18 020,0	6 305,7	6 852,5	2 528,8	11167,5	3 776,9	2 632,4	1 340,2	39 532,7	1 408,7
April	42 330,3	11 696,2	4 998,9	·	·	·	·	19 025,2	6 610,0	·	·	·	·	2 619,3	1 354,6	40 752,6	1 577,7
Mai	44 179,0	11 452,9	5 835,5	·	·	·	·	19 919,6	6 971,0	·	·	·	·	2 685,1	1 345,4	42 578,4	1 600,6
Juni	43 019,6	10 204,5	5 352,4	2 795,6	2 932,9	7 408,9	2 419,5	20 309,4	7 153,3	8 417,0	3 319,8	11892,4	3 833,5	2 667,7	1 389,0	41 468,5	1 551,1
Juli	43 376,5	10 000,2	5 143,7	·	·	·	·	20 956,3	7 276,3	·	·	·	·	2 657,8	1 396,1	41 875,0	1 501,5
Aug.	44 548,9	10 334,7	5 863,3	·	·	·	·	21 048,0	7 302,9	·	·	·	·	2 677,3	1 427,2	43 082,1	1 466,8
Sept.	45 285,1	10 957,3	5 851,0	3 101,9	3 197,6	7 855,4	2 653,4	21 097,2	7 379,6	8 860,1	3 428,2	12237,1	3 951,4	2 676,8	1 455,3	43 817,6	1 467,5
Okt.	47 988,0	13 178,3	6 313,6	·	·	·	·	21 074,7	7 421,4	·	·	·	·	2 807,0	1 490,4	46 420,9	1 567,1
Nov. [P])	48 835,7	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·
Kreditbanken [9])																	
1966 Dez.	19 692,3	7 480,3	2 964,8	1 873,1	987,1	5 607,2	1 977,7	6 834,8	2 412,4	3 044,9	848,3	3 789,9	1 564,1	1 068,0	553,8	18 819,8	872,5
1967 Dez.	24 237,1	10 440,7	2 977,1	4 099,4	1 576,2	6 341,3	1 400,9	8 112,4	2 706,9	4 250,2	1 168,2	3 862,2	1 538,7	921,1	289,2	23 462,0	775,1
1968 Sept.	28 115,0	8 998,9	2 810,4	2 323,9	1 641,0	6 675,0	1 169,4	12 914,6	3 391,1	6 848,4	1 915,5	6 066,2	1 475,6	976,1	284,8	27 380,9	734,1
Okt.	30 264,4	10 985,4	3 020,3	·	·	·	·	12 861,7	3 397,0	·	·	·	·	1 010,3	297,9	29 472,3	792,1
Großbanken [9]) +)																	
1966 Dez.	9 547,2	3 964,2	1 233,4	794,8	377,4	3 169,4	856,0	3 339,4	1 010,2	1 564,6	384,7	1 774,8	625,5	423,4	175,2	9 208,5	338,7
1967 Dez.	11 968,8	5 821,8	1 315,7	1 976,2	717,4	3 845,6	598,3	3 760,8	1 070,5	2 105,2	496,6	1 655,6	573,9	266,2	62,7	11 698,6	270,2
1968 Sept.	14 833,2	5 539,3	1 218,4	1 136,0	702,3	4 403,3	516,1	6 752,8	1 322,7	4 087,1	859,1	2 665,7	463,6	193,7	56,1	14 627,2	206,0
Okt.	16 140,3	6 911,7	1 252,0	·	·	·	·	6 642,6	1 334,0	·	·	·	·	212,0	67,6	15 929,1	211,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
1966 Dez.	7 517,5	2 176,3	1 569,8	725,7	570,6	1 450,6	999,2	2 504,6	1 266,8	1 086,3	415,6	1 418,3	851,2	458,8	366,9	7 099,6	417,9
1967 Dez.	9 131,3[16])	3 080,5	1 512,2	1 241,2	778,3	1 839,3	733,9	3 067,2	1 471,4	1 493,4	575,7	1 573,8	895,7	492,7	220,2	8 722,5	408,8
1968 Sept.	10 102,4	2 485,4	1 453,1	820,2	853,8	1 665,2	599,3	4 347,9	1 816,0	1 987,3	930,3	2 360,6	885,7	629,3	224,7	9 654,0	448,4
Okt.	10 758,0	2 894,3	1 641,3	·	·	·	·	4 393,7	1 828,7	·	·	·	·	640,9	226,4	10 281,0	477,0
Privatbankiers +)																	
1966 Dez.	1 743,0	785,6	97,4	228,9	27,1	556,7	70,3	749,8	110,2	306,2	36,9	443,6	73,3	112,9	7,2	1 671,1	71,9
1967 Dez.	2 137,0[17])	936,6	88,1	450,9	37,9	485,7	50,2	991,5	120,8	520,5	61,2	471,0	59,6	83,9	4,3	2 071,0	66,0
1968 Sept.	2 512,5	843,2	84,6	311,8	50,4	531,4	34,2	1 396,4	188,3	573,2	82,9	823,2	105,4	69,4	3,0	2 459,1	53,4
Okt.	2 705,7	1 026,5	87,2	·	·	·	·	1 419,4	172,6	·	·	·	·	73,4	2,9	2 632,1	73,6
Girozentralen □)																	
1966 Dez.	4 789,9	404,5	740,5	107,6	320,9	296,9	419,6	2 577,7	1 067,2	462,5	270,0	2 115,2	797,2	514,3	452,8	4 707,1	82,8
1967 Dez.	6 045,8	555,2	800,7	218,2	341,2	337,0	459,5	3 144,7	1 545,2	720,4	346,5	2 424,3	1 198,7	584,1	615,8	6 008,6	37,2
1968 Sept.	7 198,6	599,0	813,2	191,0	442,1	408,0	371,1	3 926,7	1 859,7	952,6	658,8	2 974,1	1 200,9	733,2	682,3	7 156,6	42,0
Okt.	7 621,9	792,7	1 020,9	·	·	·	·	3 903,6	1 904,7	·	·	·	·	791,2	703,8	7 582,8	39,1
Sparkassen																	
1966 Dez.	3 971,9	620,1	1 290,7	281,0	708,2	339,1	582,5	1 189,0	872,1	358,4	332,6	830,6	539,5	74,8	225,4	3 759,0	212,9
1967 Dez.	4 381,3	710,0	1 368,6	310,5	789,0	399,5	585,6	1 321,1	981,6	444,1	412,1	877,0	569,5	96,5	153,4	4 220,2	161,1
1968 Sept.	5 364,7	752,8	1 708,3	291,7	908,7	461,1	799,6	1 591,3	1 312,3	542,9	624,3	1 048,4	688,0	103,8	176,0	5 167,1	197,6
Okt.	5 454,5	823,6	1 716,4	·	·	·	·	1 612,7	1 301,8	·	·	·	·	104,6	179,6	5 229,1	225,4
Zentralkassen ×) *)																	
1966 Dez.	847,8	41,3	60,6	19,0	11,0	22,3	49,6	676,9	69,0	175,3	32,6	501,6	36,4	151,2	12,6	756,1	91,7
1967 Dez.	887,6	59,8	42,9	28,8	10,6	31,0	32,3	684,8	100,1	153,4	45,4	531,4	54,7	166,5	14,6	784,3	103,3
1968 Sept.	890,7	60,8	54,5	31,8	17,6	29,0	36,9	649,6	125,8	108,6	67,7	541,0	58,1	178,9	12,1	780,8	109,9
Okt.	916,0	51,9	86,8	·	·	·	·	658,3	119,0	·	·	·	·	177,2	12,1	799,7	116,3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																	
1966 Dez.	880,0	231,6	83,0	131,0	45,2	100,6	37,8	457,2	108,2	123,5	32,3	333,7	75,9	130,9	27,4	779,6	100,4
1967 Dez.	1 004,7	265,6	75,9	142,5	35,4	123,1	40,5	537,6	125,6	145,5	42,5	392,1	83,1	140,0	19,2	898,3	106,4
1968 Sept.	1 171,0	301,1	92,3	149,0	33,8	152,1	58,5	632,9	144,7	171,2	52,7	461,7	92,0	128,7	15,1	1 059,1	111,9
Okt.	1 141,2	252,6	72,3	·	·	·	·	665,8	150,5	·	·	·	·	140,7	15,8	1 024,6	116,6
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III 5)																	
1966 Dez.	322,1	60,7	51,6	32,8	22,6	27,9	29,0	120,3	89,5	51,2	44,3	69,1	45,2	22,1	8,3	196,4	125,7
1967 Dez.	365,7	64,5	61,8	31,5	35,1	33,0	26,7	130,1	109,3	44,8	44,3	85,3	65,0	27,7	27,2	229,0	136,7
1968 Sept.	440,5	69,4	77,9	31,3	44,5	38,1	33,4	152,4	140,8	56,2	54,0	96,2	86,8	35,1	36,0	265,7	174,8
Okt.	458,7	69,4	86,5	·	·	·	·	159,0	143,8	·	·	·	·	36,8	34,8	279,2	179,5
Alle übrigen Gruppen [10])																	
1966 Dez.	1 396,8[14])	265,2	166,1	94,1	5,0	171,1	161,1	664,0[14])	301,5[14])	167,9	67,6	496,1[14])	233,9[14])	268,9[15])	170,7[14])	1 354,7[14])	42,1
1967 Dez.	1 733,2	222,0	142,2	137,6	99,7	84,4	42,5	918,9	450,1	176,5	27,3	742,4	422,8	449,9	211,5	1 661,2	72,0
1968 Sept.	2 104,7	175,5	294,3	83,3	109,9	92,2	184,4	1 229,6	405,3	180,0	55,1	1 049,6	350,2	521,1	249,0	2 007,4	97,3
Okt.	2 131,6	203,2	310,4	·	·	·	·	1 213,4	404,6	·	·	·	·	546,2	246,3	2 033,1	98,5

[1]) Termineinlagen von Kreditinstituten s. Tab. III 12 Zwischenbilanzen, Passiva. — [2]) Die Aufgliederung der Termineinlagen in den Jahren 1952-1956 wurde in Vierteljahresabständen (Febr., Mai, Aug., Nov.) ermittelt. — [3]) Aufgliederung der Termineinlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bis einschl. November 1958 geschätzt. — [4]) Für die Aufgliederung der Termineinlagen nach ihrer Befristung ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — [5]) Bis einschl. Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — [6]) Die Fest- und Kündigungsgelder werden ab Dezember 1958 gesondert erfaßt. — [7]) s. Anm. [8]) erste Seite der Tab. III 1. — [8]) s. Anm. [14]) erste Seite der Tab. III 1. — [9]) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchenbanken. — [10]) Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ab Januar 1965 auch Teilzahlungskreditinstitute. — [11]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 423 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 38 Mio DM. — [13]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 385 Mio DM. — [14]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM). — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM. — [16]) Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM). — [17]) Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Geschäfte von zwei Privatbankiers durch zwei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 240 Mio DM). — °), +), □), ×), *) s. Anm. Tab. III 8. — [P]) Vorläufig.

10. Spareinlagen[1] (Mio DM)

a) Spareinlagen nach Befristung und Arten[2]

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende	Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist[3]	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist[4] insgesamt	bis unter 2 1/2 Jahren: von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	bis unter 2 1/2 Jahren: von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	von 2 1/2 Jahren und darüber: insgesamt	darunter: steuerbegünstigte Spareinlagen[5]	darunter: prämienbegünstigte Spareinlagen[6]	Nachrichtlich: Bestand in Depots aus prämienbegünstigtem Erwerb v. Wertpapieren[6]	Nachrichtlich: Bestand an Sparprämiengutschriften[6]
Alle Bankengruppen										
1954	17 224.6	.	.	.	.	.	2 318.6	—	—	—
1955	21 373.5	14 130.9[14]	7 339.7[14]	.	.	.	2 524.6	—	—	—
1956	24 275.6	15 712.6[14]	8 625.0[14]	.	.	.	2 917.4	—	—	—
1957	29 388.3	18 478.0[14]	11 004.3[14]	.	.	.	3 785.3	—	—	—
1958	36 102.2	22 891.0[14]	13 287.0[14]	.	.	.	4 156.8	—	—	—
1959	44 268.4	28 669.0[14]	15 681.4[14]	.	.	.	4 044.7	557.9	86.6	.
1960[9]	53 113.5	34 739.4[14]	18 441.1[14]	.	.	.	3 216.1	1 407.5	169.0	124.4
1961	60 424.4	41 198.1[14]	19 289.3[14]	.	.	.	158.5	2 553.7	392.5	305.2
1962[10]	69 705.3	.	.	.	.	.	57.1	3 972.0	553.4	571.9
1963	81 522.2	55 196.9	26 325.3	2 774.3	.	.	35.6	6 025.6	797.6	885.7
1964	94 212.0	63 065.8	31 146.2	2 817.5	.	.	.	8 269.1	1 089.6	1 229.6
1965	110 677.6	74 404.4	36 273.2	(656.1)[15]	20 888.0	14 729.1	.	10 396.0	1 408.3	1 542.3
1966	127 112.0	83 030.0	44 082.0	. [16]	24 599.8	19 482.2	.	12 785.5	1 442.5	1 942.9
1967	144 671.5	92 350.7	52 320.8	.	28 277.0	24 043.8	.	15 213.4	1 429.2	2 441.7
1967 Mai	133 296.0	.	.	.	.	21 004.7	.	13 559.1	1 431.5	1 886.6
Juni	134 147.4	86 762.5	47 384.9	.	25 891.6	21 493.3	.	13 902.7	1 447.5	1 882.9
Juli	134 960.3	.	.	.	.	21 075.9	.	13 381.4	1 395.0	1 775.5
Aug.	136 059.9	.	.	.	.	21 303.8	.	13 470.6	1 395.0	1 849.8
Sept.	136 947.5	88 809.3	48 138.2	.	26 506.2	21 632.0	.	13 636.7	1 399.3	1 968.6
Okt.	138 769.9	.	.	.	.	21 993.3	.	13 851.6	1 399.6	2 139.9
Nov.	139 363.9	.	.	.	.	22 286.2	.	14 063.1	1 403.3	2 288.9
Dez.	144 671.5	92 350.7	52 320.8	.	28 277.0	24 043.8	.	15 213.4	1 429.2	2 441.7
1968 Jan.	147 308.9	.	.	.	.	24 324.2	.	15 048.9	1 375.6	2 312.5
Febr.	149 330.8	.	.	.	.	24 823.6	.	15 246.8	1 381.3	2 300.2
März	150 419.1	95 613.3	54 805.8	.	29 501.4	25 304.4	.	15 484.6	1 383.0	2 305.9
April	151 342.8	.	.	.	.	25 823.0	.	15 711.3	1 388.2	2 320.0
Mai	152 364.0	.	.	.	.	26 081.6	.	15 939.2	1 390.2	2 343.7
Juni	153 157.0	96 544.6	56 612.4	.	30 067.4	26 545.0	.	16 255.5	1 391.4	2 327.6
Juli	154 380.1	.	.	.	.	26 029.0	.	15 362.7	1 318.7	2 129.8
Aug.	155 676.2	.	.	.	.	26 294.9	.	15 433.5	1 314.7	2 162.8
Sept.	156 633.0	99 003.0	57 630.0	.	30 986.6	26 643.4	.	15 588.3	1 314.5	2 270.8
Okt.	158 445.9	.	.	.	.	27 113.7	.	15 816.6	1 313.9	2 432.6
Nov.[p]	159 254.1	.	.	.	.	. . .	.	16 051.0	1 322.7	. . .
Kreditbanken[11]										
1966	21 662.0	12 313.7	9 348.3	.	5 767.8	3 580.5	.	2 204.1	848.4	427.3
1967	24 950.1	13 897.2	11 052.9	.	6 632.8	4 420.1	.	2 728.1	847.0	535.7
1968 Sept.	27 328.3	14 992.1	12 336.2	.	7 421.6	4 914.6	.	2 872.4	783.2	498.7
Okt.	27 605.1	.	.	.	.	4 984.3	.	2 915.6	784.1	529.8
Großbanken[°]+)										
1966	12 425.6	7 194.8	5 230.8	.	3 181.7	2 049.1	.	1 241.4	547.9	256.6
1967	14 234.5	8 119.0	6 115.5	.	3 668.9	2 446.6	.	1 537.1	544.3	317.6
1968 Sept.	15 583.4	8 733.1	6 850.3	.	4 089.7	2 760.6	.	1 614.8	504.3	291.7
Okt.	15 713.5	.	.	.	.	2 802.6	.	1 640.0	503.9	312.0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)										
1966	7 870.6	4 425.0	3 445.6	.	2 130.9	1 314.7	.	830.6	254.6	145.6
1967	9 213.2	5 044.5	4 168.7	.	2 442.7	1 726.0	.	1 041.2	260.0	188.2
1968 Sept.	10 106.1	5 466.3	4 639.8	.	2 759.8	1 880.0	.	1 104.0	239.8	179.5
Okt.	10 236.9	.	.	.	.	1 907.2	.	1 120.2	240.6	189.2
Privatbankiers +)										
1966	1 272.1	646.7	625.4	.	416.9	208.5	.	126.0	43.6	24.2
1967	1 377.4	678.5	698.9	.	461.5	237.4	.	141.8	40.3	28.4
1968 Sept.	1 503.6	731.3	772.3	.	510.3	262.0	.	144.8	36.9	26.1
Okt.	1 516.5	.	.	.	.	262.9	.	146.5	37.3	27.3
Sparkassen										
1966	78 812.6	52 558.7	26 253.9	.	13 793.1	12 460.8	.	8 424.7	444.1	1 210.4
1967	89 307.6	58 379.2	30 928.4	.	15 802.0	15 126.4	.	9 855.4	433.1	1 512.3
1968 Sept.	95 979.3	62 395.6	33 583.7	.	17 125.1	16 458.6	.	9 963.6	391.1	1 396.2
Okt.	97 133.2	.	.	.	.	16 747.7	.	10 111.9	389.8	1 503.2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1966	11 197.1	6 447.0	4 750.1	.	2 708.3	2 041.8	.	1 258.0	90.1	178.8
1967	12 972.6	7 286.9	5 685.7	.	3 094.3	2 591.4	.	1 534.1	89.8	228.7
1968 Sept.	14 295.3	7 930.4	6 364.9	.	3 374.8	2 990.1	.	1 597.8	83.6	219.0
Okt.	14 474.3	.	.	.	.	3 039.9	.	1 618.8	83.5	234.0
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III 5)										
1966	8 785.8	5 345.3	3 440.5	.	2 131.4	1 309.1	.	849.5	18.6	112.9
1967	10 103.2	5 977.9	4 125.3	.	2 427.7	1 697.6	.	1 036.5	18.3	149.2
1968 Sept.	11 153.5	6 507.1	4 646.4	.	2 674.2	1 972.2	.	1 093.4	17.9	142.8
Okt.	11 333.3	.	.	.	.	2 026.4	.	1 108.3	17.6	150.8
Postsparkassenämter										
1966	6 066.8	6 066.8	—	—	—	—	—	—	—	—
1967	6 676.6	6 468.3	208.3	.	109.5	98.8	—	—	—	—
1968 Sept.	7 153.6	6 817.0	336.6	.	151.1	185.5	—	—	—	—
Okt.	7 172.1	.	.	.	.	190.2	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen[12]										
1966	587.8	298.5	289.3	.	199.2	90.1	.	49.3	41.2	13.6
1967	661.3	341.3	320.0	.	210.5	109.5	.	59.3	41.2	15.8
1968 Sept.	723.1	361.1	362.0	.	239.6	122.4	.	61.0	38.8	14.0
Okt.	727.9	.	.	.	.	125.3	.	62.0	38.9	14.6

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsanfang	Gutschriften	Lastschriften[7]	Saldo der Gut- und Lastschriften[8]	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende
Alle Bankengruppen						
1954	11 546.5	14 336.5[13]	9 115.8	+ 5 220.7	457.4	17 224.6
1955	17 224.6	14 717.7[13]	11 161.1	+ 3 556.6	592.3	21 373.5
1956	21 373.5	16 525.8	14 423.2	+ 2 102.6	799.5	24 275.6
1957	24 275.6	19 847.0	15 756.9	+ 4 090.1	1 022.6	29 388.3
1958	29 388.3	23 859.2	18 285.4	+ 5 573.8	1 140.1	36 102.2
1959	36 102.2	28 676.5	21 784.1	+ 6 892.4	1 273.8	44 268.4
1960[9]	45 038.6[15]	32 996.6	26 810.2	+ 6 186.4	1 888.5	53 113.5
1961	53 113.5	37 670.2	32 351.1	+ 5 319.1	1 991.8	60 424.4
1962[10]	60 424.4	42 291.4	35 164.0	+ 7 127.4	2 153.5	69 705.3
1963	69 873.9[16]	47 845.5	38 753.3	+ 9 092.2	2 556.1	81 522.2
1964	81 522.2	56 470.2	46 745.6	+ 9 724.6	2 965.2	94 212.0
1965	94 212.0	69 869.7	57 214.7	+12 655.0	3 810.6	110 677.6
1966	110 680.4[15]	75 531.8	64 214.3	+11 317.5	5 114.1	127 112.0
1967	127 119.4[15]	82 080.6	70 062.2	+12 018.4	5 533.7	144 671.5
1967 Mai	132 475.7	6 026.9	5 209.9	+ 817.0	3.3	133 296.0
Juni	133 299.5[15]	6 493.6	5 654.6	+ 839.0	8.9	134 147.4
Juli	134 150.6[15]	7 280.0	6 483.4	+ 796.6	13.1	134 960.3
Aug.	134 960.3	6 778.9	5 687.2	+ 1 091.7	7.9	136 059.9
Sept.	136 059.9	6 216.5	5 339.6	+ 876.9	10.7	136 947.5
Okt.	136 947.5	7 311.9	5 499.1	+ 1 812.8	9.6	138 769.9
Nov.	138 769.9	6 285.3	5 705.7	+ 579.6	14.4	139 363.9
Dez.	139 364.6[15]	8 215.6	8 183.1	+ 32.5	5 274.4	144 671.5
1968 Jan.	144 672.5[15]	10 648.5	8 168.1	+ 2 480.4	156.0	147 308.9
Febr.	147 308.9	7 483.2	5 468.5	+ 2 014.7	7.2	149 330.8
März	149 330.8	7 263.2	6 183.5	+ 1 079.7	8.6	150 419.1
April	150 419.1	7 033.6	6 113.6	+ 920.0	3.7	151 342.8
Mai	151 342.8	7 329.4	6 313.7	+ 1 015.7	5.5	152 364.0
Juni	152 367.4[15]	6 461.0	5 680.5	+ 780.5	9.1	153 157.0
Juli	153 157.0	9 620.8	8 416.5	+ 1 204.3	18.8	154 380.1
Aug.	154 380.1	7 547.5	6 260.5	+ 1 287.0	9.1	155 676.2
Sept.	155 679.3[15]	7 210.0	6 266.9	+ 943.1	10.6	156 633.0
Okt.	156 635.2[15]	8 323.3	6 530.7	+ 1 792.6	18.1	158 445.9
Nov.[p]	158 445.9	7 121.3	6 326.4	+ 794.9	13.3	159 254.1
Kreditbanken[11]						
1966	17 992.5	15 567.2	12 689.9	+ 2 877.3	792.2	21 662.0
1967	21 661.7[15]	16 974.4	14 633.0	+ 2 341.4	947.0	24 950.1
1968 Sept.	27 127.2	1 587.6	1 390.7	+ 196.9	4.2	27 328.3
Okt.	27 330.5[15]	1 733.6	1 469.4	+ 264.2	10.4	27 605.1
Großbanken[°]+)						
1966	10 294.2	9 863.4	8 150.8	+ 1 712.6	418.8	12 425.6
1967	12 461.6[15]	10 727.6	9 509.1	+ 1 218.5	554.4	14 234.5
1968 Sept.	15 494.3	1 000.6	913.0	+ 87.6	1.5	15 583.4
Okt.	15 583.4	1 086.3	958.5	+ 127.8	2.3	15 713.5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)						
1966	6 546.1	4 864.1	3 858.2	+ 1 005.9	318.6	7 870.6
1967	7 893.7[15]	5 333.0	4 352.0	+ 981.0	338.5	9 213.2
1968 Sept.	10 009.1	497.9	402.0	+ 95.9	1.1	10 106.1
Okt.	10 108.3[15]	561.5	438.3	+ 123.2	5.4	10 236.9
Privatbankiers +)						
1966	1 080.7	784.5	644.6	+ 139.9	51.5	1 272.1
1967	1 212.7[15]	839.9	726.9	+ 113.0	51.7	1 377.4
1968 Sept.	1 489.0	84.2	69.8	+ 14.4	0.2	1 503.6
Okt.	1 503.6	79.5	67.0	+ 12.5	0.4	1 516.5
Sparkassen						
1966	69 364.5	44 763.6	38 582.0	+ 6 181.6	3 266.5	78 812.6
1967	78 812.6	48 489.8	41 453.8	+ 7 036.0	3 459.0	89 307.6
1968 Sept.	95 458.9	4 121.8	3 606.9	+ 514.9	5.5	95 979.3
Okt.	95 979.3	4 903.8	3 756.5	+ 1 147.3	6.6	97 133.2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)						
1966	9 522.2	6 720.9	5 485.9	+ 1 235.0	439.9	11 197.1
1967	11 209.5[15]	7 338.1	6 063.8	+ 1 274.3	488.8	12 972.6
1968 Sept.	14 181.7	673.0	559.8	+ 113.2	0.4	14 295.3
Okt.	14 295.3	759.7	581.1	+ 178.6	0.4	14 474.3
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III 5)						
1966	7 560.6	4 934.8	4 058.0	+ 876.8	348.4	8 785.8
1967	8 781.1[15]	5 310.8	4 359.8	+ 951.0	371.1	10 103.2
1968 Sept.	11 053.3[15]	481.5	381.4	+ 100.1	0.1	11 153.5
Okt.	11 153.5	580.0	400.3	+ 179.7	0.1	11 333.3
Postsparkassenämter						
1966	5 708.9	3 185.1	3 069.5	+ 115.6	242.3	6 066.8
1967	6 066.8	3 594.5	3 227.8	+ 366.7	243.1	6 676.6
1968 Sept.	7 140.0	316.4	303.2	+ 13.2	0.4	7 153.6
Okt.	7 153.6	315.3	297.3	+ 18.0	0.5	7 172.1
Alle übrigen Gruppen[12]						
1966	531.9	359.9	328.9	+ 31.0	24.9	587.8
1967	587.8	372.2	323.5	+ 48.7	24.8	661.3
1968 Sept.	718.2	29.8	24.9	+ 4.9	0.0	723.1
Okt.	723.1	30.7	26.0	+ 4.7	0.1	727.9

[1]) Aufgliederung der Spareinlagen nach Sparergruppen s. Tab. III 8. — [2]) Für die Aufgliederung der Spareinlagen nach ihrer Befristung ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — [3]) Gesetzliche Kündigungsfrist = 3 Monate. — [4]) Gliederung nach der Befristung entsprechend den Fristigkeitskategorien, die für die Verzinsung relevant waren und sind. — [5]) Wegen Geringfügigkeit ab Juli 1964 nicht mehr erfragt. — [6]) Lt. Sparprämiengesetz vom 5. 5. 1959. — [7]) Einschl. der nicht gesondert erfaßten Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — [8]) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln (s. auch Anm. [7]). — [9]) Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. — [10]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. — [11]) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — [12]) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ab Januar 1965 auch Teilzahlungskreditinstitute. — [13]) Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — [14]) Diese Zahlen basieren auf Angaben laut Jahresbilanz und enthalten auch nachträgliche Zinsgutschriften sowie Nachtragsbuchungen. — [15]) Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch bedingt. — [16]) Seit Inkrafttreten der Zinsverordnung am 1. 3. 1965 wurden Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist und mit Kündigungsfrist unter 1 Jahr zum gleichen Satz verzinst. Die Spareinlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis unter 1 Jahr wurden daher von der Mehrzahl der Institute nicht mehr gesondert geführt, sondern zusammen mit den Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist ausgewiesen. Ab Juni 1966 nicht mehr erfragt. — [°]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [p]) Vorläufig.

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken [1] [2]: insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder: insgesamt	kurzfristig: Wirtschaftsunternehmen und Private	kurzfristig: öffentliche Stellen	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [3]: insgesamt	mittel- und langfristig: Wirtschaftsunternehmen und Private	mittel- und langfristig: öffentliche Stellen	Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) [1] [2]: insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder: insgesamt	Herkunft: Deutsche Bundesbank (ohne vorübergehend verkaufte Ausgleichsforderungen) [1]	Herkunft: Kreditinstitute	Art: Aufnahme von Wechselkrediten [4]	Art: sonstige Geldaufnahme: insgesamt	Art: sonstige Geldaufnahme: darunter seitens d. Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [3]: insgesamt	mittel- und langfristig: darunter aufgenommen bei der KfW und der Berliner Industriebank AG
Alle Bankengruppen																
1954	15 965,5 [6]	140,9	57,2	83,7	15 824,6 [6]	2 210,5	13 614,1 [6]	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	7 735,8	2 989,3
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0
1956	24 523,6 [6]	371,7	66,6	305,1	24 151,9 [6]	2 627,2	21 524,7 [6]	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	10 381,4	3 140,5
1957	26 835,5 [10]	278,0	99,1	178,9	26 557,5 [11]	2 609,9	23 947,6 [12]	19 249,1 [13]	6 956,4	1 479,2	5 477,2	4 099,6	2 856,8	791,6	12 292,7 [14]	3 244,0
1958	27 964,9 [15]	400,0	198,1	201,9	27 564,9 [15]	2 519,8 [16]	25 045,1 [17]	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5	416,3	13 728,2	3 233,5
1959	29 648,9 [18]	474,5	241,8	232,7	29 174,4 [18]	2 483,3	26 691,1 [18]	20 862,4 [19]	5 394,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6	2 356,8	183,8	15 468,0 [20]	3 084,7
1959 [8]	30 218,7 [18]	475,1	242,4	232,7	29 743,6 [18]	2 496,7	27 246,9 [18]	21 156,5 [18]	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 392,3	186,7	15 652,3 [21]	3 218,0
1960 [8]	33 138,0 [21]	587,1	324,6	262,5	32 550,9 [21]	2 837,9	29 713,0 [21]	25 258,0	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7	473,4	17 763,5	3 799,8
1961	38 081,0 [22]	599,8 [22]	398,5 [22]	201,3	37 481,2 [24]	3 303,0	34 178,2 [24]	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5	20 868,7	4 055,9
1962 [7]	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 [26]	2 367,3	7 492,7 [26]	5 507,0	4 353,0 [26]	615,1	22 957,7 [25]	4 059,9
1962 [7]	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8	9 865,4 [26]	2 367,4	7 498,0 [26]	5 504,7	4 360,7 [26]	615,1	22 981,4 [25]	4 060,4
1963	45 634,1 [27]	885,2	537,6	347,6	44 748,9 [27]	4 276,7	40 472,2 [27]	35 664,9 [28]	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7	25 861,7 [28]	4 417,5
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	12 202,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6	28 607,1	4 674,2
1965	50 858,5 [29]	274,2	150,2	124,0	50 584,3 [29]	5 283,1	45 301,2 [29]	48 534,8 [28]	14 173,7	6 298,4	7 875,3	10 197,1	3 976,6	411,6	34 361,1 [30]	5 243,4
1966	56 118,6 [31]	477,2	159,7	317,5	55 641,4 [31]	5 558,8 [32]	50 082,6 [40]	51 797,7 [32]	15 383,3	6 624,0	8 759,3	10 756,8	4 626,5	406,5	36 414,4 [33]	5 628,1
1967 Nov.	56 568,8	105,0	73,0	32,0	56 463,8	5 690,4	50 773,4	49 022,8 [41]	11 903,1	3 796,7	8 106,4	7 795,9	4 107,2	349,9	37 119,7 [41]	5 733,6
Dez.	57 072,2	124,8	67,6	57,2	56 947,4	5 729,4	51 218,0	51 970,0	14 479,6	5 374,5	9 105,1	9 627,3	4 852,3	302,5	37 490,4	5 615,9
1968 Jan.	56 956,1	170,9	125,0	45,9	56 785,2	5 905,4	50 879,8	51 027,7	13 413,0	4 944,7	8 468,3	9 470,4	3 942,6	282,6	37 614,7	5 616,2
Febr.	57 330,6	163,8	114,7	49,1	57 166,8	6 055,4	51 111,4	50 216,7	12 458,8	4 440,8	8 018,0	8 381,5	4 077,3	303,2	37 757,9	5 654,6
März	57 684,8	249,6	116,0	133,6	57 435,2	6 263,3	51 171,9	51 682,8	13 692,4	5 111,5	8 580,9	9 099,3	4 593,1	349,9	37 990,4	5 703,4
April	57 594,9	153,7	76,3	77,4	57 441,2	6 346,2	51 095,0	51 178,8	12 844,8	4 354,5	8 490,3	8 802,5	4 042,3	339,9	38 334,0	5 695,1
Mai	57 814,3	173,6	83,7	89,9	57 640,7	6 470,8	51 169,9	52 150,8 [42]	14 207,9	5 436,8	8 771,1	10 211,4	3 996,5	295,6	37 942,9 [42]	5 726,1
Juni	57 871,4	179,3	73,2	106,1	57 692,1	6 521,4	51 170,7	52 291,1	14 571,7	5 510,1	9 061,6	10 247,0	4 324,7	302,3	37 719,4	5 563,0
Juli	58 161,6	128,5	80,3	48,2	58 033,1	6 578,6	51 454,5	51 825,9	13 594,5	4 603,3	8 991,2	9 411,2	4 183,3	373,8	38 231,4	5 592,0
Aug.	58 752,2	140,7	94,2	46,5	58 611,5	6 817,5	51 794,0	54 408,7	15 884,4	6 728,2	9 156,2	11 581,3	4 303,1	397,1	38 524,3	5 590,3
Sept.	59 088,7	178,4	115,9	62,5	58 910,3	6 939,2	51 971,1	54 361,8	15 144,9	6 070,2	9 074,7	10 739,0	4 405,9	402,4	39 216,9	5 659,5
Okt.	59 444,9	228,7	105,1	123,6	59 216,2	7 062,0	52 154,2	55 733,2	15 956,2	6 383,0	9 573,2	11 324,2	4 632,0	418,9	39 777,0	5 703,9
Nov. [p]	59 575,6 [42]	311,1	123,2	187,9	59 264,5 [42]	7 238,3	52 026,2 [42]	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken																
1966 Dez.	3 281,4	70,5	34,8	35,7	3 210,9	1 596,7	1 614,2	12 880,6	7 137,3	3 429,1	3 708,2	5 427,4	1 709,9	400,4	5 743,3	1 856,3
1967 Dez	2 871,2	34,9	25,7	9,2	2 836,3	1 473,1	1 363,2	12 480,2	6 800,6	2 939,6	3 861,0	4 980,9	1 819,7	299,4	5 679,6	1 861,8
1968 Sept.	2 852,2	49,7	41,0	8,7	2 802,5	1 541,0	1 261,5	13 108,3 [42]	7 197,3	3 494,1	3 703,2	5 136,5	2 060,8	391,8	5 911,0 [42]	1 885,6
Okt.	2 838,9	36,9	28,1	8,8	2 802,0	1 543,3	1 258,7	13 564,8	7 500,1	3 643,3	3 856,8	5 461,7	2 038,4	405,6	6 064,7	1 914,6
Girozentralen [o]																
1966 Dez.	8 099,8	104,9	21,0	83,9	7 994,9	952,1	7 042,8	7 456,3	874,4	680,5	193,9	528,5	345,9	4,9	6 581,9	1 535,0
1967 Dez.	7 419,0	6,2	1,2	5,0	7 412,8	792,6	6 620,2	7 796,1	949,4	788,3	161,1	520,8	428,6	1,7	6 846,7	1 580,6
1968 Sept.	7 264,1	10,1	5,1	5,0	7 254,0	721,7	6 532,3	8 482,3	1 079,7	783,8	295,9	946,0	133,7	10,6	7 402,6	1 601,5
Okt.	7 233,0	6,0	1,0	5,0	7 227,0	712,6	6 514,4	8 940,0	1 449,2	969,5	479,7	1 124,7	324,5	13,2	7 490,8	1 609,6
Sparkassen																
1966 Dez.	3 255,8	138,9	9,4	129,5	3 116,9	164,1	2 952,8	6 462,6	962,5	761,3	201,2	929,2	33,3	—	5 500,1	61,2
1967 Dez.	3 211,0	1,1	1,1	0,0	3 209,9	278,3	2 931,6	6 000,5	649,6	543,1	106,5	626,7	22,9	—	5 350,9	59,3
1968 Sept.	4 077,8	2,2	2,2	0,0	4 075,6	1 115,0	2 960,6	6 410,1	1 114,5	889,5	225,0	967,6	146,9	—	5 295,6	59,3
Okt.	4 165,5	1,2	1,2	0,0	4 164,3	1 213,4	2 950,9	6 476,2	1 144,7	863,2	281,5	987,5	157,2	—	5 331,5	59,6
Zentralkassen □) [x]																
1966 Dez.	336,1 [27]	—	—	—	336,1 [27]	212,2	123,9 [27]	2 621,1 [26]	330,9	298,5	32,4	314,6	16,3	—	2 290,2 [28]	38,7
1967 Dez.	338,5	—	—	—	338,5	214,4	124,1	2 757,3	251,5	196,6	54,9	209,9	41,6	—	2 505,8	51,6
1968 Sept.	538,0	1,0	1,0	—	537,0	421,1	115,9	2 905,8	360,4	334,4	26,0	340,6	19,8	—	2 545,4	58,2
Okt.	558,3	1,0	1,0	—	557,3	439,1	118,2	3 008,9	408,7	346,5	62,2	361,4	47,3	—	2 600,2	60,0
Kreditgenossenschaften [x]																
1966 Dez.	258,0	15,7	10,4	5,3	242,3	103,3	139,0	2 771,1	483,9	79,2	404,7	311,4	172,5	0,2	2 287,2	13,3
1967 Dez.	234,6	16,6	11,2	5,4	218,0	97,0	121,0	2 786,0	402,4	65,8	336,6	214,1	188,3	0,3	2 383,6	14,2
1968 Sept.	216,3	12,7	9,2	3,5	203,6	97,7	105,9	3 038,2	453,4	87,4	366,0	327,9	125,5	—	2 584,8	14,0
Okt.	217,5	11,8	7,8	4,0	205,7	99,6	106,1	3 063,5	432,1	76,0	356,1	341,2	90,9	0,0	2 631,4	14,0
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1966 Dez.	11 368,0 [23]	18,6	12,5	6,1	11 349,4 [23]	1 003,1 [39]	10 346,3 [23]	6 345,9 [24]	46,4	1,1	45,3	1,1	45,3	—	6 299,5 [24]	899,9
1967 Dez.	12 070,5	0,4	0,4	—	12 070,1	1 207,4	10 862,7	6 803,4	44,4	—	44,4	—	44,4	—	6 759,0	901,2
1968 Sept.	12 289,1	—	—	—	12 289,1	1 295,7	10 993,4	7 120,7	25,8	—	25,8	—	25,8	—	7 094,9	933,0
Okt.	12 325,3	0,0	—	0,0	12 325,3	1 314,0	11 011,3	7 223,9	38,1	—	38,1	—	38,1	—	7 185,8	935,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1966 Dez.	29 192,5 [35]	57,5	0,4	57,1	29 135,0 [35]	1 378,5	27 756,5 [35]	9 358,5 [36]	3 545,6	1 365,9	2 179,7	2 706,4	839,2	1,1	5 812,9 [36]	1 223,7
1967 Dez.	30 669,9	36,2	0,0	36,2	30 633,7	1 534,9	29 098,8	9 833,1	3 750,9	834,3	2 916,6	2 740,7	1 010,2	1,3	6 082,2	1 147,4
1968 Sept.	31 464,5	51,5	6,5	45,0	31 413,0	1 507,4	29 905,6	10 109,8	3 297,2	399,7	2 897,5	2 705,0	592,2	—	6 812,6	1 107,9
Okt.	31 704,5	105,5	—	105,5	31 599,0	1 500,3	30 098,7	10 204,7	3 354,7	430,4	2 924,3	2 740,2	614,5	—	6 850,0	1 111,1
Teilzahlungskreditinstitute [z]																
1966 Dez.	237,4	71,2	71,2	—	166,2	148,8	17,4	3 901,2	2 001,7	8,3	1 993,4	537,9	1 463,8	—	1 899,5	—
1967 Dez.	168,0	29,4	28,0	1,4	138,6	131,7	6,9	3 513,5 [43]	1 630,9	6,8	1 624,1	334,2	1 296,7	—	1 882,6 [43]	—
1968 Sept.	297,3	51,0	50,7	0,3	246,3	239,9	6,4	3 186,9	1 617,1	81,2	1 535,9	315,8	1 301,3	—	1 569,8	—
Okt.	312,4	66,5	66,2	0,3	245,9	239,5	6,4	3 251,3	1 628,8	54,1	1 574,7	307,7	1 321,1	—	1 622,5	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																
1966 Dez.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1967 Dez.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1968 Sept.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Die Mittelaufnahme der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurde bis einschl. November 1960 global als Mittelaufnahme bei Kreditinstituten ausgewiesen. — [2] Für die von Teilzahlungskreditinstituten langfristig aufgenommenen Darlehen liegt bis einschl. Dezember 1964 keine Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren vor. Sie wurden global dem Sektor „Kreditinstitute" zugeordnet, in dem bis einschl. Juni 1958 auch der Gesamtbetrag der von ihnen aufgenommenen Gelder enthalten ist. Für die aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als kurzfristig behandelt. — [3] Einschl. durchlaufender Kredite. — [4] Eigene Akzepte im Umlauf, Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, eigene dem Kunden abgerechnete Ziehungen im Umlauf. — [5] Rembourskredite, Barkredite. — [6] s. Anm. [6] erste Seite der Tab. III 1. — [7] s. Anm. [14] erste Seite der Tab. III 1. — [8] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 438 Mio DM. — [9] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 567 Mio DM. — [10] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 610 Mio DM. — [11] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 630 Mio DM. — [12] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 638 Mio DM. — [13] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 58 Mio DM. — [14] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 50 Mio DM. — [15] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 600 Mio DM. — [16] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 180 Mio DM. — [17] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 420 Mio DM. — [18] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 351 Mio DM. — [19] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 175 Mio DM. — [20] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 219 Mio DM. — [21] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 121 Mio DM. — [22] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 178 Mio DM. — [23] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 78 Mio DM. — [24] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 100 Mio DM. — [25] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 115 Mio DM. — [26] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [27] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 133 Mio DM. — [28] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 133 Mio DM. — [29] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 146 Mio DM. — [30] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 146 Mio DM. — [31] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2 846 Mio DM. — [32] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 294 Mio DM. — [33] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM. — [34] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM. — [35] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,3 Mrd. DM. — [36] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 159 Mio DM. — [37] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 23 Mio DM. — [38] Statistisch bedingte Zunahme von 23 Mio DM. — [39] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 36 Mio DM. — [40] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2 810 Mio DM. — [41] Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [42] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — [43] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 137 Mio DM. — [o]) und □) s. dritte Seite der Tab. III 1. — [x]) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — [p]) Vorläufig.

12. Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Aktiva	Barreserve [5] insgesamt	Barreserve [5] darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [6] inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [6] ausländische Emittenten	Kassenobligationen [5]	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [5]	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Alle Bankengruppen [1]															
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 769,3	112,7
1955	3 631 [10]	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	6 836,8	267,5
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	—	8 227,5	214,3
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	180,0
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9
1959 [12]	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 272,7	17 072,4	268,0
1960 [13]	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1
1962 [13]	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7
1962 [14]	3 776	302 289,4	14 868,7	13 268,0	423,7	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 581,9	17 289,8	5 056,1	716,2	1 646,1	23 970,6	294,7
1963	3 785 [28]	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	3 707,7	851,5	2 877,1	31 613,5	443,5
1965	3 746	425 262,5	19 271,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8 [33]	3 199,7	810,0	2 866,8	35 366,7	871,7
1966	3 710	465 017,9	21 128,7	18 980,8	469,0	45 057,4	23 829,0	2 007,3	22 808,7	21 055,0	4 096,5	224,2	2 970,3	36 541,3	1 147,4
1967 Nov.	3 697	519 078,8 [47]	14 315,7	11 612,4	283,8	64 849,5	28 342,4	1 540,2	24 482,2	22 268,0	10 164,2	919,7	6 030,0	44 456,4	1 087,4
Dez.	3 689	529 039,2	18 838,1	16 420,7	503,4	61 969,5	27 276,3	2 606,3	26 791,1	24 359,9	9 860,8	990,4	6 011,3	44 718,1	940,8
1968 Jan.	3 682	528 516,1	15 370,7	12 819,4	280,8	63 897,7	27 669,8	1 414,7	24 676,2	22 411,3	11 483,5	952,2	6 715,8	46 891,8	984,1
Febr.	3 681	535 665,3	15 057,3	12 455,6	293,5	66 316,0	27 663,1	1 428,7	24 981,0	22 682,3	11 364,0	1 011,9	6 613,4	47 833,3	1 001,9
März	3 679	536 117,3	14 437,3	11 869,0	282,1	62 842,9	23 912,1	1 759,2	24 149,6	22 086,8	11 252,5	616,1	6 436,4	48 735,7	1 029,0
April	3 677	541 788,9	16 030,2	13 353,7	287,2	64 347,1	23 434,2	1 410,6	24 940,5	22 813,6	10 477,5	905,4	6 470,4	49 753,4	1 010,7
Mai	3 675	549 839,1	16 232,4	13 555,7	270,9	67 438,5 [38]	24 206,1	1 442,5	24 659,3	22 466,0	11 086,9	960,1	6 573,1	51 132,7	1 014,4
Juni	3 672	555 602,4	16 295,0	13 438,0	326,0	65 780,9	22 308,9	1 917,0	24 994,9	22 733,6	10 796,0	624,5	6 651,0	52 297,8	1 064,0
Juli	3 664	562 532,4	16 062,9	13 127,1	292,8	70 495,3	24 698,4	1 542,9	25 831,0	23 530,3	11 228,7	454,7	6 948,3	53 284,4	1 078,3
Aug.	3 664	568 293,4	17 780,5	15 044,6	274,8	70 450,1	23 409,3	1 257,9	24 478,1	22 294,3	10 360,5	407,2	7 167,2	54 966,8	1 086,3
Sept.	3 663	576 163,1	15 487,7	12 807,7	291,8	71 504,3	25 225,8	1 896,6	25 694,9	23 372,5	10 647,4	210,8	7 280,2	55 930,2	1 106,3
Okt.	3 663	584 174,9	17 306,6	14 513,7	274,7	72 616,9	27 680,7	1 434,8	26 390,6	23 853,4	10 170,2	347,8	7 427,2	56 817,0	1 189,0
Nov.P)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10 766,7	344,6	7 623,9	57 502,9	1 121,6
Kreditbanken															
1965 Dez.	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 336,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	622,5	558,8	9 332,2	82,3
1966 Dez.	345	108 335,6	8 349,2	7 541,8	222,4	10 239,4	8 286,5	1 253,4	14 282,0	13 663,4	1 604,8	186,7	670,5	9 346,2	143,3
1967 Dez.	336	125 149,9 [47]	8 376,3	7 424,0	235,4	14 814,3	10 008,8	1 634,0	18 095,4	16 848,1	3 399,1	658,5	1 521,4	10 468,7	103,2
1968 Aug.	329	131 687,2	6 780,1	5 825,2	102,1	16 633,6	8 383,3	617,5	16 381,3	15 493,6	3 672,9	190,7	1 641,9	13 799,9	153,8
Sept.	329	135 451,2	5 428,5	4 422,6	98,2	17 993,6	10 196,0	936,4	17 310,9	16 325,0	3 673,1	153,3	1 637,4	14 191,9	155,3
Okt.	329	137 958,9	6 490,6	5 485,1	90,7	18 221,0	10 913,9	751,8	17 616,4	16 624,5	3 673,3	330,4	1 642,5	14 440,6	158,2
Großbanken °) +)															
1965 Dez.	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 187,1	501,8	7 104,1	6 957,6	538,9	508,2	295,5	4 187,3	—
1966 Dez.	6	45 724,4	4 484,8	4 036,4	108,6	2 454,2	2 334,9	694,4	7 183,2	7 124,1	1 510,2	76,7	278,7	4 234,9	—
1967 Dez.	6	53 307,2	4 263,8	3 758,6	120,3	4 240,0	2 943,0	914,2	9 528,2	9 021,4	3 209,2	592,9	545,7	4 488,5	—
1968 Aug.	6	57 788,4	4 033,3	3 509,9	56,0	5 775,6	3 176,1	319,4	9 073,4	8 925,4	3 353,5	157,7	513,6	6 417,5	—
Sept.	6	59 486,6	3 148,9	2 589,3	48,9	6 597,2	4 399,2	487,5	9 667,1	9 397,0	3 353,5	120,3	445,9	6 707,2	—
Okt.	6	60 376,2	3 848,7	3 288,4	44,0	6 010,8	4 123,9	392,9	9 984,1	9 693,8	3 353,5	217,4	424,1	6 849,5	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1965 Dez.	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3
1966 Dez.	105	48 621,4	3 037,9	2 740,8	91,4	5 589,8	4 217,7	407,2	5 143,2	4 701,3	93,8	80,5	354,5	3 640,5	143,3
1967 Dez.	106	55 942,5 [48]	3 252,4	2 873,8	93,6	7 679,9	4 822,6	533,8	6 116,0	5 511,9	189,1	45,6	841,7	4 291,2	103,2
1968 Aug.	109	57 986,3	2 158,9	1 788,4	36,6	8 328,5	3 664,2	234,1	5 223,6	4 594,2	318,4	29,0	1 047,8	5 278,4	153,8
Sept.	110	59 506,6	1 757,7	1 373,1	38,3	8 681,7	4 064,9	333,9	5 474,8	4 871,3	318,7	29,0	1 118,0	5 365,0	155,3
Okt.	111	60 730,8	2 088,8	1 703,6	35,0	9 280,6	4 815,6	277,5	5 443,2	4 862,4	318,8	109,0	1 156,6	5 379,8	158,2
Privatbankiers +)															
1965 Dez.	204	9 279,3	646,7	593,6	15,1	1 371,1	1 203,4	93,3	1 386,1	1 278,1	0,1	21,9	21,4	1 201,6	—
1966 Dez.	197	9 674,0	635,9	578,8	17,9	1 330,5	1 142,0	124,0	1 508,8	1 419,1	—	29,5	14,7	1 238,6	—
1967 Dez.	187	10 976,2 [48]	669,9	606,5	16,2	1 827,0	1 420,1	163,0	1 916,8	1 805,7	0,2	20,0	39,8	1 285,6	—
1968 Aug.	178	11 165,2	488,9	431,3	7,6	1 615,0	1 115,8	57,7	1 674,1	1 579,1	0,5	4,0	46,3	1 604,4	—
Sept.	177	11 601,5	433,7	375,6	8,7	1 727,9	1 214,5	102,7	1 745,8	1 644,6	0,4	4,0	39,3	1 668,0	—
Okt.	177	12 126,6	476,1	419,2	9,3	1 933,3	1 415,7	76,0	1 796,5	1 688,2	0,5	4,0	39,4	1 755,5	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
1965 Dez.	39	3 948,7	201,0	196,7	6,8	676,9	504,9	22,2	428,6	398,8	0,5	—	30,8	266,1	—
1966 Dez.	37	4 315,8	190,6	185,8	4,5	864,9	591,9	27,8	446,8	418,9	0,8	—	22,6	232,2	—
1967 Dez.	37	4 924,0	190,2	185,1	5,3	1 067,4	823,1	23,0	534,4	509,1	0,6	—	94,2	403,4	—
1968 Aug.	36	4 747,3	99,0	95,6	1,9	914,5	427,2	6,3	410,2	394,9	0,5	—	34,2	499,6	—
Sept.	36	4 856,5	88,2	84,6	2,3	986,8	517,4	12,3	423,2	412,1	0,5	—	34,2	451,7	—
Okt.	35	4 725,3	77,0	73,9	2,4	996,3	558,7	5,4	392,6	380,1	0,5	—	22,4	455,8	—

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — [1]) Vgl. Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Vereinigen sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [5]) Kasse (in- und ausländische Noten einbezogen sind. — [4]) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren; einschl. November 1959 darin enthalten auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tab. „Ausgleichsforderungen". — [7]) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener (WAG) vom Mai 1954 ab auch geringe Beträge „Forderungen gegen die Bundesrepublik gemäß § 32 Gesetz zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953". — einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz gesondert ausgewiesen werden (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM 567 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 558 Mio DM. — [32]) Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft Berlin. — [36]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM. — [38]) Umgruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Debitoren" zu den Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [38]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Befür den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [39]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [33]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. Privatbankiers kleineren Geschäftsumfangs. — [34]) Statistisch bedingter Abgang von rd. 900 Mio DM. — [35]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 384 Mio DM. — [36]) Statistisch Abnahme von rd. 1,8 Mrd DM. — [30]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — [31]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM. — [32]) Statistisch bedingte ZuBankengruppe unter „Sonstige Wechsel" ausgewiesen. — [34]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — [35]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — [36]) Statibedingte Abnahme von rd. 2 164 Mio DM. — [40]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 536 Mio DM. — [41]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1 628 Mio DM. — [42]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM. — [49]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM. — [47]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM, die verschiedene Positionen bedingte Abnahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 360 Mio DM). — [48]) Statistisch bedingte Abnahme von [54]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — [56]) Statistisch bedingte Abnahme von 60 Mio DM durch Umbuchung. — [56]) Statistisch bedingte Zunahme von 60 Mio DM

der Kreditinstitute*)

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [5]	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7]	Debitoren insgesamt	Debitoren Nichtbanken	Debitoren Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen insgesamt	Langfristige Ausleihungen Nichtbanken	Langfristige Ausleihungen Kreditinstitute	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite [8] enthalten in langfristigen Ausleihungen	Hypothekarkredite [8] enthalten in durchlaufenden Krediten	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Jahres- oder Monatsende	
Alle Bankengruppen [1]															
6 678,9	1 391,4	20 333,2	18 547,1	1 786,1	28 554,0	23 370,6	5 183,4	6 656,9	12 828,5	2 410,3	398,8	1 351,6	1 751,1		1954
6 422,0	1 728,3	22 506,2	20 495,6	2 010,6	37 012,9	30 909,7	6 103,2	9 749,8	16 497,5	3 691,5	530,0	1 351,4	2 024,0		1955
6 419,1	1 895,6	24 525,2	22 505,0	2 020,2	43 282,9	36 668,4	6 614,5	12 294,7[11]	19 956,6	4 539,0[12]	616,0	1 601,0	2 061,4		1956
6 342,8	1 924,1	26 326,1	24 240,4	2 085,7	49 851,1	42 207,6	7 643,5	13 764,9	23 504,2	5 674,2	742,6	1 809,4	2 328,8		1957
6 261,2	1 901,8	28 198,3	25 912,1	2 286,2	59 246,5	50 739,1	8 507,4	14 734,1	28 099,3	6 731,4	789,5	1 994,7	2 527,6		1958
6 338,5	1 862,4	33 131,5	30 317,0	2 814,5	70 859,3	61 140,6	9 718,7	16 380,0	34 707,2	7 680,3	897,1	2 168,2	3 037,4		1959
6 338,5	1 862,4	33 483,8	30 649,9	2 833,9	72 065,2	62 324,3	9 740,9	16 446,8	35 450,7	7 723,1	909,1	2 208,3	3 118,2		1959[13]
6 405,4[14]	1 817,1	39 586,9	36 404,6	3 182,3	83 263,7	73 969,7	11 269,0	17 905,0	41 990,3	8 613,7	1 029,8	2 393,4	3 513,5		1960[13]
6 312,3	1 787,7	46 202,0[15]	42 649,5[16]	3 552,5	98 435,2	84 852,1	13 583,1	20 329,0[16]	49 428,4	9 426,1	1 320,1[17]	2 667,4	4 829,6[17]		1961
6 178,9	1 894,3	52 103,3[18]	48 063,7[20]	4 039,6[21]	114 848,1	99 345,6	15 502,5	22 387,6[22]	58 017,3	10 529,6	1 469,7	2 943,4	5 058,1		1962[18]
6 164,8	1 890,6	52 175,1[18]	48 135,4[20]	4 039,7[21]	114 951,8	99 448,8	15 503,0	22 398,6[22]	58 088,2	10 537,2	1 468,3	2 951,4	5 062,8		1962[18]
6 084,4	2 130,3	57 572,3	53 282,1	4 290,2	133 671,3	115 952,4	17 718,9	24 558,3	67 286,0	11 699,4	1 622,2	3 213,0	5 177,4[24]		1963
6 037,3	2 423,6	64 672,6[25]	59 459,3[26]	5 213,3[27]	152 573,6[28]	132 910,6[28]	19 663,0[28]	28 577,0[21]	76 097,3[28]	14 649,0[28]	1 834,0	3 519,0	5 854,7		1964
5 999,3	2 622,8	73 224,4	68 117,8	5 106,6	173 410,6[34]	151 041,7[34]	22 368,9	31 399,6[36]	86 393,9	16 215,2	2 038,6	3 923,8	6 777,2		1965
5 929,7	2 813,1	82 871,9[38]	77 305,2[37]	5 567,7[38]	185 910,8[39]	163 900,7[40]	22 010,1[41]	36 727,0[42]	91 768,3[42]	19 364,7[44]	2 344,9	4 477,3	7 491,4		1966
5 922,2	3 033,3	83 717,6[52]	78 403,5	5 314,5[51]	203 723,6[42]	180 037,2[45]	23 686,4	38 200,9[46]	98 983,4	19 948,7	2 508,0	4 959,2	8 884,9	Nov.	1967
5 864,8	2 986,1	85 285,7	79 729,8	5 555,9	206 235,4	182 353,4	23 882,0	38 667,1	99 913,8	20 122,2	2 567,6	5 061,5	9 141,2	Dez.	
5 868,0	3 032,1	83 232,5	77 548,4	5 684,1	208 519,1	184 300,0	24 219,1	38 840,4	100 521,2	20 209,2	2 577,4	5 108,8	8 670,3	Jan.	1968
5 865,3	3 031,4	84 376,4	78 567,5	5 808,9	211 245,1	186 591,0	24 654,1	38 941,0	101 220,5	20 226,4	2 578,5	5 139,3	8 587,3	Febr.	
5 865,0	3 052,9	86 780,9	80 670,9	6 110,0	213 202,3	188 414,1	24 788,2	39 102,5	101 753,4	20 249,2	2 580,7	5 192,5	8 799,7	März	
5 867,3	3 078,0	86 082,9	80 073,3	6 009,6	215 179,9	190 141,2	25 038,7	39 284,9	102 609,4	20 307,1	2 676,0	5 243,2	8 743,7	April	
5 866,4	3 078,3	86 878,1	80 651,8	6 226,3	216 808,1[54]	192 267,3	24 540,8[54]	39 453,2	103 458,3	20 369,5	2 691,3	5 296,1	8 956,8	Mai	
5 821,7	3 051,2	90 656,3	84 216,5	6 439,8	218 674,3	194 122,0	24 552,3	39 546,9	104 040,6	20 411,7	2 726,1	5 344,3	9 034,5	Juni	
5 774,3	2 987,5	88 208,7	82 156,4	6 052,3	221 705,0	196 518,5	25 186,5	39 951,2	104 990,3	20 481,7	2 750,7	5 412,8	8 522,9	Juli	
5 771,7	2 989,6	89 240,6	83 066,1	6 174,5	224 960,4	199 579,6	25 380,8	40 102,4	106 096,1	20 497,8	2 771,3	5 468,2	8 759,8	Aug.	
5 772,7	3 000,9	91 387,6[55]	84 632,4[55]	6 755,2	228 321,8[56]	202 498,2[56]	25 823,6	40 153,6	106 987,7	20 498,1	2 778,6	5 532,3	9 165,4	Sept.	
5 773,4	3 012,5	91 712,5	85 083,1	6 629,4	231 599,5	205 487,8	26 111,7	40 382,5	108 099,8	20 734,3	2 813,3	5 603,8	9 302,6	Okt.	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Nov. [p]	
Kreditbanken															
1 652,1	339,5	35 080,0	32 183,3	2 896,7	14 247,4	13 797,3	450,1	1 500,7	6 255,4	621,5	1 179,9	950,9	1 535,3	Dez.	1965
1 612,9	375,4	39 116,9	35 818,6	3 298,3	15 294,8	14 756,3	538,5	1 627,0	6 596,5	642,3	1 346,4	1 068,6	1 595,7	Dez.	1966
1 579,5	407,5	39 303,9	35 908,3[58]	3 395,6[51]	18 145,4	17 553,4	592,0	1 518,3	7 010,9	638,2	1 459,5	1 164,5	2 265,0	Dez.	1967
1 553,2	404,1	41 195,9	37 785,4	3 410,5	21 631,8	20 674,6	957,2	1 755,7	7 429,5	633,8	1 624,9	1 216,0	2 331,8	Aug.	1968
1 553,2	407,5	42 461,5	38 808,5	3 653,0	22 370,9	21 221,5	1 149,4	1 741,4	7 524,3	628,6	1 624,5	1 231,2	2 482,4	Sept.	
1 553,2	408,3	42 623,5	39 032,8	3 590,7	22 841,8	21 743,1	1 098,7	1 741,3	7 618,6	632,3	1 638,7	1 236,6	2 500,0	Okt.	
Großbanken °) +)															
911,2	158,5	16 964,8	15 394,6	1 570,2	2 349,5	2 246,3	103,2	154,7	1,7	—	368,5	459,3	551,9	Dez.	1965
901,0	187,5	19 174,3	17 333,3	1 841,0	2 777,3	2 631,9	145,4	166,6	2,2	—	417,0	560,5	514,5	Dez.	1966
883,9	214,2	18 045,6	16 314,2	1 731,4	4 156,1	3 997,8	158,3	159,7	2,5	—	508,6	581,8	854,5	Dez.	1967
868,5	215,2	18 731,0	16 993,9	1 737,1	6 162,0	5 840,9	321,1	147,3	5,4	—	627,8	610,8	725,8	Aug.	1968
868,5	218,0	19 114,8	17 235,7	1 879,1	6 477,2	6 144,4	332,8	146,9	9,2	—	619,9	611,2	853,6	Sept.	
868,6	218,0	19 066,9	17 242,2	1 824,7	6 828,3	6 501,6	326,7	148,0	22,2	—	628,9	613,9	878,6	Okt.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
683,9	166,7	13 431,6	12 307,1	1 124,5	11 014,0	10 708,6	305,4	885,4	6 132,9	492,5	532,5	362,8	652,7	Dez.	1965
656,2	171,7	14 889,5	13 637,9	1 251,6	11 564,3	11 237,1	337,2	987,6	6 482,5	513,2	628,4	370,8	770,8	Dez.	1966
643,4	176,7	15 950,7	14 555,0[59]	1 395,7[51]	12 917,6	12 530,1	387,5	981,6	6 894,6	516,3	624,0	414,9	1 087,1	Dez.	1967
633,3	172,2	16 746,7	15 323,1	1 423,6	14 231,9	13 657,0	574,9	1 011,5	7 292,0	515,0	648,1	425,9	1 307,6	Aug.	1968
633,3	172,7	17 440,0	15 964,6	1 475,4	14 588,8	13 877,6	711,2	1 017,1	7 379,8	511,1	646,8	426,3	1 309,2	Sept.	
633,3	173,4	17 448,8	15 964,0	1 484,8	14 810,5	14 111,6	698,9	1 030,1	7 458,6	515,2	648,3	427,5	1 311,4	Okt.	
Privatbankiers +)															
45,8	14,0	3 364,6	3 223,5	141,1	404,3	368,8	35,5	221,0	75,9	8,7	211,0	101,0	160,3	Dez.	1965
44,7	15,8	3 556,9	3 419,5	137,4	421,8	372,8	49,0	248,4	67,9	9,7	214,2	106,8	165,5	Dez.	1966
41,3	16,2	3 755,4	3 583,3	172,1	457,5	421,4	36,1	230,7	65,5	7,5	221,1	130,2	185,3	Dez.	1967
40,8	16,3	4 255,9	4 081,4	174,5	518,9	469,5	49,4	302,2	72,8	7,1	226,7	143,9	162,0	Aug.	1968
40,8	16,4	4 412,4	4 210,2	202,2	550,8	470,0	80,8	282,7	75,2	7,0	232,6	144,6	190,7	Sept.	
40,7	16,5	4 616,9	4 416,3	200,6	530,4	481,8	48,6	283,1	76,1	6,8	234,1	147,3	167,0	Okt.	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
11,2	0,3	7 319,0	1 258,1	60,9	479,6	473,6	6,0	239,6	44,9	120,3	67,9	27,8	170,4	Dez.	1965
11,0	0,4	1 496,2	1 427,9	68,3	531,4	524,5	6,9	224,4	43,9	119,4	86,8	30,5	144,9	Dez.	1966
10,9	0,4	1 552,2	1 455,8	96,4	614,2	604,1	10,1	146,3	48,3	114,4	105,8	37,6	138,1	Dez.	1967
10,6	0,4	1 462,3	1 387,0	75,3	719,0	707,2	11,8	294,7	59,3	111,7	122,3	35,4	136,4	Aug.	1968
10,6	0,4	1 494,3	1 398,0	96,3	754,1	729,5	24,6	294,7	60,1	110,5	125,2	49,1	128,9	Sept.	
10,6	0,4	1 490,9	1 410,3	80,6	672,6	648,1	24,5	280,1	61,7	110,3	127,4	47,9	143,0	Okt.	

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers" auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit und Münzen) sowie Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, in die ab Dezember 1959 auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs lung des Auslandszahlungsverkehrs. — [5]) Ausführliche Aufgliederung s. Tab. III, 2. — [9]) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen oder bei einzelnen Gruppen auch 14. 8. 1952, § 19 Altsparergesetz (AspG) vom 14. 7. 1953 und § 252 Abs. 4 LAG in der Fassung des 13. Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 27. 2. 1961. Von [5]) Bis einschl. November 1960 ohne Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — [8]) Einschl. nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch den. Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Forderungen (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [10]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossen- und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — [13]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — [14]) Zugang durch Übernahme von Ausgleichsforderungen in Höhe von ca. 150 Mio DM aus der Auftragsfinanzierung „Durchlaufenden Krediten" im Zusammenhang mit einer Änderung der Haftungsverhältnisse. — [17]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 337 Mio DM durch Änderung des richtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind 19 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 70 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 180 Mio DM. — [24]) Einbeziehung seither nicht erfaßter bedingte Zunahme von rd. 7 Mio DM. — [27]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,2 Mrd DM. — [28]) Statistisch bedingte nahme von rd. 1,4 Mrd DM. — [34]) Bis Dezember 1964 einschl. Teilzahlungswechsel der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute"; ab Januar 1965 werden die Teilzahlungswechsel dieser stisch bedingte Abnahme von rd. 534 Mio DM. — [37]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 132 Mio DM. — [38]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 402 Mio DM. — [40]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2 698 Mio DM. — [42]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1 735 Mio DM. — [44]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1 735 Mio DM. — [45]) Statistisch berührt. — [46]) Statistisch bedingte Zunahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 320 Mio DM). — [49]) Statistisch 30 Mio DM. — [51]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [58]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [55]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 566 Mio DM. — durch Umbuchung. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — p) Vorläufig.

noch: 12. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen [4]					Einlagen von Kreditinstituten			Aufgenommene Gelder [4]			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]							insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]
												insgesamt [4]	darunter bei Kreditinstituten [4]	
Alle Bankengruppen [1]														
1954	3 787	95 760.3	52 401.4	43 333.5	15 991.7	10 117.2	17 224.6	9 067.9	3 835.8	5 232.1	3 336.1	2 199.6	2 058.7	301.8
1955	3 631 [11]	113 791.0	58 993.3	49 297.8	17 769.0	10 155.3	21 373.5	9 695.5	4 374.2	5 321.3	3 815.8	2 691.6	2 420.6	345.0
1956	3 658	130 289.7	66 846.2	55 679.3	19 378.3	12 025.4	24 275.6	11 166.9	5 254.8	5 912.1	4 677.3	3 115.3	2 743.6	580.7
1957	3 658	154 714.8	82 800.0	66 768.8	21 795.3	15 585.2	29 388.3	16 031.2	7 028.2	9 003.0	5 082.9	3 134.8	2 856.8	791.6
1958	3 663	177 289.1	97 300.4	78 054.9	25 305.1	16 647.6	36 102.2	19 245.5	7 752.1	11 493.4	4 433.4	2 844.5	2 444.5	416.3
1959	3 678	204 052.9	111 888.1	91 171.7	28 457.4	18 445.9	44 268.4	20 716.4	8 609.7	12 106.7	4 869.0	2 831.3	2 356.8	183.8
1959 [13]	3 749	207 425.4	113 970.0	92 826.6	29 075.6	18 712.4	45 038.6	21 143.4	8 761.1	12 382.3	4 920.1	2 867.4	2 392.3	186.7
1960 [13]	3 792	233 071.9	126 734.6	104 051.3	31 244.3	19 693.5	53 113.5	22.683.3	9 906.1	12 777.2	6 834.1	4 230.8	3 643.7	473.4
1961	3 803	271 199.4	147 494.3 [19]	118 344.1 [19]	36 489.4 [19]	21 430.3 [19]	60 424.4	29 150.2	12 544.4	16 605.8	8 008.8 [17]	4 991.8	4 392.0	634.5
1962 [20]	3 805	302 040.3	163 196.5	132 880.2	40 037.1	23 137.8	69 705.3	30 316.3	12 951.3	17 365.0	8 370.0 [22]	5 291.5 [22]	4 353.0 [22]	615.1
1962 [20]	3 776	302 289.4	163 397.8	133 080.9	40 064.2	23 142.8	69 873.9	30 316.9	12 951.4	17 365.5	8 381.5 [22]	5 299.8 [22]	4 360.7 [22]	615.1
1963	3 785 [24]	341 682.0	185 210.4	149 659.4	43 326.2	24 811.0	81 522.2	35 551.0	14 823.0	20 728.0	8 710.6	5 385.7	4 500.5	362.7
1964	3 768	380 754.0	204 083.5 [27]	166 419.2 [27]	46 272.4 [27]	25 934.8	94 212.0	37 664.3	16 266.9	21 397.4	9 583.6	6 129.5	5 423.4	395.6
1965	3 746	425 262.5	229 105.1	187 475.3	50 150.3	26 647.4	110 677.6	41 629.8	16 508.7	25 121.1	10 344.3	4 250.8	3 976.6	411.6
1966	3 710	465 017.9	255 334.2 [35]	208 896.4 [35]	49 883.4	31 901.0 [35]	127 112.0	46 437.8	18 046.3	28 391.5	11 768.4 [38]	5 103.7	4 626.5	406.5
1967 Nov.	3 697	519 078.8 [34]	292 549.4	229 837.3	53 590.7	36 882.7	139 363.9	62 712.1	19 133.7	43 578.4	9 676.4 [42]	4 212.2	4 107.2	349.9
Dez.	3 689	529 039.2	303 217.2	240 884.4	57 557.7	38 655.2	144 671.5	62 332.8	21 053.4	41 279.4	10 653.2	4 977.1	4 852.3	302.5
1968 Jan.	3 682	528 516.1	300 617.3	240 324.3	52 825.4	40 190.0	147 308.9	60 293.0	18 748.0	41 545.0	9 670.0	4 113.5	3 942.6	282.6
Febr.	3 681	535 665.3	306 097.4	242 954.5	51 812.2	41 811.5	149 330.8	63 142.9	19 271.2	43 871.7	9 648.1	4 241.1	4 077.3	303.2
März	3 679	536 117.3	303 398.4	242 492.8	51 132.3	40 941.4	150 419.1	60 905.6	18 002.9	42 902.7	10 171.2	4 842.7	4 593.1	349.9
April	3 677	541 788.9	308 409.9	246 075.8	52 402.7	42 330.3	151 342.8	62 334.1	17 739.8	44 594.3	9 527.7	4 196.0	4 042.3	339.9
Mai	3 675	549 839.1	315 371.7 [43]	249 945.3	53 402.3	44 179.0	152 364.0	65 426.4 [43]	18 509.1	46 917.3 [43]	9 475.4	4 170.1	3 996.5	295.6
Juni	3 672	555 602.4	317 396.2	250 751.3	54 574.7	43 019.6	153 157.0	66 644.9	20 080.0	46 564.9	9 827.9	4 504.0	4 324.7	302.3
Juli	3 664	562 532.4	322 537.0	252 147.7	54 391.1	43 376.5	154 380.1	70 389.3	19 586.0	50 803.3	9 857.4	4 311.8	4 183.3	373.8
Aug.	3 664	568 293.4	325 511.6	255 145.5	54 920.4	44 548.9	155 676.2	70 366.1	18 719.9	51 646.2	10 247.4	4 443.8	4 303.1	397.1
Sept.	3 663	576 163.1	329 483.0	258 076.7	56 158.6	45 285.1	156 633.0	71 406.3	20 691.4	50 714.9	10 725.6	4 584.3	4 405.9	402.4
Okt.	3 663	584 174.9	334 922.6	262 774.2	56 340.3	47 988.0	158 445.9	72 148.4	19 712.2	52 436.2	11 124.2	4 860.7	4 632.0	418.9
Nov. p)	...	...	...	267 441.8	59 352.0	48 835.7	159 254.1	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken														
1965 Dez.	352	99 618.7	70 524.9	56 611.2	21 832.6	16 786.2	17 992.4	13 913.7	7 562.0	6 351.7	2 924.3	1 915.4	1 838.0	375.4
1966 Dez.	345	108 335.6	77 921.0	62 511.9	21 157.6	19 692.3	21 662.0	15 409.1	8 201.7	7 207.4	2 672.5	1 780.4	1 709.9	400.4
1967 Dez.	336	125 149.9 [39]	93 416.0	74 303.4	25 116.2	24 237.1	24 950.1	19 112.6	9 412.9	9 699.7	2 452.3	1 854.6	1 819.7	299.4
1968 Aug.	329	131 687.2	96 240.0 [43]	76 063.3	21 569.5	27 366.6	27 127.2	20 176.7 [43]	8 643.9	11 532.8 [43]	3 044.0	2 190.7	2 162.2	393.7
Sept.	329	135 451.2	99 129.4	77 731.3	22 288.0	28 115.0	27 328.3	21 398.1	10 028.9	11 369.2	3 161.5	2 110.5	2 060.8	391.8
Okt.	329	137 958.9	101 331.0	80 556.0	22 686.5	30 264.4	27 605.1	20 775.0	9 224.1	11 550.9	3 221.3	2 075.3	2 038.4	405.6
Großbanken °) +)														
1965 Dez.	6	41 726.0	35 767.8	30 529.8	12 204.7	8 030.9	10 294.2	5 238.0	3 463.3	1 774.7	107.0	44.1	44.0	7.1
1966 Dez.	6	45 724.4	39 276.3	33 655.9	11 683.1	9 547.2	12 425.6	5 620.4	3 873.4	1 747.0	97.6	45.5	44.4	7.4
1967 Dez.	6	53 307.2	46 225.0	40 220.2	14 016.9	11 968.8	14 234.5	6 004.8	3 869.5	2 135.3	61.9	28.3	27.2	2.2
1968 Aug.	6	57 788.4	48 292.1	42 101.6	12 067.2	14 540.1	15 494.3	6 190.5	4 160.3	2 030.2	138.9	118.1	117.0	6.2
Sept.	6	59 486.6	49 620.3	42 652.3	12 235.7	14 833.2	15 583.4	6 968.0	4 939.5	2 028.5	75.5	54.8	53.7	5.6
Okt.	6	60 376.2	50 551.3	44 562.7	12 708.9	16 140.3	15 713.5	5 988.6	4 082.3	1 906.3	106.2	57.9	56.8	4.5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1965 Dez.	103	44 664.7	26 477.6	20 358.1	7 293.0	6 519.0	6 546.1	6 119.5	2 940.2	3 179.3	1 514.6	990.8	974.0	58.9
1966 Dez.	105	48 621.4	29 601.6	22 600.8	7 212.7	7 517.5	7 870.6	7 000.8	3 155.9	3 844.9	1 430.6	973.1	946.3	76.1
1967 Dez.	106	55 942.5 [40]	36 314.7	26 729.3	8 384.8	9 131.3	9 213.2	9 585.4	4 089.6	5 495.8	1 134.7	891.8	886.0	56.3
1968 Aug.	109	57 986.3	37 351.1 [43]	26 960.1	7 244.9	9 706.1	10 009.1	10 391.0 [43]	3 237.0	7 154.0 [43]	1 653.9	1 212.6	1 196.1	74.0
Sept.	110	59 506.6	38 542.9	27 852.5	7 644.0	10 102.4	10 106.1	10 690.4	3 736.2	6 954.2	1 705.6	1 124.2	1 109.6	88.9
Okt.	111	60 730.8	39 525.6	28 573.6	7 578.7	10 758.0	10 236.9	10 952.0	3 783.9	7 168.1	1 655.3	1 057.6	1 046.0	95.0
Privatbankiers +)														
1965 Dez.	204	9 279.3	6 284.7	4 423.9	1 923.7	1 419.5	1 080.7	1 860.8	900.5	960.3	902.7	645.0	617.6	229.3
1966 Dez.	197	9 674.0	6 793.2	4 856.6	1 841.5	1 743.0	1 272.1	1 936.6	948.5	988.1	693.4	527.9	515.2	217.8
1967 Dez.	187	10 976.2 [41]	8 134.0	5 717.0	2 202.6	2 137.0	1 377.4	2 417.0	1 107.3	1 309.7	705.1	575.2	561.6	190.6
1968 Aug.	178	11 165.2	8 233.5	5 847.4	1 899.8	2 458.6	1 489.0	2 386.1	999.6	1 386.5	784.1	626.2	618.7	260.7
Sept.	177	11 601.5	8 553.3	5 982.9	1 966.8	2 512.5	1 503.6	2 570.4	1 140.5	1 429.9	907.4	731.6	708.2	241.7
Okt.	177	12 126.6	8 931.5	6 236.7	2 014.5	2 705.7	1 516.5	2 694.8	1 193.2	1 501.6	958.2	726.8	716.5	245.0
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
1965 Dez.	39	3 948.7	1 994.9	1 299.5	411.2	816.8	71.5	695.4	258.0	437.4	400.0	235.5	202.4	80.1
1966 Dez.	37	4 315.8	2 249.9	1 398.6	420.3	884.6	93.7	851.3	223.9	627.4	450.9	233.9	204.0	99.1
1967 Dez.	37	4 924.0	2 742.4	1 637.0	511.9	1 000.0	125.1	1 105.4	346.5	758.9	550.6	359.3	344.9	50.3
1968 Aug.	36	4 747.3	2 363.3	1 154.2	357.6	661.8	134.8	1 209.1	247.0	962.1	467.1	233.8	230.4	52.8
Sept.	36	4 856.5	2 412.8	1 243.5	441.5	666.9	135.1	1 169.3	212.7	956.6	473.0	198.9	189.3	55.6
Okt.	35	4 725.3	2 322.5	1 182.9	384.4	660.4	138.1	1 139.6	164.7	974.9	501.6	233.0	219.1	61.1

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — [1]) Vgl. Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Verändert sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [3]) Ausführliche Aufgliederung s. Tab. geschäft seit der Währungsreform. — [4]) Ab Juli 1958 werden in den bilanzstatistischen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — [5]) Teilbeträge aus den Positionen „Aufgenommene Gelder", „Eigene Akzepte im Umlauf", „Eigene Ziehungen im einbezogen. — Abweichungen des Gesamtbetrages von den in der Tab. II, 3 ausgewiesenen Zentralbankkrediten an Kreditinstitute erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Diffe-schaften (Raiffeisen). — [10]) Positionen: „Bilanzsumme", „den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf", „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln", einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — [14]) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. standen sind. — [16]) Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM. — [17]) Umgruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Aufgenommenen Gelbedingte Zunahme in Höhe von 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — [20]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenmehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. bankiers kleineren Geschäftsumfangs. — [25]) Statistisch bedingter Abgang von rd. 870 Mio DM. — [26]) Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufgevon rd. 205 Mio DM. — [29]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — [30]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 161 Mio DM. — [31]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. DM. — [35]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — [36]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 15 Mio DM. — [37]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM. — nahme durch Übernahme der Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 320 Mio DM). — [41]) Statistisch bedingte Abnahme durch Übernahme der Zunahme von rd. 566 Mio DM. — [44]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner

der Kreditinstitute*)

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6]	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7]	Sonstige Passiva [14]	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8] [9]	Geschäftsvolumen [16]	Jahres- oder Monatsende	
Alle Bankengruppen [1]															
478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2		2 471.2		2 895.4	4 402.7	70.2	4 585.6	3 371.9	100 652.0		1954
582.3	11 755.4	18 584.0	9 749.8	3 806.1		2 873.4		3 630.9	5 380.6	80.3	6 105.9	4 759.1	120 139.2		1955
453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7[12]	4 572.7		3 340.0		3 930.8	5 845.3	61.5	4 563.6	3 257.7	135 165.2		1956
340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	345.3		3 251.1	4 630.3	6 745.5	80.9	3 680.8	1 808.6	158 851.7		1957
267.0	19 983.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	449.0	2 026.8	1 373.7	4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	180 400.4		1958
536.7	25 890.7	26 224.7	16 380.0	8 168.1	502.9	2 223.0	1 443.9	5 925.8	7 928.9	232.1	2 274,3[15]	1 418.1	206 910.7		1959
536.8	26 116.7	26 896.4	16 446.8	8 256.7	508.9	2 237.7	1 473.4	6 061.9	8 050.7	237.5	2 348,5[15]	1 446.9	210 381.0		1959[18]
635.0	29 627.2	29 806.1	17 905.0	9 652.6	543.6	2 453.3	1 666.0	7 214.4	8 735.8	346.2	2 872.7	1 754.5	236 615.5		1960[18]
585.6	35 591.9	35 003.9[16]	20 329.0[17]	12 186.5	498.5	2 698.1	1 853.2	6 949.6[18]	9 327.4	449.5	3 310.0	1 645.6	275 511.7		1961
629.1	42 154.0	38 578.0	22 387.6[21]	13 829.4	522.2	2 828.4	2 025.5	7 519.6	9 997.9[22]	505.4	4 398.2	2 404.8	307 331.2		1962[20]
629.4	42 154.0	38 592.6	22 398.6[21]	13 834.0	522.2	2 828.8	2 027.4	7 523.1	9 996.2[23]	505.2	4 395.9	2 404.9	307 577.9		1962[20]
722.6	50 541.3	42 727.4	24 558.3	15 393.9	558.1	3 098.2	2 176.5	7 984.7[25]	10 964.2	532.5	4 067.8	2 156.0	346 843.2		1963
1 006.7	60 497.2	44 592.6[26]	28 577.0[28]	17 298.8	585.6	3 447.1	2 405.2	8 676.7	11 869.4	512.3	5 289.8	3 462.1	387 076.6		1964
1 448.3	69 646.0	47 452.3[28]	31 399.6[29]	19 304.0	627.0	3 728.1	2 659.5	9 548.3	13 605.7	588.2	8 286.0	6 299.4	434 516.3		1965
1 474.7	74 521.1	48 664.1[30]	36 727.0[31]	18 272.7[32]	644.5[34]	3 977.4	3 090,9[32]	10 542.9	14 774.1	533.5	8 885.0	6 625.0	474 901.0		1966
752.6	83 145.7	49 918.4	38 200.9	19 890.0	706.6	4 179.3	3 416.3	16 643.2	15 110.0	362.1	6 777.2	3 797.7	527 005.6[39]	Nov.	1967
1 126.2	83 862.1	50 094.6	38 667.1	20 052.7	707.8	4 160.4	3 451.0	13 046.9	15 559.8	372.2	8 241.1	5 375.4	538 228.4	Dez.	
976.1	86 044.0	50 003.0	38 840.4	20 328.8	769.6	4 379.6	3 654.2	13 233.1	15 532.1	349.2	8 256.0	4 945.6	537 871.7	Jan.	1968
868.1	87 094.0	50 576.7	38 941.0	20 556.1	781.0	4 535.5	3 776.5	12 790.9	15 810.8	394.7	7 276.8	4 441.7	544 090.6	Febr.	
744.2	88 284.2	50 994.6	39 102.5	20 928.4	830.2	4 629.1	3 905.3	13 129.2	15 859.7	408.8	8 119.3	5 112.4	545 244.0	März	
735.8	89 251.0	51 158.6	39 284.9	21 260.1	836.7	4 617.1	3 963.1	12 744.0	15 821.2	380.0	7 836.1	4 355.4	550 712.4	April	
816.7	90 298.7	50 825,1[44]	39 453.2	21 825.7	819.3	4 550.4	3 975.6	12 427.3	16 157.2	359.5	9 159.8	5 437.7	560 123.1	Mai	
777.7	91 138.4	50 540.7	39 546.9	21 995.3	828.5	4 512.1	4 000.0	15 038.7	16 188.7	346.0	9 235.5	5 511.0	566 066.0	Juni	
760.8	92 428.4	50 767.7	39 951.2	22 144.2	825.4	4 486.6	4 014.9	14 758.8	16 281.2	319.5	8 424.6	4 604.2	572 049.3	Juli	
762.0	93 757.8	51 229.8	40 102.4	22 227.7	825.9	4 482.6	4 014.8	15 131.4	16 235.3	309.8	10 591.1	6 729.1	579 867.3	Aug.	
763.4	94 434.9	51 832.3	40 153.6	22 287.7	824.4	4 457.5	4 020.7	17 180.0	16 603.8	308.4	9 750.1	6 071.1	587 073.7	Sept.	
829.8	95 648.5	52 347.2	40 382.5	22 340.9	827.6	4 460.6	4 015.6	17 275.4	16 858.8	340.6	10 267.4	6 383.9	595 580.1	Okt.	
...	96 455.8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Nov.[p]	
Kreditbanken															
1 260.3	7 039.6	6 310.0	1 500.7	5 101.3	15.7	1 438.5	719.9	2 783.5	8 697.1	36.8	4 497.0	3 658.1	104 457.2	Dez.	1965
1 271.0	7 585.3	6 435.1	1 627.0	5 651.6	17.0	1 512.7	777.5	2 864.9	9 082.2	39.6	4 117.7	3 429.1	112 886.6	Dez.	1966
950.0	8 379.2	6 399.9	1 518.3	6 065.6	25.8	1 573.9	814.3	3 554.6	9 539.6	33.6	3 999.5	2 939.6	129 677.1[39]	Dez.	1967
643.4	9 096.4	5 835,7[44]	1 755.7	6 804.9	50.1	1 685.7	853.7	5 677.6	9 987.8	36.5	5 247.6	4 137.2	137 414.6	Aug.	1968
630.7	9 156.9	5 921.1	1 741.4	6 815.0	50.0	1 683.7	856.1	6 305.4	10 204.3	35.3	4 472.9	3 494.1	140 501.9	Sept.	
691.6	9 237.5	5 979.4	1 741.3	6 823.2	49.1	1 686.0	853.9	6 344.6	10 370.0	34.1	4 738.0	3 643.3	143 292.3	Okt.	
Großbanken °) +)															
167.9	—	1 236.1	154.7	2 016.4	—	779.7	287.0	1 209.4	4 524.8	—	1 014.3	1 018.4	42 931.0	Dez.	1965
176.7	—	1 296.7	166.6	2 266.7	5.8	831.9	297.4	1 308.7	4 428.8	—	507.3	594.5	46 501.9	Dez.	1966
7.1	26.0	1 339.0	159.7	2 442.4	14.1	841.8	324.7	1 865.5	4 571.5	—	518.5	473.3	54 170.4	Dez.	1967
10.1	26.0	1 384.8	147.3	2 862.4	33.3	920.8	326.3	3 646.4	4 832.7	—	998.8	990.7	59 062.5	Aug.	1968
12.2	26.0	1 387.3	146.9	2 862.4	33.3	921.2	326.3	4 075.2	4 953.8	—	541.2	527.1	60 365.5	Sept.	
13.2	26.0	1 404.0	148.0	2 862.4	33.3	921.8	326.3	3 983.7	4 972.4	—	631.3	616.5	61 343.2	Okt.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
583.6	7 029.4	4 116.2	885.4	2 025.3	12.6	547.3	259.1	1 213.6	2 916.9	2.2	1 661.6	1 489.9	46 422.0	Dez.	1965
561.2	7 557.3	4 181.1	987.6	2 245.0	6.5	572.0	288.7	1 189.8	3 412.4	1.3	1 591.0	1 488.9	50 318.1	Dez.	1966
498.9	8 331.4	4 018.5	981.6	2 439.0	7.1	628.7	304.7	1 283.2	3 695.4	1.6	1 763.3	1 261.6	57 831.0[40]	Dez.	1967
320.4	9 053.1	3 405,5[44]	1 011.5	2 705.6	11.4	658.1	321.9	1 493.8	3 712.8	1.3	2 452.2	1 847.4	60 589.6	Aug.	1968
297.1	9 113.6	3 438.6	1 017.1	2 715.2	11.4	656.7	323.0	1 685.4	3 748.1	1.0	2 256.4	1 692.7	61 945.6	Sept.	
332.1	9 194.3	3 466.0	1 030.1	2 723.8	11.4	658.7	321.2	1 812.3	3 874.5	0.6	2 328.0	1 721.2	63 257.1	Okt.	
Privatbankiers +)															
406.6	10.2	367.7	221.0	688.6	2.5	73.7	145.4	176.2	980.9	11.6	1 304.0	878.6	10 610.4	Dez.	1965
417.4	28.0	331.1	248.4	720.5	4.3	73.2	159.9	204.6	964.6	13.3	1 470.8	1 017.6	11 173.4	Dez.	1966
337.4	21.8	362.4	230.7	740.4	3.2	72.5	146.6	222.1	1 028.6	10.4	1 328.9	959.3	12 337.1[41]	Dez.	1967
223.1	17.3	358.7	302.2	757.1	3.9	73.8	157.4	254.1	1 096.7	9.2	1 319 3	971.0	12 506.2	Aug.	1968
231.0	17.3	363.4	282.7	757.6	3.8	72.8	158.7	253.5	1 135.9	9.3	1 221.0	956.1	12 850.6	Sept.	
257.0	17.2	375.7	283.1	758.2	4.0	72.3	158.0	311.4	1 157.2	9.4	1 260.6	976.3	13 420.2	Okt.	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
102.2	—	590.0	239.6	371.0	0.6	37.7	28.4	184.3	274.5	23.0	517.1	271.2	4 493.8	Dez.	1965
115.7	—	626.2	224.4	419.4	0.4	35.6	31.5	161.8	276.4	25.0	548.6	328.1	4 893.2	Dez.	1966
106.6	—	680.0	146.3	443.8	1.4	30.8	38.3	183.8	244.1	21.6	388.8	245.4	5 338.6	Dez.	1967
89.8	—	686.7	294.7	479.8	1.5	33.0	48.1	283.3	345.6	26.0	477.3	328.1	5 256.3	Aug.	1968
90.4	—	731.8	294.7	479.8	1.5	33.0	48.2	291.3	366.5	25.0	454.3	318.2	5 340.2	Sept.	
89.3	—	733.7	280.1	478.8	0.5	33.2	48.4	237.2	365.9	24.1	518.1	329.3	5 271.8	Okt.	

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers" auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit III, 9 und Tab. III, 10. — [4]) S. „Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)" Anm. [11]) und „Teilzahlungskreditinstitute" Anm. [6]), [12]), [13]). — [5]) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neu-„Schuldverschreibungen im Umlauf" zusammengefaßt. — [7]) Seit Februar 1952 einschl. Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte Umlauf", „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln". Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen renz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits — [9]) Bis einschl. November 1960 ohne Kreditgenossen-„aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel". — [11]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). Während bis die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — [12]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM. — [13]) Beginnend mit Januar Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [15]) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten", die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entdern" zu den „Durchlaufenden Krediten" im Zusammenhang mit einer Änderung der Haftungsverhältnisse. — [18]) Statistisch bedingte Abnahme von 920 Mio DM. — [19]) Statistisch schaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und 115 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [23]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — [25]) Einbeziehung seither nicht erfaßter Privatnommene langfristige Darlehen" (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite" (Zunahme). — [27]) Statistisch bedingte Abnahme von rd 122 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte Abnahme 2 698 Mio DM. — [32]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2 620 Mio DM. — [33]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — [34]) Statistisch bedingte Abnahme von 43 Mio [38]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM. — [39]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM, die verschiedene Positionen berührt. — [40]) Statistisch bedingte Zu-Geschäfte von drei Privatbankiers durch drei Regionalbanken (Bilanzsumme rd. 360 Mio DM). — [42]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [43]) Statistisch bedingte Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — [p]) Vorläufig.

noch: Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Aktiva	Barreserve [3] insgesamt	Barreserve [3] darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5] inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5] ausländische Emittenten	Kassenobligationen [5]	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [6]	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Girozentralen [°]															
1965 Dez.	12	55 710.5	1 540.0	1 491.1	56.9	7 862.2	3 986.0	153.0	2 379.5	2 261.5	1 146.8	93.8	1 061.6	3 142.7	141.5
1966 Dez.	12	61 420.1	1 555.3	1 497.7	45.4	9 165.6	4 167.0	178.2	2 280.8	2 172.1	1 117.7	18.7	1 040.8	3 303.2	187.8
1967 Dez.	12	70 005.4	1 656.7	1 602.9	49.9	13 037.5	3 775.0	329.0	2 474.5	2 334.4	980.8	74.9	1 626.5	3 821.4	204.7
1968 Aug.	12	74 960.5	619.8	568.4	8.3	15 601.8	2 773.5	160.1	2 037.1	1 881.9	747.2	55.0	1 822.9	4 614.4	230.9
Sept.	12	76 223.4	526.3	482.4	12.6	15 439.5	2 927.4	309.9	2 099.2	1 921.9	746.2	12.0	1 928.9	4 721.1	238.3
Okt.	12	77 400.1	459.4	407.4	12.8	16 146.8	3 843.5	180.5	2 211.4	1 986.1	701.2	12.0	1 984.8	4 851.4	263.1
Sparkassen															
1965 Dez.	864	105 787.7	6 266.9	5 498.9	74.2	9 538.3	3 694.6	224.9	2 516.6	2 263.5	15.8	—	330.0	14 296.3	—
1966 Dez.	862	117 238.4	7 021.4	6 158.3	81.9	11 161.3	3 724.6	251.1	2 632.4	2 392.3	17.4	—	338.7	15 183.9	—
1967 Dez.	862	131 566.9	5 504.0	4 564.0	89.5	14 207.5	4 498.4	256.4	2 631.7	2 419.0	16.6	—	602.1	19 572.5	—
1968 Aug.	858	143 492.6	6 382.0	5 117.6	78.9	15 475.1 [11]	4 378.0	220.3	2 540.1	2 332.8	16.5	—	1 001.0	23 463.8	—
Sept.	858	144 597.5	6 257.2	5 099.9	90.1	15 161.5	4 201.3	272.5	2 530.7	2 330.1	16.5	—	978.5	23 708.6	—
Okt.	858	146 053.5	6 412.0	5 149.1	80.5	15 122.5	4 118.3	227.8	2 521.7	2 319.6	16.5	—	979.7	24 000.5	—
Zentralkassen [+] [x]															
1965 Dez.	18	10 409.4	847.9	826.8	32.5	3 044.7	619.0	114.9	441.1	428.8	—	—	233.0	1 137.2	—
1966 Dez.	18	11 338.6	994.2	968.3	28.3	3 261.2	620.3	129.7	510.8	490.1	—	—	174.5	1 193.0	—
1967 Dez.	18	12 691.1	815.4	790.3	31.7	4 979.0	660.2	122.3	475.4	449.8	—	—	241.1	1 783.2	—
1968 Aug.	18	14 851.6	819.7	789.8	15.8	5 947.3	581.3	74.7	326.9	311.0	—	—	237.2	2 186.0	—
Sept.	18	14 813.0	791.7	763.7	11.3	5 829.9	507.3	126.5	283.5	267.4	—	—	233.9	2 205.5	—
Okt.	18	15 337.8	792.4	763.0	15.0	6 249.2	745.5	65.1	328.2	311.3	—	—	237.4	2 278.0	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1965 Dez.	5	3 372.0	84.8	80.3	5.1	1 046.6	328.4	62.7	121.2	112.7	—	—	97.4	443.0	—
1966 Dez.	5	3 718.7	90.8	85.7	4.2	1 225.9	361.9	81.9	116.0	105.1	—	—	46.2	489.5	—
1967 Dez.	5	4 771.3	108.7	106.0	4.0	1 893.9	364.7	78.5	105.1	94.7	—	—	64.4	769.6	—
1968 Aug.	5	4 811.8	65.4	61.9	1.1	1 838.1	255.6	37.1	68.2	60.6	—	—	39.5	905.5	—
Sept.	5	4 734.1	41.0	38.2	1.4	1 724.6	228.5	62.4	62.1	55.8	—	—	39.7	900.2	—
Okt.	5	4 958.3	53.3	50.8	0.9	1 896.3	300.7	36.5	71.9	66.6	—	—	40.2	955.2	—
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1965 Dez.	13	7 037.4	763.1	746.5	27.4	1 998.1	290.6	52.2	319.9	316.1	—	—	135.6	694.2	—
1966 Dez.	13	7 619.9	903.4	882.6	24.1	2 035.3	258.4	47.8	394.8	385.0	—	—	128.3	703.5	—
1967 Dez.	13	8 919.8	706.7	684.3	27.7	3 085.1	295.5	43.8	370.3	355.1	—	—	176.7	1 013.6	—
1968 Aug.	13	10 039.8	754.3	727.9	14.7	4 109.2	325.7	37.6	258.7	250.4	—	—	197.7	1 280.5	—
Sept.	13	10 078.9	750.7	725.5	9.9	4 105.3	278.8	64.1	221.4	211.6	—	—	194.2	1 305.3	—
Okt.	13	10 379.5	739.1	712.2	14.1	4 352.9	444.8	28.6	256.3	244.7	—	—	197.2	1 322.8	—
Kreditgenossenschaften [+]															
1965 Dez.	2 195	29 577.4	1 496.4	1 152.2	68.9	3 898.1	2 394.1	150.6	1 334.9	1 245.3	—	—	25.8	1 988.5	—
1966 Dez.	2 188	33 407.1	1 729.6	1 353.3	69.8	4 620.6	2 850.0	172.6	1 500.5	1 412.2	1.5	—	28.7	2 073.0	—
1967 Dez.	2 180	38 031.0	1 542.7	1 118.9	77.5	6 015.7	3 229.0	211.9	1 462.1	1 371.3	0.2	—	68.2	2 740.7	—
1968 Aug.	2 173	41 481.6	1 569.4	1 147.5	61.6	6 658.0	3 232.1	157.3	1 341.2	1 253.1	0.6	0.5	77.7	3 645.9	—
Sept.	2 173	41 872.3	1 559.5	1 127.9	70.6	6 545.8	2 940.5	188.1	1 327.0	1 240.4	0.6	0.5	78.4	3 694.2	—
Okt.	2 172	42 544.3	1 579.8	1 150.6	68.0	6 732.1	3 141.2	169.2	1 351.3	1 260.1	0.4	0.5	77.3	3 741.5	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1965 Dez.	756	17 385.8	1 059.4	852.5	38.3	1 997.3	1 394.7	103.2	1 054.8	984.7	—	—	16.1	1 297.0	—
1966 Dez.	750	19 650.2	1 236.2	1 012.4	38.2	2 466.1	1 723.6	116.0	1 181.1	1 111.7	—	—	16.8	1 347.7	—
1967 Dez.	748	22 452.5	1 095.8	842.7	42.7	3 397.5	2 030.8	144.4	1 124.6	1 052.9	—	—	42.3	1 819.3	—
1968 Aug.	745	24 315.4	1 115.9	857.5	32.2	3 526.9	1 853.2	108.1	996.9	928.4	—	—	48.8	2 408.7	—
Sept.	745	24 492.7	1 107.2	839.1	33.8	3 419.0	1 656.7	132.6	990.1	922.6	—	—	49.7	2 434.7	—
Okt.	744	24 897.7	1 120.4	859.9	33.2	3 516.8	1 795.5	115.3	1 016.4	945.1	—	—	48.5	2 458.0	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)															
1965 Dez.	1 439	12 191.6	437.0	299.7	30.6	1 900.8	999.4	47.4	280.1	260.6	—	—	9.7	691.5	—
1966 Dez.	1 438	13 756.9	493.4	340.9	31.6	2 154.5	1 126.4	56.6	319.4	300.5	1.5	—	11.9	725.3	—
1967 Dez.	1 432	15 578.5	446.9	276.2	34.8	2 618.2	1 198.2	67.5	337.5	318.4	0.2	—	25.9	921.4	—
1968 Aug.	1 428	17 166.2	453.5	290.0	29.4	3 131.1	1 378.9	49.2	344.3	324.7	0.6	0.5	28.9	1 237.2	—
Sept.	1 428	17 379.6	452.3	288.8	36.8	3 126.8	1 283.8	55.5	336.9	317.8	0.6	0.5	28.7	1 259.5	—
Okt.	1 428	17 646.6	459.4	290.7	34.8	3 215.3	1 345.7	53.9	334.9	315.0	0.4	0.5	28.8	1 283.5	—

Anmerkungen [2] bis [7] und [9] s. erste Seite der Tab. III, 12. — [10] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — [11] Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — [+] (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — [x] Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [6]	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7]	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite enthalten in		Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [8]	Monatsende
		insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute	insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute		langfristigen Ausleihungen	durchlaufenden Krediten				
Girozentralen [9]														
287,8	26,5	5 513,9	4 999,7	514,2	27 469,5[10]	23 627,6[10]	3 841,9	4 842,4[11]	7 139,2	3 525,9	125,4	154,6	212,4	Dez. 1965
307,5	29,4	7 027,9	6 239,8	788,1	29 229,7	25 166,8	4 062,9	5 323,1	7 769,1	3 922,7	168,6	188,3	252,1	Dez. 1966
317,7	28,6	6 607,6	5 992,3	615,3	32 200,7	27 517,1	4 683,6	5 873,0	8 387,8	4 229,3	163,3	206,5	352,1	Dez. 1967
325,8	27,7	6 981,6	5 916,5	1 065,1	34 956,6	29 447,4	5 509,2	6 027,3	8 801,5	4 338,1	177,1	236,2	330,7	Aug. 1968
325,8	27,7	7 150,9	5 885,7	1 265,2	35 865,5	30 354,8	5 510,7	6 033,5	8 862,0	4 354,6	178,2	236,6	371,2	Sept.
325,8	27,7	7 023,7	5 787,3	1 236,4	36 382,2	30 795,9	5 586,3	6 072,4	8 936,8	4 382,1	180,4	240,5	324,0	Okt.
Sparkassen														
2 339,1	1 635,6	13 912,6	13 713,8	198,8	46 687,6	45 881,0	806,6	3 985,1	31 403,4	2 942,9	331,5	1 702,0	1 931,2	Dez. 1965
2 286,1	1 786,2	16 164,5	15 839,2	325,3	51 590,8	50 791,4	799,4	4 068,1	34 850,9	3 025,2	387,8	1 954,0	2 312,8	Dez. 1966
2 244,1	1 915,2	17 974,4	17 456,6	517,8	57 060,6	56 010,9	1 049,7	4 040,2	38 172,3	3 040,9	432,5	2 224,2	2 795,4	Dez. 1967
2 200,9	1 940,4	19 434,6	18 778,2	656,4	61 175,9[12]	60 530,1	645,8[13]	4 018,7	40 757,5	3 022,4	435,6	2 439,5	2 669,3	Aug. 1968
2 201,1	1 946,0	19 894,6	19 187,4	707,2	61 863,9	61 188,1	675,8	3 996,7	41 154,6	3 009,1	439,9	2 470,4	2 769,3	Sept.
2 200,9	1 955,2	19 967,7	19 234,2	733,5	62 696,8	62 008,1	688,7	4 006,0	41 616,1	3 033,8	440,4	2 509,7	2 915,6	Okt.
Zentralkassen [+] [x]														
107,8	5,5	1 283,9	822,2	461,7	2 636,2	571,9	2 064,3	310,8	106,3	16,4	62,7	70,2	81,0	Dez. 1965
112,0	5,4	1 498,6	970,4	528,2	2 858,6	606,0	2 252,6	327,0	102,7	19,8	74,2	75,9	101,2	Dez. 1966
110,0	5,3	1 403,9	978,1	425,8	3 100,5	622,9	2 477,6	321,4	96,1	22,5	114,6	79,4	107,9	Dez. 1967
105,0	5,2	1 088,0	818,5	269,5	3 385,9	666,0	2 719,9	317,0	91,8	24,2	114,3	84,3	144,3	Aug. 1968
105,0	5,3	1 139,5	812,7	326,8	3 431,3	675,5	2 755,8	314,3	99,2	24,4	114,4	84,8	136,1	Sept.
105,0	5,3	1 108,3	828,2	280,1	3 506,9	687,4	2 819,5	315,3	98,8	24,7	114,4	85,4	131,9	Okt.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
20,1	0,4	253,2	90,6	162,6	1 059,6	83,4	976,2	94,9	—	—	20,0	24,1	38,9	Dez. 1965
19,8	0,4	347,5	145,6	201,9	1 095,7	88,3	1 007,4	95,9	—	—	27,5	26,7	50,7	Dez. 1966
19,5	0,4	322,5	147,1	175,4	1 183,8	103,1	1 080,7	95,5	—	—	42,7	23,6	59,1	Dez. 1967
16,5	0,3	302,3	149,8	152,5	1 293,4	119,1	1 174,3	94,1	—	—	43,3	26,2	80,8	Aug. 1968
16,5	0,4	338,9	143,8	195,1	1 305,4	124,7	1 180,7	92,6	—	—	43,3	26,4	79,2	Sept.
16,5	0,4	306,2	141,8	164,4	1 340,8	126,5	1 214,3	92,7	—	—	43,3	26,6	77,5	Okt.
Zentralkassen (Raiffeisen)														
87,7	5,1	1 030,7	731,6	299,1	1 576,6	488,5	1 088,1	215,9	106,3	16,4	42,7	46,1	42,1	Dez. 1965
92,2	5,0	1 151,1	824,8	326,3	1 762,9	517,7	1 245,2	225,1	102,7	19,8	46,7	49,2	50,5	Dez. 1966
90,5	4,9	1 081,4	831,0	250,4	1 916,7	519,8	1 396,9	225,9	96,1	22,5	71,9	55,8	48,8	Dez. 1967
88,5	4,9	785,7	668,7	117,0	2 092,5	546,9	1 545,6	222,9	91,8	24,2	71,0	58,1	63,5	Aug. 1968
88,5	4,9	800,6	668,9	131,7	2 125,9	550,8	1 575,1	221,7	99,2	24,4	71,1	58,4	56,9	Sept.
88,5	4,9	802,1	686,4	115,7	2 166,1	560,9	1 605,2	222,6	98,8	24,7	71,1	58,8	54,4	Okt.
Kreditgenossenschaften [+]														
575,8	295,6	9 740,8	9 720,3	20,5	8 002,4	7 941,4	61,0	374,1	3 059,1	137,4	119,9	820,2	685,4	Dez. 1965
564,5	327,8	10 896,4	10 879,4	17,0	9 167,8	9 102,1	65,7	359,7	3 550,6	134,5	137,1	943,8	813,7	Dez. 1966
554,5	354,8	12 017,5	11 993,2	24,3	10 442,0	10 338,8	103,2	343,6	4 055,6	130,6	154,5	1 104,0	941,1	Dez. 1967
546,2	355,7	12 687,1	12 662,2	24,9	11 797,3	11 640,8	156,5	331,7	4 539,0	129,0	157,8	1 199,1	894,5	Aug. 1968
547,1	357,3	12 846,4	12 820,7	25,7	12 005,7	11 833,7	172,0	331,4	4 635,1	128,4	158,9	1 215,1	945,7	Sept.
547,1	358,6	12 949,2	12 922,7	26,5	12 272,8	12 095,1	177,7	329,8	4 707,7	132,4	159,1	1 234,4	973,2	Okt.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
329,3	170,3	6 061,6	6 041,8	19,8	4 205,6	4 163,8	41,8	205,5	1 798,6	70,0	64,7	445,8	336,9	Dez. 1965
322,3	191,0	6 730,5	6 713,6	16,9	4 814,4	4 772,9	41,5	193,8	2 026,4	68,0	74,2	511,2	411,7	Dez. 1966
316,1	207,2	7 399,7	7 375,8	23,9	5 505,1	5 442,6	62,5	179,6	2 327,1	66,0	87,2	599,8	491,2	Dez. 1967
309,9	207,3	7 924,9	7 900,4	24,5	6 249,6	6 147,4	102,2	171,2	2 597,5	64,7	88,3	656,6	470,1	Aug. 1968
310,5	207,9	8 040,4	8 015,2	25,2	6 361,8	6 247,5	114,3	170,4	2 653,5	65,0	88,9	664,2	481,5	Sept.
310,5	208,8	8 118,7	8 092,6	26,1	6 519,8	6 403,9	115,9	170,3	2 705,8	65,1	89,1	674,7	497,2	Okt.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)														
246,5	125,3	3 679,2	3 678,5	0,7	3 796,8	3 777,6	19,2	168,6	1 260,5	67,4	55,2	374,4	348,5	Dez. 1965
242,2	136,8	4 165,9	4 165,8	0,1	4 353,4	4 329,2	24,2	166,9	1 524,2	66,5	62,9	433,6	402,0	Dez. 1966
238,4	147,6	4 617,8	4 617,4	0,4	4 936,9	4 896,2	40,7	164,0	1 728,5	64,6	67,3	504,2	449,9	Dez. 1967
236,3	148,4	4 762,2	4 761,8	0,4	5 547,7	5 493,4	54,3	160,5	1 941,5	64,3	69,5	542,5	424,4	Aug. 1968
236,6	149,4	4 806,0	4 805,5	0,5	5 643,9	5 586,2	57,7	161,0	1 981,6	63,4	70,0	550,9	464,2	Sept.
236,6	149,8	4 830,5	4 830,1	0,4	5 753,0	5 691,2	61,8	159,5	2 001,9	67,3	70,0	559,7	476,0	Okt.

[10]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 566 Mio DM. — [11]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 566 Mio DM. — [9]) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird.

noch: 12. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder [11]			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]
												insgesamt [11]	darunter bei Kreditinstituten [11]	
Girozentralen°)														
1965 Dez.	12	55 710,5	20 421,2	6 002,4	2 021,4	3 627,6	353,4	14 418,8	4 294,9	10 123,9	863,8	373,5	311,3	8,5
1966 Dez.	12	61 420,1	23 867,0	7 271,7	2 092,9	4 789,9	388,9	16 595,3	4 494,1	12 101,2	913,2	450,8	345,9	4,9
1967 Dez.	12	70 005,4	29 905,9	8 968,8	2 478,9	6 045,8	444,1	20 937,1	5 967,0	14 970,1	531,3	434,8	428,6	1,7
1968 Aug.	12	74 960,5	31 845,3	9 636,0	2 101,2	7 052,5	482,3	22 209,3	4 581,8	17 627,5	417,1	160,8	154,4	3,4
Sept.	12	76 223,4	32 456,7	9 884,6	2 198,5	7 198,6	487,5	22 572,1	5 004,2	17 567,9	510,2	143,8	133,7	10,6
Okt.	12	77 400,1	33 080,9	10 273,0	2 159,6	7 621,9	491,5	22 807,9	4 616,3	18 191,6	696,1	330,5	324,5	13,2
Sparkassen														
1965 Dez.	864	105 787,7	89 722,8	89 180,0	16 051,9	3 763,6	69 364,5	542,8	179,6	363,2	225,7	76,8	45,1	—
1966 Dez.	862	117 238,4	99 914,2	99 319,1	16 534,6	3 971,9	78 812,6	595,1	203,0	392,1	259,6	172,2	33,3	—
1967 Dez.	862	131 566,9	112 966,8	112 089,6	18 400,7	4 381,3	89 307,6	877,2	269,8	607,4	54,1	24,0	22,9	—
1968 Aug.	858	143 492,6	121 973,4	120 692,7	19 669,4	5 564,4	95 458,9	1 280,7	312,5	968,2	55,1	22,0	20,9	—
Sept.	858	144 597,5	122 288,2	120 914,1	19 570,1	5 364,7	95 979,3	1 374,1	369,4	1 004,7	175,8	149,1	146,9	—
Okt.	858	146 053,5	123 263,8	121 801,5	19 213,8	5 454,5	97 133,2	1 462,3	314,4	1 147,9	192,7	158,4	157,2	—
Zentralkassen +) ×)														
1965 Dez.	18	10 409,4	7 173,5	1 203,3	491,6	553,1	158,6	5 970,2	2 607,0	3 363,2	55,7	37,3	37,3	—
1966 Dez.	18	11 338,6	7 978,9	1 430,0	408,6	847,8	173,6	6 548,9	2 860,6	3 688,3	28,5	16,3	16,3	—
1967 Dez.	18	13 691,1	10 060,5	1 561,7	486,3	887,6	187,8	8 498,8	2 970,5	5 528,3	54,4	41,6	41,6	—
1968 Aug.	18	14 851,6	10 984,3	1 452,8	362,6	887,9	202,3	9 531,5	3 120,1	6 411,4	32,6	11,4	10,4	—
Sept.	18	14 813,0	10 878,2	1 447,5	354,7	890,7	202,1	9 430,7	2 914,0	6 516,7	44,0	20,8	19,8	—
Okt.	18	15 337,8	11 295,6	1 461,2	342,2	916,0	203,0	9 834,4	3 043,5	6 790,9	72,0	48,3	47,3	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
1965 Dez.	5	3 372,0	2 131,9	347,4	115,5	222,6	9,3	1 784,5	711,7	1 072,8	29,6	17,3	17,3	—
1966 Dez.	5	3 718,7	2 512,6	417,3	74,1	336,8	6,4	2 095,3	892,1	1 203,2	6,9	3,2	3,2	—
1967 Dez.	5	4 771,3	3 466,6	416,9	88,7	321,3	6,9	3 049,7	1 014,5	2 035,2	3,2	—	—	—
1968 Aug.	5	4 811,8	3 396,8	353,4	52,7	293,0	7,7	3 043,4	791,4	2 252,0	8,6	5,4	4,4	—
Sept.	5	4 734,1	3 287,1	351,0	46,6	296,6	7,8	2 936,1	713,1	2 223,0	15,8	12,6	11,6	—
Okt.	5	4 958,3	3 457,8	340,2	47,0	285,4	7,8	3 117,6	776,5	2 341,1	37,2	34,0	33,0	—
Zentralkassen (Raiffeisen)														
1965 Dez.	13	7 037,4	5 041,6	855,9	376,1	330,5	149,3	4 185,7	1 895,3	2 290,4	26,1	20,0	20,0	—
1966 Dez.	13	7 619,9	5 466,3	1 012,7	334,5	511,0	167,2	4 453,6	1 968,5	2 485,1	21,6	13,1	13,1	—
1967 Dez.	13	8 919,8	6 593,9	1 144,8	397,6	566,3	180,9	5 449,1	1 956,0	3 493,1	51,2	41,6	41,6	—
1968 Aug.	13	10 039,8	7 587,6	1 099,5	309,9	594,9	194,7	6 488,1	2 328,7	4 159,4	24,0	6,0	6,0	—
Sept.	13	10 078,9	7 591,1	1 096,5	308,1	594,1	194,3	6 494,6	2 200,9	4 293,7	28,2	8,2	8,2	—
Okt.	13	10 379,5	7 837,8	1 121,0	295,2	630,6	195,2	6 716,8	2 267,0	4 449,8	34,8	14,3	14,3	—
Kreditgenossenschaften +)														
1965 Dez.	2 195	29 577,4	24 283,4	24 086,3	6 036,9	969,4	17 080,0	197,1	82,7	114,4	292,8	202,2	189,1	0,7
1966 Dez.	2 188	33 407,1	27 596,6	27 371,9	6 186,9	1 202,1	19 982,9	224,7	101,3	123,4	285,8	188,2	172,5	0,2
1967 Dez.	2 180	38 031,0	31 741,6	31 475,4	7 029,1	1 370,4	23 075,9	266,2	125,1	141,1	281,8	204,9	188,3	0,3
1968 Aug.	2 173	41 481,6	34 692,6	34 398,6	7 581,0	1 585,7	25 231,9	294,0	154,2	139,8	159,4	111,5	91,5	—
Sept.	2 173	41 872,3	34 908,1	34 609,9	7 549,7	1 611,5	25 448,7	298,2	155,5	142,7	186,3	138,2	125,5	—
Okt.	2 172	42 544,3	35 337,0	35 035,0	7 627,5	1 599,9	25 807,6	302,0	157,1	144,9	146,9	102,7	90,9	0,0
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
1965 Dez.	756	17 385,8	14 211,2	14 056,8	3 826,9	707,7	9 522,2	154,4	60,2	94,2	134,8	106,7	102,6	0,7
1966 Dez.	750	19 650,2	16 219,2	16 048,2	3 971,1	880,0	11 197,1	171,0	72,6	98,4	135,1	100,3	93,3	0,2
1967 Dez.	748	22 452,5	18 761,6	18 566,9	4 589,6	1 004,7	12 972,6	194,7	90,0	104,7	134,7	101,6	94,6	0,3
1968 Aug.	745	24 315,4	20 337,6	20 124,5	4 792,2	1 150,6	14 181,7	213,1	108,3	104,8	73,8	50,5	45,4	—
Sept.	745	24 492,7	20 410,0	20 201,5	4 735,2	1 171,0	14 295,3	208,5	108,2	100,3	104,9	80,2	75,8	—
Okt.	744	24 897,7	20 643,3	20 429,2	4 813,7	1 141,2	14 474,3	214,1	110,0	104,1	75,1	50,2	45,8	0,0
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)														
1965 Dez.	1 439	12 191,6	10 072,2	10 029,5	2 210,0	261,7	7 557,8	42,7	22,5	20,2	158,0	95,5	86,5	—
1966 Dez.	1 438	13 756,9	11 377,4	11 323,7	2 215,8	322,1	8 785,8	53,7	28,7	25,0	150,7	87,9	79,2	—
1967 Dez.	1 432	15 578,5	12 979,9	12 908,4	2 439,5	365,7	10 103,2	71,5	35,1	36,4	147,1	103,3	93,7	—
1968 Aug.	1 428	17 166,2	14 355,0	14 274,1	2 788,8	435,1	11 050,2	80,9	45,9	35,0	85,6	61,0	46,1	—
Sept.	1 428	17 379,6	14 498,2	14 408,5	2 814,5	440,5	11 153,5	89,7	47,3	42,4	81,4	58,0	49,7	—
Okt.	1 428	17 646,6	14 693,7	14 605,8	2 813,8	458,7	11 333,3	87,9	47,1	40,8	71,8	52,5	45,1	—

Anmerkungen [2], [3] und [5] bis [10] s. dritte Seite der Tab. III, 12. — [11] Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach institute" zugeordnet. — [12] Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [13] Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio institute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — ×) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6]	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7]	Sonstige Passiva [12]	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8] [9]	Geschäftsvolumen [10]	Monatsende
Girozentralen °)														
36.6	18 046.9	8 988.4 [13]	4 842.4 [14]	1 235.2	0.5	335.5	112.1	827.9	1 766.1	0.1	280.3	529.6	56 032.4	Dez. 1965
50.4	19 572.0	8 791.3	5 323.1	1 435.6	0.5	327.8	135.6	1 003.6	2 085.6	0.1	478.1	680.5	61 935.6	Dez. 1966
33.6	22 176.2	8 290.0	5 873.0	1 636.1	0.5	334.3	195.5	1 029.0	2 292.1	0.1	487.2	788.3	70 521.7	Dez. 1967
15.6	25 148.6	8 191.2	6 027.3	1 775.3	0.5	397.0	218.5	924.1	2 318.5	0.0	991.5	853.7	76 015.4	Aug. 1968
24.2	25 442.9	8 256.7	6 033.5	1 775.3	0.5	393.2	218.5	1 111.7	2 311.1	0.0	921.8	783.8	77 266.1	Sept.
22.3	25 937.4	8 279.8	6 072.4	1 775.3	0.5	390.8	218.7	925.9	2 358.9	0.0	1 102.4	969.5	78 591.4	Okt.
Sparkassen														
1.3	—	4 241.0	3 985.1	3 876.9	5.5	1 211.6	335.8	2 182.0	629.6	0.1	524.0	331.4	106 422.7	Dez. 1965
2.0	—	4 461.5	4 068.1	4 301.5	7.6	1 330.1	403.0	2 490.8	731.0	0.1	927.2	761.3	118 283.2	Dez. 1966
1.9	—	4 490.5	4 040.2	4 860.7	8.7	1 336.5	517.7	3 289.8	826.3	0.1	624.8	543.1	132 300.9	Dez. 1967
11.5	—	5 230.0	4 018.7	5 647.3	33.2	1 403.7	880.6	4 239.1	948.7	0.2	906.4	793.9	144 567.8	Aug. 1968
10.7	—	5 347.8	3 996.7	5 683.0	31.6	1 389.0	885.2	4 789.5	962.8	0.3	956.8	889.5	145 735.8	Sept.
11.6	—	5 455.5	4 006.0	5 708.4	36.7	1 379.8	884.3	5 114.7	972.4	0.3	975.7	863.2	147 204.6	Okt.
Zentralkassen +) ×)														
38.1	—	2 266.2	310.8	397.8	0.3	45.8	24.7	96.5	830.1	—	132.6	176.0	10 544.7	Dez. 1965
81.2	—	2 293.1	321.0	438.3	1.9	45.7	27.3	122.7	907.4	0.0	233.4	298.5	11 574.4	Dez. 1966
50.2	—	2 510.1	321.4	496.3	2.9	55.9	35.3	104.1	972.7	—	159.7	196.6	12 856.6	Dez. 1967
2.8	—	2 729.6	317.0	558.8	1.3	69.6	38.8	116.8	871.7	—	291.5	291.3	15 155.4	Aug. 1968
6.1	—	2 744.9	314.3	559.3	1.4	69.1	38.8	156.9	996.1	—	334.5	334.4	15 158.9	Sept.
19.9	—	2 818.5	315.3	559.5	1.4	67.9	38.6	149.1	1 025.8	—	341.5	346.5	15 688.7	Okt.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
—	—	965.2	94.9	112.2	—	9.5	1.6	27.1	270.5	—	76.1	76.9	3 449.7	Dez. 1965
—	—	938.5	95.9	126.3	—	8.2	1.8	28.5	296.0	—	143.7	143.4	3 863.3	Dez. 1966
—	—	995.7	95.5	151.2	0.8	10.5	3.6	44.2	318.2	—	60.1	59.9	4 833.4	Dez. 1967
0.1	—	1 084.1	94.1	172.1	—	19.2	4.0	32.8	337.6	—	159.9	159.7	4 975.8	Aug. 1968
0.1	—	1 100.2	92.6	172.3	0.1	19.0	4.0	42.9	339.5	—	189.7	189.6	4 927.3	Sept.
0.1	—	1 140.3	92.7	172.3	0.1	19.4	4.1	34.3	347.5	—	209.6	210.5	5 170.5	Okt.
Zentralkassen (Raiffeisen)														
38.1	—	1 301.0	215.9	285.6	0.3	36.3	23.1	69.4	559.6	—	56.5	99.1	7 095.0	Dez. 1965
81.2	—	1 354.6	225.1	312.0	1.9	37.5	25.5	94.2	611.4	0.0	89.7	155.1	7 711.1	Dez. 1966
50.2	—	1 514.4	225.9	345.1	2.1	45.4	31.7	59.9	654.5	—	99.6	136.7	9 023.2	Dez. 1967
2.7	—	1 645.5	222.9	386.7	1.3	50.4	34.8	83.9	534.1	—	131.6	131.6	10 179.6	Aug. 1968
6.0	—	1 644.7	221.7	387.0	1.3	50.1	34.8	114.0	656.6	—	144.8	144.8	10 231.6	Sept.
19.8	—	1 678.2	222.6	387.2	1.3	48.5	34.5	114.8	678.3	—	131.9	136.0	10 518.2	Okt.
Kreditgenossenschaften +)														
25.1	—	1 911.9	374.1	1 628.8	12.3	136.0	240.5	672.5	499.5	4.3	196.1	55.9	29 817.4	Dez. 1965
37.0	—	2 072.2	359.7	1 795.2	14.7	149.4	285.3	811.2	567.9	6.6	268.8	79.2	33 725.7	Dez. 1966
35.9	—	2 181.1	343.6	2 014.3	14.4	173.4	333.6	911.3	580.6	5.0	173.6	65.8	38 253.1	Dez. 1967
13.0	—	2 376.8	331.7	2 229.6	15.8	199.9	385.7	1 077.1	629.9	3.1	295.2	69.3	41 838.1	Aug. 1968
16.2	—	2 408.9	331.4	2 243.0	16.0	197.7	385.4	1 179.3	641.2	2.4	309.7	87.4	42 247.5	Sept.
22.0	—	2 463.1	329.8	2 258.1	15.0	194.7	384.9	1 392.8	630.2	3.0	316.6	76.0	42 924.7	Okt.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
17.9	—	1 134.3	205.5	997.8	8.1	108.6	166.7	400.9	386.4	2.2	164.4	43.2	17 586.5	Dez. 1965
20.2	—	1 189.1	192.8	1 091.7	9.7	118.5	191.5	482.4	440.2	3.4	214.1	57.4	19 904.0	Dez. 1966
23.2	—	1 253.5	179.6	1 210.3	9.5	136.1	220.4	523.6	447.3	1.8	130.0	45.6	22 621.2	Dez. 1967
9.2	—	1 348.2	171.2	1 321.5	10.3	151.6	254.8	637.2	483.5	1.1	254.2	52.1	24 617.8	Aug. 1968
11.2	—	1 359.0	170.4	1 329.0	10.6	149.9	253.8	693.9	494.8	0.3	270.4	65.2	24 814.6	Sept.
15.0	—	1 392.5	170.3	1 338.7	10.1	148.3	254.1	850.3	480.2	1.3	272.1	55.2	25 220.8	Okt.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III 5)														
7.2	—	777.6	168.6	631.0	4.2	27.4	73.8	271.6	113.1	2.1	31.7	12.7	12 230.9	Dez. 1965
16.8	—	883.1	166.9	703.5	5.0	30.9	93.8	318.8	127.7	3.2	54.2	21.8	13 821.7	Dez. 1966
12.7	—	927.6	164.0	804.0	4.9	37.3	113.3	387.7	133.3	3.2	43.6	20.2	15 631.9	Dez. 1967
3.8	—	1 028.6	160.5	908.1	5.5	48.3	130.9	439.9	146.4	2.0	41.0	17.2	17 220.3	Aug. 1968
5.0	—	1 049.9	161.0	914.0	5.4	47.8	131.6	485.3	146.4	2.1	39.3	22.2	17 432.9	Sept.
7.0	—	1 070.6	159.5	919.4	4.9	46.4	130.8	542.5	150.0	1.7	44.5	20.8	17 703.9	Okt.

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit- DM durch Umbuchung. — [14]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — °) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kredit-Sonderaufgaben" geführt wird.

noch: 12. Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Aktiva	Barreserve [3] insgesamt	Barreserve [3] darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4] insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4] darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5] inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5] ausländische Emittenten	Kassenobligationen [5]	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [5]	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1965 Dez.	48	59 160.9	32.4	31.0	3.4	2 525.8	1 731.4	1.6	0.4	0.4	—	—	76.6	1 229.1	359.8
1966 Dez.	43	60 811.2 [11]	29.2	27.4	2.7	2 342.9	1 597.5	2.0	0.1	0.0	—	—	89.5	1 010.7	501.0
1967 Dez.	43	67 615.9	26.2	24.5	3.4	2 937.8	1 917.5	2.9	1.2	1.1	—	—	121.9	1 073.8	513.8
1968 Aug.	43	73 132.5	9.0	7.8	1.3	2 795.5	917.5	1.0	2.9	2.2	—	—	200.0	1 381.1	629.8
Sept.	43	73 939.5	11.6	10.2	2.5	2 988.2	1 248.6	1.7	3.0	2.0	—	—	191.3	1 403.7	635.6
Okt.	43	74 138.1	12.7	11.6	1.3	2 503.8	1 028.5	0.4	4.0	2.0	—	—	182.4	1 405.5	679.4
Private Hypothekenbanken °)															
1965 Dez.	31	30 589.6	18.0	16.9	2.2	1 651.9	1 109.0	0.8	0.0	—	—	—	53.9	715.6	267.7
1966 Dez.	29	33 432.3 [17]	16.3	14.8	1.9	1 527.7	931.9	0.8	0.1	0.0	—	—	34.3	696.7	387.9
1967 Dez.	29	37 825.9	16.6	15.3	2.4	1 943.3	1 278.9	1.6	1.2	1.1	—	—	46.8	646.5	367.5
1968 Aug.	29	41 499.9	3.7	2.8	0.8	1 601.4	619.7	0.4	2.9	2.2	—	—	78.9	781.9	471.4
Sept.	29	42 131.3	8.0	6.9	1.7	1 839.1	926.0	1.3	3.0	2.0	—	—	79.9	779.3	473.7
Okt.	29	42 239.0	4.2	3.3	0.9	1 488.6	729.1	0.2	4.0	2.0	—	—	71.0	761.2	493.1
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1965 Dez.	17	28 571.3	14.4	14.1	1.2	873.9	622.4	0.8	0.4	0.4	—	—	22.7	513.5	92.1
1966 Dez.	14	27 378.9 [20]	12.9	12.6	0.8	815.2	665.6	1.2	—	—	—	—	55.2	314.0	113.1
1967 Dez.	14	29 790.0	9.6	9.2	1.0	994.5	638.6	1.3	—	—	—	—	75.1	427.3	146.3
1968 Aug.	14	31 632.6	5.3	5.0	0.5	1 194.1	297.8	0.6	—	—	—	—	121.1	599.2	158.4
Sept.	14	31 808.2	3.6	3.3	0.8	1 149.1	322.6	0.4	—	—	—	—	111.4	624.4	161.9
Okt.	14	31 899.1	8.5	8.3	0.4	1 015.2	299.4	0.2	—	—	—	—	111.4	644.3	186.3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1965 Dez.	21	49 669.7	529.9	518.9	8.9	2 920.3	1 890.5	15.6	657.1	608.6	391.3	93.8	581.0	1 167.0	288.1
1966 Dez.	19	56 262.0 [21]	448.4	437.3	9.9	3 657.1	2 076.6	18.4	903.0	871.8	379.3	18.7	627.6	1 374.0	315.3
1967 Dez.	20	65 940.9	493.3	477.4	7.0	5 141.9	2 620.3	48.1	1 073.6	933.9	3 302.1	257.1	1 829.9	2 210.6	119.1
1968 Aug.	20	71 964.7	618.6	612.5	2.3	6 806.3	2 993.1	26.2	1 251.5	1 013.7	4 429.0	161.1	2 183.3	2 651.1	71.8
Sept.	20	72 185.8	230.7	224.8	2.0	6 705.2	2 789.6	60.5	1 551.3	1 279.6	4 316.8	45.0	2 228.6	2 760.6	77.1
Okt.	20	73 566.8	350.2	343.4	1.9	7 002.0	3 547.9	39.3	1 765.0	1 346.2	4 284.6	5.0	2 319.7	2 832.3	88.1
Teilzahlungskreditinstitute															
1965 Dez.	221	5 167.9	117.1	112.4	11.1	159.9	116.1	0.5	664.3	5.3	—	—	—	25.9	—
1966 Dez.	208	5 528.5	103.7	98.8	8.6	105.3	89.7	1.7	649.2	3.2	—	—	—	26.4	—
1967 Dez.	203	5 323.1 [21]	87.7	82.7	9.1	112.9	103.1	1.7	577.3	2.5	—	—	—	30.7	—
1968 Aug.	196	5 183.1	61.1	55.0	4.4	148.4	100.5	1.0	597.1	6.0	—	—	3.3	67.2	—
Sept.	195	5 292.5	65.1	59.2	4.6	135.4	65.1	0.9	589.1	6.0	—	—	3.3	77.1	—
Okt.	196	5 401.9	45.7	39.6	4.6	124.5	49.0	0.7	592.5	3.6	—	—	3.3	81.2	—
Postscheck- und Postsparkassenämter [10]															
1965 Dez.	15	10 160.3	625.4	625.4	—	711.4	477.4	—	310.5	56.8	1 021.5	—	—	3 047.9	—
1966 Dez.	15	10 676.3	897.8	897.8	—	503.9	416.9	—	49.8	49.8	975.8	—	—	3 031.1	—
1967 Dez.	15	11 715.0	336.0	336.0	—	723.0	464.0	—	—	—	2 161.8	—	—	3 016.3	—
1968 Aug.	15	11 539.8	920.9	920.9	—	384.0	50.0	—	—	—	1 494.3	—	—	3 157.4	—
Sept.	15	11 788.0	617.1	617.1	—	705.0	350.0	—	—	—	1 894.3	—	—	3 167.4	—
Okt.	15	11 773.4	1 163.7	1 163.7	—	515.0	293.0	—	—	—	1 494.3	—	—	3 186.0	—

Anmerkungen [2]) bis [7]) und [9]) s. erste Seite der Tab. III, 12. — [10]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — [11]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — [14]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd .254 Mio DM. — [16]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — [20]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd. DM. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,1 Mrd DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — [26]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd. DM (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kreditbedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — [28]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — [30]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM durch 60 Mio DM durch Umbuchung. — °) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [6]	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7]	Debitoren: Insgesamt	Debitoren: Nichtbanken	Debitoren: Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen: insgesamt	Langfristige Ausleihungen: Nichtbanken	Langfristige Ausleihungen: Kreditinstitute	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite enthalten in: langfristigen Ausleihungen	Hypothekarkredite enthalten in: durchlaufenden Krediten	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9]	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
330.3	192.3	956.2[12]	852.9	103.3[13]	46 729.3[14]	45 716.4[15]	1 012.9[15]	8 004.7[14]	35 380.1[16]	6 542.2[16]	40.6	129.1	450.6	Dez. 1966
326.4	182.0	1 048.6	971.3	77.3	52 462.6[20]	51 206.0[20]	1 256.6	8 196.1[20]	38 399.3	6 631.9	38.2	152.3	528.7	Dez. 1967
320.1	169.2	1 174.1	1 008.4	165.7	57 314.8	55 862.9	1 451.9	8 342.5	40 482.4	6 685.3	48.8	159.3	583.1	Aug. 1968
320.1	169.6	1 081.8[22]	923.1[22]	158.7	57 949.4[22]	56 481.7[22]	1 467.7	8 364.4	40 708.6	6 653.1	49.8	160.1	606.7	Sept.
321.3	169.9	1 066.5	940.3	126.2	58 595.3	57 107.2	1 488.1	8 393.5	41 059.4	6 786.9	49.8	162.4	589.9	Okt.
Private Hypothekenbanken [8]														
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
252.0	172.1	454.8	417.5	37.3	28 448.4[18]	27 811.4[18]	637.0	1 071.7	21 696.4[18]	1 032.7	5.6	100.0	262.0	Dez. 1966
249.0	163.7	641.1	598.8	42.3	32 221.6	31 484.8	736.8	1 097.1	23 643.1	1 056.1	5.5	114.1	308.9	Dez. 1967
243.7	151.6	638.5	587.3	51.2	35 956.3	35 104.1	852.2	1 104.1	25 201.8	1 061.1	5.7	120.7	337.9	Aug. 1968
243.8	151.9	631.4	574.8	56.6	36 316.9	35 459.2	857.7	1 124.6	25 369.4	1 080.0	5.7	121.4	349.6	Sept.
244.9	152.2	631.3	593.4	37.9	36 801.3	35 915.7	885.6	1 126.4	25 641.5	1 081.0	5.7	122.2	331.8	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
78.3	20.2	501.4[13]	435.4	66.0[13]	18 280.9[21]	17 905.0[21]	375.9[21]	6 933.0[14]	13 683.7[22]	5 509.5[16]	35.0	29.1	188.6	Dez. 1966
77.4	19.3	407.5	372.5	35.0	20 241.0[20]	19 721.2[20]	519.8	7 099.0[20]	14 756.2	5 575.8	32.7	38.2	219.8	Dez. 1967
76.4	17.6	535.6	421.1	114.5	21 358.5	20 758.8	599.7	7 238.4	15 280.6	5 624.2	43.1	38.6	245.2	Aug. 1968
76.3	17.7	450.4[22]	348.3[22]	102.1	21 632.5[22]	21 022.5[22]	610.0	7 239.8	15 339.2	5 573.1	44.1	38.7	257.1	Sept.
76.4	17.7	435.2	346.9	88.3	21 794.0	21 191.5	602.5	7 267.1	15 417.9	5 705.9	44.1	40.2	258.1	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	12 102.3	13 927.3	11 497.2	5 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 855.5	Dez. 1965
380.3	80.9	2 797.9[24]	2 311.3[24]	486.6[24]	26 147.2[25]	13 042.1[25]	13 105.1[25]	17 017.6[26]	3 385.3[27]	5 078.0[28]	162.0	57.7	1 866.7	Dez. 1966
397.1	75.9	2 701.0	2 213.9	487.1	27 656.1	14 123.8	13 532.3	18 371.6	3 639.8	5 428.7	178.8	71.1	2 006.6	Dez. 1967
384.9	70.4	2 625.0	2 053.5	571.5	29 418.2	15 668.7	13 749.5	19 306.4	3 829.1	5 664.9	186.7	77.2	1 694.7	Aug. 1968
384.9	70.5	2 645.3	2 037.3	608.0	29 733.0	15 831.4	13 901.6	19 368.9	3 835.8	5 699.8	187.0	77.6	1 740.8	Sept.
384.8	70.6	2 682.6	2 060.6	622.0	30 190.0	16 132.8	14 057.2	19 521.1	3 894.6	5 741.9	203.0	77.9	1 748.7	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute														
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.2	—	4 414.4	4 393.6	20.8	24.6	24.6	—	5.7	1.7	—	28.2	60.1	98.4	Dez. 1966
1.1	—	4 228.8[21]	4 216.2[21]	12.6	41.0	41.0	—	2.8	10.6	—	26.2	59.4	144.4	Dez. 1967
1.1	—	4 054.3	4 043.2	11.1	47.7	47.7	—	3.0	13.8	—	26.1	56.8	111.6	Aug. 1968
1.1	—	4 167.4	4 156.7	10.7	49.3	49.3	—	3.1	14.6	—	26.2	56.7	113.2	Sept.
0.9	—	4 290.7	4 276.8	13.9	50.7	50.7	—	3.1	15.1	—	27.7	57.2	119.1	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter [10]														
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
334.0	15.8	—	—	—	4 868.1	4 695.2	172.9	—	131.2	—	—	—	—	Dez. 1966
334.2	16.9	—	—	—	5 126.8	4 939.6	187.2	—	141.4	—	—	—	—	Dez. 1967
334.4	16.8	—	—	—	5 232.0	5 041.3	190.7	—	151.5	—	—	—	—	Aug. 1968
334.4	17.0	—	—	—	5 052.8	4 862.2	190.6	—	153.4	—	—	—	—	Sept.
334.4	17.0	—	—	—	5 063.0	4 867.6	195.4	—	152.7	—	—	—	—	Okt.

DM. — [12]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — [13]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio [17]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — [18]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — [19]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — [24]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM institute Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — [26]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — [27]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — [28]) Statistisch Umbuchung. — [31]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — [32]) Statistisch bedingte Abnahme von 60 Mio DM durch Umbuchung. — [33]) Statistisch bedingte Zunahme von

noch: 12. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]
												insgesamt	darunter bei Kreditinstituten	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1965 Dez.	48	59 160.9	422.8	305.7	100.0	201.3	4.4	117.1	11.7	105.4	604.9	24.0	22.0	—
1966 Dez.	43	60 811.2[15]	445.9[24]	303.9[24]	50.9	247.7[24]	5.3	142.0	10.2	131.8	928.2	63.9	45.3	—
1967 Dez.	43	67 615.9	516.3	370.7	78.1	285.8	6.8	145.6	24.3	121.3	1 103.0	44.8	44.4	—
1968 Aug.	43	73 132.5	675.7	540.9	59.3	473.9	7.7	134.8	30.4	104.4	924.6	15.4	15.4	—
Sept.	43	73 939.5	708.5	583.9	77.9	498.3	7.7	124.6	28.7	95.9	956.4	25.8	25.8	—
Okt.	43	74 138.1	704.0	595.5	66.5	521.4	7.6	108.5	22.5	86.0	987.2	38.1	38.1	—
Private Hypothekenbanken [6]														
1965 Dez.	31	30 589.6	100.2	68.5	27.1	37.8	3.6	31.7	1.9	29.8	242.6	7.8	5.8	—
1966 Dez.	29	33 432.3[21]	101.9	65.2	22.7	38.3	4.2	36.7	3.0	33.7	368.9	7.9	6.8	—
1967 Dez.	29	37 825.9	118.3	70.2	31.5	33.4	5.3	48.1	7.9	40.2	363.4	15.3	15.3	—
1968 Aug.	29	41 499.9	115.8	62.8	28.1	28.8	5.9	53.0	13.7	39.3	251.0	14.0	14.0	—
Sept.	29	42 131.3	122.4	70.4	33.6	30.9	5.9	52.0	11.2	40.8	258.5	24.3	24.3	—
Okt.	29	42 239.0	116.0	66.0	26.9	33.3	5.8	50.0	9.1	40.9	288.2	31.5	31.5	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1965 Dez.	17	28 571.3	322.6	237.2	72.9	163.5	0.8	85.4	9.8	75.6	362.3	16.2	16.2	—
1966 Dez.	14	27 378.9[24]	344.0[24]	238.7[24]	28.2	209.4[24]	1.1	105.3	7.2	98.1	559.3	56.0	38.5	—
1967 Dez.	14	29 790.0	398.0	300.5	46.6	252.4	1.5	97.5	16.4	81.1	739.6	29.5	29.1	—
1968 Aug.	14	31 632.6	559.9	478.1	31.2	445.1	1.8	81.8	16.7	65.1	673.6	1.4	1.4	—
Sept.	14	31 808.2	586.1	513.5	44.3	467.4	1.8	72.6	17.5	55.1	697.9	1.5	1.5	—
Okt.	14	31 899.1	588.0	529.5	39.6	488.1	1.8	58.5	13.4	45.1	699.0	6.6	6.6	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1965 Dez.	21	49 669.7	6 386.1	867.3	505.5	346.5	15.3	5 518.8	1 035.0	4 483.8	2 100.3	433.7	419.8	2.9
1966 Dez.	19	56 262.0[27]	7 064.7	1 040.1	323.5	715.8	19.8	5 965.6	1 417.7	4 547.9	3 094.7	896.7	839.2	1.1
1967 Dez.	20	65 940.9	13 120.9	1 683.2	596.5	1 064.3	22.4	11 437.7	1 426.8	10 010.9	2 868.4	1 046.4	1 010.2	1.3
1968 Aug.	20	71 964.7	17 370.3	1 529.8	278.8	1 225.6	25.4	15 840.5	1 324.8	14 515.7	2 691.5	665.2	636.9	—
Sept.	20	72 185.8	17 218.7	2 093.4	819.0	1 249.2	25.2	15 125.3	1 441.6	13 683.7	2 651.6	643.7	592.2	—
Okt.	20	73 566.8	18 019.1	2 163.7	888.7	1 249.9	25.1	15 855.4	1 684.6	14 170.8	2 680.4	720.0	614.5	—
Teilzahlungskreditinstitute [9] [11] [13]														
1965 Dez.	221	5 167.9	651.7	435.3	35.6[12]	399.5[12]	0.2[12]	216.4	0.9[12]	215.5[12]	3 187.2	1 188.0[14]	1 113.8[14]	24.1
1966 Dez.	208	5 528.5	632.7	431.4	37.9	393.3	0.2	201.3	1.7	199.6	3 496.4	1 535.0	1 463.8	—
1967 Dez.	203	5 323.1[28]	615.4	412.9	29.6	383.1	0.2	202.5	2.1	200.4	3 218.5[28]	1 326.1	1 296.7	—
1968 Aug.	196	5 183.1	798.8	447.9	54.9	392.5	0.5	350.9	4.6	346.3	2 833.6	1 266.7	1 211.5	—
Sept.	195	5 292.5	752.3	416.5	58.7	357.2	0.6	335.8	1.8	334.0	2 950.1	1 352.3	1 301.3	—
Okt.	196	5 401.9	754.3	397.0	36.0	360.3	0.7	357.3	4.3	353.0	3 038.1	1 387.6	1 321.1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter [12]														
1965 Dez.	15	10 160.3	9 518.8	8 783.8	3 074.9	—	5 708.9	735.0	735.0	—	89.6	—	—	—
1966 Dez.	15	10 676.3	9 913.3	9 157.4	3 090.6	—	6 066.8	755.9	755.9	—	89.6	—	—	—
1967 Dez.	15	11 715.0	10 873.8	10 018.9	3 342.3	—	6 676.6	854.9	854.9	—	89.6	—	—	—
1968 Aug.	15	11 539.8	10 931.2	10 383.5	3 243.5	—	7 140.0	547.7	547.7	—	89.6	—	—	—
Sept.	15	11 788.0	11 142.9	10 395.5	3 241.9	—	7 153.6	747.4	747.4	—	89.6	—	—	—
Okt.	15	11 773.4	11 136.9	10 491.5	3 319.4	—	7 172.1	645.4	645.4	—	89.6	—	—	—

Anmerkungen [2], [3], [5] bis [8], [10] und [14] s. dritte Seite der Tabelle III, 12. — [9]) Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristig- Guthaben auf Firmensperrkonten. — [12]) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — [13]) Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskredit- bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — [17]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 136 Mio DM. — [18]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — [19]) Statistisch bedingte von rd. 96 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio DM. — [24]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — [25]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. Mrd DM. — [26]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM. — [26]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — [27]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,7 Mrd [28]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 62 Mio DM. — [27]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — [28]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6]	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7]	Sonstige Passiva [14]	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8]	Geschäftsvolumen [18]	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	36 639.2	8 528.9	8 887.7	1 824.6	89.9	247.6	871.0	1 044.3	131.1	—	0.7	1.0	59 161.6	Dez. 1965
—	37 996.1[15]	8 779.9[17]	8 004.7[18]	2 005.4[19]	56.0[22]	265.6	1 091.5[20]	1 237.9	156.5	—	1.1	2.1	60 812.3[16]	Dez. 1966
—	43 049.2	9 574.8[27]	8 196.1[28]	2 166.4	53.8	304.0	1 162.0	1 490.3	152.0	—	—	0.9	67 615.9	Dez. 1967
—	48 055.5	10 033.3	8 342.5	2 329.8	75.5	324.5	1 221.1	1 150.0	145.1	—	0.0	0.9	73 132.5	Aug. 1968
—	48 434.4	10 089.0	8 364.4	2 329.8	75.6	323.0	1 220.9	1 437.5	148.9	—	—	0.9	73 939.5	Sept.
—	48 772.1	10 168.5	8 393.5	2 329.8	75.5	341.8	1 220.7	1 145.0	149.8	—	—	0.9	74 138.1	Okt.
Private Hypothekenbanken °)														
—	25 236.8	2 032.7	1 018.0	974.3	54.6	112.3	87.9	730.2	7.1	—	—	1.0	30 589.6	Dez. 1965
—	27 374.1[23]	2 330.6[32]	1 071.7	1 116.1[33]	7.9[23]	112.0	98.1	851.0	10.1	—	1.1	2.1	33 433.4[31]	Dez. 1966
—	31 245.2	2 501.6	1 097.1	1 229.1	7.7	119.9	113.4	1 030.2	7.8	—	—	0.9	37 825.9	Dez. 1967
—	34 943.9	2 752.6	1 104.1	1 328.7	14.0	131.4	125.1	733.3	7.8	—	0.0	0.9	41 499.9	Aug. 1968
—	35 253.9	2 782.2	1 124.6	1 328.7	14.1	130.9	125.2	980.8	11.2	—	—	0.9	42 131.3	Sept.
—	35 578.0	2 824.9	1 126.4	1 328.7	14.0	130.4	125.3	707.1	11.0	—	—	0.9	42 239.0	Okt.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	11 402.4	6 496.2	7 869.7	850.3	35.3	135.3	783.1	314.1	124.0	—	0.7	—	28 572.0	Dez. 1965
—	10 622.0[25]	6 449.3[24]	6 933.0[18]	889.3[19]	48.1	153.6	993.4[29]	386.9	146.4	—	—	—	27 378.9[24]	Dez. 1966
—	11 804.0	7 073.2[27]	7 099.0[28]	937.3	46.1	184.1	1 048.6	460.1	144.2	—	—	—	29 790.0	Dez. 1967
—	13 111.6	7 280.7	7 238.4	1 001.1	61.5	193.1	1 096.0	416.7	137.3	—	—	—	31 632.6	Aug. 1968
—	13 180.5	7 306.8	7 239.8	1 001.1	61.5	192.1	1 095.7	446.7	137.7	—	—	—	31 808.2	Sept.
—	13 194.1	7 343.6	7 267.1	1 001.1	61.5	211.4	1 095.4	437.9	138.8	—	—	—	31 899.1	Okt.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
79.0	7 920.3	15 108.1	11 497.2	4 825.0	492.2	260.6	193.0	807.9	1 041.3	4.5	2 350.4	1 541.5	52 024.9	Dez. 1965
25.9	9 367.8[22]	15 732.3[26]	17 017.6[28]	2 212.2[21]	536.4	282.3	201.1	727.0	1 239.2	6.4	2 674.1	1 365.9	58 944.6[27]	Dez. 1966
52.3	10 257.3	16 522.3	18 371.6	2 360.1	593.5	301.8	216.9	1 275.8	1 182.9	1.1	2 687.3	834.3	68 629.9	Dez. 1967
71.5	11 457.2	16 642.5	19 306.4	2 422.0	634.4	302.0	237.0	829.9	1 322.3	0.1	2 749.8	527.5	74 716.5	Aug. 1968
71.5	11 400.8	16 848.8	19 368.9	2 422.1	634.4	302.2	235.7	1 031.1	1 329.2	1.0	2 632.5	399.7	74 829.3	Sept.
58.4	11 701.4	16 967.5	19 521.1	2 425.1	634.4	303.6	234.5	1 021.3	1 340.2	2.0	2 679.8	430.4	76 258.7	Okt.
Teilzahlungskreditinstitute [9] [11] [13]														
8.0	—	97.8	1.5	414.6	10.5	52.4	162.4	581.8	11.0	542.3	304.8	5.8	5 895.1	Dez. 1965
7.0	—	98.6	5.7	433.1	10.3	63.7	169.6	611.4	4.4	480.9	185.0	8.3	6 062.4	Dez. 1966
2.5	—	126.0	2.8	453.2	8.2	80.7	175.8	640.0	13.4	332.4	108.9	6.8	5 658.0[33]	Dez. 1967
4.1	—	190.6	3.0	460.2	14.9	100.3	179.3	598.3	11.3	269.8	109.0	55.2	5 487.2	Aug. 1968
4.1	—	215.2	3.1	460.4	14.9	99.5	180.0	612.9	10.3	269.5	122.1	81.2	5 607.0	Sept.
4.2	—	214.8	3.1	461.6	14.9	95.7	180.1	635.1	11.5	301.2	113.3	54.1	5 708.1	Okt.
Postscheck- und Postsparkassenämter [12]														
—	—	—	—	—	—	—	—	551.9	—	—	—	—	10 160.3	Dez. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	673.4	—	—	—	—	10 876.3	Dez. 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	751.6	—	—	—	—	11 715.0	Dez. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	519.0	—	—	—	—	11 539.8	Aug. 1968
—	—	—	—	—	—	—	—	555.5	—	—	—	—	11 788.0	Sept.
—	—	—	—	—	—	—	—	546.9	—	—	—	—	11 773.4	Okt.

keit (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig" behandelt. — [11]) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Institute nach Fristigkeiten aufgegliedert. Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen" ausgewiesen. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — [19]) Statistisch Zunahme von rd. 19 Mio DM. — [20]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Zunahme 1,4 Mrd DM. — [24]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — [27]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — [28]) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 DM. — [32]) Statistisch bedingte Zunahme von 43 Mio DM. — [33]) Statistisch bedingte Abnahme von 43 Mio DM. — [34]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — DM durch Umbuchung. — [30]) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — °) Einschl. Schiffspfandbriefe.

13. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute*) sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1967

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute*)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen[1]) auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	336	15	14	50	27	51	48	34	66	11	20
Großbanken[2])	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional- und Lokalbanken[3])	106	—	1	7	4	11	20	15	30	6	12
Privatbankiers	187	15	12	36	18	36	23	16	25	4	2
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	5	4	5	3	11	—	1
Girozentralen[4])	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	3	13	107	168	234	294	22	21
Zentralkassen[5])	18	—	—	—	—	—	—	—	5	11	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	5	7	1
Kreditgenossenschaften	2 180	1	5	202	894	737	221	85	34	1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)[5])	748	1	5	36	124	309	165	77	30	1	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 432	—	—	166	770	428	56	8	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	1	3	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	3	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	20	—	—	—	1	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	203	15	16	67	27	32	19	12	14	1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt[7])	3 689	31	35	322	962	929	460	366	428	51	90

*) Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — [1]) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — [2]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — [3]) Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — [4]) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — [5]) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — [6]) Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — [7]) In den *kursiv* gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

14. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva: Baudarlehen insgesamt	Baudarlehen aus Zuteilungen	Baudarlehen aus Zwischenkreditgewährung	Baudarlehen sonstige	Ausgleichsforderungen [1]	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten [2]	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Passiva: Einlagen Bauspareinlagen	Einlagen andere Einlagen	Aufgenommene Fremdmittel insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten [3]	Eigenkapital [4]	Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen insgesamt	darunter aus Zuteilungen
Bausparkassen insgesamt																	
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 334,1	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 894,8	51,5	649,7	15 168,7	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2
1964	30	19 793,5	12 967,0	9 372,1	3 037,5[5]	557,4[6]	56,4	5 597,0	2,2	808,0	17 390,5	81,7	1 140,3	596,8	349,3	4 329,4	3 269,1
1965	30	23 857,3	15 615,6	10 741,0	4 081,5	793,1	55,4	6 718,7	—	986,2	20 942,4	101,0	1 410,1	820,3	496,0	5 083,8	3 675,9
1966	30	29 098,8	19 726,8	12 823,6	6 033,6	869,6	54,7	7 436,6	119,9	1 151,0	25 607,1	117,1	1 592,0	1 033,2	624,5	6 083,1	4 322,9
1967	29	33 236,7	22 124,6	15 742,8	5 538,0	843,8	53,4	8 105,5	141,1	1 160,5	28 526,8	89,0	1 555,3	997,0	804,7	5 734,9	4 436,0
1968 Mai	29	32 290,4	22 742,9	16 933,3	4 939,0	870,6	52,5	7 547,5	144,8	1 324,2	27 991,4	96,7	1 562,4	1 003,4	847,2	6 427,6	4 950,9
Juni	29	32 412,8	22 894,4	17 052,9	4 979,0	862,5	52,1	7 478,5	144,8	1 323,3	28 046,0	109,6	1 560,1	968,4	852,3	6 424,5	4 898,6
Juli	29	32 544,2	23 198,9	17 264,0	5 078,0	856,9	51,6	7 215,6	144,8	1 360,6	27 974,6	118,4	1 543,5	981,9	872,3	6 616,0	5 078,1
Aug.	29	32 686,4	23 391,3	17 412,8	5 119,1	859,4	51,6	7 165,5	144,8	1 367,5	28 087,4	142,4	1 512,0	946,7	871,7	6 739,6	5 157,8
Sept.	29	32 829,4	23 419,3	17 880,1	4 688,0	851,2	51,6	7 247,6	144,8	1 362,4	28 127,4	155,8	1 518,0	955,1	872,3	6 520,8	4 941,1
Okt.	29	33 102,8	23 749,4	18 088,7	4 811,8	848,9	51,6	7 163,1	144,8	1 373,6	28 253,0	140,6	1 559,8	987,0	873,0	6 725,1	5 163,3
Private Bausparkassen																	
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 943,4	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 538,4	1 739,4	69,3	41,8	2 120,2	—	265,9	9 036,4	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7
1964	16	11 500,3	8 448,1	6 399,9	1 968,4	79,8	40,7	2 454,9	—	303,2	10 340,0	63,8	374,1	276,7	193,9	1 765,3	1 160,5
1965	16	13 714,6	10 043,1	7 349,6	2 589,6	103,9	39,7	2 903,8	—	349,3	12 283,4	81,6	493,8	385,1	304,5	2 087,8	1 294,1
1966	16	16 809,3	12 620,6	8 730,7	3 782,0	107,9	39,6	3 168,7	60,8	440,5	14 972,4	101,0	612,0	449,5	397,1	2 695,9	1 562,8
1967	15	18 661,6	14 177,4	10 714,5	3 361,7	101,2	37,6	3 382,5	68,0	455,9	16 678,6	75,1	607,8	427,3	496,3	2 422,2	1 646,4
1968 Mai	15	18 714,8	14 575,2	11 506,3	2 959,5	109,4	37,6	3 151,6	69,1	499,8	16 387,0	83,5	613,4	407,8	501,8	2 704,7	1 843,9
Juni	15	18 825,8	14 693,5	11 561,8	3 020,4	111,3	37,3	3 104,3	69,1	502,5	16 439,4	94,4	616,3	378,8	503,9	2 817,1	1 919,2
Juli	15	18 884,5	14 868,5	11 684,5	3 073,6	110,4	37,0	2 924,6	69,1	541,7	16 383,1	101,5	614,3	406,6	514,2	2 921,7	2 019,3
Aug.	15	18 994,6	14 996,0	11 812,7	3 072,3	111,0	37,0	2 916,1	69,1	539,6	16 468,2	128,7	596,1	389,3	513,6	2 969,7	2 019,3
Sept.	15	19 133,2	15 012,0	12 188,2	2 714,3	109,5	37,0	3 012,6	69,1	537,4	16 521,4	140,7	603,9	393,8	514,2	2 804,2	1 857,9
Okt.	15	19 377,5	15 279,4	12 278,4	2 891,6	109,4	37,0	2 989,0	69,1	539,1	16 707,3	126,3	626,1	416,7	514,9	2 938,6	1 971,8
Öffentliche Bausparkassen																	
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 390,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 683,5
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,2	648,1	15,1	2 774,6	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 928,5
1964	14	8 293,2	4 518,9	2 972,2	1 069,1[5]	477,6[6]	15,7	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 564,1	2 108,6
1965	14	10 142,7	5 572,5	3 391,4	1 491,9	689,2	15,7	3 814,9	—	636,9	8 659,0	19,4	916,3	435,2	191,5	2 996,0	2 381,8
1966	14	12 289,5	7 106,2	4 092,9	2 251,6	761,7	16,1	4 267,9	59,1	710,5	10 634,7	16,1	980,0	583,7	237,4	3 387,2	2 760,1
1967	14	13 575,1	7 947,2	5 028,3	2 176,3	742,6	15,8	4 723,0	73,1	704,6	11 848,2	13,9	947,5	569,7	308,4	3 312,7	2 789,6
1968 Juni	14	13 587,0	8 200,9	5 491,1	1 958,6	751,2	14,8	4 374,2	75,7	820,8	11 606,6	15,2	943,8	589,6	348,4	3 607,4	2 979,4
Juli	14	13 659,7	8 330,4	5 579,5	2 004,4	746,5	14,6	4 291,0	75,7	818,9	11 591,5	16,9	929,2	575,3	358,1	3 694,3	3 058,8
Aug.	14	13 691,8	8 395,3	5 600,1	2 046,8	748,4	14,6	4 249,4	75,7	827,9	11 619,2	13,7	915,9	557,4	358,1	3 769,9	3 138,5
Sept.	14	13 696,2	8 407,3	5 691,9	1 973,7	741,7	14,6	4 235,0	75,7	825,0	11 606,0	15,1	914,1	561,3	358,1	3 716,6	3 083,2
Okt.	14	13 725,3	8 470,0	5 810,3	1 920,2	739,5	14,6	4 174,1	75,7	834,5	11 545,7	14,3	933,7	570,3	358,1	3 786,5	3 191,5
Nov.	14	13 797,0	8 520,0	5 899,6	1 888,3	732,1	14,6	4 226,4	50,7	828,3	11 572,8	13,5	946,7	572,0	358,1	3 905,2	3 333,3

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neuabgeschlossene [7] Bausparverträge [8]	Kapitalzusagen insgesamt	Kapitalzusagen Zuteilungen [9]	Kapitalzusagen Zugesagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	Kapitalauszahlungen sowie Verrechnung auf Zwischenkredite: insgesamt einschl. / ausschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen: Bauspareinlagen insgesamt	Zuteilungen: Bauspareinlagen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Zuteilungen: Baudarlehen insgesamt	Zuteilungen: Baudarlehen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Neu gewährte Zwischenkredite	Neu gewährte sonstige Baudarlehen	Eingezahlte Bausparbeträge [10]	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeteilten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen [10]: insgesamt	darunter Tilgungen	*Nachrichtlich:* Eingegangene Wohnungsbauprämien [11]
Bausparkassen insgesamt																	
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	929,5	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	4 852,2	329,5	231,1	1 384,8	1 045,6	512,6
1963	16 603,9	8 872,0	6 077,5	2 794,5	8 306,7	6 511,1	3 481,2	1 046,3	2 481,7	749,3	2 132,0	211,8	5 517,1	375,6	289,2	1 638,7	1 235,1	562,8
1964	21 160,2	10 056,2	6 917,4	3 138,8	9 535,2	7 594,1	4 201,6	1 113,9	2 699,7	827,2	2 379,8	254,1	6 448,5	419,1	426,7	1 913,3	1 465,4	646,2
1965	25 737,4	12 462,6	8 079,3	4 383,3	11 388,9	9 113,5	4 672,1	1 280,7	3 060,2	994,7	3 410,1	246,5	8 173,8	497,4	425,7	2 181,5	1 656,3	775,2
1966	31 371,1	15 729,7	9 673,2	6 056,5	14 318,8	11 403,1	5 343,0	1 641,7	3 851,2	1 274,0	4 910,1	214,5	9 885,8	635,3	454,2	2 421,0	1 815,2	926,2
1967	19 198,1	15 911,2	11 628,9	4 282,3	15 810,6	11 529,4	6 642,7	2 327,3	5 120,9	1 953,9	3 930,8	116,2	9 429,5	730,6	553,3	2 882,7	2 157,9	1 036,8
1968 Mai	1 256,5	2 349,7	1 786,0	563,7	1 737,7	1 085,5	787,5	349,0	555,1	303,2	383,7	11,4	555,0	9,1	53,0	297,6	·	124,7
Juni	1 309,2	1 154,3	743,0	411,3	1 194,5	897,4	496,7	163,3	350,0	133,8	339,2	8,6	588,7	6,8	39,9	267,5	·	146,3
Juli	1 396,5	1 684,7	1 160,5	524,2	1 450,8	1 144,2	626,3	178,2	407,5	128,4	407,3	9,7	595,3	11,4	46,8	286,7	}	153,6
Aug.	1 405,5	1 489,3	1 031,2	458,1	1 313,6	985,3	529,4	164,9	408,1	163,4	362,0	14,1	673,0	10,4	40,7	320,2	662,5	233,6
Sept.	2 685,7	1 630,6	1 224,5	406,1	1 884,8	1 118,5	872,1	420,8	665,0	345,5	338,6	9,1	949,9	15,7	46,0	281,9	·	148,2
Okt.	1 556,6	1 689,7	1 188,8	500,9	1 391,3	1 088,1	534,1	172,0	414,6	131,2	430,2	12,4	698,8	16,1	48,9	301,4	·	87,1
Private Bausparkassen																		
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	2 853,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1
1963	10 096,8	5 662,3	3 752,9	1 909,4	5 301,3	3 942,1	2 062,2	788,6	1 630,9	571,6	1 593,2	16,0	3 227,7	218,7	171,8	1 007,7	746,6	324,5
1964	12 587,1	6 477,6	4 379,3	2 098,3	6 031,5	4 555,9	2 499,6	839,8	1 773,4	635,8	1 735,2	23,3	3 775,6	251,5	219,5	1 199,9	904,8	367,1
1965	15 389,2	7 926,4	5 074,0	2 852,4	7 180,8	5 511,1	2 833,1	935,6	1 999,3	734,1	2 314,0	34,4	4 714,7	291,7	223,3	1 390,7	1 038,0	435,6
1966	10 078,3	10 187,3	6 118,6	4 068,7	9 093,3	7 011,9	3 244,6	1 150,2	2 532,8	931,2	3 294,5	21,4	5 782,4	360,9	201,8	1 549,0	1 146,6	512,3
1967	12 802,6	10 353,8	7 580,9	2 772,9	9 926,7	7 003,9	3 996,7	1 557,0	3 345,2	1 365,8	2 574,8	10,0	5 517,9	422,5	230,7	1 843,3	1 356,9	581,2
1968 Mai	835,9	1 311,8	941,9	369,9	1 117,4	633,9	492,1	256,9	359,8	226,6	265,0	0,5	287,2	5,4	22,6	180,2	·	53,8
Juni	872,2	795,7	529,5	266,2	656,9	518,3	239,4	73,8	204,0	64,8	210,7	2,8	305,5	4,0	17,0	174,9	·	62,0
Juli	936,4	1 108,6	762,3	346,3	913,6	703,4	377,0	119,8	272,0	90,4	264,1	0,5	340,2	6,8	20,8	191,0	}	94,1
Aug.	996,2	954,7	634,6	320,1	869,1	620,5	340,1	117,5	288,8	131,1	239,9	0,3	434,8	7,1	18,0	202,1	422,7	169,7
Sept.	2 045,0	1 197,6	919,8	277,8	1 275,9	703,9	577,3	311,4	482,4	260,6	215,7	0,5	640,1	9,4	18,4	181,2	·	98,8
Okt.	920,8	999,6	643,4	356,2	815,2	685,1	268,2	72,9	242,4	57,2	303,7	0,9	467,7	9,8	21,6	204,2	·	55,7
Öffentliche Bausparkassen																		
1962	4 994,0	2 720,9	1 987,8	733,1	2 653,8	2 259,9	1 262,0	222,1	821,6	171,8	409,1	161,1	1 998,3	139,4	83,6	565,1	439,2	214,5
1963	6 507,1	3 209,7	2 324,6	885,1	3 004,4	2 569,0	1 419,0	257,7	850,8	177,7	538,8	195,8	2 289,4	156,9	117,4	631,0	488,5	238,3
1964	8 573,1	3 578,6	2 538,1	1 040,5	3 503,7	3 038,2	1 702,0	274,1	926,3	191,4	644,6	230,8	2 672,9	167,6	207,2	713,4	560,6	279,1
1965	10 348,2	4 536,2	3 005,3	1 530,9	4 208,1	3 602,4	1 839,0	345,1	1 060,9	260,6	1 096,1	212,1	3 459,1	205,7	202,4	790,8	618,3	339,6
1966	11 293,8	5 542,4	3 554,6	1 987,8	5 225,5	4 391,2	2 098,4	491,5	1 318,4	342,8	1 615,6	193,1	4 103,4	274,4	252,4	872,0	668,6	413,9
1967	6 395,5	5 557,4	4 048,0	1 509,4	5 883,9	4 525,5	2 646,0	770,3	1 775,7	588,1	1 356,0	106,2	3 911,6	308,1	322,6	1 039,4	801,0	455,6
1968 Juni	437,0	358,6	213,5	145,1	537,6	379,1	257,3	89,5	146,0	69,0	128,5	5,8	283,2	2,8	22,9	92,6	·	84,3
Juli	460,1	576,1	398,2	177,9	537,2	440,8	249,3	58,4	135,5	38,0	143,2	9,2	255,1	4,6	26,0	95,7	}	59,5
Aug.	409,3	534,6	396,6	138,0	444,5	364,8	189,3	47,4	119,3	32,3	122,1	13,8	238,2	3,3	22,7	118,1	239,8	63,9
Sept.	640,7	433,0	304,7	128,3	608,9	414,6	294,8	109,4	182,6	84,9	122,9	8,6	309,8	6,3	27,6	100,7	·	49,4
Okt.	635,8	690,1	545,4	144,7	576,1	403,0	265,9	99,1	172,2	74,0	126,5	11,5	231,1	6,3	27,3	97,2	·	31,4
Nov.	660,5	720,8	606,9	113,9	554,6	410,0	245,9	80,3	179,7	64,3	121,9	7,1	288,4	13,4	26,0	125,7	·	16,2

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Einschl. Deckungsforderungen lt. Altsparergesetz. — [2]) Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. — [3]) Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — [4]) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — [5]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 400 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [6]). — [6]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 400 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [5]). — [7]) Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — [8]) Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — [9]) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — [10]) Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — [11]) Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge" und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten.

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze *)

vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten											
	Bankplätze						Nebenplätze					
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1) Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
1948 1. Juli				10						10		
1. Dez.				15						10		
1949 1. Juni				12						9		
1. Sept.				10						8		
1950 1. Okt.				15						12		
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
	Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960											
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
	Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	—	—	15	13,5	12	10,5	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	—	—	13,5	12,15	10,8	9,45	—	—
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	—	—	12,5	11,25	10	8,75	—	—
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	—	—	11,5	10,35	9,2	8,05	—	—
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	—	—	10,5	9,45	8,4	7,35	—	—
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1965 1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	—	—	9	8,1	7,2	6,3	—	—
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	—	—	8,5	7,65	6,8	5,95	—	—
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	—	—	7,8	7	6,25	5,45	—	—
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	—	—	7,3	6,55	5,85	5,1	—	—
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2) Alle Verbindlichkeiten dieser Art (Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))											
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	—	—	11	9,9	8,8	7,7	—	—
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959											
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	—	—	12	10,8	9,6	8,4	—	—
1. März	18,2	16,8	15,4	14	—	—	14	12,6	11,2	9,8	—	—
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	—	—	15,5	13,95	12,4	10,85	—	—
	Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—
	(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))											
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968											
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	—	—	7,1	6,4	5,7	4,95	—	—

* Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservepflichtig. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 4 Der Spar-

Befristete Verbindlichkeiten						Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			
Reserveklasse											
1	2	3	4	5	6	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Gültig ab:
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)											
Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
			5			5					1948 1. Juli
			5			5					1. Dez.
			5			5					1949 1. Juni
			4			4					1. Sept.
			8			4					1950 1. Okt.
8	7,5	7	6,5	6	5,5	4					1952 1. Mai
7	7	6	6	5	5	4					1. Sept.
7	7	6	6	5	5	4		keine besonderen Sätze			1953 1. Febr.
8	8	7	7	6	6	5					1955 1. Sept.
9	9	8	8	7	7	6					1957 1. Mai
9	8	7	6	—	—	6	5				1959 1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5				1. Nov.
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6				1960 1. Jan.
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7				1. März
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5				1. Juni
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960								Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960			
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5	30	20	10	1. Juli
Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5				1. Dez.
13,5	12	10,5	9	—	—	8,7	7,25				1961 1. Febr.
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,1	6,75				1. März
12,15	10,8	9,45	8,1	—	—	7,8	6,5				1. April
11,25	10	8,75	7,5	—	—	7,2	6				1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	6,9	5,75				1. Juli
10,35	9,2	8,05	6,9	—	—	6,6	5,5				1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,3	5,25				1. Sept.
9,45	8,4	7,35	6,3	—	—	6	5				1. Okt.
9	8	7	6	—	—	6	5				1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5	keine besonderen Sätze			1964 1. Aug.
9	8	7	6	—	—	6,6	5,5				1965 1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5				1966 1. Jan.
9	8	7	6	—	—	6,6	5,5				1. Dez.
8,1	7,2	6,3	5,4	—	—	5,94	4,95				1967 1. März
7,65	6,8	5,95	5,1	—	—	5,61	4,68				1. Mai
7	6,25	5,45	4,7	—	—	5,15	4,3				1. Juli
6,55	5,85	5,1	4,4	—	—	4,8	4				1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4,25	3,55				1. Sept.
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4) 4,7	3,9				1969 1. Jan.
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2)											
Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))											
10	10	10	10	10	10	10					1957 1. Mai
20	20	20	20	20	20	10		keine besonderen Sätze			1. Sept.
9	9	8	8	7	7	6					1959 1. April
9	8	7	6	—	—	6	5				1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5				1. Nov.
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959								Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)			
10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6	30	20	10	1960 1. Jan.
12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7	30	20	10	1. März
13,95	12,4	10,85	9,3	—	—	9	7,5	30	20	10	1. Juni
Alle Verbindlichkeiten dieser Art											
20	20	20	20	—	—	10	10				1961 1. Mai
9	8	7	6	—	—	6	5	keine besonderen Sätze			1962 1. Febr.
20	20	20	20	—	—	10	10				1964 1. April
(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))											
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968								Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968			
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4,25	3,55	5) 100	5) 100	5) 100	1968 1. Dez.
6,4	5,7	4,95	4,25	—	—	4) 4,7	3,9	5) 100	5) 100	5) 100	1969 1. Jan.

einlagensatz für Kreditinstitute der Reserveklasse 4 beträgt abweichend hiervon 4,25 vH. — 5 Diese Sätze gelten mit der Maßgabe, daß bei einem Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für die einzelnen Arten der reservepflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden bei den Sichtverbindlichkeiten nicht über 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht über 20 vH und bei den Spareinlagen nicht über 10 vH ansteigen.

1. Reservesätze und Reserveklassen

b) Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserve-klasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	„ 50 bis unter 100 Mio DM	2	„ 30 bis unter 300 Mio DM	2	„ 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	„ 10 „ „ 50 „ „	3	„ 3 „ „ 30 „ „	3	„ 10 „ „ 100 „ „
4	„ 5 „ „ 10 „ „	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	„ 1 „ „ 5 „ „				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)				Betrag	in vH des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1		21 773,2	49 369,5		12 332,1	12 518,6	186,5	1,5	187,4	0,9
1961 „	111 660,6	31 704,5		23 192,9	56 763,2		8 969,7	9 336,3	366,6	4,1	367,9	1,3
1962 „	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	338,5	3,5	339,7	1,2
1963 „	141 074,9	27 080,4	11 075,2	26 167,6	43 732,6	33 019,1	10 860,3	11 244,1	383,8	3,5	384,6	0,8
1964 „	157 721,8	42 024,7		26 694,8	89 002,3		13 411,3	13 662,1	250,8	1,9	253,3	2,5
1965 „	178 832,9	46 609,2		27 534,6	104 689,1		14 283,8	14 563,8	280,0	2,0	281,9	1,9
1966 „	198 262,2	46 749,3		31 404,1	120 108,8		15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4
1967 „	230 506,7	39 256,0	15 212,7	37 595,8	77 331,7	61 110,5	12 248,5	12 685,4	436,9	3,6	438,4	1,5
1967 Nov.	226 863,1	37 526,3	14 661,4	36 808,7	77 139,2	60 727,5	11 980,1	12 119,9	139,8	1,2	140,4	0,6
Dez.	230 506,7	39 256,0	15 212,7	37 595,8	77 331,7	61 110,5	12 248,5	12 685,4	436,9	3,6	438,4	1,5
1968 Jan.	239 048,9	41 910,0	14 787,2	39 227,5	79 885,9	63 238,3	12 754,1	12 891,0	136,9	1,1	138,6	1,7
Febr.	241 584,7	39 531,4	14 259,7	41 017,5	82 018,1	64 758,0	12 776,0	12 896,9	120,9	0,9	121,3	0,4
März	243 505,3	38 226,3	14 429,2	42 104,9	83 075,3	65 669,6	12 808,3	12 946,2	137,9	1,1	143,9	6,0
April	244 609,6	38 179,2	14 397,3	42 174,5	83 079,4	66 779,2	12 847,9	13 114,5	266,6	2,1	268,0	1,4
Mai	247 620,9	39 014,4	14 851,2	42 954,1	83 587,3	67 213,9	13 037,4	13 184,0	146,6	1,1	148,3	1,7
Juni	251 575,5	40 103,9	15 260,7	44 426,5	84 118,9	67 665,5	13 300,6	13 500,3	199,7	1,5	201,8	2,1
Juli	253 262,9	40 726,0	15 501,3	44 262,1	84 618,9	68 154,6	3) 13 151,3	13 400,6	249,3	1,9	249,9	0,6
Aug.	255 269,6	40 312,4	15 876,0	45 072,1	85 258,4	68 750,7	13 230,3	13 414,7	184,4	1,4	185,5	1,1
Sept.	258 427,7	40 286,5	16 415,7	46 385,8	85 891,3	69 448,4	13 389,8	13 522,6	132,8	1,0	133,8	1,0
Okt.	262 711,4	41 650,0	16 527,6	48 027,6	86 257,4	70 248,8	13 665,7	13 762,0	96,3	0,7	98,6	2,3
Nov.	267 363,0	42 006,2	16 601,5	50 542,8	86 962,8	71 249,7	13 920,2	17 211,5	3 291,3	23,6	3 292,5	1,2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — **1** Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — **2** Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgegliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — **3** Rückgang des Reserve-Solls durch Neuabgrenzung der Reserveklassen (siehe Spaltenüberschrift Tabelle b)).

2. Reservehaltung

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich:
		Kreditbanken	darunter: Großbanken 2)	darunter: Staats-, Regional- und Lokalbanken	darunter: Privatbankiers	Girozentralen	Sparkassen	Zentralkassen	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1 (300 Mio DM und mehr) (1 000 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM) ab 1. Juli 1968 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM) ab 1. Juli 1968 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM) ab 1. Juli 1968 (unter 10 Mio DM)	Postscheck- und Postsparkassenämter
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1967 Nov.	226 863,1	71 203,5	38 908,5	25 436,9	5 658,5	6 447,3	105 525,0	1 395,3	17 432,5	22 868,6	1 990,9	113 512,0	78 094,4	27 371,9	7 884,8	9 515,6
Dez.	230 506,7	73 190,5	39 985,9	26 290,1	5 635,3	6 700,4	106 586,0	1 376,9	17 666,4	23 039,3	1 947,2	116 903,5	78 276,3	27 481,9	7 845,0	9 584,7
1968 Jan.	239 048,9	77 834,3	42 068,9	27 964,1	6 036,6	6 709,5	109 188,6	1 524,3	18 054,3	23 394,2	2 343,7	123 691,8	79 644,6	27 908,9	7 803,6	9 855,2
Febr.	241 584,7	77 835,9	42 442,8	27 622,3	6 133,3	6 795,9	110 851,7	1 469,8	18 322,3	23 727,9	2 581,2	127 342,7	78 497,0	27 966,9	7 778,1	9 856,3
März	243 505,3	77 428,6	42 417,0	27 517,6	6 021,7	6 744,8	112 564,2	1 446,4	18 502,1	24 069,2	2 750,0	127 360,1	80 286,7	28 096,8	7 761,7	9 911,9
April	244 609,6	77 744,6	42 650,0	27 696,4	6 024,2	6 866,7	113 055,6	1 444,7	18 544,8	24 355,9	2 597,3	128 947,4	79 530,0	28 320,1	7 812,1	9 964,5
Mai	247 620,9	79 333,2	43 793,9	27 994,4	6 168,1	6 952,9	113 800,0	1 508,1	18 799,6	24 612,5	2 614,6	129 931,3	81 217,2	28 715,9	7 756,5	10 206,3
Juni	251 575,5	81 274,6	45 023,9	28 599,5	6 292,6	7 320,3	114 881,2	1 550,5	18 994,8	24 895,9	2 658,2	133 772,1	81 047,1	28 991,8	7 764,5	10 182,0
Juli	253 262,9	81 474,5	45 093,5	28 705,0	6 344,0	7 749,6	115 431,4	1 553,5	19 170,9	25 152,9	2 730,1	88 592,4	93 893,0	50 700,3	20 077,2	10 213,5
Aug.	255 269,6	82 014,8	45 138,3	29 075,3	6 438,2	7 682,6	116 400,4	1 527,7	19 426,9	25 456,2	2 761,0	88 931,8	94 696,9	51 505,1	20 135,8	10 310,6
Sept.	258 427,7	83 040,6	45 487,7	29 620,4	6 528,6	7 597,2	117 889,4	1 550,7	19 707,1	25 868,9	2 773,8	89 591,6	96 715,7	51 825,2	20 295,2	10 324,2
Okt.	262 711,4	85 253,4	46 496,8	30 515,2	6 796,2	8 339,9	118 229,4	1 536,5	19 831,3	26 312,6	3 208,3	92 272,5	98 066,6	51 832,7	20 539,6	10 273,9
Nov.	267 363,0	87 998,1	48 087,1	31 365,1	7 077,0	8 600,0	119 131,2	1 596,1	20 056,5	26 683,0	3 298,1	94 382,3	99 701,8	52 693,2	20 585,7	10 330,3
Reserve-Soll																
1967 Nov.	11 980,1	4 587,5	2 554,7	1 602,3	356,1	450,2	4 937,2	87,7	857,9	931,7	127,9	6 684,4	3 814,2	1 176,0	305,5	556,6
Dez.	12 248,5	4 739,0	2 635,7	1 663,9	356,7	471,9	5 010,9	89,1	872,5	939,5	125,6	6 927,3	3 835,9	1 181,2	304,1	563,5
1968 Jan.	12 754,1	5 073,3	2 785,8	1 787,4	384,1	481,5	5 111,8	99,8	887,2	948,8	151,7	7 346,2	3 914,9	1 191,9	301,1	581,8
Febr.	12 776,0	5 018,0	2 775,2	1 746,7	389,5	486,4	5 151,9	92,9	893,9	960,8	172,1	7 506,2	3 781,3	1 189,0	299,5	571,1
März	12 808,3	4 951,4	2 750,6	1 726,8	377,6	472,5	5 231,4	90,0	899,8	974,0	189,2	7 447,3	3 873,5	1 188,6	298,9	570,9
April	12 847,9	4 974,7	2 765,6	1 741,4	377,7	483,7	5 244,0	89,6	899,6	983,7	172,6	7 529,2	3 821,5	1 196,6	300,6	572,7
Mai	13 037,4	5 082,7	2 844,0	1 761,0	387,7	491,7	5 285,6	94,7	914,9	995,8	172,0	7 606,2	3 916,8	1 215,7	298,7	594,0
Juni	13 300,6	5 223,8	2 932,9	1 805,6	396,5	521,2	5 343,7	99,3	924,8	1 009,3	178,5	7 877,5	3 894,7	1 228,9	299,5	589,9
Juli	13 151,3	5 160,9	2 932,1	1 764,6	382,5	514,7	5 301,0	91,4	913,0	1 003,2	167,1	5 289,0	4 825,1	2 252,1	785,1	590,6
Aug.	13 230,3	5 179,5	2 926,2	1 783,2	386,4	501,9	5 347,5	89,0	927,5	1 016,6	168,3	5 292,9	4 855,6	2 294,2	787,6	596,4
Sept.	13 389,8	5 235,3	2 940,8	1 816,9	391,1	494,0	5 422,6	92,8	942,1	1 035,4	167,6	5 321,2	4 969,2	2 303,3	796,1	597,4
Okt.	13 665,7	5 388,0	3 016,3	1 872,9	408,9	552,3	5 429,6	90,9	946,8	1 054,6	203,5	5 507,9	5 051,7	2 300,9	805,2	592,3
Nov.	13 920,2	5 563,5	3 124,4	1 923,6	425,2	563,2	5 464,1	94,1	958,3	1 068,1	208,9	5 640,0	5 135,2	2 339,3	805,7	596,8
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1967 Nov.	5,3	6,4	6,6	6,3	6,3	7,0	4,7	6,3	4,9	4,1	6,4	5,9	4,9	4,3	3,9	5,8
Dez.	5,3	6,5	6,6	6,3	6,3	7,0	4,7	6,5	4,9	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	5,9
1968 Jan.	5,3	6,5	6,6	6,4	6,4	7,2	4,7	6,5	4,9	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	5,9
Febr.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,4	7,2	4,6	6,3	4,9	4,0	6,7	5,9	4,8	4,3	3,9	5,8
März	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,6	6,2	4,9	4,0	6,9	5,8	4,8	4,2	3,9	5,8
April	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,0	4,6	6,2	4,9	4,0	6,6	5,8	4,8	4,2	3,8	5,7
Mai	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,1	4,6	6,3	4,9	4,0	6,6	5,9	4,8	4,2	3,9	5,8
Juni	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	7,1	4,7	6,4	4,9	4,1	6,7	5,9	4,8	4,2	3,9	5,8
Juli	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,6	4,6	5,9	4,8	4,0	6,1	6,0	5,1	4,4	3,9	5,8
Aug.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,6	5,8	4,8	4,0	6,1	6,0	5,1	4,5	3,9	5,8
Sept.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,6	6,0	4,8	4,0	6,0	5,9	5,1	4,4	3,9	5,8
Okt.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,6	4,6	5,9	4,8	4,0	6,3	6,0	5,2	4,4	3,9	5,8
Nov.	5,2	6,3	6,5	6,1	6,0	6,5	4,6	5,9	4,8	4,0	6,3	6,0	5,2	4,4	3,9	5,8
Überschußreserven																
1967 Nov.	139,8	73,1	40,2	20,7	10,7	5,4	15,7	3,5	17,4	11,2	13,5	58,9	39,5	36,8	4,6	·
Dez.	436,9	179,4	46,5	101,5	26,9	93,8	38,5	13,4	35,5	15,1	61,2	223,1	142,9	65,0	5,9	·
1968 Jan.	136,9	45,5	14,6	16,9	12,6	5,2	17,4	3,0	21,6	14,6	29,6	36,0	50,5	44,0	6,4	·
Febr.	120,9	43,3	17,6	15,2	9,3	5,8	18,3	3,3	16,5	12,0	21,7	51,4	29,4	35,2	4,9	·
März	137,9	47,4	9,6	24,1	12,3	6,9	24,6	5,9	15,9	9,6	27,6	37,1	63,7	32,6	4,5	·
April	266,6	74,1	30,7	28,1	13,8	10,0	16,5	4,7	19,4	11,9	130,0	78,0	143,9	39,8	4,9	·
Mai	146,6	65,3	25,2	26,4	12,2	12,4	17,0	2,6	15,6	10,6	23,1	63,6	43,9	33,8	5,3	·
Juni	199,7	76,7	26,4	30,3	17,4	13,3	28,3	5,4	20,6	12,1	43,3	75,9	77,9	40,6	5,3	·
Juli	249,3	94,6	59,2	21,0	13,3	16,9	21,0	7,3	20,7	14,4	74,4	79,9	93,6	54,4	21,4	·
Aug.	184,4	65,7	27,2	21,6	14,7	15,6	19,5	4,9	17,2	11,6	49,9	46,9	75,9	42,2	19,4	·
Sept.	132,8	60,3	26,8	19,3	12,6	5,8	19,1	3,8	15,9	10,5	17,4	35,8	42,4	35,6	19,0	·
Okt.	96,3	40,6	8,5	17,1	13,8	4,3	13,3	3,9	17,5	11,5	5,2	17,2	22,5	35,8	20,8	·
Nov.	3 291,3	2 410,8	2 016,8	359,9	31,8	127,8	27,3	7,0	19,6	12,7	686,1	2 201,1	1 012,0	55,4	22,8	·

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2) % p. a.	Lombardsatz % p. a.	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls % p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	3) 4	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3
11. Aug.	3	3 1/2	3

* Bis 31. Juli 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom 10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von 30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von 1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von 30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8

1 Zur Erleichterung der Liquiditätspositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10. Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben: ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten 1)

Gültig ab 2)	Mindest- und Höchstfristen	Deport (—), Report (+) 3) in % p. a.
	(Monate)	
1968 11. März	1 — 3	— 2 1/2
12. März	1 — 3	— 3
15. März	1 — 3	— 4
22. März	1 — 3	— 3 1/4
24. Mai	2 — 3	— 3 3/4
28. Juni	2 — 3	— 4
29. Aug.	2 — 3	— 3
30. Aug.	2 — 3	— 2 1/2
3. Sept.	1 — 3	— 2 1/2
11. Sept.	1 — 3	— 2 3/4
	(Tage)	
2. Okt.	30 — 89	— 3
	90	— 2 3/4
10. Okt.	30 — 80	— 3
	81 — 90	— 2 1/4
11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
4) 15. Nov.	61 — 90	4) — 3 1/2
25. Nov.	61 — 90	— 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4

1 Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 2 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 3 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; parl = Übereinstimmung von Rückkaufskurs und Abgabekurs. — 4 Vom 15. bis zum 24. November 1968 nur zum Erwerb von US-$-Schatzwechseln (übrige Zeit ohne bestimmten Verwendungszweck).

4. Privatdiskontsätze

% p. a.

Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1966 7. Jan.	4 5/32	1968 4. Jan.	2 27/32
29. April	4 7/32	10. Jan.	2 25/32
27. Mai	5 7/32	22. Jan.	2 27/32
30. Dez.	4 31/32	7. Febr.	2 25/32
		20. Febr.	2 27/32
1967 6. Jan.	4 23/32	20. März	2 25/32
17. Jan.	4 19/32	2. April	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	22. April	2 25/32
17. Febr.	3 31/32	17. Mai	2 27/32
16. März	3 27/32	27. Mai	2 25/32
21. März	3 31/32	20. Juni	2 23/32
14. April	3 19/32	25. Juni	2 25/32
11. Mai	3 13/32	8. Juli	2 23/32
12. Mai	3 5/32	23. Juli	2 25/32
23. Mai	3 1/16	26. Juli	2 23/32
2. Juni	2 31/32	16. Aug.	2 25/32
10. Juli	2 29/32	21. Aug.	2 27/32
13. Juli	2 27/32	6. Sept.	2 23/32
20. Juli	2 25/32	20. Sept.	2 25/32
26. Juli	2 29/32	4. Okt.	1) 2 27/32
14. Aug.	2 27/32	22. Okt.	2) 2 29/32
16. Aug.	2 25/32	8. Nov.	1) 2 27/32
30. Aug.	2 27/32	2. Dez.	2 27/32
1. Sept.	2 29/32		
6. Okt.	2 27/32		
11. Okt.	2 25/32		
23. Nov.	2 27/32		
5. Dez.	2 29/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 25/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1965 Jan.	2,64	3,40	3,92	1967 Jan.	4,92	5,34	5,69
Febr.	3,42	3,52	3,95	Febr.	5,10	5,25	5,56
März	4,09	4,09	4,30	März	4,26	4,72	5,04
April	4,23	4,25	4,52	April	4,24	4,26	4,48
Mai	3,78	4,38	4,67	Mai	2,89	3,25	3,69
Juni	4,41	4,63	4,80	Juni	3,80	3,35	3,98
Juli	4,34	4,70	5,07	Juli	2,41	2,64	3,51
Aug.	3,81	4,64	5,27	Aug.	2,45	2,73	3,56
Sept.	4,77	5,16	5,36	Sept.	3,12	3,15	3,43
Okt.	4,85	5,23	6,61	Okt.	2,06	2,53	4,20
Nov.	4,24	4,85	6,58	Nov.	2,16	1,78	4,00
Dez.	4,67	6,75	6,56	Dez.	2,77	4,34	4,07
1966 Jan.	4,12	4,50	5,23	1968 Jan.	2,26	2,72	3,32
Febr.	4,47	4,69	5,36	Febr.	2,85	2,99	3,45
März	5,07	5,48	5,69	März	2,69	3,32	3,52
April	5,33	5,83	6,21	April	2,72	3,29	3,64
Mai	5,07	5,78	6,35	Mai	2,99	3,25	3,68
Juni	6,11	6,57	6,81	Juni	2,68	3,40	3,72
Juli	6,20	6,63	6,89	Juli	2,43	3,06	3,59
Aug.	5,33	6,29	7,00	Aug.	3,07	3,05	3,55
Sept.	5,61	6,20	6,80	Sept.	2,66	3,23	3,54
Okt.	5,72	6,20	7,88	Okt.	3,18	3,42	4,75
Nov.	5,19	5,77	7,73	Nov.	1,55	2,97	4,50
Dez.	5,85	7,91	7,57	Dez.	1,84	4,33	4,22

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben.

6. Soll- und Habenzinsen *)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum 2)	unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % und darüber
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,7	1,3	4,4	50,1	33,7	9,8
	Sept.	—	—	—	—	—	0,7	0,9	4,0	62,9	27,0	4,5
	Dez.	—	—	0,2	—	—	0,7	1,4	4,1	64,9	23,7	5,0
	1968 März	—	—	0,2	—	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	3,9
	Juni	—	—	—	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	4,8
	Sept.	—	—	—	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	3,6
	Nov.	—	—	—	0,2	0,2	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	3,4
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1967 Juni	0,9	7,6	13,6	23,5	22,4	21,7	7,2	1,6	1,1	0,2	0,2
	Sept.	5,1	12,6	12,6	14,3	22,8	25,3	4,8	1,4	1,1	—	—
	Dez.	8,7	13,0	10,5	13,0	21,9	26,1	5,4	0,7	0,7	—	—
	1968 März	8,4	14,1	11,3	12,7	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—
	Juni	13,5	11,4	12,6	10,9	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2
	Sept.	16,3	11,8	12,0	11,6	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—
	Nov.	15,9	14,0	11,9	12,6	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1967 Juni	—	—	—	—	—	—	2,8	50,2	43,8	2,8	0,4
	Sept.	—	—	—	—	—	—	9,8	55,5	32,7	2,0	—
	Dez.	—	—	—	—	—	—	11,4	52,9	34,5	1,2	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—
	Juni	—	—	—	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—
	Nov.	—	—	—	—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—

Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum 2)	unter 1,75 %	1,75 % bis unter 2,25 %	2,25 % bis unter 2,75 %	2,75 % bis unter 3,25 %	3,25 % bis unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % und darüber
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1967 Juni	—	2,4	54,7	25,2	11,7	2,7	1,1	1,9	0,3	—	—
	Sept.	—	1,2	60,9	25,2	9,1	2,1	0,6	0,9	—	—	—
	Dez.	—	3,1	50,6	18,7	9,8	5,2	7,1	4,6	0,9	—	—
	1968 März	—	0,9	50,2	25,6	12,9	6,6	1,9	1,9	—	—	—
	Juni	—	1,0	47,4	25,7	18,2	4,9	1,9	0,6	0,3	—	—
	Sept.	—	—	48,0	23,8	18,9	5,3	3,0	0,7	0,3	—	—
	Nov.	—	0,4	43,2	20,2	10,6	8,2	9,2	7,4	0,8	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1967 Juni	—	—	—	—	85,8	13,5	0,7	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,2	5,8	—	—	—	—	—
	Dez.	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
	1968 März	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
	Juni	—	—	—	—	93,7	6,3	—	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,0	6,0	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	94,3	5,5	0,2	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1967 Juni	—	—	—	—	—	0,4	81,4	17,3	0,7	0,2	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,2	87,1	11,8	0,7	—	0,2
	Dez.	—	—	—	—	—	—	88,0	11,8	0,2	—	—
	1968 März	—	—	—	—	—	—	86,8	12,7	0,5	—	—
	Juni	—	—	—	—	—	—	86,4	13,1	0,5	—	—
	Sept.	—	—	—	—	—	—	87,0	12,8	0,2	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	88,6	11,1	0,3	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber 3)	1968 März	—	—	—	—	—	—	—	14,6	45,6	35,9	3,9
	Juni	—	—	—	—	—	—	—	8,5	56,8	32,6	2,1
	Sept.	—	—	—	—	—	—	0,7	21,0	42,8	34,2	1,3
	Nov.	—	—	—	—	—	—	0,6	22,6	43,9	31,1	1,8

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Erstmalig erfragt ab März 1968.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 31. 12. 1968 % p. a.	gültig ab	Vorheriger Satz % p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder				
1. EWG-Mitgliedsländer				
Belgien-Luxemburg	4 ½	19.12.68	3 ¾	7. 3.68
Frankreich	6	13.11.68	5	4. 7.68
Italien	3 ½	7. 6.58	4	6. 4.50
Niederlande	5	20.12.68	4 ½	15. 3.67
2. EFTA-Mitgliedsländer				
Dänemark	6	29. 8.68	6 ½	13. 6.68
Großbritannien	7	19. 9.68	7 ½	21. 3.68
Norwegen	3 ½	14. 2.55	2 ½	9. 1.46
Österreich	3 ¾	25.10.67	4 ¼	18. 4.67
Portugal	2 ½	1. 9.65	2	12. 1.44
Schweden 1)	5	11.10.68	5 ½	9. 2.68
Schweiz	3	10. 7.67	3 ½	6. 7.66
3. Sonstige europäische Länder				
Finnland	7	28. 4.62	8	30. 3.62
Griechenland	5	25. 6.68	4 ½	24. 7.67
Island	5 ¼	1. 1.66	5	1. 1.65
Spanien	4 ½	27.11.67	4	9. 6.61
Türkei	7 ½	1. 7.61	9	29.11.60
II. Außereuropäische Industrieländer				
Japan	5,84	7. 8.68	6,205	6. 1.68
Kanada	6 ½	18.12.68	6	3. 9.68
Neuseeland	7	23. 3.61	6	19.10.59
Republik Südafrika	5 ½	27. 8.68	6	8. 7.66
Vereinigte Staaten 2)	5 ½	18.12.68	5 ¼	30. 8.68
III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Ceylon 3)	5 ½	5.68	5	28. 5.65
Chile	16,61	1. 1.68	15,84	1. 7.66
Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Ecuador	5	22.11.56	5	19.12.51
El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Ghana	5 ½	30. 3.68	6	8. 5.67
Indien	5	4. 3.68	6	17. 2.65
Iran	7	26.11.68	5	24. 8.66
Kolumbien	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Korea, Süd-	28	1.12.65	21	16.11.65
Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Pakistan	5	15. 6.65	4	15. 1.59
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — **1** Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — **2** Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — **3** Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben **1)**
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam Tägliches Geld	Amsterdam Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Brüssel Tagesgeld **2)**	Brüssel Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	London Tagesgeld **3)**	London Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz **4)**	New York Federal Funds **5)**	New York Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz **4)**	Paris Tagesgeld **6)** gesichert durch private Titel	Zürich Tägliches Geld **7)**	Zürich Dreimonatsgeld **8)**	Euro-Dollar-Markt Tagesgeld **9)**	Euro-Dollar-Markt Monatsgeld **9)**	Euro-Dollar-Markt Dreimonatsgeld **9)**	**Nachrichtlich:** Swap-Sätze am freien Markt **10)** US-$/DM	£/DM
1967 Jan.	4,16	4,87	3,37	5,75	5,93	6,29	4,79	4,76	5,57	3,09	4,50	5,59	5,90	6,08	— 0,06	— 0,72
Febr.	4,93	4,78	3,53	5,70	5,50	6,00	4,98	4,55	5,06	3,36	4,50	5,00	5,44	5,52	+ 0,28	— 0,50
März	4,50	4,64	3,45	5,50	5,30	5,72	4,40	4,29	5,02	3,71	4,50	4,78	5,40	5,52	— 0,13	— 0,91
April	4,15	4,47	3,71	5,30	4,98	5,39	4,04	3,85	5,03	4,06	4,31	4,03	4,88	5,01	— 0,18	— 0,99
Mai	4,20	4,56	3,59	5,20	4,55	5,23	3,74	3,64	4,79	4,00	4,25	3,93	4,79	4,95	— 0,54	— 1,38
Juni	4,25	4,56	3,52	5,45	4,54	5,27	3,90	3,48	4,29	2,82	4,25	5,39	5,10	5,38	— 0,86	— 1,36
Juli	**11)** 4,38	4,54	3,69	5,50	4,52	5,34	3,68	4,31	4,76	1,92	3,94	5,70	5,03	5,24	— 1,48	— 1,96
Aug.	3,83	4,49	2,88	5,25	4,56	5,32	3,83	4,28	4,46	1,33	3,00	5,59	4,83	5,13	— 1,46	— 2,13
Sept.	3,69	4,48	2,85	5,00	4,56	5,34	3,89	4,45	4,34	1,09	2,88	5,40	4,88	5,19	— 1,50	— 2,26
Okt.	4,60	4,50	2,94	4,50	4,79	5,60	3,78	4,59	4,48	2,00	3,63	5,27	4,89	5,68	— 1,31	— 2,18
Nov.	3,23	4,50	2,53	4,45	5,76	6,55	4,01	4,76	4,67	2,39	4,00	4,84	5,22	5,96	— 1,76	— 3,10
Dez.	4,05	4,51	2,54	4,40	6,85	7,52	4,44	5,01	4,76	2,69	4,00	6,45	6,32	6,40	— 2,12	— 5,21
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mai	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,55	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,73	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,15	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,87	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Woche endend																
1968 Nov. 30.	4,88	4,50	4,21	4,50	6,08	6,79	5,88	5,45	9,65	2,50	4,25	×	6,64	6,95	— 3,01	— 7,12
Dez. 7.	4,88	4,50	4,31	4,50	5,95	6,85	5,16	5,63	8,33	3,50	4,25	×	7,03	6,98	— 3,62	— 7,38
Dez. 14.	4,86	4,50	2,79	4,60	6,10	6,80	5,83	5,79	8,18	3,00	4,25	×	7,16	7,10	— 4,28	— 9,86
Dez. 21.	**p)** 4,85	4,60	2,84	4,75	6,09	6,78	6,00	5,97	8,13	3,00	4,25	×	7,25	7,19	— 4,43	— 8,39

1 Soweit nicht anders vermerkt. — **2** Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — **3** Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — **4** Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — **5** Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low" und „high" Sätzen. — **6** Eröffnungs-Sätze. — **7** Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — **8** Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — **9** Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben. — **10** Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind Tabelle V. 3 zu entnehmen. — **11** Bis 30. 6. 1967 offizielle Notierung, ab 1. 7. 1967 inoffizielle Notierung. — **p** Vorläufig.

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren*)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis November	2. Vj.	3. Vj.	September	Oktober	November
A. Festverzinsliche Wertpapiere							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1968	20 178	4 844	4 943	1 242	1 798	p) 942
	1967	18 533	3 815	5 498	1 509	2 013	1 904
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) **1)**	1968	15 454	3 716	3 775	766	1 286	p) 752
	1967	14 495	2 799	4 206	1 226	1 623	1 647
Bankschuldverschreibungen	1968	12 171	2 775	3 170	623	1 132	p) 866
	1967	8 376	1 800	2 225	729	1 280	1 051
Pfandbriefe	1968	3 681	905	1 005	205	220	p) 264
	1967	3 020	712	768	203	400	349
Kommunalobligationen	1968	7 398	1 777	1 859	478	571	p) 378
	1967	4 726	963	1 505	394	520	493
Andere Bankschuldverschreibungen	1968	1 093	93	307	— 60	342	p) 225
	1967	630	125	— 48	132	361	209
Anleihen der öffentlichen Hand **2)**	1968	3 449	874	696	169	213	p) — 87
	1967	5 223	873	1 766	285	262	469
Industrieobligationen	1968	— 167	67	— 91	— 26	— 59	p) — 27
	1967	895	126	215	212	81	128
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer **3)**	1968	3 862	1 424	1 596	529	380	p) 96
	1967	413	36	54	33	84	68
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)	1968	19 316	5 140	5 371	1 295	1 666	p) 848
	1967	14 908	2 835	4 260	1 259	1 707	1 715
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, gesamt	1968	19 481	5 298	5 356	1 210	1 627	p) 910
	1967	15 684	3 056	4 474	1 316	1 855	1 849
Kreditinstitute **4)**	1968	13 163	3 516	3 913	867	959	p) 755
	1967	11 347	2 319	3 548	894	984	1 218
Bundesbank **5)**	1968	— 254	96	— 345	— 10	216	p) — 124
	1967	1 052	—	207	185	623	222
Nichtbanken **6)**	1968	6 572	1 686	1 788	353	452	p) 279
	1967	3 285	737	719	237	248	409
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer **3)**	1968	— 165	— 158	15	85	39	p) — 62
	1967	— 776	— 221	— 214	— 57	— 148	— 134
Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)	1968	19 316	5 140	5 371	1 295	1 666	p) 848
	1967	14 908	2 835	4 260	1 259	1 707	1 715
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1968	2 608	479	793	194	283	p) 70
	1967	1 548	335	423	235	57	130
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer **3) 7)**	1968	2 174	497	505	162	272	p) 306
	1967	1 342	247	734	216	98	68
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)	1968	4 782	976	1 298	356	555	p) 376
	1967	2 890	582	1 157	451	155	198
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer, gesamt	1968	4 003	751	973	305	494	p) 255
	1967	2 220	442	853	225	106	96
Kreditinstitute **4)**	1968	1 235	261	x) 228	x) 89	x) 195	p) 128
	1967	x) — 124	— 32	— 70	— 19	— 25	121
Nichtbanken **6)**	1968	2 768	490	745	216	299	p) 127
	1967	2 344	474	923	244	131	— 25
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer **3) 7)**	1968	779	225	325	51	61	p) 121
	1967	x) 670	140	x) 304	x) 226	49	102
Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)	1968	4 782	976	1 298	356	555	p) 376
	1967	2 890	582	1 157	451	155	198
Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A. I. 2. und A. II. 2.)	1968	—4 027	—1 582	—1 581	— 444	— 341	p) — 158
	1967	—1 189	— 257	— 268	— 90	— 232	— 202
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B. I. 2. und B. II. 2.)	1968	—1 395	— 272	— 180	— 111	— 211	p) — 185
	1967	x) — 672	— 107	x) — 430	x) + 10	— 49	+ 34
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1968	—5 422	—1 854	—1 761	— 555	— 552	p) — 343
	1967	—1 861	— 364	— 698	— 80	— 281	— 168

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — **1** Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — **2** Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — **3** Transaktionswerte. — **4** Bilanzwerte. — **5** Seit August 1967. — **6** Als Rest errechnet. — **7** Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — **x** Statistisch bereinigt. — **p** Vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 1))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 2)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 3)	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 4)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 5)
	Brutto-Absatz 6) insgesamt								
1966	9 398,9	7 563,4	2 835,2	3 180,8	971,6	575,8	231,7	1 603,8	7) 1 377,4
1967	19 846,7	12 316,9	3 781,9	6 250,1	1 358,3	926,6	1 117,2	6 412,6	7) 866,0
1967 Nov.	1 904,3	1 237,8	380,8	542,7	181,7	132,6	150,0	516,5	100,0
Dez.	1 313,9	1 176,1	400,0	526,5	129,5	120,1	—	137,8	—
1968 Jan.	3 714,8	2 460,4	762,8	1 332,3	265,2	100,1	50,0	1 204,4	—
Febr.	2 280,9	1 532,1	438,7	909,6	126,9	56,9	—	748,8	218,2
März	1 655,2	1 496,7	355,4	893,2	142,7	105,4	—	158,5	260,4
April	1 773,5	1 311,9	382,1	756,9	100,5	72,4	—	461,6	235,0
Mai	1 644,6	1 250,1	353,5	661,6	106,7	128,3	125,0	269,5	385,0
Juni	1 425,9	1 028,3	247,3	563,2	142,7	75,1	10,0	387,6	1 025,0
Juli	2 146,3	1 537,0	500,0	703,6	91,1	242,3	—	609,3	450,5
Aug.	1 554,5	1 500,4	337,4	824,0	111,7	227,3	—	54,1	839,2
Sept.	1 242,3	1 028,4	280,8	611,3	7,2	129,1	—	213,9	709,6
Okt.	1 798,0	1 459,0	268,0	705,3	239,3	246,4	—	339,0	562,5
Nov.	941,7	937,2	242,3	416,9	72,4	205,6	—	4,5	p) 354,0
	darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren								
1966	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1967	15 105,1	10 777,1	3 755,4	5 570,7	748,0	703,0	1 117,2	3 210,8	7) 866,0
1967 Nov.	1 520,6	1 104,1	380,8	531,9	126,7	64,7	150,0	266,5	100,0
Dez.	1 149,8	1 112,0	399,0	519,0	124,5	69,5	—	37,8	—
1968 Jan.	2 653,9	2 099,5	762,3	1 210,2	39,2	87,8	50,0	504,4	—
Febr.	1 855,5	1 276,7	423,7	774,6	39,9	38,5	—	578,8	218,2
März	1 247,6	1 154,1	354,4	767,3	7,9	24,5	—	93,5	260,4
April	1 619,9	1 158,3	380,1	699,4	25,4	53,4	—	461,6	235,0
Mai	1 498,8	1 104,3	353,5	609,1	59,4	82,3	125,0	269,5	385,0
Juni	1 262,6	965,0	247,3	524,6	139,7	53,4	10,0	287,6	1 025,0
Juli	1 866,5	1 457,2	500,0	673,1	61,1	223,0	—	409,3	450,5
Aug.	1 420,0	1 365,9	337,4	779,0	36,7	212,8	—	54,1	839,2
Sept.	1 116,1	902,2	279,3	523,1	2,2	97,6	—	213,9	709,6
Okt.	1 573,6	1 234,6	268,0	618,8	164,3	183,5	—	339,0	562,5
Nov.	758,2	753,7	242,3	336,4	37,4	137,6	—	4,5	p) 354,0
	Netto-Absatz 8) insgesamt								
1966	5 524,2	5 103,1	2 510,0	2 306,2	159,8	127,1	1,2	419,9	.
1967	15 321,0	9 336,3	3 319,2	5 382,7	427,3	207,1	892,0	5 092,7	.
1967 Nov.	1 648,0	1 045,0	335,3	496,2	169,6	43,9	129,7	473,3	.
Dez.	386,4	728,0	174,1	435,0	39,3	79,6	— 14,3	— 327,3	.
1968 Jan.	3 203,3	2 185,1	696,0	1 285,1	215,8	— 11,8	16,4	1 001,8	.
Febr.	1 646,4	1 044,7	399,6	858,3	— 169,0	— 44,2	— 38,5	640,2	.
März	1 214,2	1 189,8	324,5	791,2	— 27,3	101,4	— 34,0	58,4	.
April	1 227,0	958,3	373,7	710,7	— 36,9	— 89,2	— 25,6	294,3	.
Mai	1 395,4	1 065,4	340,7	620,7	48,7	55,3	101,8	228,2	.
Juni	1 176,0	863,9	233,8	501,8	129,2	— 0,9	— 7,0	319,1	.
Juli	1 782,9	1 291,7	465,9	644,0	15,1	166,7	— 39,3	530,5	.
Aug.	1 277,9	1 329,0	329,0	778,1	86,4	135,5	— 26,2	— 24,9	.
Sept.	821,0	674,6	248,8	465,8	— 127,4	87,4	— 25,6	172,0	.
Okt.	1 412,3	1 229,2	256,6	616,5	199,5	156,6	— 59,1	242,2	.
Nov.	649,1	798,6	225,0	367,7	59,7	146,2	— 27,2	— 122,3	.
	darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren								
1966	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1967	12 719,8	9 170,4	3 325,1	5 098,9	263,7	482,7	892,0	2 657,4	.
1967 Nov.	1 330,0	977,0	335,3	496,1	114,6	31,0	129,7	223,3	.
Dez.	743,0	751,1	173,3	429,5	94,3	54,0	— 14,3	6,2	.
1968 Jan.	2 342,5	1 949,3	704,5	1 179,1	9,8	55,9	16,4	376,8	.
Febr.	1 623,0	1 191,3	407,6	737,8	16,5	29,4	— 38,5	470,2	.
März	1 088,1	1 078,7	328,0	740,3	— 13,1	23,5	— 34,0	43,4	.
April	1 455,8	1 087,1	371,7	683,2	9,0	23,2	— 25,6	394,3	.
Mai	1 347,0	1 017,0	340,7	591,7	14,4	70,2	101,8	228,2	.
Juni	1 136,8	858,7	233,8	493,7	126,4	4,8	— 7,0	285,1	.
Juli	1 604,4	1 313,2	468,9	632,4	55,1	156,8	— 39,3	330,5	.
Aug.	1 269,8	1 270,9	331,5	758,2	11,4	169,8	— 26,2	25,1	.
Sept.	839,3	692,9	250,4	411,5	— 32,4	63,4	— 25,6	172,0	.
Okt.	1 316,9	1 133,8	256,6	574,4	144,5	158,3	— 59,1	242,2	.
Nov.	578,0	638,5	226,0	309,6	24,7	78,2	— 27,2	— 33,3	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — **1** Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — **2** Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — **3** Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — **4** Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — **5** Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge (bis einschl. Juni 1968 wurden unter deutscher Konsortialführung begebene Anleihen mit dem gesamten Anleihebetrag erfaßt). — **6** Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — **7** Einschl. der von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (1966: 718,5 Mio DM, 1967: 88,5 Mio DM). — **8** Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — **p** Vorläufig.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
	Tilgung insgesamt							
1966	3 874,7	2 460,3	325,2	874,6	811,8	448,7	230,5	1 183,9
1967	4 525,7	2 980,6	462,7	867,4	931,0	719,5	225,2	1 319,9
1967 Nov.	256,3	192,8	45,5	46,5	12,1	88,7	20,3	43,2
Dez.	927,5	448,1	225,9	91,5	90,2	40,5	14,3	465,1
1968 Jan.	511,5	275,3	66,8	47,2	49,4	111,9	33,6	202,6
Febr.	634,5	487,4	39,1	51,3	295,9	101,1	38,5	108,6
März	441,0	306,9	30,9	102,0	170,0	4,0	34,0	100,1
April	546,5	353,6	8,4	46,2	137,4	161,6	25,6	167,3
Mai	249,2	184,7	12,8	40,9	58,0	73,0	23,2	41,3
Juni	249,9	164,4	13,5	61,4	13,5	76,0	17,0	68,5
Juli	363,4	245,3	34,1	59,6	76,0	75,6	39,3	78,8
Aug.	276,6	171,4	8,4	45,9	25,3	91,8	26,2	79,0
Sept.	421,3	353,8	32,0	145,5	134,6	41,7	25,6	41,9
Okt.	385,7	229,8	11,4	88,8	39,8	89,8	59,1	96,8
Nov.	292,6	138,6	17,3	49,2	12,7	59,4	27,2	126,8
	darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren							
1966	.	.	.	.	.	.	.	.
1967	2 385,3	1 606,7	430,3	471,8	484,3	220,3	225,2	553,4
1967 Nov.	190,6	127,1	45,5	35,8	12,1	33,7	20,3	43,2
Dez.	406,8	360,9	225,7	89,5	30,2	15,5	14,3	31,6
1968 Jan.	311,4	150,2	57,8	31,1	29,4	31,9	33,6	127,6
Febr.	232,5	85,4	16,1	36,8	23,4	9,1	38,5	108,6
März	159,5	75,4	26,4	27,0	21,0	1,0	34,0	50,1
April	164,1	71,2	8,4	16,2	16,4	30,2	25,6	67,3
Mai	151,8	87,3	12,8	17,4	45,0	12,1	23,2	41,3
Juni	125,8	106,3	13,5	30,9	13,3	48,6	17,0	2,5
Juli	262,1	144,0	31,1	40,7	6,0	66,2	39,3	78,8
Aug.	150,2	95,0	5,9	20,8	25,3	43,0	26,2	29,0
Sept.	276,8	209,3	28,9	111,6	34,6	34,2	25,6	41,9
Okt.	256,7	100,8	11,4	44,4	19,8	25,2	59,1	96,8
Nov.	180,2	115,2	16,3	26,8	12,7	59,4	27,2	37,8

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Die in Tabelle VI/2 (Fußnoten 1 bis 4) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI/3 und 4.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
1960	40 412,1	28 356,0	14 944,8	9 913,8	3 492,0	5,4	5 130,2	6 925,9
1961	48 388,5	34 337,4	18 247,0	11 777,8	4 209,4	103,2	5 230,7	8 820,4
1962	57 919,1	40 925,1	21 886,3	13 548,2	4 986,4	504,2	5 822,3	11 171,7
1963	69 984,7	49 382,9	25 607,9	16 139,5	6 196,5	1 439,0	6 165,5	14 436,3
1964	83 492,5	59 290,8	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	6 499,6	17 702,1
1965	95 960,6	68 286,4	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	6 862,8	20 811,4
1966	101 484,8	73 389,5	36 689,4	24 496,5	8 130,2	4 073,4	6 864,0	21 231,3
1967	1) 116 559,3	82 725,8	40 008,6	29 879,2	8 557,5	4 280,5	7 756,0	1) 26 077,5
1968 März	122 623,2	87 145,4	41 428,7	32 813,8	8 577,0	4 325,9	7 699,9	27 777,9
Juni	126 421,6	90 033,0	42 376,9	34 647,0	8 718,0	4 291,1	7 769,1	28 619,5
Sept.	130 303,4	93 328,3	43 420,6	36 534,9	8 692,1	4 680,7	7 678,0	29 297,1
Okt.	131 715,7	94 557,5	43 677,2	37 151,4	8 891,6	4 837,3	7 618,9	29 539,3
Nov.	132 364,8	95 356,1	43 902,2	37 519,1	8 951,3	4 983,5	7 591,7	29 417,0
	Aufgliederung 2) nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1968							
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	16 840,3	8 796,0	479,2	3 001,2	2 480,1	2 835,5	358,5	7 685,8
über 4 bis unter 10	43 749,1	18 996,2	3 151,1	8 765,6	5 069,0	2 010,5	6 110,7	18 642,2
10 „ „ 20	54 030,9	49 819,4	27 536,3	20 901,7	1 243,9	137,4	1 122,5	3 089,1
20 und darüber	17 744,6	17 744,6	12 735,6	4 850,7	158,3	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — **1** Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 246,5 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — **2** Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — **3** Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufsbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bareinzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1966	47 505,5	+ 2 641,9	2 019,7	17,7	488,7	302,0	226,9	162,7	136,2	15,6	2,2	296,9	39,6	393,3
1967	49 135,4	+ 1 629,9	1 393,4	2,7	523,6	93,6	51,1	15,1	37,6	13,8	2,5	136,5	55,2	311,8
1967 Sept.	48 757,8	+ 202,3	164,3	—	52,8	—	4,0	—	—	8,5	—	5,2	20,0	2,1
Okt.	48 776,0	+ 18,2	35,0	—	13,6	15,6	1,1	—	—	—	—	43,4	—	3,7
Nov.	48 843,8	+ 67,8	72,3	—	0,1	4,8	0,0	0,0	—	0,1	—	0,1	—	9,4
Dez.	49 135,4	+ 291,6	324,6	—	4,4	12,3	—	0,7	7,4	0,7	—	21,4	—	37,1
1968 Jan.	49 367,6	+ 232,2	173,9	—	—	10,0	57,7	0,6	—	—	—	0,4	—	9,6
Febr.	49 737,5	+ 369,9	327,7	0,2	1,5	—	35,0	26,8	—	1,0	—	3,7	1,8	16,8
März	49 796,4	+ 58,9	51,1	—	5,9	2,0	3,6	—	—	0,1	0,5	0,3	—	4,0
April	49 812,6	+ 16,2	25,0	—	—	—	—	1,5	—	1,0	—	7,4	—	3,9
Mai	49 828,9	+ 16,3	16,6	—	11,5	—	—	—	—	—	—	3,1	—	8,7
Juni	50 119,0	+ 290,1	264,1	—	33,8	—	8,0	6,0	—	3,2	—	15,1	—	9,9
Juli	50 481,0	+ 362,0	259,7	4,5	92,4	—	0,8	—	0,6	15,0	—	3,0	—	8,0
Aug.	50 247,3	— 233,7	119,1	—	75,2	0,2	0,6	—	3,3	14,0	—	411,0	—	35,1
Sept.	50 554,2	+ 306,9	94,3	12,0	12,0	—	1,2	—	—	203,0	—	11,3	—	4,3
Okt.	50 875,4	+ 321,2	152,6	9,0	2,0	3,0	170,7	—	2,0	—	—	6,0	—	12,1
Nov.	50 916,0	+ 40,6	34,2	2,9	4,8	—	5,0	5,6	—	—	—	2,2	0,7	9,0

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

vH

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufsrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter: Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter: Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	
1966	·	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	·	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1967 Sept.	6,8	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	6,7	3,82
Okt.	6,8	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9	7,0	7,0	7,1	6,7	3,71
Nov.	6,7	6,8	6,6	6,7	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,57
Dez.	6,8	6,9	6,8	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,1	6,8	3,48
1968 Jan.	6,8	6,9	6,8	6,9	6,8	6,9	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35
Febr.	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	7,0	6,7	3,35
März	6,8	6,9	6,7	—	6,8	7,0	7,1	7,1	6,9	6,7	3,29
April	6,8	6,9	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	3,22
Mai	6,6	6,7	6,6	6,9	6,7	6,7	6,9	6,9	6,7	6,4	3,09
Juni	6,5	6,7	6,4	—	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,4	2,92
Juli	6,5	6,6	6,3	—	6,6	6,7	6,8	6,8	6,6	6,4	2,94
Aug.	6,3	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,5	6,3	2,91
Sept.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,98
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,93
Nov.	6,4	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,6	6,3	3,00

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamtfälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtfälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. 4 Ohne Wandelschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)

(ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 2) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 3)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten) insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 4)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 5)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1960	440	.	.	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	.	.	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	.	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	.	.	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	.	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
6) 1965	448	.	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 343,7
6) 1965	256	.	.	.	44 761,9	8 825,9	13 804,9	11 346,3	863,0	562,5	5 584,3	3 775,0
7) 1966	262	52 243,2	752,3	824,4	50 666,5	10 635,1	15 686,4	4) 12 278,9	980,2	659,6	6 690,5	5) 3 735,8
7) 1966	304	54 561,7	866,4	883,2	52 812,1	10 754,1	16 335,9	4) 13 116,6	995,8	659,6	7 026,3	5) 3 923,8
1967 1. Vj.	306	56 409,4	833,3	1 090,2	54 485,9	11 144,0	8) 17 310,8	9) 13 225,3	1 004,7	708,9	7 178,6	3 913,6
2. „	306	58 003,8	917,6	1 090,1	55 996,1	11 486,1	17 754,8	13 687,8	1 028,6	734,0	7 426,8	3 878,0
3. „	306	59 327,5	755,5	912,5	57 659,5	11 842,3	18 245,2	14 214,0	1 046,3	761,6	7 705,2	3 844,9
4. „	305	61 259,9	1 002,5	807,7	59 449,7	12 322,6	18 685,6	14 727,3	1 072,5	799,8	8 026,4	3 815,5
1968 1. Vj.	308	63 534,9	873,0	1 171,2	61 490,7	12 619,3	19 399,3	15 601,1	1 078,5	845,5	8 137,0	3 810,0
2. „	309	65 290,8	930,9	1 215,0	63 144,9	12 936,0	19 708,6	16 370,3	1 141,4	867,9	8 325,5	3 795,2
3. „	308	66 935,8	904,8	990,5	65 040,5	13 312,7	20 053,5	17 233,0	1 176,6	882,6	8 615,7	3 766,4
Lebensversicherungsunternehmen												
1960	98	14 775,8	374,6		14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	17 119,5	407,9		16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 842,2	484,1		19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	22 740,6	479,9		22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	26 108,5	530,1		25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965	102	29 704,8	571,6		29 133,2	7 643,7	10 013,6	5 349,3	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1966	106	33 783,7	380,5	228,7	33 174,5	9 193,5	11 241,2	4) 5 848,8	232,2	552,5	4 132,0	5) 1 974,3
1967 1. Vj.	105	34 807,2	326,4	221,3	34 259,5	9 533,9	8) 11 844,5	9) 5 830,2	239,4	588,7	4 255,9	1 966,9
2. „	105	35 843,3	373,1	214,2	35 256,0	9 813,6	12 089,0	6 126,3	248,8	614,5	4 415,6	1 948,2
3. „	105	36 908,6	306,7	205,1	36 396,8	10 107,5	12 444,0	6 433,6	254,5	642,3	4 596,7	1 918,2
4. „	105	38 420,2	419,6	193,9	37 806,7	10 528,2	12 808,7	6 810,5	267,2	675,5	4 812,8	1 903,8
1968 1. Vj.	105	39 476,7	326,9	195,4	38 954,4	10 781,0	13 219,7	7 208,4	260,2	722,0	4 862,8	1 900,3
2. „	105	40 564,5	337,9	219,3	40 007,3	11 048,3	13 432,0	7 627,2	270,6	744,1	4 990,4	1 894,7
3. „	105	41 800,2	340,1	192,8	41 267,3	11 367,3	13 713,2	8 082,2	294,7	758,6	5 176,1	1 875,2
Pensionskassen 10)												
1960	196	.	.	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	.	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	.	.	5 862,4	719,3	11) 1 828,4	1 104,9	1,3	11) 61,5	435,1	1 711,9
1963	197	.	.	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	.	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
6) 1965	198	.	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
6) 1965	31	.	.	.	6 218,4	864,9	2 091,2	1 163,8	8,5	81,1	686,6	1 322,3
1966	33	7 080,0	50,8	75,1	6 954,1	1 072,9	2 353,1	1 282,4	10,0	84,2	838,6	1 312,9
1967 1. Vj.	31	7 254,6	41,8	71,8	7 141,0	1 106,8	2 477,6	1 293,2	10,5	97,0	842,2	1 313,7
2. „	31	7 420,4	68,6	73,8	7 278,0	1 153,9	2 520,9	1 321,8	16,2	97,0	862,8	1 305,4
3. „	31	7 568,2	35,8	61,3	7 471,1	1 205,8	2 617,0	1 345,1	14,0	97,0	890,2	1 302,0
4. „	31	7 767,0	87,2	81,3	7 598,5	1 256,5	2 618,6	1 397,0	14,5	103,0	916,2	1 292,7
1968 1. Vj.	31	7 934,9	38,0	98,7	7 798,2	1 287,6	2 662,4	1 490,1	14,6	103,0	949,5	1 291,0
2. „	31	8 091,4	72,6	119,1	7 899,7	1 330,2	2 671,6	1 532,2	14,8	103,0	964,7	1 283,2
3. „	31	8 271,0	49,2	136,7	8 085,1	1 382,5	2 680,6	1 624,4	14,8	103,0	1 001,3	1 278,5

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 2) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 3)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten) insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 4)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 5)
	Krankenversicherungsunternehmen 12)											
1966	42	2 318,5	114,1	58,8	2 145,6	119,0	649,5	837,7	15,6	—	335,8	188,0
1967 1. Vj.	43	2 389,6	75,7	52,7	2 261,2	123,4	724,2	866,9	15,5	—	343,9	187,3
2. „	43	2 491,0	90,7	75,9	2 324,4	127,1	742,7	896,7	15,8	—	356,1	186,0
3. „	43	2 507,4	99,9	55,3	2 352,2	129,7	725,7	930,7	16,6	—	364,0	185,5
4. „	42	2 616,2	98,1	57,6	2 460,5	133,7	773,0	972,1	15,5	—	381,9	184,3
1968 1. Vj.	41	2 723,7	70,8	78,8	2 574,1	134,7	829,9	1 024,7	15,6	—	386,0	183,2
2. „	41	2 858,6	105,2	100,1	2 653,3	136,0	850,3	1 072,1	15,1	—	398,4	181,4
3. „	40	2 897,9	100,3	48,1	2 749,5	137,6	841,7	1 157,2	15,1	—	417,6	180,3
	Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 13)											
1960	120	.	.	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	.	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	.	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	.	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964	118	.	.	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
6) 1965	118	.	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	368,6
6) 1965	93	.	.	.	6 885,1	281,5	1 225,7	3 417,1	341,7	21,3	1 239,3	358,5
1966	94	8 423,2	248,8	435,5	7 738,9	325,3	1 487,8	3 650,1	393,1	22,9	1 496,6	363,1
1967 1. Vj.	94	8 940,3	325,8	678,9	7 935,6	335,1	1 615,3	3 707,3	394,9	23,2	1 497,6	362,2
2. „	94	9 175,1	302,6	670,9	8 201,6	343,1	1 657,7	3 878,1	403,2	22,5	1 541,2	355,8
3. „	94	9 157,3	240,2	533,8	8 383,3	351,3	1 659,0	3 995,3	406,6	22,3	1 591,8	357,0
4. „	94	9 182,2	304,7	412,9	8 464,6	355,1	1 660,1	4 005,2	421,9	21,3	1 650,2	350,8
1968 1. Vj.	98	10 017,8	344,1	741,6	8 932,1	367,1	1 808,6	4 284,5	434,0	20,5	1 665,3	352,1
2. „	99	10 326,4	328,8	719,4	9 278,2	371,8	1 838,9	4 514,8	484,2	20,8	1 694,4	353,3
3. „	99	10 368,1	330,8	558,6	9 478,7	376,0	1 867,1	4 635,1	492,0	21,0	1 737,0	350,5
	Rückversicherungsunternehmen											
1960	26	.	.	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	.	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	.	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	.	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	.	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1965	30	.	.	.	2 525,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	88,7
1966	31	2 956,3	72,2	85,1	2 799,0	43,4	604,3	4) 1 497,6	344,9	—	223,3	5) 85,5
1967 1. Vj.	33	3 017,7	63,6	65,5	2 888,6	44,8	649,2	1 527,7	344,4	—	239,0	83,5
2. „	33	3 074,0	82,6	55,3	2 936,1	48,4	744,5	1 464,9	344,6	—	251,1	82,6
3. „	33	3 186,0	72,9	57,0	3 056,1	48,0	799,5	1 509,3	354,6	—	262,5	82,2
4. „	33	3 274,3	92,9	62,0	3 119,4	49,1	825,2	1 542,5	353,4	—	265,3	83,9
1968 1. Vj.	33	3 381,8	93,2	56,7	3 231,9	48,9	878,7	1 593,4	354,1	—	273,4	83,4
2. „	33	3 449,9	86,4	57,1	3 306,4	49,7	915,8	1 624,0	356,7	—	277,6	82,6
3. „	33	3 598,6	84,4	54,3	3 459,9	49,3	950,9	1 734,1	360,0	—	283,7	81,9

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — **1** Ab 1960 einschl. Saarland. — **2** Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — **3** Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — **4** Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 5. — **5** Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere" erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — **6** Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 10 und 13). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — **7** Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 12). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — **8** Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 9). — **9** Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 8). — **10** Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — **11** Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — **12** Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — **13** Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lastenausgleichsfonds	Gemeinden									
					zusammen	darunter: Stadtstaaten	Grundsteuer zusammen	Grundsteuer A 2)	Grundsteuer B 3)	Gewerbesteuer zusammen	Gewerbesteuer 4)	Lohnsummensteuer	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	Sonstige Steuern
1950	.	9 604	6 501	.	2 697	318	1 170	.	.	1 246	1 042	205	.	281
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 433	6 780	653	206	367
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	5) 1 719	396	1 317	8 147	7 430	717	252	353
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 987	783	282	307
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	437	1 925	10 991	10 006	985	410	292
1967 1. Vj.	27 778	14 963	8 946	395	3 474	368	561	93	468	2 737	2 482	255	93	82
2. „	27 037	14 761	8 408	389	3 479	355	584	108	477	2 724	2 490	235	101	70
3. „	29 337	16 089	9 288	356	3 604	347	644	115	529	2 785	2 535	250	104	71
4. „	30 481	17 020	9 536	426	3 499	349	573	121	452	2 744	2 499	246	112	70
1968 1. Vj.	28 440	15 198	9 329	375	3 538	385	600	95	505	2 756	2 489	267	101	81
2. „	28 176	15 038	9 090	394	3 653	382	600	109	491	2 876	2 633	243	110	68
3. „	31 453	16 970	10 279	392	3 813	377	677	117	559	2 948	2 677	270	118	71

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — 3 Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — 4 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 5 Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund 1)			Länder			Einkommensteuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter	
		zusammen	Bundeseigene Steuern 2)	Anteil am Einkommensteuerertrag 3)	zusammen	Ländereigene Steuern 2)	Anteil am Einkommensteuerertrag	zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Umsatzausgleichsteuer	Zölle
1950	16 104	9 604	9 604	—	6 501	1 126	5 375	5 375	1 807	2 087	1 449	32	—	—
1955	34 175	23 791	19 575	4 216	10 384	2 394	7 990	12 206	4 402	4 352	3 111	341	—	—
1960	56 769	36 373	27 825	8 547	20 396	4 523	15 874	24 421	8 102	8 963	6 510	846	67	156
1961	66 034	41 500	31 097	10 403	24 534	5 213	19 320	29 723	10 453	10 817	7 473	980	60	140
1962	73 069	45 342	33 633	11 709	27 727	5 982	21 745	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	57	133
1963	77 471	48 929	35 203	13 726	28 543	6 148	22 395	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	190	292
1964	84 861	53 913	38 522	15 391	30 948	6 875	24 073	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	265	368
1965	90 740	58 374	42 362	16 012	32 366	7 322	25 045	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	289	367
1966	96 889	62 020	44 754	17 266	34 869	7 863	27 006	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	112	124
1967	99 010	62 833	46 601	16 232	36 177	8 540	27 638	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	128	157
1967 1. Vj.	23 909	14 963	10 924	4 038	8 946	2 070	6 876	10 915	4 648	3 968	1 970	329	6	8
2. „	23 168	14 761	11 058	3 703	8 408	2 103	6 305	10 007	3 832	4 123	1 688	365	28	25
3. „	25 377	16 089	11 897	4 192	9 288	2 149	7 139	11 331	5 231	3 937	1 595	568	79	109
4. „	26 556	17 020	12 722	4 298	9 536	2 218	7 318	11 616	5 847	3 754	1 809	207	15	15
1968 1. Vj.	24 526	15 198	11 031	4 166	9 329	2 234	7 094	11 261	4 998	3 974	1 990	299	15	17
2. „	24 128	15 038	10 978	4 060	9 090	2 177	6 913	10 973	4 317	4 181	2 055	419	0	—
3. „	27 248	16 970	12 227	4 742	10 279	2 204	8 075	12 817	5 962	4 198	2 044	613	25	6
1967 Juni	10 472	6 050	3 772	2 278	4 422	544	3 879	6 157	1 312	3 278	1 399	168	3	5
Juli	7 082	4 825	3 851	974	2 257	598	1 659	2 634	1 726	504	140	264	22	23
Aug.	7 480	4 985	4 122	864	2 494	1 023	1 471	2 335	1 708	315	65	247	57	86
Sept.	10 815	6 279	3 925	2 354	4 536	528	4 009	6 363	1 797	3 119	1 390	57	0	0
Okt.	6 910	4 836	3 985	851	2 074	624	1 450	2 301	1 914	233	63	92	0	—
Nov.	7 349	4 983	4 205	777	2 367	1 043	1 324	2 101	1 781	146	112	63	—	—
Dez.	12 297	7 201	4 532	2 669	5 096	551	4 545	7 214	2 152	3 375	1 634	53	15	15
1968 Jan.	7 954	5 370	4 231	1 139	2 584	646	1 939	3 077	2 275	353	230	220	3	5
Febr.	6 399	4 166	3 453	714	2 233	1 017	1 216	1 929	1 502	258	103	66	0	—
März	10 173	5 661	3 347	2 314	4 512	572	3 940	6 254	1 221	3 364	1 657	13	11	12
April	6 044	4 122	3 342	780	1 922	595	1 327	2 107	1 321	438	201	147	0	—
Mai	6 683	4 421	3 713	708	2 262	1 055	1 206	1 915	1 365	381	90	78	0	—
Juni	11 402	6 495	3 923	2 572	4 907	527	4 380	6 952	1 631	3 362	1 764	194	—	—
Juli	7 610	5 168	4 101	1 067	2 442	625	1 817	2 884	1 923	505	157	298	—	—
Aug.	7 551	4 916	3 969	948	2 635	1 021	1 614	2 562	1 964	262	88	249	25	6
Sept.	12 087	6 885	4 158	2 727	5 202	558	4 644	7 371	2 075	3 431	1 799	66	0	—
p) Okt.	7 587	5 273	4 285	988	2 313	630	1 683	2 671	2 196	311	72	93	1	0
p) Nov.	7 716	5 145	4 267	878	2 571	1 076	1 495	2 373	2 080	136	107	50	34	10

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — 3 Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen. 1951/52: 27 %; 1952/53: 37 %; 1953/54 und 1954/55: 38 %; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 %; 1958/59 bis 1962: 35 %; 1963: 38 %; von 1964 bis 1966: 39 %; ab 1967: 37 %. — p Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Bundeseigene Steuern										Ländereigene Steuern			
	Steuern vom Umsatz 1)				Notopfer Berlin und Ergänzungsabgabe	Verbrauchsteuern und Zölle								
							darunter							
	Insgesamt	Umsatzsteuer 2)	Mehrwertsteuer 3)	Beförderungsteuer 4)		Insgesamt	Zölle 1)	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Biersteuer	Übrige Steuern
1950	4 987	4 746	—	241	358	4 258	617	2 160	496	73	130	349	349	298
1955	11 337	11 118	—	219	1 268	6 970	1 793	2 560	578	1 136	534	728	441	691
1960	16 851	16 082	—	769	45	10 930	2 630	3 537	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	18 610	17 806	—	804	41	12 446	2 990	3 892	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	19 979	19 153	—	826	35	13 619	3 314	4 205	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	20 733	19 854	—	879	25	14 445	3 349	4 311	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	22 581	21 663	—	918	18	15 924	2 619	4 416	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	24 814	23 930	—	884	6	17 542	2 531	4 697	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 638
1966	25 877	24 952	—	925	17	18 860	2 656	4 982	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967	25 500	24 596	—	905	7	21 094	2 507	5 801	1 831	9 423	2 421	3 059	1 044	2 016
1967 1. Vj.	6 139	5 944	—	195	2	4 784	637	1 210	418	2 116	516	789	232	533
2. „	6 106	5 885	—	221	2	4 951	596	1 370	547	2 090	584	804	234	482
3. „	6 419	6 168	—	251	1	5 477	633	1 480	357	2 627	650	717	298	485
4. „	6 837	6 599	—	238	2	5 883	641	1 741	509	2 591	671	749	280	517
1968 1. Vj.	6 200	2 911	3 210	79	101	4 731	585	1 184	506	2 042	568	830	233	603
2. „	5 499	— 12	5 508	3	166	5 313	651	1 461	571	2 266	550	827	250	550
3. „	6 653	42	6 608	3	177	5 398	594	1 463	424	2 531	565	788	332	520
1967 Juni	2 033	1 953	—	80	1	1 739	201	449	197	757	59	250	81	154
Juli	2 186	2 100	—	85	0	1 665	179	529	103	744	78	255	97	168
Aug.	2 101	2 017	—	84	1	2 020	225	455	110	1 081	528	226	96	174
Sept.	2 132	2 050	—	81	0	1 793	229	496	144	802	45	236	104	143
Okt.	2 196	2 114	—	82	— 0	1 789	212	466	152	808	60	281	103	180
Nov.	2 333	2 252	—	81	1	1 871	244	538	183	780	551	239	87	166
Dez.	2 308	2 233	—	75	1	2 223	185	737	174	1 003	60	229	90	172
1968 Jan.	2 869	2 741	56	73	2	1 361	220	177	155	618	51	321	80	194
Febr.	1 765	160	1 601	4	4	1 683	162	463	150	811	480	232	88	217
März	1 566	10	1 553	2	95	1 687	203	544	202	613	37	278	65	192
April	1 699	— 11	1 708	2	26	1 618	198	447	186	675	23	309	73	190
Mai	1 814	1	1 813	0	13	1 886	246	525	209	776	501	286	77	192
Juni	1 986	— 2	1 987	1	128	1 809	207	489	176	815	27	232	100	168
Juli	2 214	13	2 200	1	22	1 865	234	455	153	889	32	301	113	180
Aug.	2 257	10	2 246	1	17	1 695	132	566	137	747	500	226	112	183
Sept.	2 182	20	2 162	1	138	1 838	228	443	134	895	33	261	107	157
p) Okt.	2 337	41	2 294	1	15	1 933	195	555	163	908	20	304	97	209
p) Nov.	2 472	28	2 443	1	9	1 786	168	531	137	822	506	254	102	214

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 3 Einschl. Einfuhrumsatzsteuer. — 4 Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
	I. Entstehung				
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 375	3) 8 682	7 648	5 979	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1968	2 340	—	1 349	980	11
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1968	20 035	8 682	6 299	4 999	55
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	786	—	526	255	5
	II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen				
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 775	8 682	517	2 576	—
b) Länder	8 260	—	5 782	2 423	55
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	39	—	39	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 956	8 135	5 821	—	—
c) 3 1/2 %ige „	5 047	—	2	4 990	55
d) 4 1/2 %ige „	437	—	437	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 035	8 682	6 299	4 999	55

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tabelle VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1968 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung, vgl. Anm. 5). — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Kredite der Bundesbank: Buchkredite	Kredite der Bundesbank: Sonderkredite 1)	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine	Kassenobligationen	Anleihen 2)	Bankkredite	Darlehen inländischer Nichtbanken: Sozialversicherungen 3)	Darlehen inländischer Nichtbanken: Sonstige	Ablösungs- und Entschädigungsschuld	Ausgleichsforderungen 4)	Deckungsforderungen	Auslandsverschuldung 5)
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 März	95 370	14	2 516	1 619	2 975	51	2 308	12 440	31 110	7 156	8 156	1 000	20 320	3 336	2 371
Juni	97 547	32	2 120	1 631	3 995	51	2 673	12 963	31 869	7 111	8 229	977	20 250	3 317	2 329
Sept.	101 402	13	2 106	837	5 635	52	3 073	13 844	32 777	7 708	8 417	971	20 242	3 400	2 328
Dez.	107 201	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 März	110 470	—	1 588	471	9 223	51	3 924	14 859	36 369	8 265	8 860	974	20 154	3 440	2 291
Juni	111 439	5	1 326	—	9 440	50	3 924	15 357	38 083	7 734	8 932	929	20 086	3 342	2 230
Sept.	113 951	—	1 311	—	9 420	50	3 874	15 759	40 631	7 611	9 014	923	20 038	3 366	1 954
Bund															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 März	36 243	—	2 516	1 619	2 800	—	1 834	6 517	675	4 789	535	1 000	11 793	—	2 166
Juni	37 422	16	2 120	1 631	3 860	—	2 158	6 756	675	4 778	535	977	11 797	—	2 119
Sept.	39 594	—	2 106	837	5 500	—	2 558	7 185	650	5 347	535	971	11 788	—	2 117
Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 März	44 666	—	1 588	471	9 020	—	3 290	7 173	1 672	6 007	612	974	11 770	—	2 087
Juni	44 815	—	1 326	—	9 139	—	3 290	7 489	2 643	5 539	653	929	11 776	—	2 031
Sept.	46 620	—	1 311	—	9 119	—	3 240	7 918	4 442	5 456	694	923	11 760	—	1 756
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 März	6 718	—	—	—	—	—	111	1 930	607	282	418	—	—	3 336	34
Juni	6 740	—	—	—	—	—	111	1 974	594	282	427	—	—	3 317	36
Sept.	6 749	—	—	—	—	—	111	1 801	678	282	440	—	—	3 400	37
Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 März	6 979	—	—	—	—	—	111	1 851	804	272	466	—	—	3 440	36
Juni	6 883	—	—	—	—	—	111	1 864	805	260	464	—	—	3 342	36
Sept.	6 972	—	—	—	—	—	111	1 858	898	246	460	—	—	3 366	34
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 März	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
Juni	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Sept.	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 März	816	—	—	—	—	—	—	—	316	—	500	—	—	—	—
Juni	853	—	—	—	—	—	—	—	353	—	500	—	—	—	—
Sept.	988	—	—	—	—	—	—	—	488	—	500	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 März	21 649	14	—	—	175	51	363	3 334	6 548	825	1 692	—	8 527	—	121
Juni	22 107	16	—	—	135	51	403	3 532	6 863	811	1 717	—	8 453	—	126
Sept.	23 201	13	—	—	135	52	403	4 160	7 151	849	1 857	—	8 453	—	129
Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 März	25 409	—	—	—	203	51	523	5 045	8 258	806	2 018	—	8 383	—	122
Juni	25 888	5	—	—	301	50	523	5 215	8 591	765	2 007	—	8 310	—	120
Sept.	25 870	—	—	—	301	50	523	5 195	8 603	755	2 046	—	8 278	—	120
Gemeinden 6)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 März	30 200	—	—	—	—	—	—	660	23 220	1 260	5 010	—	—	—	50
Juni	30 720	—	—	—	—	—	—	702	23 680	1 240	5 049	—	—	—	49
Sept.	31 300	—	—	—	—	—	—	699	24 240	1 230	5 085	—	—	—	46
Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 März	32 600	—	—	—	—	—	—	791	25 320	1 180	5 264	—	—	—	45
Juni	33 000	—	—	—	—	—	—	789	25 690	1 170	5 307	—	—	—	44
Sept.	33 500	—	—	—	—	—	—	787	26 200	1 155	5 315	—	—	—	43

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — **1** Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 11. — **2** Im Gegensatz zu Tab. VII, 7 ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — **3** Einschl. Schuldbuchforderungen. — **4** Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 11. — **5** Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — **6** Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1966	Stand Ende 1967	Zunahme bzw. Abnahme 1967 Insgesamt	darunter: 1. Hj.	darunter: 3. Vj.	darunter: 1.–3. Vj.	1968 1. Hj.	1968 3. Vj.	1968 1.–3. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	35 606	43 493	+ 7 887	+ 1 816	+ 2 172	+ 3 988	+ 1 322	+ 1 804	+ 3 126
2) Lastenausgleichsfonds	6 358	6 828	+ 470	+ 382	+ 9	+ 391	+ 55	+ 90	+ 144
3) ERP-Sondervermögen	560	706	+ 146	— 2	—	— 2	+ 148	+ 135	+ 283
4) Länder	20 328	24 188	+ 3 860	+ 1 779	+ 1 094	+ 2 873	+ 1 700	— 17	+ 1 683
5) Gemeinden	29 465	31 986	+ 2 522	+ 1 255	+ 580	+ 1 836	+ 1 014	+ 500	+ 1 514
Zusammen (1 bis 5)	92 317	107 201	+14 884	+ 5 230	+ 3 855	+ 9 085	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 164	2 220	+ 1 056	— 1 132	— 19	— 1 151	— 2 215	— 5	— 2 220
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund **1)**	2 530	1 603	— 927	— 410	— 15	— 425	— 277	— 15	— 292
3) Geldmarktpapiere **2)**	3 693	7 933	+ 4 240	+ 1 984	+ 846	+ 2 830	+ 1 557	— 20	+ 1 537
4) Kassenobligationen	1 259	3 189	+ 1 930	+ 1 414	+ 400	+ 1 814	+ 735	— 50	+ 685
5) Anleihen **3)**	12 092	14 230	+ 2 138	+ 872	+ 881	+ 1 753	+ 1 127	+ 402	+ 1 528
6) Direktausleihungen der Kreditinstitute	29 519	34 114	+ 4 595	+ 2 351	+ 908	+ 3 259	+ 3 969	+ 2 549	+ 6 518
7) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 829	6 102	+ 1 273	— 100	+ 569	+ 469	— 563	— 83	— 645
8) Darlehen von Sozialversicherungen	2 416	2 285	— 131	— 34	+ 28	— 5	— 90	— 40	— 130
9) Sonstige Darlehen	7 868	8 690	+ 822	+ 360	+ 188	+ 549	+ 242	+ 82	+ 324
10) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	997	973	— 24	— 21	— 6	— 26	— 43	— 7	— 50
11) Ausgleichsforderungen	20 336	20 175	— 161	— 86	— 9	— 95	— 89	— 48	— 137
12) Deckungsforderungen **4)**	3 238	3 391	+ 153	+ 79	+ 83	+ 162	— 49	+ 23	— 25
13) Auslandsschulden	2 376	2 296	— 80	— 46	— 1	— 48	— 66	— 277	— 343
Zusammen (1 bis 13)	92 317	107 201	+14 884	+ 5 230	+ 3 855	+ 9 085	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 794	13 096	+ 302	— 1 570	— 301	— 1 872	— 2 421	— 264	— 2 685
b) Kreditinstitute	45 021	57 344	+12 323	+ 5 665	+ 3 653	+ 9 318	+ 6 499	+ 2 885	+ 9 384
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 814	9 796	+ 982	+ 80	+ 544	+ 624	— 471	— 124	— 596
b) Sonstige **5)**	22 511	24 526	+ 2 015	+ 1 276	+ 252	+ 1 527	+ 690	+ 257	+ 947
3) Ausland **s)**	3 177	2 438	— 739	— 220	— 293	— 513	— 58	— 242	— 300
Zusammen (1 bis 3)	92 317	107 201	+14 884	+ 5 230	+ 3 855	+ 9 085	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750
Nachrichtlich:									
Verschuldung der									
Bundesbahn	12 199	12 664	+ 465	+ 536	+ 28	+ 563	+ 745	— 200	+ 545
Bundespost	12 899	13 428	+ 529	+ 288	+ 232	+ 520	+ 269	+ 169	+ 438

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — **1** Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. **2** Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — **3** Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — **4** Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — **5** Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — **s** Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Öffentliche Haushalte										Bundesbahn und Bundespost		Nachrichtlich:
			Anleihen					Kassenobligationen						
		zusammen	zusammen	Bund	Lastenausgleichsfonds 1)	Länder	Gemeinden 1)	zusammen	Bund	Lastenausgleichsfonds 1)	Länder	Anleihen	Kassenobligationen	Nicht börsengängige Titel 2)
1950 Dez.	500,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500,4	—	137,1
1955 „	2 723,5	2 046,1	2 046,1	538,5	450,0	987,4	70,2	—	—	—	—	677,4	—	214,9
1960 „	7 607,6	4 424,0	3 602,2	800,0	750,0	1 710,3	341,9	821,8	468,9	300,0	52,9	2 698,4	485,2	330,3
1961 „	9 677,1	5 730,5	4 908,7	1 976,2	900,0	1 697,8	334,7	821,8	468,9	300,0	52,9	3 306,6	640,0	308,9
1962 „	12 115,0	6 559,3	5 824,4	2 728,7	1 000,0	1 678,6	417,1	734,9	380,5	311,5	42,9	4 697,0	858,7	337,1
1963 „	15 691,2	8 492,4	7 866,6	4 528,7	1 400,0	1 533,1	404,8	625,8	383,7	227,1	15,0	6 263,9	934,9	394,3
1964 „	19 027,3	10 490,6	9 403,0	5 593,1	1 585,9	1 754,8	469,2	1 087,6	830,5	257,1	—	7 383,9	1 152,8	464,7
1965 „	22 192,4	13 017,3	11 848,9	6 555,7	1 950,0	2 764,7	578,5	1 168,4	1 016,8	151,6	—	7 735,2	1 439,9	587,0
1966 „	22 495,3	13 804,3	12 545,3	6 718,9	2 087,3	3 173,9	565,2	1 259,0	1 209,7	11,0	38,3	7 530,0	1 161,0	657,6
1967 März	24 405,4	15 104,7	12 796,9	6 552,7	2 139,0	3 444,4	660,8	2 307,8	1 833,5	111,0	363,3	7 771,7	1 529,0	647,3
Juni	25 329,8	16 014,3	13 341,6	6 801,7	2 199,1	3 636,9	703,9	2 672,7	2 158,4	111,0	403,3	7 730,5	1 595,0	642,9
Sept.	26 995,6	17 371,5	14 298,8	7 301,1	2 027,9	4 266,2	703,6	3 072,7	2 558,4	111,0	403,3	7 829,1	1 795,0	642,9
Okt.	27 298,1	17 741,5	14 468,8	7 350,6	2 049,0	4 366,2	703,0	3 272,7	2 758,4	111,0	403,3	7 790,6	1 766,0	639,5
Nov.	27 772,3	18 216,4	14 743,7	7 414,1	2 065,5	4 561,2	702,9	3 472,7	2 958,4	111,0	403,3	7 789,9	1 766,0	703,5
Dez.	27 445,5	17 930,1	14 740,8	7 413,7	2 065,6	4 558,9	702,6	3 189,3	2 625,0	111,0	453,3	7 799,4	1 716,0	702,1
1968 Jan.	28 444,9	18 734,0	14 944,7	7 295,8	2 096,6	4 757,8	794,5	3 789,3	3 225,0	111,0	453,3	7 969,9	1 741,0	696,8
Febr.	29 076,5	19 089,4	15 230,1	7 247,6	2 096,9	5 093,1	792,5	3 859,3	3 225,0	111,0	523,3	8 146,1	1 841,0	693,1
März	29 132,2	19 222,3	15 298,0	7 246,8	2 107,6	5 151,4	792,2	3 924,3	3 290,0	111,0	523,3	8 118,9	1 791,0	690,5
April	29 413,0	19 628,5	15 704,2	7 546,4	2 106,5	5 261,0	790,3	3 924,3	3 290,0	111,0	523,3	8 093,5	1 691,0	689,1
Mai	29 630,2	19 675,1	15 750,8	7 546,2	2 104,0	5 310,4	790,2	3 924,3	3 290,0	111,0	523,3	8 264,1	1 691,0	687,1
Juni	29 949,2	19 680,6	15 756,3	7 546,0	2 111,5	5 309,0	789,8	3 924,3	3 290,0	111,0	523,3	8 543,6	1 725,0	686,1
Juli	30 479,7	20 057,5	16 133,2	7 919,8	2 120,8	5 303,9	788,7	3 924,3	3 290,0	111,0	523,3	8 497,2	1 925,0	684,1
Aug.	30 469,1	20 060,8	16 186,5	7 969,4	2 124,9	5 303,6	788,6	3 874,3	3 240,0	111,0	523,3	8 483,3	1 925,0	684,1
Sept.	30 626,8	20 049,7	16 175,4	7 969,0	2 128,8	5 289,0	788,6	3 874,3	3 240,0	111,0	523,3	8 652,1	1 925,0	684,1
Okt.	30 872,4	20 385,6	16 511,3	7 968,6	2 132,8	5 621,8	788,1	3 874,3	3 240,0	111,0	523,3	8 561,8	1 925,0	680,7
Nov.	30 750,2	20 353,2	16 478,9	7 932,0	2 137,3	5 621,8	787,8	3 874,3	3 240,0	111,0	523,3	8 561,0	1 836,0	679,7

* Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 4 sind hier neben den an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds auch die Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank, soweit sie für den Lastenausgleichsfonds begeben wurden, einbezogen, dagegen sind bei den Anleihen der Gemeinden die Emissionen von öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden unberücksichtigt geblieben. — 1 Vgl. Anmerkung *. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich:
			Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuergutscheine 1)		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)
		zusammen	zusammen	Bund	Länder	zusammen	Bund	Länder	Länder	zusammen	Bundesbahn	Bundesbahn	Bundespost	
1950 Dez.	1 510,8	811,7	758,9	498,7	260,2	2,8	—	2,8	50,0	699,1	571,5	127,6	—	19,5
1955 „	1 415,1	321,2	30,6	—	30,6	149,5	3) —	149,5	141,1	1 093,9	472,1	216,5	405,3	4) 273,6
1960 „	1 987,1	1 150,5	—	—	—	986,3	880,8	105,5	164,2	836,6	199,4	445,0	192,2	441,5
1961 „	1 577,9	541,2	—	—	—	441,3	407,6	33,7	99,9	1 036,7	182,4	590,0	264,3	520,7
1962 „	1 523,0	533,1	—	—	—	480,4	479,1	1,3	52,7	989,9	186,9	571,0	232,0	584,5
1963 „	1 540,5	451,5	—	—	—	400,6	400,6	—	50,9	1 089,0	343,9	445,0	300,1	619,2
1964 „	1 747,8	597,8	—	—	—	547,0	547,0	—	50,8	1 150,0	400,0	450,0	300,0	521,7
1965 „	2 462,5	1 378,3	522,5	522,5	—	805,0	670,0	135,0	50,8	1 084,2	342,2	450,0	292,0	633,6
1966 „	4 686,9	3 693,1	1 195,5	1 195,5	—	2 446,6	2 271,6	175,0	51,0	993,8	256,3	449,5	288,0	707,8
1967 März	5 413,7	4 644,3	1 618,8	1 618,8	—	2 975,0	2 800,0	175,0	50,5	769,4	51,0	450,0	268,4	702,4
Juni	6 311,6	5 677,1	1 631,0	1 631,0	—	3 995,0	3 860,0	135,0	51,1	634,5	0,8	424,8	208,9	708,3
Sept.	7 117,9	6 523,4	836,7	836,7	—	5 635,0	5 500,0	135,0	51,7	594,5	1,0	331,3	262,2	722,8
Okt.	6 866,6	6 338,6	443,7	443,7	—	5 843,0	5 640,0	203,0	51,9	528,0	0,9	240,1	287,0	742,8
Nov.	7 088,5	6 572,1	312,1	312,1	—	6 208,0	6 005,0	203,0	52,0	516,4	1,1	215,3	300,0	742,3
Dez.	8 683,7	7 932,8	204,0	204,0	—	7 678,0	7 475,0	203,0	50,8	750,9	0,9	450,0	300,0	740,3
1968 Jan.	11 237,8	10 488,8	1 665,0	1 665,0	—	8 773,0	8 570,0	203,0	50,8	749,0	1,0	449,2	298,8	806,9
Febr.	11 494,5	10 777,1	1 583,3	1 583,3	—	9 143,0	8 940,0	203,0	50,8	717,4	1,0	427,6	288,8	786,4
März	10 461,8	9 744,7	471,0	471,0	—	9 223,0	9 020,0	203,0	50,7	717,1	0,7	427,6	288,8	784,4
April	10 086,5	9 369,6	—	—	—	9 319,0	9 116,0	203,0	50,6	716,9	1,0	427,1	288,8	784,4
Mai	10 284,1	9 567,9	—	—	—	9 517,2	9 216,0	301,2	50,7	716,2	1,1	426,3	288,8	794,5
Juni	10 138,9	9 490,2	—	—	—	9 440,2	9 139,0	301,2	50,0	648,7	1,1	359,1	288,5	790,3
Juli	10 117,6	9 490,1	—	—	—	9 440,2	9 139,0	301,2	49,9	627,5	21,0	358,9	247,6	799,3
Aug.	10 147,9	9 540,1	—	—	—	9 490,2	9 189,0	301,2	49,9	607,8	1,1	359,1	247,6	666,3
Sept.	10 052,6	9 469,9	—	—	—	9 420,2	9 119,0	301,2	49,7	582,7	1,0	334,1	247,6	665,3
Okt.	9 967,6	9 419,9	—	—	—	9 370,2	9 069,0	301,2	49,7	547,7	1,0	299,1	247,6	669,8
Nov.	9 854,8	9 254,8	—	—	—	9 205,2	8 904,0	301,2	49,6	600,0	0,9	299,1	300,0	668,3

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950 auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehnssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des Bundes 138 Mio DM.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kassen-einnahmen	Kassen-ausgaben 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-transaktionen 2)	Kassen-überschuß (+) bzw. -defizit (—)	Finanzierung: Zunahme (+), Abnahme (—) der Kassenmittel	Finanzierung: Zunahme (+), Abnahme (—) der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgutschriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	— 681	6 213	— 6 894	+ 178	8) + 6 834	362	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	9) + 1 718	234	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	— 16	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	— 60	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	6) 407	— 2 417	— 143	+ 2 248	98	+ 72	— 2 417
1960 (AprII/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	— 13	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	7) 4 455	— 3 392	+ 78	+ 3 369	94	— 7	— 3 392
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+ 25	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	— 78	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+ 12	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	— 28	— 8 275
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	— 302	34	+ 42	+ 1 005
2. „	13 514	13 337	+ 177	189	— 12	— 74	— 70	45	+ 38	+ 993
3. „	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. „	15 196	17 753	— 2 557	31	— 2 588	— 1 442	+ 1 069	44	— 33	— 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	— 7	— 642	35	+ 30	+ 630
2. „	14 421	15 116	— 695	56	— 751	— 240	+ 429	48	— 34	— 121
3. „	16 031	16 203	— 172	26	— 199	+ 701	+ 831	43	— 25	— 320
4. „	16 431	18 160	— 1 729	48	— 1 777	— 699	+ 1 087	32	+ 41	— 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	— 4	+ 702
2. „	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	— 414	— 866	36	+ 32	+ 1 149
3. „	16 308	17 508	— 1 200	15	— 1 215	— 334	+ 801	50	— 30	— 66
4. „	16 667	19 126	— 2 459	— 1	— 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	— 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	— 848	9	— 857	— 151	+ 637	36	— 33	— 857
2. „	15 886	17 148	— 1 262	21	— 1 283	— 51	+ 1 179	38	— 14	— 2 140
3. „	16 910	18 744	— 1 834	27	— 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	— 4 000
4. „	18 143	22 436	— 4 293	— 18	— 4 275	— 325	+ 3 899	44	— 7	— 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	— 135	5	— 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	— 140
2. „	16 493	16 998	— 505	18	— 523	— 296	+ 150	43	— 34	— 663
3. „	18 436	18 869	— 433	— 258	— 175	+ 1 689	+ 1 804	33	— 27	— 838
1967 Jan.	5 496	5 717	— 221	1	— 222	+ 110	+ 296	6	— 30	— 222
Febr.	4 000	5 147	— 1 147	2	— 1 149	— 339	+ 801	17	+ 8	— 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	— 461	13	— 11	— 857
April	4 786	5 373	— 587	6	— 593	— 47	+ 531	12	— 3	— 1 450
Mai	4 690	5 466	— 776	8	— 784	+ 67	+ 826	14	— 11	— 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	— 72	— 178	12	+ 0	— 2 140
Juli	5 118	5 781	— 663	20	— 683	+ 308	+ 994	17	+ 20	— 2 823
Aug.	5 251	6 826	— 1 575	0	— 1 575	— 194	+ 1 386	9	+ 14	— 4 397
Sept.	6 541	6 137	+ 404	7	+ 397	+ 206	— 208	9	— 8	— 4 000
Okt.	5 171	6 683	— 1 512	2	— 1 514	— 349	+ 1 147	11	— 7	— 5 514
Nov.	5 351	6 893	— 1 542	— 24	— 1 518	— 3	+ 1 502	15	+ 2	— 7 032
Dez.	7 622	8 861	— 1 239	4	— 1 243	+ 28	+ 1 251	18	— 2	— 8 275
1968 Jan.	5 547	5 289	+ 259	1	+ 258	+ 1 425	+ 1 159	5	— 3	+ 258
Febr.	4 316	5 163	— 847	3	— 850	— 271	+ 566	14	+ 1	— 593
März	6 085	5 631	+ 454	1	+ 453	— 113	— 553	14	+ 27	— 140
April	5 061	5 057	+ 5	2	+ 3	— 167	— 212	13	— 29	— 137
Mai	4 943	5 890	— 947	9	— 956	— 674	+ 258	16	— 8	— 1 093
Juni	6 488	6 051	+ 437	6	+ 431	+ 545	+ 103	14	+ 3	— 663
Juli	5 709	6 574	— 865	8	— 873	— 250	+ 613	10	— 0	— 1 536
Aug.	5 306	5 871	— 565	3	— 568	+ 254	+ 813	16	+ 7	— 2 104
Sept.	7 421	6 424	+ 997	— 268	+ 1 265	+ 1 684	+ 378	8	— 33	— 838
Okt.	5 714	6 360	— 647	2	— 648	+ 52	+ 687	6	— 7	— 1 487
Nov.	5 361	6 271	— 910	2	— 912	— 1 409	— 513	39	+ 23	— 2 398

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — **1** Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 7). — **2** Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — **3** Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — **4** Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — **5** Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — **6** Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27 Mio DM). — **7** Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — **8** Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — **9** Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter **8** genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank: Buchkredite 1)	Kredite der Bundesbank: Sonderkredite und Forderungen 2) 3)	Geldmarkttitel 2) 4)	Anleihen und Kassenobligationen 2) 5)	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken: Sozialversicherungen: Schuldbuchforderungen	Schulden bei inländischen Nichtbanken: Sozialversicherungen: Darlehen	Schulden bei inländischen Nichtbanken: Sonstige	Ablösungs- und Entschädigungsschuld 6)	Ausgleichsforderungen 7)	Auslandsverschuldung 6)	Nachrichtlich: Sonderkredite der Bundesbank für Beteiligung am IWF
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	6 212,7	—	—
1955 „	17 868,2	—	30,3	138,0	532,4	—	959,3	—	—	—	8 129,3	8 078,9	360,4
1960 „	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	1 139,5	—	—	794,9	11 170,8	6 856,3	1 329,5
1961 „	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	8) 2 426,3	387,0	9) 3 219,3	—	—	890,7	11 151,5	3 465,1	2 580,6
1962 „	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	3 197,8	—	—	954,2	11 171,1	3 403,0	2 101,3
1963 „	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,6	4 895,3	610,0	3 122,6	—	100,0	1 002,6	11 418,4	3 204,2	2 239,8
1964 „	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	3 543,2	—	380,0	1 020,2	11 728,4	3 138,4	2 961,6
1965 „	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	4 209,4	50,0	410,0	1 005,8	11 801,8	3 064,7	2 946,5
1966 „	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	4 828,5	50,0	535,0	997,1	11 808,4	2 169,6	3 686,6
1967 März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	4 739,4	50,0	535,0	999,8	11 792,5	2 166,0	3 698,9
Juni	37 422,2	15,7	2 120,1	5 491,0	8 914,0	675,1	4 728,2	50,0	535,0	976,6	11 797,2	2 119,3	3 742,4
Sept.	39 594,3	—	2 105,6	6 336,7	9 743,4	650,1	5 297,4	50,0	535,0	971,0	11 788,3	2 116,8	3 703,7
Nov.	42 242,6	1 288,7	2 105,6	6 317,1	10 253,1	738,1	6 101,5	50,0	535,0	972,3	11 790,3	2 090,9	3 520,2
Dez.	43 493,3	2 061,8	1 603,0	7 679,0	9 909,1	750,4	6 101,5	—	535,0	972,7	11 789,5	2 091,3	3 585,0
1968 Jan.	44 652,6	—	1 588,3	10 235,0	10 418,5	968,4	6 007,4	—	607,0	973,4	11 767,3	2 087,3	3 579,5
Febr.	45 218,8	—	1 588,3	10 523,3	10 385,4	1 271,6	6 007,4	—	612,0	974,2	11 769,2	2 087,4	3 818,2
März	44 665,5	—	1 588,3	9 491,0	10 462,6	1 672,3	6 007,4	—	612,0	974,3	11 770,2	2 087,4	3 915,7
April	44 453,8	—	1 326,2	9 116,0	10 771,3	2 013,3	5 838,4	—	643,0	922,3	11 771,1	2 052,2	3 916,7
Mai	44 712,1	—	1 326,2	9 216,0	10 777,5	2 329,1	5 655,6	—	653,0	929,0	11 773,5	2 052,2	3 906,0
Juni	44 815,2	—	1 326,2	9 139,0	10 779,2	2 643,1	5 539,0	—	653,0	929,3	11 775,8	2 030,6	3 993,9
Juli	45 428,5	—	1 311,3	9 139,0	11 160,2	2 929,5	5 498,1	—	685,0	921,7	11 757,8	2 025,9	3 973,5
Aug.	46 241,6	—	1 311,3	9 189,0	11 159,3	3 693,2	5 488,5	—	692,5	922,0	11 759,9	2 025,9	3 994,1
Sept.	46 619,6	—	1 311,3	9 119,0	11 157,9	4 442,2	5 456,1	—	693,5	922,8	11 760,4	1 756,4	3 990,5
Okt.	47 306,6	—	1 311,3	9 069,0	11 155,3	5 248,6	5 387,8	—	693,5	924,2	11 760,5	1 756,4	4 094,5
Nov.	46 794,0	—	1 311,3	8 904,0	11 143,0	5 245,1	5 001,1	—	747,0	924,8	11 761,3	1 756,4	4 111,5

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — **1** Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — **2** Aufgliederung vgl. Tab. VII, 11. — **3** Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — **4** Ohne Mobilisierungstitel. — **5** Im Gegensatz zu Tab. VII, 7 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — **6** Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — **7** Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. Tab. VII, 11. — **8** Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — **9** Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG.

11. Verschuldung des Bundes

Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank: Forderungserwerb: aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank: Forderungserwerb: von der BIZ	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank: Forderung wegen Änderung der Währungsparität	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank: Kredite für Einzahlungen an: Weltbank	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank: Kredite für Einzahlungen an: Europäischen Fonds	Geldmarkttitel: Schatzwechsel	Geldmarkttitel: Unverzinsliche Schatzanweisungen	Anleihen und Kassenobligationen: Kassenobligationen	Anleihen und Kassenobligationen: Anleihen 1)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen: zusammen	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen: Schatzwechsel	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen: Unverzinsliche Schatzanweisungen
1950 Dez.	—	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—
1955 „	—	—	—	30,3	—	—	138,0	—	532,4	1 048,3	264,0	784,3
1960 „	—	—	—	30,3	27,4	—	880,8	468,9	800,0	5 203,0	967,9	4 235,1
1961 „	2 512,8	—	1 265,0	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 „	2 512,8	—	1 190,2	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	2 449,2
1963 „	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1964 „	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 „	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	670,0	1 016,8	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 „	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	2 271,6	1 209,7	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 618,8	2 800,0	1 833,5	6 517,2	1 769,1	212,4	1 556,7
Juni	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 631,0	3 860,0	2 158,4	6 755,6	1 524,2	246,5	1 277,7
Sept.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	836,7	5 500,0	2 558,4	7 185,0	2 033,5	957,2	1 076,3
Nov.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	312,1	6 005,0	2 958,4	7 294,7	3 955,2	3 110,5	844,7
Dez.	1 253,0	93,7	201,9	29,0	25,4	204,0	7 475,0	2 625,0	7 284,1	2 244,5	1 621,0	623,5
1968 Jan.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 665,0	8 570,0	3 225,0	7 193,5	1 522,2	1 032,9	489,3
Febr.	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	1 583,3	8 940,0	3 225,0	7 160,4	1 305,2	812,1	493,1
März	1 238,3	93,7	201,9	29,0	25,4	471,0	9 020,0	3 290,0	7 172,6	2 017,4	1 524,0	493,4
April	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 116,0	3 290,0	7 481,3	1 466,1	1 062,3	403,8
Mai	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 216,0	3 290,0	7 487,5	2 013,8	1 617,5	396,3
Juni	1 238,3	62,5	—	—	25,4	—	9 139,0	3 290,0	7 489,2	1 579,1	1 215,1	364,0
Juli	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 139,0	3 290,0	7 870,2	2 269,9	1 943,6	326,3
Aug.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 189,0	3 240,0	7 919,3	2 066,1	1 742,4	323,7
Sept.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 119,0	3 240,0	7 917,9	2 128,0	1 823,9	304,1
Okt.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	9 069,0	3 240,0	7 915,3	1 610,1	1 310,7	299,4
Nov.	1 223,4	62,5	—	—	25,4	—	8 904,0	3 240,0	7 903,0	2 248,5	1 948,7	299,8

1 Im Gegensatz zu Tab. VII, 7 ohne Anleihestücke im eigenen Bestand.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1950 1)	1960	1964	1965	1966 p)	1967 p)	1965	1966 p)	1967 p)	1965	1966 p)	1967 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in vH			Anteil in vH		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	17,7	20,5	20,1	20,3	20,1	— 1,9	+ 0,7	— 0,8	4,4	4,2	4,1
Warenproduzierendes Gewerbe	48,5	158,1	218,9	238,9	248,3	240,8	+ 9,1	+ 3,9	— 3,0	52,6	51,6	49,7
Energiewirtschaft 2) und Bergbau	(5,4)	(15,7)	(17,6)	(18,2)	(18,5)	(18,6)	+ 3,5	+ 1,6	+ 0,2	4,0	3,8	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	(38,0)	(122,2)	(168,4)	(186,2)	(193,8)	(189,2)	+ 10,6	+ 4,0	— 2,4	41,0	40,2	39,0
Baugewerbe	(5,1)	(20,2)	(32,9)	(34,4)	(36,0)	(33,0)	+ 4,7	+ 4,5	— 8,3	7,6	7,5	6,8
Handel und Verkehr 3)	19,4	58,5	80,6	88,4	93,9	95,1	+ 9,6	+ 6,3	+ 1,3	19,5	19,5	19,6
Dienstleistungsbereiche 4)	19,7	62,4	94,6	106,5	119,1	128,8	+ 12,6	+ 11,9	+ 8,1	23,5	24,7	26,6
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	296,6	414,6	453,8	481,6	484,8	+ 9,5	+ 6,1	+ 0,7	100,0	100,0	100,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,2	— 0,8	— 1,1	— 0,8	— 0,9	·	·	·	·	·	·
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	413,8	452,7	480,8	483,9	+ 9,4	+ 6,2	+ 0,6	·	·	·
b) in Preisen von 1954												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	112,9	254,9	308,5	325,7	333,3	333,3	+ 5,6	+ 2,3	± 0	·	·	·
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(5 650)	(9 710)	(11 440)	(12 000)	(12 310)	(12 680)	+ 4,9	+ 2,6	+ 3,0	·	·	·
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 5)	44,1	139,8	204,4	225,8	243,0	243,4	+ 10,5	+ 7,6	+ 0,2	49,9	50,5	50,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	31,1	90,0	112,1	119,6	121,8	118,7	+ 6,7	+ 1,8	— 2,5	26,4	25,3	24,5
Einkommen der Privaten	(30,4)	(86,4)	(106,8)	(113,9)	(116,1)	(113,6)	+ 6,7	+ 1,9	— 2,1	25,2	24,1	23,5
Einkommen des Staates 6)	(0,7)	(3,6)	(5,4)	(5,7)	(5,7)	(5,0)	+ 6,0	— 0,2	— 11,3	1,3	1,2	1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	75,2	229,8	316,5	345,4	364,8	362,1	+ 9,1	+ 5,6	— 0,7	76,3	75,9	74,8
+ indirekte Steuern 7)	12,7	40,8	55,3	60,2	63,9	66,7	+ 8,8	+ 6,1	+ 4,4	13,3	13,3	13,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,8	270,6	371,8	405,6	428,6	428,7	+ 9,1	+ 5,7	+ 0,0	89,6	89,1	88,6
+ Abschreibungen	10,1	26,2	42,0	47,1	52,2	55,2	+ 12,2	+ 10,9	+ 5,7	10,4	10,9	11,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	413,8	452,7	480,8	483,9	+ 9,4	+ 6,2	+ 0,6	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Bruttosozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	63,4	170,0	232,9	255,7	274,9	281,4	+ 9,8	+ 7,5	+ 2,4	56,5	57,2	58,2
Staatsverbrauch	14,0	40,4	61,7	69,7	75,5	80,6	+ 12,8	+ 8,4	+ 6,7	15,4	15,7	16,7
Verbrauch für zivile Zwecke	(9,6)	(31,0)	(45,8)	(51,7)	(57,7)	(62,0)	+ 12,9	+ 11,6	+ 7,5	11,4	12,0	12,8
Verteidigungsaufwand	(4,4)	(9,4)	(16,0)	(18,0)	(17,9)	(18,6)	+ 12,6	— 0,8	+ 4,1	4,0	3,7	3,8
Anlageinvestitionen	18,1	70,6	109,2	118,9	121,9	(110,4)	+ 9,0	+ 2,5	— 9,4	26,3	25,4	22,8
Ausrüstungen	(9,3)	(35,6)	(51,6)	(58,2)	(57,6)	(52,2)	+ 12,8	— 1,0	— 9,4	12,9	12,0	10,8
Bauten	(8,9)	(35,0)	(57,6)	(60,7)	(64,3)	(58,2)	+ 5,5	+ 5,9	— 9,5	13,4	13,4	12,0
Vorratsinvestitionen	3,7	8,6	4,7	9,0	2,0	— 4,5	·	·	·	2,0	0,4	— 0,9
Inländische Verwendung	99,2	289,6	408,5	453,3	474,3	467,9	+ 11,0	+ 4,6	— 1,3	100,1	98,6	96,7
Außenbeitrag 8)	— 1,3	+ 7,2	+ 5,3	— 0,6	+ 6,5	+ 16,0	·	·	·	— 0,1	1,4	3,3
Ausfuhr	(11,3)	(62,9)	(83,5)	(91,4)	(103,0)	(111,3)	+ 9,4	+ 12,7	+ 8,0	20,2	21,4	23,0
Einfuhr	(12,6)	(55,8)	(78,2)	(92,0)	(96,5)	(95,3)	+ 17,6	+ 4,9	— 1,3	20,3	20,1	19,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	413,8	452,7	480,8	483,9	+ 9,4	+ 6,2	+ 0,6	100,0	100,0	100,0

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — **1** Ohne Berlin und Saarland. — **2** Einschl. Wasserversorgung. — **3** Einschl. Nachrichtenübermittlung. — **4** Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — **5** Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. — **6** Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — **7** Abzüglich Subventionen. — **8** Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — **p** Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauhauptgewerbe		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 1)			Bauhauptgewerbe	
					Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:		
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 „	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 „	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 „	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 „	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 „	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 „	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 „	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 „	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	— 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 „	117,4	— 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	— 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	— 4,4	101,9	115,0	— 7,0
1967 Nov.	131,2	+ 3,3	144,7	+ 9,5	122,0	— 0,7	108,3	125,2	138,2	130,0	+ 2,8	122,1	132,8	+ 1,3
Dez.	130,4	+11,5	132,7	+11,4	138,1	+14,9	146,0	117,8	153,3	126,2	+14,7	112,0	91,4	— 4,4
1968 Jan.	111,2	+ 4,5	127,4	+ 8,5	102,2	+ 2,2	85,2	124,6	115,0	109,0	+ 2,5	111,1	67,2	—12,6
Febr.	117,8	+ 6,6	137,2	+11,1	107,3	+ 3,5	87,7	129,9	125,2	118,8	+ 6,9	115,9	85,3	+ 5,7
März	124,6	+ 9,6	143,0	+11,2	115,9	+ 9,4	100,2	133,3	134,1	127,0	+11,4	119,3	100,8	— 6,2
April	130,7	+10,2	151,6	+11,7	120,6	+10,1	105,3	137,4	139,3	131,0	+13,4	121,2	133,3	+11,4
Mai	131,9	+10,8	154,7	+13,4	122,1	+10,0	107,1	142,9	137,7	129,9	+19,6	121,2	139,2	+ 3,7
Juni	142,1	+21,9	162,2	+17,6	138,3	+26,3	124,0	157,8	155,5	138,3	+32,3	132,4	156,1	+25,9
Juli	120,3	+ 7,2	149,8	+12,7	106,3	+ 7,0	97,0	108,2	121,8	108,4	+ 4,1	96,5	130,0	+ 1,2
Aug.	122,8	+18,6	151,8	+20,2	105,7	+22,9	94,1	109,2	120,7	119,0	+24,9	100,9	132,1	+ 9,7
Sept.	138,1	+13,2	159,3	+16,4	130,8	+14,8	111,9	149,0	151,2	140,2	+15,1	125,6	138,5	+ 5,0
p) Okt.	139,2	+10,9	160,2	+14,3	129,1	+12,6	109,5	139,3	154,7	139,0	+11,8	129,6	144,5	+10,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)						
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
1958 D	·		7 737,1	·	1 279,3	·	·	·	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	— 0,2
1959 „	·		7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	·	·	539,9	—229,2	2,6	290,7	+ 64,4
1960 „	20 331	·	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	·	·	270,7	—269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 „	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	·	·	180,8	— 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 „	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 528,2	+ 5,7	629,0	·	154,5	— 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 „	21 303	+ 1,2	8 268,0	— 0,9	1 601,3	+ 4,8	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	— 19,1
1964 „	21 547	+ 1,1	8 295,0	+ 0,4	1 642,9	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	— 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 „	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	— 0,1	1 118,7	+24,0	147,4	— 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 „	21 870	+ 0,1	8 396,9	— 0,7	1 622,8	— 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	—109,2
1967 „	21 180	— 3,2	7 860,3	— 6,4	1 467,8	— 9,6	1 013,9	—18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	—237,8
1967 Nov.	21 250	— 2,3	7 791,0	— 5,7	1 510,8	— 3,8	·	·	395,0	+178,6	1,8	280,4	— 38,5
Dez.			7 724,3	— 5,2	1 457,2	— 1,9	·	·	526,2	+154,6	2,4	249,6	— 2,2
1968 Jan.			7 719,3	— 4,0	1 378,9	+ 1,2	903,6	—15,4	672,6	+ 51,4	3,2	303,2	+ 48,1
Febr.	21 010	— 0,9	7 751,1	— 2,7	1 379,9	+ 3,3	·	·	589,7	— 83,9	2,8	364,8	+ 89,3
März			7 767,5	— 1,7	1 433,4	+ 1,1	950,5	— 9,9	459,9	—116,1	2,2	411,5	+109,0
April			7 791,5	— 0,8	1 482,8	+ 1,7	·	·	330,9	—170,4	1,6	443,3	+147,6
Mai	21 160	+ 0,3	7 813,4	— 0,2	1 502,0	+ 1,6	·	·	264,7	—193,8	1,3	499,4	+190,8
Juni			7 826,6	+ 0,4	1 510,8	+ 1,1	1 014,8	— 0,9	226,6	—174,2	1,1	548,2	+222,5
Juli			7 890,7	+ 1,4	1 530,0	+ 1,5	·	·	202,7	—174,5	1,0	586,9	+249,8
Aug.	21 470	+ 1,5	7 961,2	+ 2,1	1 537,4	+ 0,8	·	·	187,8	—171,7	0,9	604,4	+257,4
Sept.			8 023,0	+ 2,7	p) 1 532,7	+ 0,5	1 089,9	+ 9,9	174,5	—166,6	0,8	609,5	+273,8
Okt.			8 074,6	+ 3,5	p) 1 524,9	— 0,1	·	·	180,2	—180,6	0,9	582,1	+272,1
Nov.	...	...	...	...	...	...	·	·	196,1	—198,9	0,9	538,2	+257,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

4. Auftragseingang bei der Industrie *)

Indexziffern der Werte in % des Umsatzes von 1954; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
			davon:						davon:			
	Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1955 D	126	+18	125	+18	134	+18	127	+14	127	+17	130	+11
1956 „	137	+ 9	132	+ 6	168	+24	136	+ 7	130	+ 2	172	+32
1957 „	143	+ 4	137	+ 4	172	+ 2	142	+ 4	137	+ 5	176	+ 2
1958 „	142	— 1	136	— 1	168	— 3	137	— 4	131	— 4	171	— 3
1959 „	175	+23	167	+23	215	+28	168	+23	160	+22	216	+26
1960 „	201	+15	191	+15	248	+15	185	+11	179	+12	226	+ 5
1961 „	201	± 0	193	+ 1	241	— 3	179	— 3	173	— 3	225	— 0
1962 „	207	+ 3	200	+ 4	241	± 0	188	+ 5	182	+ 5	228	+ 1
1963 „	216	+ 4	203	+ 2	283	+17	193	+ 3	182	± 0	266	+17
1964 „	247	+14	233	+15	318	+12	223	+15	213	+17	286	+ 8
1965 „	263	+ 6	248	+ 6	340	+ 7	230	+ 3	216	+ 1	316	+11
1966 „	263	— 0	239	— 3	385	+13	236	+ 3	217	+ 0	361	+14
1967 „	261	— 1	231	— 4	420	+ 9	239	+ 1	211	— 3	413	+15
1967 Nov.	293	+12	262	+13	455	+10	251	+ 7	220	+ 6	450	+12
Dez.	276	+15	236	+16	487	+14	232	+ 4	198	+ 4	452	+ 5
1968 Jan.	262	+16	227	+15	451	+18	241	+12	213	+14	427	+ 7
Febr.	274	+19	238	+20	462	+16	255	+17	224	+19	460	+11
März	291	+10	259	+11	464	+ 6	259	+ 3	236	+ 8	411	—10
April	298	+19	263	+18	483	+22	264	+19	237	+19	438	+16
Mai	310	+22	274	+22	498	+22	274	+16	247	+17	448	+12
Juni	264	— 2	232	— 0	436	— 6	236	— 9	209	— 8	411	—12
Juli	294	+21	256	+18	496	+30	267	+11	242	+ 9	426	+18
Aug.	277	+15	248	+15	428	+15	268	+14	246	+14	413	+13
Sept.	314	+14	282	+14	486	+16	268	+ 8	243	+ 9	432	+ 8
p) Okt.	351	+15	312	+11	561	+28	285	+12	256	+12	473	+14

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
			davon:						davon:			
	Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1955 D	136	+23	135	+22	142	+25	112	+13	112	+13	115	+ 8
1956 „	147	+ 8	139	+ 3	175	+23	126	+13	126	+13	126	+10
1957 „	154	+ 5	146	+ 5	180	+ 3	129	+ 2	129	+ 2	127	+ 1
1958 „	163	+ 6	158	+ 8	177	— 2	119	— 8	119	— 8	119	— 6
1959 „	203	+25	194	+23	231	+31	147	+24	146	+23	149	+25
1960 „	255	+26	246	+27	281	+22	148	+ 1	148	+ 1	160	+ 8
1961 „	254	— 0	248	+ 1	268	— 5	160	+ 8	159	+ 8	163	+ 2
1962 „	253	— 0	248	± 0	265	— 1	170	+ 7	170	+ 7	169	+ 4
1963 „	269	+ 6	255	+ 3	311	+17	176	+ 3	174	+ 2	203	+21
1964 „	310	+15	293	+15	357	+15	196	+11	194	+11	224	+10
1965 „	336	+ 9	321	+10	377	+ 6	210	+ 7	208	+ 7	240	+ 7
1966 „	332	— 1	301	— 6	425	+13	206	— 2	202	— 3	268	+12
1967 „	326	— 2	286	— 5	452	+ 6	202	— 2	195	— 3	293	+ 9
1967 Nov.	372	+16	336	+19	484	+ 8	244	+14	237	+14	346	+10
Dez.	382	+22	328	+25	543	+17	192	+17	185	+17	287	+11
1968 Jan.	340	+22	287	+20	505	+25	186	+ 9	179	+ 9	276	+ 7
Febr.	351	+24	305	+27	497	+17	193	+12	184	+10	318	+25
März	373	+17	325	+17	525	+17	225	+ 7	218	+ 8	325	+ 3
April	365	+21	312	+19	533	+24	254	+17	245	+17	373	+19
Mai	386	+25	331	+23	559	+28	256	+25	249	+26	358	+15
Juni	343	+ 2	299	+ 5	482	— 4	195	+ 2	188	+ 2	293	— 1
Juli	399	+30	341	+27	582	+36	188	+18	181	+17	291	+31
Aug.	352	+18	314	+19	470	+15	186	+11	180	+ 9	282	+23
Sept.	409	+20	363	+20	546	+20	251	+11	243	+10	360	+20
p) Okt.	449	+16	392	+ 8	626	+35	311	+16	298	+15	491	+27

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland. Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. kumulierter Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Bauhauptgewerbe und Öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten				Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3) 4)	
	Insgesamt		davon:							
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960 MD	2 290,9	.	1 437,7	560,3	292,9	.	.	810,5	.	181,5	— 5,3
1961 „	2 640,4	+15,3	1 654,2	627,2	359,0	.	.	975,6	+20,4	201,6	.
1962 „	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	620,4	421,1	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	.
1963 „	2 849,1	— 1,4	1 819,6	564,2	465,3	596,0	+ 4,4	1 074,2	— 0,9	253,1	+ 8,4
1964 „	3 394,9	+19,1	2 116,5	723,0	555,4	603,8	+ 1,3	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 „	3 739,9	+10,2	2 377,9	761,6	600,4	698,2	+15,6	1 384,5	+ 8,2	302,2	— 9,2
1966 „	3 724,3	— 0,4	2 380,7	801,2	542,4	640,4	— 8,3	1 325,4	— 4,3	235,5	—22,1
1967 „	3 456,9	— 7,2	2 171,8	743,1	542,0	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	—16,6
1967 Nov.	3 876,5	+16,4	2 313,6	769,5	793,4	611,7	+20,2	1 677,3	+11,2	166,2	—20,9
Dez.	3 132,2	— 9,7	1 818,1	709,0	605,1	586,8	+30,5	1 561,3	+35,9	221,9	—32,2
1968 Jan.	2 344,7	—14,9	1 474,2	499,0	371,5	455,7	+25,4	1 571,5	+26,2	95,5	—35,8
Febr.	2 992,2	+11,7	1 880,6	567,2	544,4	372,3	— 2,9	1 474,8	+44,1	91,1	—21,9
März	3 634,2	+17,0	2 464,1	749,3	420,8	576,9	+28,5	1 749,5	+35,9	135,7	— 6,9
April	3 878,9	+11,0	2 511,5	769,0	598,4	800,5	+65,4	1 693,4	+ 4,7	78,2	—44,4
Mai	3 722,3	+12,0	2 388,9	887,9	445,5	917,2	+17,7	2 021,2	+30,0	142,4	—52,3
Juni	3 631,4	— 1,6	2 278,3	715,8	637,3	1 246,9	+61,0	1 442,9	— 6,9	124,2	—59,8
Juli	4 160,3	+10,2	2 503,5	999,4	657,4	1 148,4	+24,2	1 944,6	+13,6	185,8	— 4,7
Aug.	3 894,6	+ 8,2	2 518,5	789,3	586,8	1 265,1	+17,1	1 590,2	+ 4,7	103,9	—46,2
Sept.	p) 3 968,2	p) + 7,3	p) 2 449,4	p) 855,7	p) 663,1	1 127,4	+33,1	1 597,6	+10,4	85,4	—55,3
Okt.	...	...	...	...	...	999,6	— 4,2	1 813,2	+11,3	78,7	—65,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialversicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder. — 4 1960 ohne Berlin und Saarland, 1961 ohne Berlin. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter: Einzelhandel 1) mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Umsatz der Warenhausunternehmen		Umsatz der Versandhandelsunternehmen	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr % nicht bereinigt	preisbereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 „	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 „	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 „	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 „	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	— 1,7	128,5	— 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1967 Nov.	144,2	+ 0,2	— 0,9	127,4	+ 0,6	144,4	— 4,6	144,2	— 0,3	189,8	+ 0,9	299,4	— 1,2
Dez.	192,2	+ 7,1	+ 6,4	160,2	+ 1,1	191,2	+ 5,3	208,3	+10,6	267,8	+ 9,6	241,9	+ 6,8
1968 Jan.	112,6	— 1,7	— 1,4	118,6	+ 3,1	103,0	— 9,4	88,6	—14,2	142,5	+ 5,6	99,8	+ 1,8
Febr.	112,2	+ 2,7	+ 2,3	121,4	+ 5,4	86,4	— 6,8	95,3	— 5,8	128,5	+ 8,8	116,3	+ 2,2
März	132,3	— 1,2	— 1,8	135,0	— 0,3	115,0	— 6,1	116,0	— 4,3	150,6	+ 1,4	173,6	+ 1,5
April	139,9	+10,2	+10,3	139,3	+ 9,0	137,1	+16,1	122,7	+ 5,8	165,1	+19,7	169,1	+13,3
Mai	137,4	+ 6,3	+ 6,3	140,5	+ 6,6	119,9	— 4,5	130,1	+ 9,9	156,7	+11,4	163,3	+19,7
Juni	125,5	— 1,6	— 1,9	132,8	— 2,4	104,3	— 2,7	120,3	+ 0,9	137,0	+ 2,4	120,3	—10,3
Juli	135,6	+ 5,4	+ 5,0	138,6	+ 3,8	126,4	+ 5,0	128,6	+ 4,6	171,1	+15,1	126,4	+14,7
Aug.	130,8	+ 7,1	+ 6,9	141,7	+ 8,7	103,8	+ 2,6	133,5	+ 7,1	151,7	+ 9,1	117,9	+11,5
Sept.	128,6	+ 1,4	+ 1,5	126,9	— 2,4	112,0	+ 1,1	136,7	+ 7,1	147,3	+ 5,9	165,3	+ 3,9
Okt.	149,2	+11,0	+10,6	139,5	+ 9,9	145,8	+11,7	150,2	+11,1	177,7	+13,3	243,4	+15,9
p) Nov.	160,6	+11,4	+10,8	142,2	+11,6	166,2	+15,1	155,1	+ 7,6	221,9	+16,9	313,4	+ 4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1): Insgesamt 1962 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüter-	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2): Insgesamt Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Veränderung gegen Vorjahr %	davon: Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter 1962 = 100	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1962 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1962 = 100 4)
1958 D	97,2	×	— 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3
1959 „	96,5	×	— 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6
1960 „	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	— 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4
1961 „	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1
1962 „	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100
1963 „	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6
1964 „	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6
1965 „	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6
1966 „	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	— 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8
1967 „	104,9	×	— 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	×	5) — 8,7	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1
	Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer													
1968 Jan.	99,7	— 4,9	— 5,6	96,1	99,1	102,0	98,9	— 3,0	— 9,6	84,2	103,8	106,1	106,4	112,1
Febr.	99,8	+ 0,1	— 5,4	96,9	99,0	101,9	98,3	— 0,6	—10,5	85,3	102,6	106,3	107,0	114,4
März	99,6	— 0,2	— 5,5	96,2	99,0	101,9	98,9	+ 0,6	— 9,0	87,8	102,6	106,1	107,7	113,8
April	99,1	— 0,5	— 5,3	94,7	99,0	101,9	96,8	— 2,1	— 9,1	87,5	99,9	105,6	106,0	110,3
Mai	98,9	— 0,2	— 5,4	94,1	99,0	101,9	97,3	+ 0,5	— 7,4	87,5	100,6	105,4	105,1	109,1
Juni	98,9	± 0,0	— 5,5	94,3	99,0	102,0	97,7	+ 0,4	— 8,6	88,4	100,9	105,6	105,0	108,7
Juli	98,9	± 0,0	— 5,5	94,0	99,2	102,2	98,6	+ 0,9	— 4,5	87,2	102,4	105,5	103,6	108,2
Aug.	99,0	+ 0,1	— 5,4	94,3	99,3	102,3	99,7	+ 1,1	— 3,0	80,6	106,1	105,5	103,4	108,3
Sept.	99,2	+ 0,2	— 5,1	94,9	99,4	102,5	100,7	+ 1,0	— 2,4	78,4	108,1	105,5	103,7	108,6
Okt.	99,3	+ 0,1	— 5,0	95,0	99,5	102,7	101,8	+ 1,1	+ 0,7	82,5	108,2	105,6	104,4	109,3
Nov.	99,4	+ 0,1	— 5,1	95,1	99,6	102,8	103,6	+ 1,8	+ 1,7	86,5	109,3	105,8	105,8	111,3

Zeit	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude 6): 1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Preisindex für Straßenbau 6): 1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Preisindex für die Lebenshaltung 7) — Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen —: Insgesamt 1962 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Veränderung gegen Vorjahr %	davon: Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen	Wohnungs- und Garagennutzung	Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel 1962 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Veränderung gegen Vorjahr %
1958 D	78,5	.	80,5	.	92,7	×	+ 2,2	93,1	96,6	87,0	83,0	92,4	×	.
1959 „	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	93,6	×	+ 1,0	94,7	96,0	89,1	84,8	93,0	×	+ 0,6
1960 „	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	94,9	×	+ 1,4	95,1	96,7	92,0	90,1	94,8	×	+ 1,9
1961 „	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	97,1	×	+ 2,3	96,3	98,1	95,8	97,7	97,5	×	+ 2,8
1962 „	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	×	+ 3,0	100	100	100	100	100	×	+ 2,6
1963 „	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	103,0	×	+ 3,0	103,3	101,4	104,9	105,6	102,8	×	+ 2,8
1964 „	108,6	+ 3,8	102,9	— 0,9	105,4	×	+ 2,3	105,6	102,5	108,5	112,0	105,3	×	+ 2,4
1965 „	112,6	+ 3,7	97,5	— 5,2	109,0	×	+ 3,4	110,4	104,4	112,2	118,4	108,2	×	+ 2,8
1966 „	116,1	+ 3,1	96,3	— 1,2	112,8	×	+ 3,5	112,9	108,8	118,4	129,5	112,7	×	+ 4,2
1967 „	113,8	— 2,0	91,8	— 4,7	114,4	×	+ 1,4	112,1	108,3	121,8	137,9	115,6	×	+ 2,6
	Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer													
1968 Jan.	.	.	.	.	115,7	+ 1,3	+ 1,4	110,9	109,4	127,0	142,5	118,2	+ 1,6	+ 3,0
Febr.	117,9	+ 4,4	95,2	+ 4,6	115,6	— 0,1	+ 1,2	110,2	109,5	127,2	143,6	118,4	+ 0,2	+ 3,0
März	.	.	.	.	115,7	+ 0,1	+ 1,2	110,1	109,5	127,4	144,7	118,7	+ 0,3	+ 2,9
April	.	.	.	.	115,7	± 0,0	+ 1,0	110,1	109,1	127,4	145,9	118,6	— 0,1	+ 2,9
Mai	117,9	± 0,0	95,6	+ 0,4	115,8	+ 0,1	+ 0,9	110,0	109,0	127,5	147,2	118,7	+ 0,1	+ 2,9
Juni	.	.	.	.	116,3	+ 0,4	+ 1,1	111,3	109,1	127,9	147,7	118,9	+ 0,2	+ 3,0
Juli	.	.	.	.	116,1	— 0,2	+ 0,9	109,8	109,3	128,6	148,9	119,4	+ 0,4	+ 3,3
Aug.	119,5	+ 1,4	96,8	+ 1,3	115,8	— 0,3	+ 1,2	108,3	109,4	128,8	149,6	119,6	+ 0,2	+ 3,1
Sept.	.	.	.	.	115,7	— 0,1	+ 1,4	107,6	109,5	129,6	150,2	119,9	+ 0,3	+ 3,4
Okt.	.	.	.	.	116,3	+ 0,5	+ 2,0	108,6	109,7	129,7	151,3	120,3	+ 0,3	+ 3,5
Nov.	. . .	. . .	. . .	. . .	117,0	+ 0,6	+ 2,5	110,2	109,8	129,9	152,1	120,5	+ 0,2	+ 3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 und 1961 ohne Berlin.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 -/. 3)		Beamtenpensionen netto 3)		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+12,5	18,5	+21,0	98,3	+11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+12,8	23,0	+17,1	117,1	+12,0	6,6	+11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+11,3
1962	155,2	+10,7	26,1	+13,6	129,0	+10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+10,1	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+10,2	32,4	+13,0	151,0	+ 9,6	8,5	+ 6,8	43,0	+10,6	202,5	+ 9,7
1965	202,7	+10,5	34,5	+ 6,6	168,2	+11,4	9,4	+10,7	48,5	+12,8	226,0	+11,6
p) 1966	217,5	+ 7,3	39,0	+13,1	178,5	+ 6,1	10,2	+ 9,1	53,1	+ 9,6	241,8	+ 7,0
p) 1967	217,5	± 0	39,9	+ 2,1	177,6	— 0,5	10,9	+ 6,0	58,8	+10,7	247,3	+ 2,3
p) 1966 1. Vj.	50,6	+ 9,4	8,1	+14,3	42,5	+ 8,5	2,5	+ 9,3	13,5	+11,5	58,6	+ 9,2
2. „	54,3	+ 7,5	9,3	+16,8	45,0	+ 5,7	2,5	+ 7,3	12,9	+11,3	60,4	+ 7,0
3. „	55,6	+ 7,1	10,4	+12,2	45,2	+ 6,0	2,5	+ 7,7	13,1	+ 8,7	60,9	+ 6,6
4. „	57,0	+ 5,5	11,3	+10,0	45,7	+ 4,5	2,7	+11,9	13,5	+ 6,9	61,9	+ 5,3
p) 1967 1. Vj.	51,9	+ 2,5	8,5	+ 5,6	43,4	+ 1,9	2,7	+ 5,9	14,5	+ 7,6	60,6	+ 3,4
2. „	53,9	— 0,7	9,4	+ 0,4	44,6	— 0,9	2,7	+ 7,1	14,5	+11,7	61,7	+ 2,1
3. „	54,9	— 1,3	10,5	+ 1,1	44,4	— 1,8	2,7	+ 7,4	14,7	+11,7	61,8	+ 1,5
4. „	56,8	— 0,3	11,5	+ 2,0	45,3	— 0,9	2,8	+ 3,9	15,1	+12,0	63,3	+ 2,1
p) 1968 1. Vj.	53,1	+ 2,4	9,3	+ 9,0	43,9	+ 1,2	2,7	+ 1,5	15,8	+ 8,7	62,4	+ 3,0
2. „	57,3	+ 6,2	10,8	+15,3	46,5	+ 4,3	2,8	+ 3,3	15,0	+ 3,8	64,2	+ 4,1
3. „	59,6	+ 8,5	12,1	+14,7	47,6	+ 7,1	2,9	+ 7,3	15,1	+ 3,2	65,6	+ 6,2

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin und ohne Saarland. — 1 Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis				auf Stundenbasis		auf Wochenbasis			
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH
1958	100,0	+ 7,4	100,0	+ 5,5	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 5,2	100,0	+ 6,3
1959	104,7	+ 4,7	103,0	+ 3,0	105,4	+ 5,4	104,4	+ 4,4	102,9	+ 2,9	105,7	+ 5,7
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	127,4	+10,6	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,9	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	147,3	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	160,4	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,9	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
p) 1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	187,4	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
p) 1967	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	193,6	+ 3,3	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
p) 1966 1. Vj.	168,3	+ 7,2	157,5	+ 6,2	175,4	+ 8,2	170,7	+ 7,9	157,9	+ 7,0	176,4	+ 8,8
2. „	172,4	+ 7,5	161,0	+ 6,6	186,1	+ 7,0	173,9	+ 7,1	160,7	+ 6,7	194,8	+ 7,4
3. „	174,3	+ 6,9	162,4	+ 6,1	190,9	+ 7,2	175,5	+ 6,3	162,0	+ 5,9	198,5	+ 6,6
4. „	175,9	+ 6,8	163,9	+ 6,1	197,5	+ 6,4	176,1	+ 5,7	162,4	+ 5,4	202,4	+ 5,7
p) 1967 1. Vj.	178,3	+ 6,0	164,9	+ 4,7	184,5	+ 5,2	180,1	+ 5,5	163,8	+ 3,8	183,8	+ 4,2
2. „	179,3	+ 4,0	165,7	+ 2,9	192,6	+ 3,5	180,8	+ 4,0	164,4	+ 2,3	198,5	+ 1,9
3. „	180,2	+ 3,4	166,4	+ 2,4	195,7	+ 2,5	182,0	+ 3,7	165,4	+ 2,1	201,6	+ 1,5
4. „	180,7	+ 2,7	166,8	+ 1,8	201,4	+ 2,0	182,7	+ 3,8	166,0	+ 2,2	208,7	+ 3,1
p) 1968 1. Vj.	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	190,7	+ 3,4	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,8	+ 4,3
2. „	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	204,0	+ 5,9	190,3	+ 5,3	172,8	+ 5,1	214,1	+ 7,8
3. „	188,6	+ 4,7	174,0	+ 4,6	209,3	+ 7,0	192,0	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,9	+ 9,1
April	185,5	+ 3,5	171,1	+ 3,3	.	.	188,6	+ 4,4	171,3	+ 4,2	206,5	+10,0
Mai	186,8	+ 4,2	172,4	+ 4,1	.	.	190,9	+ 5,7	173,4	+ 5,5	217,0	+ 7,0
Juni	187,2	+ 4,3	172,7	+ 4,2	.	.	191,3	+ 5,7	173,7	+ 5,6	218,6	+ 6,6
Juli	188,4	+ 4,7	173,8	+ 4,6	.	.	191,9	+ 5,6	174,2	+ 5,5	225,9	+12,8
Aug.	188,7	+ 4,7	174,0	+ 4,6	.	.	192,0	+ 5,6	174,4	+ 5,5	220,7	+ 7,1
Sept.	188,8	+ 4,7	174,1	+ 4,6	.	.	192,2	+ 5,4	174,5	+ 5,3	213,1	+ 7,4
Okt.	188,9	+ 4,6	174,3	+ 4,5	.	.	192,3	+ 5,3	174,6	+ 5,3	...	...
Nov.	189,1	+ 4,7	174,4	+ 4,6	.	.	192,4	+ 5,3	174,7	+ 5,3	...	...

p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

Zeit	I. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs									II. Restposten der Zahlungsbilanz 3) (III – I)	III. Saldo der Devisenbilanz 4)
	Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs		
	Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene: —)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr			
		Insgesamt	Handelsbilanz 1)	Dienstleistungsbilanz 2)							
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	— 149	+ 236	+ 2 428	— 390	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	— 23	— 586	+ 563	+ 2 505	+ 256	+ 2 761
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 50	— 1 645	+ 1 695	+ 3 843	— 229	+ 3 614
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 375	— 518	+ 143	+ 3 234	— 452	+ 2 782
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 223	+ 152	— 455	+ 607	+ 4 529	+ 485	+ 5 014
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	— 1 879	— 2 305	— 440	— 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122
1958	+ 5 856	+ 7 874	+ 4 954	+ 2 920	— 2 018	— 2 305	— 1 457	— 848	+ 3 551	— 363	+ 3 188
1959	+ 4 249	+ 7 549	+ 5 361	+ 2 188	— 3 300	— 6 461	— 5 660	— 801	— 2 212	+ 8	— 2 204
1960	+ 4 794	+ 8 253	+ 5 223	+ 3 030	— 3 459	+ 1 727	— 99	+ 1 826	+ 6 521	+ 1 486	+ 8 007
1961	+ 2 941	+ 7 387	+ 6 615	+ 772	— 4 446	— 5 280	— 4 236	— 1 044	— 2 339	+ 411	5) — 1 928
1962	— 1 783	+ 3 413	+ 3 477	— 64	— 5 196	+ 186	— 336	+ 522	— 1 597	+ 1 045	— 552
1963	+ 912	+ 5 968	+ 6 032	— 64	— 5 056	+ 2 178	+ 1 612	+ 566	+ 3 090	— 518	+ 2 572
1964	+ 155	+ 5 370	+ 6 081	— 711	— 5 215	— 2 061	— 873	— 1 188	— 1 906	+ 1 918	+ 12
1965	— 6 523	— 175	+ 1 203	— 1 378	— 6 348	+ 2 416	+ 942	+ 1 474	— 4 107	+ 2 601	— 1 506
1966	+ 299	+ 6 545	+ 7 958	— 1 413	— 6 246	+ 292	— 2 265	+ 2 557	+ 591	+ 439	+ 1 030
1967	+ 9 713	+15 968	+16 862	— 894	— 6 255	— 7 867	— 3 208	— 4 659	+ 1 846	— 1 433	+ 413
1961 1. Vj.	+ 1 877	+ 2 709	+ 1 919	+ 790	— 832	— 1 212	+ 586	— 1 798	+ 665	+ 547	5) + 1 212
2. „	+ 875	+ 1 943	+ 1 708	+ 235	— 1 068	— 3 810	— 3 347	— 463	— 2 935	+ 1 043	— 1 892
3. „	+ 111	+ 1 343	+ 1 720	— 377	— 1 232	— 1 504	— 573	— 931	— 1 393	— 602	— 1 995
4. „	+ 78	+ 1 392	+ 1 268	+ 124	— 1 314	+ 1 246	— 902	+ 2 148	+ 1 324	— 577	+ 747
1962 1. Vj.	— 315	+ 956	+ 618	+ 338	— 1 271	— 3 033	+ 129	— 3 162	— 3 348	+ 1 293	— 2 055
2. „	— 257	+ 1 069	+ 938	+ 131	— 1 326	+ 562	— 262	+ 824	+ 305	+ 462	+ 767
3. „	— 649	+ 437	+ 969	— 532	— 1 086	+ 1 550	— 96	+ 1 646	+ 901	— 168	+ 733
4. „	— 562	+ 951	+ 952	— 1	— 1 513	+ 1 107	— 107	+ 1 214	+ 545	— 542	+ 3
1963 1. Vj.	— 331	+ 990	+ 751	+ 239	— 1 321	— 48	+ 505	— 553	— 379	+ 283	— 96
2. „	— 282	+ 1 037	+ 1 181	— 144	— 1 319	+ 973	+ 378	+ 595	+ 691	+ 309	+ 1 000
3. „	— 567	+ 750	+ 1 263	— 513	— 1 317	+ 1 032	+ 671	+ 361	+ 465	+ 230	+ 695
4. „	+ 2 092	+ 3 191	+ 2 837	+ 354	— 1 099	+ 221	+ 58	+ 163	+ 2 313	— 1 340	+ 973
1964 1. Vj.	+ 1 137	+ 2 333	+ 2 389	— 56	— 1 196	— 2 137	+ 230	— 2 367	— 1 000	+ 1 008	+ 8
2. „	+ 450	+ 1 962	+ 1 973	— 11	— 1 512	— 673	— 997	+ 324	— 223	+ 344	+ 121
3. „	— 1 114	+ 186	+ 685	— 499	— 1 300	— 98	— 136	+ 38	— 1 212	+ 786	— 426
4. „	— 318	+ 889	+ 1 034	— 145	— 1 207	+ 847	+ 30	+ 817	+ 529	— 220	+ 309
1965 1. Vj.	— 358	+ 1 093	+ 1 098	— 5	— 1 451	— 1 426	+ 330	— 1 756	— 1 784	+ 1 274	— 510
2. „	— 2 720	— 832	— 46	— 786	— 1 888	+ 106	+ 269	— 163	— 2 614	+ 1 441	— 1 173
3. „	— 2 760	— 1 252	— 453	— 799	— 1 508	+ 2 159	+ 169	+ 1 990	— 601	+ 593	— 8
4. „	— 685	+ 816	+ 604	+ 212	— 1 501	+ 1 577	+ 174	+ 1 403	+ 892	— 707	+ 185
1966 1. Vj.	— 1 199	+ 480	+ 846	— 366	— 1 679	— 762	+ 240	— 1 002	— 1 961	+ 784	— 1 177
2. „	— 636	+ 933	+ 1 376	— 443	— 1 569	+ 342	— 1 708	+ 2 050	— 294	+ 464	+ 170
3. „	+ 146	+ 1 574	+ 2 258	— 684	— 1 428	+ 570	+ 238	+ 332	+ 716	+ 29	+ 745
4. „	+ 1 988	+ 3 558	+ 3 478	+ 80	— 1 570	+ 142	— 1 035	+ 1 177	+ 2 130	— 838	+ 1 292
1967 1. Vj.	+ 2 645	+ 4 197	+ 4 331	— 134	— 1 552	— 3 390	— 355	— 3 035	— 745	+ 887	+ 142
2. „	+ 2 506	+ 4 153	+ 4 439	— 286	— 1 647	— 2 577	— 984	— 1 593	— 71	— 855	— 926
3. „	+ 1 540	+ 2 985	+ 3 795	— 810	— 1 445	— 773	— 760	— 13	+ 767	+ 34	+ 801
4. „	+ 3 022	+ 4 633	+ 4 297	+ 336	— 1 611	— 1 127	— 1 109	— 18	+ 1 895	— 1 499	+ 396
1968 1. Vj.	+ 3 110	+ 4 627	+ 4 336	+ 291	— 1 517	— 3 431	— 1 814	— 1 617	— 321	+ 1 864	+ 1 543
2. „	+ 2 045	+ 3 636	+ 3 419	+ 217	— 1 591	— 1 349	— 2 867	+ 1 518	+ 696	+ 494	+ 1 190
3. „	+ 1 846	+ 3 360	+ 4 156	— 796	— 1 514	— 1 923	— 4 016	+ 2 093	— 77	+ 1 374	+ 1 297
1967 Juli	+ 662	+ 1 133	+ 1 300	— 167	— 471	— 1 050	— 243	— 807	— 388	+ 580	+ 192
Aug.	+ 30	+ 514	+ 985	— 471	— 484	+ 245	— 239	+ 484	+ 275	— 278	— 3
Sept.	+ 848	+ 1 338	+ 1 510	— 172	— 490	+ 32	— 278	+ 310	+ 880	— 268	+ 612
Okt.	+ 1 368	+ 1 864	+ 1 639	+ 225	— 496	— 853	— 567	— 286	+ 515	— 246	+ 269
Nov.	+ 945	+ 1 408	+ 1 170	+ 238	— 463	— 829	— 517	— 312	+ 116	+ 379	+ 495
Dez.	+ 709	+ 1 361	+ 1 488	— 127	— 652	+ 555	— 25	+ 580	+ 1 264	— 1 632	— 368
1968 Jan.	+ 578	+ 1 128	+ 1 264	— 136	— 550	— 2 991	— 461	— 2 530	— 2 413	+ 1 749	— 664
Febr.	+ 1 075	+ 1 516	+ 1 297	+ 219	— 441	— 450	— 613	+ 163	+ 625	+ 397	+ 1 022
März	+ 1 457	+ 1 983	+ 1 775	+ 208	— 526	+ 10	— 740	+ 750	+ 1 467	— 282	+ 1 185
April	+ 748	+ 1 184	+ 1 100	+ 84	— 436	— 700	— 556	— 144	+ 48	— 35	+ 13
Mai	+ 836	+ 1 346	+ 1 301	+ 45	— 510	— 1 475	— 696	— 779	— 639	+ 151	— 488
Juni	+ 461	+ 1 106	+ 1 018	+ 88	— 645	+ 826	— 1 615	+ 2 441	+ 1 287	+ 378	+ 1 665
Juli	+ 388	+ 923	+ 1 395	— 472	— 535	— 628	— 1 439	+ 811	— 240	+ 318	+ 78
Aug.	+ 384	+ 895	+ 1 245	— 350	— 511	+ 124	— 1 397	+ 1 521	+ 508	— 272	+ 236
Sept.	+ 1 074	+ 1 542	+ 1 516	+ 26	— 468	— 1 419	— 1 180	— 239	— 345	+ 1 328	+ 983
Okt.	+ 1 571	+ 2 052	+ 1 722	+ 330	— 481	— 1 730	— 963	— 767	— 159	— 446	— 605
p) Nov.	+ 1 856	+ 2 427	+ 2 037	+ 390	— 571	+ 4 083	— 291	+ 4 374	+ 5 939	+ 1 270	+ 7 209

* Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — **1** Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — **2** Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — **3** Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler; hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — **4** Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +); vgl. auch Anm. *) in Tab. IX, 8. — **5** Ohne Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank um 1 419 Mio DM. — **p** Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1965	1966	1967	1968 1. Vj.	1968 2. Vj.	1968 3. Vj.	1968 Okt.	1968 Nov.	1968 Jan./Nov.	1967 Jan./Nov.
Alle Länder	Ausfuhr	71 651	80 628	87 045	23 334	22 835	24 674	9 558	9 235	89 636	78 944
	Einfuhr	70 448	72 670	70 183	18 998	19 416	20 518	7 836	7 198	73 966	63 570
	Saldo	+ 1 203	+ 7 958	+16 862	+ 4 336	+ 3 419	+ 4 156	+ 1 722	+ 2 037	+15 670	+15 374
I. Industrieländer	Ausfuhr	55 128	61 755	66 205	17 961	17 781	19 010	7 487	7 169	69 408	60 096
	Einfuhr	51 986	53 188	51 405	13 707	14 304	15 351	5 866	5 230	54 458	46 526
	Saldo	+ 3 142	+ 8 567	+14 800	+ 4 254	+ 3 477	+ 3 659	+ 1 621	+ 1 939	+14 950	+13 570
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	25 220	29 281	32 008	8 684	8 574	9 117	3 623	3 565	33 563	29 072
	Einfuhr	26 648	27 774	27 636	7 558	7 832	8 625	3 432	3 025	30 472	25 138
	Saldo	— 1 428	+ 1 507	+ 4 372	+ 1 126	+ 742	+ 492	+ 191	+ 540	+ 3 091	+ 3 934
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	5 558	6 421	6 439	1 757	1 781	1 792	694	648	6 672	5 840
	Einfuhr	5 417	5 607	5 436	1 553	1 632	1 713	700	591	6 189	4 927
	Saldo	+ 141	+ 814	+ 1 003	+ 204	+ 149	+ 79	— 6	+ 57	+ 483	+ 913
Frankreich	Ausfuhr	7 792	9 216	10 050	2 848	2 645	2 926	1 230	1 281	10 930	9 121
	Einfuhr	7 843	8 618	8 488	2 326	2 175	2 479	1 002	915	8 897	7 665
	Saldo	— 51	+ 598	+ 1 562	+ 522	+ 470	+ 447	+ 228	+ 366	+ 2 033	+ 1 456
Italien	Ausfuhr	4 499	5 657	6 891	1 714	1 779	1 857	710	711	6 771	6 305
	Einfuhr	6 562	6 680	6 437	1 751	1 858	2 197	860	705	7 371	5 911
	Saldo	— 2 063	— 1 023	+ 454	— 37	— 79	— 340	— 150	+ 6	— 600	+ 394
Niederlande	Ausfuhr	7 371	7 987	8 628	2 365	2 369	2 542	989	925	9 190	7 806
	Einfuhr	6 826	6 869	7 275	1 928	2 167	2 236	870	814	8 015	6 635
	Saldo	+ 545	+ 1 118	+ 1 353	+ 437	+ 202	+ 306	+ 119	+ 111	+ 1 175	+ 1 171
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	19 342	20 303	20 623	5 214	5 176	5 505	2 233	2 109	20 237	18 741
	Einfuhr	12 133	11 955	10 992	3 052	3 039	3 139	1 214	1 086	11 530	9 909
	Saldo	+ 7 209	+ 8 348	+ 9 631	+ 2 162	+ 2 137	+ 2 366	+ 1 019	+ 1 023	+ 8 707	+ 8 832
Dänemark	Ausfuhr	2 330	2 334	2 377	563	587	564	240	223	2 177	2 164
	Einfuhr	1 484	1 368	1 169	316	288	297	118	113	1 132	1 064
	Saldo	+ 846	+ 966	+ 1 208	+ 247	+ 299	+ 267	+ 122	+ 110	+ 1 045	+ 1 100
Großbritannien	Ausfuhr	2 804	3 129	3 472	982	881	985	432	346	3 626	3 144
	Einfuhr	3 141	3 155	2 932	868	807	843	308	284	3 110	2 616
	Saldo	— 337	— 26	+ 540	+ 114	+ 74	+ 142	+ 124	+ 62	+ 516	+ 528
Norwegen	Ausfuhr	1 391	1 512	1 478	327	331	318	132	120	1 228	1 360
	Einfuhr	862	885	950	278	252	254	108	87	979	838
	Saldo	+ 529	+ 627	+ 528	+ 49	+ 79	+ 64	+ 24	+ 33	+ 249	+ 522
Österreich	Ausfuhr	3 797	4 219	4 097	1 004	1 013	1 137	411	406	3 971	3 673
	Einfuhr	1 712	1 695	1 477	398	412	461	171	172	1 614	1 347
	Saldo	+ 2 085	+ 2 524	+ 2 620	+ 606	+ 601	+ 676	+ 240	+ 234	+ 2 357	+ 2 326
Portugal	Ausfuhr	616	663	624	175	183	179	64	63	664	567
	Einfuhr	236	208	187	50	51	50	15	15	181	171
	Saldo	+ 380	+ 455	+ 437	+ 125	+ 132	+ 129	+ 49	+ 48	+ 483	+ 396
Schweden	Ausfuhr	3 753	3 574	3 534	886	874	902	381	406	3 449	3 220
	Einfuhr	2 472	2 389	2 167	592	621	631	243	193	2 280	1 984
	Saldo	+ 1 281	+ 1 185	+ 1 367	+ 294	+ 253	+ 271	+ 138	+ 213	+ 1 169	+ 1 236
Schweiz	Ausfuhr	4 651	4 872	5 041	1 277	1 307	1 420	573	545	5 122	4 613
	Einfuhr	2 226	2 255	2 110	550	608	603	251	222	2 234	1 889
	Saldo	+ 2 425	+ 2 617	+ 2 931	+ 727	+ 699	+ 817	+ 322	+ 323	+ 2 888	+ 2 724
C. Übrige Industrieländer	Ausfuhr	10 566	12 171	13 574	4 063	4 031	4 388	1 631	1 495	15 608	12 283
	Einfuhr	13 205	13 459	12 777	3 097	3 433	3 587	1 220	1 119	12 456	11 479
	Saldo	— 2 639	— 1 288	+ 797	+ 966	+ 598	+ 801	+ 411	+ 376	+ 3 152	+ 804
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Ausfuhr	5 742	7 178	7 860	2 638	2 565	2 795	1 005	914	9 917	7 058
	Einfuhr	9 197	9 178	8 556	2 042	2 301	2 311	749	715	8 118	7 746
	Saldo	— 3 455	— 2 000	— 696	+ 596	+ 264	+ 484	+ 256	+ 199	+ 1 799	— 688
Kanada	Ausfuhr	771	919	927	215	266	274	128	124	1 007	851
	Einfuhr	911	891	947	233	254	300	125	103	1 015	821
	Saldo	— 140	+ 28	— 20	— 18	+ 12	— 26	+ 3	+ 21	— 8	+ 30
Japan	Ausfuhr	751	871	1 272	353	311	354	121	127	1 266	1 150
	Einfuhr	958	1 028	927	249	297	312	106	102	1 066	855
	Saldo	— 207	— 157	+ 345	+ 104	+ 14	+ 42	+ 15	+ 25	+ 200	+ 295
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	13 614	15 311	16 208	4 241	4 031	4 464	1 626	1 592	15 954	14 684
	Einfuhr	15 447	16 234	15 674	4 474	4 345	4 288	1 623	1 631	16 361	14 277
	Saldo	— 1 833	— 923	+ 534	— 233	— 314	+ 176	+ 3	— 39	— 407	+ 407
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	2 676	3 309	4 377	1 065	955	1 127	420	455	4 022	3 933
	Einfuhr	2 917	3 150	3 015	797	746	854	338	328	3 063	2 685
	Saldo	— 241	+ 159	+ 1 362	+ 268	+ 209	+ 273	+ 82	+ 127	+ 959	+ 1 248
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	233	253	255	67	68	73	25	19	252	231
	Einfuhr	98	98	89	20	21	25	9	9	84	82
	Saldo	+ 135	+ 155	+ 166	+ 47	+ 47	+ 48	+ 16	+ 10	+ 168	+ 149

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl. Panamakanal-Zone. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland
(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Restliche 3) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 4)
1965	—1 378	—2 550	+3 232	—1 862	—1 595	— 463	+4 124	—2 055	— 209
1966	—1 413	—3 066	+3 569	—1 641	—1 808	— 492	+4 894	—2 421	— 448
1967	— 894	—2 727	+3 609	—1 948	—1 951	— 508	+5 237	—2 409	— 197
1967 1. Vj.	— 134	— 475	+ 823	— 288	— 465	— 137	+1 164	— 547	— 209
2. „	— 286	— 632	+ 883	— 458	— 498	— 119	+1 342	— 662	— 142
3. „	— 810	—1 383	+ 943	— 639	— 469	— 123	+1 348	— 596	+ 111
4. „	+ 336	— 237	+ 960	— 563	— 519	— 129	+1 385	— 604	+ 43
1968 1. Vj.	+ 291	— 415	+ 873	— 187	— 543	— 159	+1 285	— 480	— 83
2. „	+ 217	— 629	+1 028	— 374	— 454	— 85	+1 318	— 532	— 55
3. „	— 796	—1 440	+1 077	— 388	— 499	— 182	+1 377	— 559	— 182
1968 Jan.	— 136	— 143	+ 231	— 66	— 200	— 50	+ 383	— 207	— 84
Febr.	+ 219	— 109	+ 321	— 25	— 174	— 68	+ 383	— 89	— 20
März	+ 208	— 163	+ 321	— 96	— 169	— 41	+ 519	— 184	+ 21
April	+ 84	— 166	+ 326	— 123	— 146	— 34	+ 441	— 174	— 40
Mai	+ 45	— 164	+ 345	— 189	— 176	— 23	+ 497	— 245	+ 0
Juni	+ 88	— 299	+ 357	— 62	— 132	— 28	+ 380	— 113	— 15
Juli	— 472	— 503	+ 360	— 283	— 200	— 44	+ 419	— 180	— 41
Aug.	— 350	— 579	+ 346	— 72	— 149	— 63	+ 442	— 185	— 90
Sept.	+ 26	— 358	+ 371	— 33	— 150	— 75	+ 516	— 194	— 51
Okt.	+ 330	— 124	+ 315	+ 27	— 159	— 22	+ 431	— 157	+ 19

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus dem Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne gezahlte Arbeitsentgelte an Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. — 4 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Gastarbeiter 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen: Zusammen	Internationale Organisationen: darunter: EWG-Agrarfonds	Renten und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
1965	—6 348	—2 940	—2 193	— 676	— 71	—3 408	—2 223	— 376	— 10	— 402	— 407
1966	—6 248	—3 397	—2 529	— 781	— 87	—2 849	—1 653	— 464	— 41	— 470	— 262
1967	—6 255	—3 017	—2 162	— 765	— 90	—3 238	—1 664	— 762	— 197	— 499	— 313
1967 1. Vj.	—1 552	— 700	— 511	— 172	— 17	— 852	— 451	— 259	— 59	— 82	— 60
2. „	—1 647	— 737	— 520	— 189	— 28	— 910	— 487	— 210	—	— 153	— 60
3. „	—1 445	— 820	— 579	— 217	— 24	— 625	— 385	— 95	+ 1	— 79	— 66
4. „	—1 611	— 760	— 552	— 187	— 21	— 851	— 341	— 198	— 139	— 185	— 127
1968 1. Vj.	—1 517	— 642	— 426	— 185	— 31	— 875	— 458	— 277	— 15	— 92	— 48
2. „	—1 591	— 730	— 475	— 193	— 62	— 861	— 421	— 205	—	— 163	— 72
3. „	—1 514	— 815	— 589	— 206	— 20	— 699	— 339	— 107	— 7	— 166	— 87
1968 Jan.	— 550	— 219	— 142	— 66	— 11	— 331	— 145	— 152	— 16	— 23	— 11
Febr.	— 441	— 198	— 137	— 57	— 2	— 245	— 152	— 38	—	— 37	— 18
März	— 526	— 227	— 147	— 62	— 18	— 299	— 161	— 87	+ 1	— 32	— 19
April	— 436	— 242	— 156	— 52	— 34	— 194	— 129	— 20	—	— 30	— 15
Mai	— 510	— 251	— 159	— 71	— 21	— 259	— 169	— 36	—	— 33	— 21
Juni	— 645	— 237	— 160	— 70	— 7	— 408	— 123	— 149	—	— 100	— 36
Juli	— 535	— 260	— 184	— 66	— 10	— 275	— 119	— 54	—	— 86	— 16
Aug.	— 511	— 275	— 204	— 70	— 1	— 236	— 113	— 33	—	— 41	— 49
Sept.	— 468	— 280	— 201	— 70	— 9	— 188	— 107	— 20	— 7	— 39	— 22
Okt.	— 481	— 245	— 170	— 71	— 4	— 236	— 110	— 21	—	— 85	— 20
p) Nov.	— 571	— 234	— 157	— 70	— 7	— 337	— 119	— 140	— 125	— 50	— 28

1 Für die Aufgliederung in „Privat" und „Öffentlich" ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen. — 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1965	1966	1967	1967 3. Vj.	1967 4. Vj.	1968 1. Vj.	1968 2. Vj.	1968 3. Vj.	1968 Sept.	1968 Okt.	1968 Nov. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: —)	— 1 955	— 2 536	— 3 394	— 989	— 921	— 1 859	— 2 739	— 4 085	— 1 208	— 988	— 650
Direktinvestitionen	— 985	— 1 172	— 1 055	— 365	— 223	— 422	— 313	— 256	— 88	— 137	— 97
Aktien	— 600	— 623	— 538	— 250	— 82	— 341	— 205	— 182	— 61	— 109	— 87
Sonstige Kapitalanteile	— 406	— 475	— 391	— 54	— 121	— 78	— 103	— 56	— 12	— 32	— 15
Kredite und Darlehen	+ 21	— 74	— 126	— 61	— 20	— 3	— 5	— 18	— 15	+ 4	+ 5
Portfolioinvestitionen	— 466	— 793	— 1 406	— 538	— 425	— 619	— 1 716	— 1 919	— 630	— 543	— 315
Aktien und Investmentzertifikate	— 73	— 269	— 924	— 484	— 204	— 253	— 292	— 323	— 101	— 163	— 219
Festverzinsliche Wertpapiere	— 393	— 524	— 482	— 54	— 221	— 366	— 1 424	— 1 596	— 529	— 380	— 96
Kredite und Darlehen	— 287	— 368	— 748	— 40	— 213	— 771	— 647	— 1 845	— 472	— 282	— 224
Sonstige Kapitalbewegungen	— 217	— 203	— 185	— 46	— 60	— 47	— 63	— 65	— 18	— 26	— 14
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 4 185	+ 4 361	+ 1 624	+ 537	+ 392	+ 226	+ 169	+ 419	+ 112	+ 150	+ 455
Direktinvestitionen	+ 3 280	+ 3 421	+ 2 769	+ 888	+ 730	+ 366	+ 342	+ 340	+ 75	+ 17	+ 135
Aktien	+ 762	+ 1 095	+ 534	+ 235	+ 32	+ 153	+ 153	+ 104	+ 3	+ 2	+ 109
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 771	+ 1 326	+ 1 528	+ 653	+ 434	+ 180	+ 302	+ 156	+ 44	+ 79	+ 54
Kredite und Darlehen	+ 747	+ 1 000	+ 707	+ 0	+ 264	+ 33	— 113	+ 80	+ 28	— 64	— 28
Portfolioinvestitionen	+ 40	— 336	— 619	— 133	— 154	— 105	— 86	+ 236	+ 133	+ 98	— 50
Aktien und Investmentzertifikate	— 63	— 208	+ 216	+ 81	+ 187	— 106	+ 72	+ 221	+ 48	+ 59	+ 12
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 103	— 128	— 835	— 214	— 341	+ 1	— 158	+ 15	+ 85	+ 39	— 62
Kredite und Darlehen	+ 985	+ 1 397	— 398	— 179	— 151	+ 34	— 56	— 137	— 87	+ 39	+ 379
Sonstige Kapitalbewegungen	— 120	— 121	— 128	— 39	— 33	— 69	— 31	— 20	— 9	— 4	— 9
Saldo	+ 2 230	+ 1 825	— 1 770	— 452	— 529	— 1 633	— 2 570	— 3 666	— 1 096	— 838	— 195
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 288	— 1 408	— 1 438	— 308	— 580	— 181	— 297	— 350	— 84	— 125	— 96
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	(— 1 147)	(— 1 263)	(— 1 362)	(— 261)	(— 578)	(— 316)	(— 236)	(— 413)	(— 68)	(— 116)	(— 94)
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 942	+ 417	— 3 208	— 760	— 1 109	— 1 814	— 2 867	— 4 016	— 1 180	— 963	— 291
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 319	+ 21	— 4 405	— 582	— 309	— 1 740	+ 935	— 1 582	— 1 056	— 818	+ 728
Verbindlichkeiten	+ 132	— 409	+ 1 187	+ 399	+ 1 532	— 106	+ 718	+ 2 361	+ 992	+ 498	+ 2 670
Saldo	— 187	— 388	— 3 218	— 183	+ 1 223	— 1 846	+ 1 653	+ 779	— 64	— 320	+ 3 398
2. Unternehmen „Finanzkredite" 4)											
Forderungen	— 224	+ 164	— 554	— 20	— 140	— 91	+ 132	+ 144	+ 120	— 142	+ 68
Verbindlichkeiten 5)	+ 1 057	+ 1 719	— 1 079	— 437	— 1 348	+ 152	— 260	+ 377	+ 102	— 133	+ 726
Saldo	+ 833	+ 1 883	— 1 633	— 457	— 1 488	+ 61	— 128	+ 521	+ 222	— 275	+ 794
Sonstiges	— 2	— 3	— 1	— 1	+ 0	+ 2	—	— 14	— 2	+ 1	—
Saldo	+ 831	+ 1 880	— 1 634	— 458	— 1 488	+ 63	— 128	+ 507	+ 220	— 274	+ 794
3. Öffentliche Hand 6)	+ 830	— 239	+ 193	+ 628	+ 247	+ 166	— 7	+ 807	— 395	— 173	+ 182
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 474	+ 1 253	— 4 659	— 13	— 18	— 1 617	+ 1 518	+ 2 093	— 239	— 767	+ 4 374
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+ 2 416	+ 1 670	— 7 867	— 773	— 1 127	— 3 431	— 1 349	— 1 923	— 1 419	— 1 730	+ 4 083
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) 7)	—	— 1 378	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saldo aller statistisch erfaßter Kapitalbewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: —)	+ 2 416	+ 292	— 7 867	— 773	— 1 127	— 3 431	— 1 349	— 1 923	— 1 419	— 1 730	+ 4 083

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. **1** Hauptsächlich GmbH-Anteile. — **2** „Bilaterale" Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. — **3** Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX 6. — **4** Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX 7. — **5** Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. — **6** Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. — **7** Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz" als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle IX, 1 als Zunahme der langfristigen deutschen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). — **p** Vorläufig.

6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten						
			Guthaben bei ausländischen Banken					Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					
										Nichtbanken			
		Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder	Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Insgesamt	zusammen	Banken 1)	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen 2)	Internationale Organisationen 3)	Kurzfristige Kredite
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	1 743	270	196	2 284
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	2 041	287	141	2 224
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	2 063	302	164	2 617
1965	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	2 434	235	184	2 339
1966	— 2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	2 506	241	139	1 962
1967	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	2 715	344	130	1 934
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	2 203	211	133	1 615
Juni	+ 1 937	8 729	2 049	4 206	593	1 881	6 792	5 253	2 544	2 296	282	131	1 539
Sept.	+ 2 120	9 311	2 148	4 763	564	1 836	7 191	5 599	2 819	2 339	296	145	1 592
Dez.	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	2 715	344	130	1 934
1968 Jan.	+ 3 944	11 860	2 219	6 044	1 382	2 215	7 916	6 090	3 046	2 599	327	118	1 826
Febr.	+ 3 540	11 814	2 452	5 505	1 535	2 322	8 274	6 431	3 326	2 555	318	232	1 843
März	+ 2 743	11 360	2 066	5 865	955	2 474	8 617	6 705	3 461	2 742	295	207	1 912
April	+ 2 967	11 561	2 225	5 505	1 287	2 544	8 594	6 746	3 482	2 728	352	184	1 848
Mai	+ 3 548	12 556	2 429	6 204	1 341	2 582	9 008	7 068	3 840	2 733	317	178	1 940
Juni	+ 1 090	10 425	2 284	4 325	1 037	2 779	9 335	7 362	3 979	2 795	404	184	1 973
Juli	+ 813	11 043	2 382	5 032	900	2 729	10 230	7 550	4 257	2 768	344	181	2 680
Aug.	+ 247	10 951	2 620	4 780	847	2 704	10 704	7 552	4 215	2 809	367	161	3 152
Sept.	+ 311	12 007	2 835	5 498	750	2 924	11 696	8 303	4 734	3 008	378	183	3 393
Okt.	+ 631	12 825	3 381	5 119	1 209	3 116	12 194	8 324	4 611	3 133	413	167	3 870
Nov.	— 2 767	12 097	3 018	5 040	1 151	2 888	14 864	10 114	6 210	3 256	488	160	4 750

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 1 Einschl. ausländischer Zentralbanken und einschl. Weltbank, Europäische Investitionsbank und BIZ. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ohne die bei „Banken" berücksichtigten Internationalen Organisationen.

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite") inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten		
			Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)		Kurzfristige Kredite von	
		Insgesamt	zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder		Insgesamt	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)
1962	— 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	— 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967	— 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260
1967 März	— 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518
Juni	— 4 907	1 350	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837
Sept.	— 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919
Okt.	— 4 479	1 376	770	252	518	606	5 855	2 935	2 920
Nov.	— 4 185	1 383	776	270	506	607	5 568	2 913	2 655
Dez.	— 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260
1968 Jan.	— 3 144	1 543	834	272	562	709	4 687	2 344	2 343
Febr.	— 3 131	1 576	825	310	515	751	4 707	2 417	2 290
März	— 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195
April	— 3 144	1 409	749	246	503	660	4 553	2 362	2 191
Mai	— 2 860	1 604	909	303	606	695	4 464	2 263	2 201
Juni	— 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198
Juli	— 2 954	1 513	703	345	358	810	4 467	2 383	2 084
Aug.	— 3 232	1 423	632	295	337	791	4 655	2 516	2 139
Sept.	— 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387
Okt.	— 3 179	1 445	624	312	312	821	4 624	2 297	2 327
p) Nov.	— 3 973	1 377	571	295	276	806	5 350	2 670	2 680

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, Januar bis November 1968: 172 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland" (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „Intercompany Accounts". — p Vorläufig.

8. Angaben zur Zentralen Währungsposition *)

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Bestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Auslandsverbindlichkeiten
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes	AKV-Kredite 1)	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatzamtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)	
1960	31 628	12 479	15 816	14 981	835	—	—	3 762	—	1 400	2 362	429
1961	28 281	14 654	11 511	10 886	625	—	—	2 453	—	1 352	1 101	337
1962	27 729	14 716	11 070	10 785	285	—	—	2 299	—	1 352	947	356
1963	30 301	15 374	13 035	11 668	267	1 100	—	2 131	—	1 352	779	239
1964	30 313	16 992	11 607	7 712	475	2 700	720	1 973	—	1 352	621	259
1965	28 807	17 639	9 161	5 167	204	2 400	1 390	2 428	—	1 454	974	421
1966	29 837	17 167	11 308	8 307	211	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	512
1967	30 250	16 910	11 159	8 507	582	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604
p) 1968	37 307	18 157	13 882	8 491	2 109	1 200	2 082	5 633	3 700	1 650	283	365
5) 1961 5. März a)	31 724	12 723	15 789	14 952	837	—	—	3 497	—	1 400	2 097	285
5) 1961 5. März b)	30 305	12 117	15 038	14 240	798	—	—	3 434	—	1 352	2 082	284
1967 März	29 979	17 175	11 251	8 365	96	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	321
Juni	29 053	17 169	10 308	8 139	99	1 400	670	1 874	—	1 454	420	298
Sept.	29 854	17 135	10 767	8 599	98	1 400	670	2 285	500	1 454	331	333
Dez.	30 250	16 910	11 159	8 507	582	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604
1968 Jan.	29 586	16 559	10 054	7 396	588	1 400	670	3 285	1 500	1 454	331	312
Febr.	30 608	16 501	11 165	8 502	593	1 400	670	3 383	1 500	1 552	331	441
März	31 793	15 888	12 901	9 509	1 322	1 400	670	3 383	1 500	1 552	331	379
April	31 806	15 888	12 150	8 578	1 502	1 400	670	4 083	2 200	1 552	331	315
Mai	31 318	15 891	11 705	8 134	1 501	1 400	670	4 083	2 200	1 552	331	361
Juni	32 983	17 249	12 136	6 786	1 496	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	485
Juli	33 061	17 399	11 893	6 825	1 214	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	314
Aug.	33 297	17 684	11 378	6 521	1 375	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	358
Sept.	34 280	17 824	12 291	7 234	1 575	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	428
Okt.	33 675	17 824	11 117	6 459	1 176	1 200	2 282	5 093	3 200	1 650	243	359
Nov.	40 884	18 152	18 104	12 934	1 888	1 200	2 082	5 093	3 200	1 650	243	465
p) Dez.	37 307	18 157	13 882	8 491	2 109	1 200	2 082	5 633	3 700	1 650	283	365

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten (Bestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds 6)								In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 11)			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken 12)
	Deutsche Quote im IWF						Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen" 6)	Gesamte Reserveposition im IWF 10)				
		Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF							
	Subskription	Insgesamt 7)	Gold 8)	Saldo der DM-Transaktionen des IWF 9)	Insgesamt	In % der Quote			Insgesamt	US-Dollar	DM	
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500	363
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500	193
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471
p) 1968	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	885
5) 1961 5. März a)	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200	49
5) 1961 5. März b)	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200	49
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500	329
Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	500	306
Sept.	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500	524
Dez.	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471
1968 Jan.	4 800	3 531	1 200	2 331	1 269	26	670	4 201	1 011	511	500	618
Febr.	4 800	3 770	1 200	2 570	1 030	21	670	4 440	911	461	450	669
März	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537	911	461	450	712
April	4 800	3 868	1 200	2 668	932	19	670	4 538	911	461	450	615
Mai	4 800	3 857	1 200	2 657	943	20	670	4 527	911	461	450	673
Juni	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399	911	461	450	633
Juli	4 800	3 925	1 200	2 725	875	18	2 454	6 379	911	461	450	809
Aug.	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 282	6 227	811	411	400	801
Sept.	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224	811	411	400	589
Okt.	4 800	4 046	1 200	2 846	754	16	2 282	6 328	811	411	400	653
Nov.	4 800	4 063	1 200	2 863	737	15	2 082	6 145	811	411	400	797
p) Dez.	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	885

c) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Mio DM

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven						IWF-Position		Nicht in den Währungsreserven enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank	Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: —)	Gesamte Zentrale Reserveposition (Überschuß: +)
	Insgesamt 13)	Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen: zusammen	darunter: US-Dollar	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)	Automatische Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen Quote	**Nachrichtlich:** Gesamte Reserveposition im IWF			
1960	+8 007	+1 402	+7 854	+7 725	—1 230	— 19	+ 169	+ 169	+ 81	— 68	+8 189
14) 1961	—1 928	+2 781	—3 554	—3 383	—1 246	+ 91	+1 322	+1 322	+ 848	— 267	13) — 25
1962	— 552	+ 62	— 441	— 101	— 154	— 19	— 480	— 480	— 12	+ 140	— 904
1963	+2 572	+ 658	+1 965	+ 883	— 168	+ 117	+ 139	+ 139	+ 5	+ 30	+2 746
1964	+ 12	+1 618	—1 428	—3 956	— 158	— 20	+ 722	+1 442	— 3	— 304	+ 427
1965	—1 506	+ 647	—2 446	—2 545	+ 455	— 162	— 15	+ 655	— 20	+ 245	—1 296
1966	+1 047	— 472	+2 147	+3 140	— 554	15) — 74	+ 723	+ 723	— 43	— 322	+1 405
1967	+ 413	— 257	— 149	+ 200	+ 911	— 92	— 101	— 821	— 28	+ 103	+ 387
p) 1968	+7 057	+1 247	+2 723	— 16	+2 848	+ 239	+ 442	+1 854	— 200	— 414	+6 885
1966 1. VJ.	—1 177	— 31	— 781	— 260	— 194	— 171	+ 94	+ 94	— 2	— 71	—1 156
2. „	+ 187	— 369	+ 546	+ 939	— 170	15) + 180	+ 471	+ 471	—	— 9	+ 649
3. „	+ 745	— 60	+1 099	+1 149	— 190	— 104	+ 2	+ 2	— 1	— 15	+ 731
4. „	+1 292	— 12	+1 283	+1 312	— 0	+ 21	+ 156	+ 156	— 40	— 227	+1 181
1967 1. VJ.	+ 142	+ 8	— 57	+ 58	+ 0	+ 191	+ 12	+ 12	— 2	+ 245	+ 397
2. „	— 926	— 6	— 943	— 226	— 0	+ 23	+ 44	— 676	—	+ 23	— 859
3. „	+ 801	— 34	+ 459	+ 460	+ 411	— 35	— 39	— 39	— 26	— 218	+ 518
4. „	+ 396	— 225	+ 392	— 92	+ 500	— 271	— 118	— 118	—	+ 53	+ 331
1968 1. VJ.	+1 543	—1 022	+1 742	+1 002	+ 598	+ 225	+ 330	+ 330	— 100	— 241	+1 532
2. „	+1 190	+1 361	— 765	—2 723	+ 700	— 106	+ 78	+1 862	—	+ 79	+1 347
3. „	+1 297	+ 575	+ 155	+ 448	+ 510	+ 57	— 3	— 175	— 100	+ 44	+1 238
p) 4. „	+3 027	+ 333	+1 591	+1 257	+1 040	+ 63	+ 37	— 163	—	— 296	+2 768
1967 Jan.	—1 014	— 8	—1 110	—1 059	+ 0	+ 104	+ 50	+ 50	—	+ 134	— 830
Febr.	+ 845	— 4	+ 773	+ 839	—	+ 76	— 33	— 33	— 2	+ 59	+ 869
März	+ 311	+ 20	+ 280	+ 278	+ 0	+ 11	— 5	— 5	—	+ 52	+ 358
April	— 89	+ 8	— 152	— 168	—	+ 55	— 13	— 13	—	— 10	— 112
Mai	— 582	— 5	— 568	+ 166	—	— 9	— 2	— 722	—	— 20	— 604
Juni	— 255	— 9	— 223	— 224	— 0	— 23	+ 59	+ 59	—	+ 53	— 143
Juli	+ 192	— 26	— 227	— 229	+ 500	— 55	— 30	— 30	—	+ 42	+ 204
Aug.	— 3	— 9	+ 218	+ 222	— 89	— 123	— 12	— 12	— 2	— 142	— 159
Sept.	+ 612	+ 1	+ 468	+ 467	— 0	+ 143	+ 3	+ 3	— 24	— 118	+ 473
Okt.	+ 269	— 13	— 271	— 271	+ 500	+ 53	+ 0	+ 0	—	+ 14	+ 283
Nov.	+ 495	— 15	+ 722	+ 726	— 0	— 212	— 183	— 183	—	+ 99	+ 411
Dez.	— 368	— 197	— 59	— 547	+ 0	— 112	+ 65	+ 65	—	— 60	— 363
1968 Jan.	— 664	— 351	—1 105	—1 111	+ 500	+ 292	— 6	— 6	—	— 147	— 817
Febr.	+1 022	— 58	+1 111	+1 106	+ 98	— 129	+ 239	+ 239	— 100	— 51	+1 110
März	+1 185	— 613	+1 736	+1 007	—	+ 62	+ 97	+ 97	—	— 43	+1 239
April	+ 13	+ 0	— 751	— 931	+ 700	+ 64	+ 1	+ 1	—	+ 97	+ 111
Mai	— 488	+ 3	— 445	— 444	—	— 46	— 11	— 11	—	— 58	— 557
Juni	+1 665	+1 358	+ 431	—1 348	—	— 124	+ 88	+1 872	—	+ 40	+1 793
Juli	+ 78	+ 150	— 243	+ 39	— 0	+ 171	— 20	— 20	—	— 176	— 118
Aug.	+ 236	+ 285	— 515	— 304	+ 510	— 44	+ 20	— 152	— 100	+ 8	+ 164
Sept.	+ 983	+ 140	+ 913	+ 713	—	— 70	— 3	— 3	—	+ 212	+1 192
Okt.	— 605	— 0	—1 174	— 775	+ 500	+ 69	+ 104	+ 104	—	— 64	— 565
Nov.	+7 209	+ 328	+6 987	+6 475	—	— 106	+ 17	— 183	—	— 144	+7 082
p) Dez.	—3 577	+ 5	—4 222	—4 443	+ 540	+ 100	— 84	— 84	—	— 88	—3 749

* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederstwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. — **1** Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen". — **2** Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — **3** Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere" und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 11. — **4** Diese Position enthält in den Jahren 1967 und 1968 neben unbedeutenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskonten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — **5** Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — **6** Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen", die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — **7** Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — **8** Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1953 auf Grund der sog. Rückkaufsverpflichtung, der auf die Goldeinzahlung angerechnet wurde. — **9** DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — **10** In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen" zusammensetzt, stehen der Bundesrepublik Deutschland automatische Ziehungs- bzw. Rückforderungsrechte zu. — **11** Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — **12** Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — **13** Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — **14** Ohne die durch die DM-Aufwertung bedingte Abnahme der Zentralen Währungsposition um 1 496 Mio DM (netto). — **15** Ohne den anläßlich der Quotenerhöhung beim IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier unter den Ziehungsrechten beim IWF berücksichtigt. — **p** Vorläufig.

9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. November 1968

Land	Währungseinheit	Goldparität seit	Goldparität Gramm Feingold	Währungseinheiten für 1 US-$	Währungseinheiten für 100 DM	DM für 100 Währungseinheiten
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiop. Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 125,00	8,89
Argentinien 3)	Argent. Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Austral. Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	119,05	84,00
Bolivien 3)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Brasilien 3)	Neuer Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 187,50	4,57
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	148,81	67,20
Chile 3)	Chilen. Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica 1)	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	165,63	60,38
Dänemark	Dän. Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	6. 3.61	0,222168	4,00000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	450,00	22,22
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	62,50	160,00
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	105,00	95,24
Frankreich	Französ. Franc	1. 1.60	0,180000	4,93706	123,43	81,02
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	25,51	392,00
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	750,00	13,33
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	125,00	80,00
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Indien	Ind. Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	187,50	53,33
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 893,75	5,28
Irland, Republik	Irisches Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Island	Isländ. Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 200,00	4,55
Israel	Israel. Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	87,50	114,29
Italien	Ital. Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	15 625,00	0,64
Jamaika	Jamaika-Pfund	21.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 000,00	1,11
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Jugoslawien	Jugoslaw. Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Kanada	Kanad. Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	27,03	370,00
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Kolumbien 3)	Kolumb. Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Libanon 2)	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53

* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberian. Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Luxemburg	Luxemburg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,00	8,00
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	76,53	130,67
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	126,51	79,04
Mexiko	Mexikan. Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	312,50	32,00
Nepal	Nepales. Ruple	11.12.67	0,0877700	10,1250	253,13	39,51
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	22,32	448,00
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	175,00	57,14
Niederlande	Holländ. Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	90,50	110,50
Nigeria	Nigerian. Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	8,93	1 120,00
Norwegen	Norweg. Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	650,00	15,38
Pakistan	Pakistan. Ruple	30. 7.55	0,186621	4,76190	119,05	84,00
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Paraguay 3)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 3)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen	Philipp. Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	97,50	102,56
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	718,75	13,91
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 500,00	4,00
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	112,50	88,89
Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	129,33	77,32
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	20,83	480,00
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	76,53	130,67
Somalia	Somal. Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 750,00	5,71
Sudan	Sudanes. Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	17,86	560,00
Syrien 2)	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,79	182,53
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	520,00	19,23
Trinidad u. Tobago	Trinidad- u. Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	50,00	200,00
Türkei	Türk. Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	225,00	44,44
Tunesien	Tunes. Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	13,13	761,90
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	178,57	56,00
Uruguay 2)	Urug. Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	185,00	54,05
Venezuela 3)	Bolívar	—	—	—	—	—
Verein. Arab. Republik (Ägypten) 2)	Ägypt. Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	8,71	1 148,63
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	25,00	400,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	10,42	960,00

basieren. — **2** Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — **3** Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — **4** Seit 12. 6. 1967.

10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Amsterdam 100 hfl	Brüssel 100 bfrs	Kopenhagen 100 dkr	Lissabon 100 Esc	London 1 £	Madrid 3) 100 Ptas	Mailand/Rom 1 000 Lit
	Auszahlung						
Durchschnitt im Jahr							
1963	110,712	7,995	57,750	13,915	11,162	3) 6,654	6,414
1964	110,220	7,991	57,481	13,836	11,098	6,640	6,367
1965	110,954	8,048	57,772	13,928	11,167	6,669	6,394
1966	110,490	8,025	57,885	13,930	11,167	6,672	6,404
1967	110,651	8,025	1)	13,871	2)	4)	6,389
Durchschnitt im Monat							
1967 Juli	111,065	8,060	57,659	13,901	11,149	6,671	6,408
Aug.	111,253	8,064	57,648	13,897	11,147	6,680	6,421
Sept.	111,251	8,063	57,697	13,886	11,139	6,683	6,423
Okt.	111,359	8,068	57,731	13,892	11,144	6,680	6,432
Nov.	110,922	8,038	5)	13,821	6)	7)	6,408
Dez.	110,827	8,028	53,434	13,918	9,592	5,728	6,385
1968 Jan.	111,118	8,059	53,697	13,989	9,646	5,751	6,409
Febr.	110,949	8,062	53,687	13,985	9,645	5,741	6,406
März	110,650	8,035	53,536	13,946	9,574	5,721	6,393
April	110,150	8,013	53,460	13,940	9,572	5,720	6,381
Mai	110,027	8,007	53,340	13,899	9,511	5,712	6,395
Juni	110,370	8,016	53,429	13,962	9,529	5,730	6,413
Juli	110,680	8,022	53,380	14,005	9,577	5,751	6,441
Aug.	110,652	8,022	53,395	14,018	9,598	5,765	6,459
Sept.	109,343	7,918	52,945	13,859	9,489	5,705	6,387
Okt.	109,427	7,910	53,040	13,883	9,515	5,714	6,393
Nov.	109,526	7,931	52,923	13,883	9,495	5,708	6,380
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig							
	11	1	6	2	1	1	1

Zeit	Montreal 1 kan$	New York 1 US-$	Oslo 100 nkr	Paris 100 FF	Stockholm 100 skr	Wien 100 S	Zürich 100 sfr
	Auszahlung						
Durchschnitt im Jahr							
1963	3,6959	3,9864	55,765	81,350	76,837	15,437	92,249
1964	3,6852	3,9748	55,540	81,113	77,171	15,390	92,035
1965	3,7054	3,9943	55,868	81,503	77,442	15,468	92,309
1966	3,7115	3,9982	55,921	81,377	77,402	15,477	92,421
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	15,431	92,111
Durchschnitt im Monat							
1967 Juli	3,7103	3,9996	55,947	81,585	77,650	15,499	92,520
Aug.	3,7199	4,0019	55,962	81,592	77,622	15,507	92,295
Sept.	3,7210	4,0015	55,937	81,567	77,560	15,500	92,158
Okt.	3,7305	4,0039	55,975	81,662	77,449	15,495	92,234
Nov.	3,7107	3,9885	55,771	81,379	77,085	15,422	92,331
Dez.	3,6896	3,9852	55,787	81,252	77,098	15,430	92,304
1968 Jan.	3,6922	4,0039	56,048	81,327	77,549	15,473	92,174
Febr.	3,6811	4,0021	56,043	81,324	77,493	15,472	92,037
März	3,6760	3,9891	55,862	81,050	77,193	15,421	92,097
April	3,6892	3,9849	55,794	80,884	77,075	15,421	91,865
Mai	3,6932	3,9806	55,731	80,507	77,052	15,400	92,095
Juni	3,7117	3,9958	55,940	80,354	77,333	15,472	92,840
Juli	3,7326	4,0076	56,109	80,587	77,559	15,530	93,255
Aug.	3,7417	4,0135	56,190	80,697	77,749	15,543	93,212
Sept.	3,7040	3,9744	55,632	79,912	76,987	15,377	92,418
Okt.	3,7112	3,9812	55,736	80,047	76,985	15,409	92,652
Nov.	3,7063	3,9764	55,675	80,034	76,851	15,370	92,470
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig							
	0,5	0,5	6	10	8	2	10

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %; Durchschnitt 1.1.–20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.–31.12.67 = 53,444 DM. – 2 Abwertung mit Wirkung vom 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1. –17.11.67 = 11,124 DM, 18.11.–31.12.67 = 9,608 DM. – 3 Erstmalige Notierung am 18.2.63. – 4 Abwertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.–19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.–31.12.67 = 5,733 DM. – 5 Durchschnitt 1.–20.11.67 = 57,501 DM, 21.–30.11.67 = 53,464 DM. – 6 Durchschnitt 1.–17.11.67 = 11,107 DM, 18.–30.11.67 = 9,644 DM. – 7 Durchschnitt 1.–19.11.67 = 6,659 DM, 20.–30.11.67 = 5,744 DM.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

Dezember 1967	Die neuere Entwicklung der kurz- und mittelfristigen Interbankbeziehungen nach Bankengruppen Der Falschgeldanfall in der Bundesrepublik Deutschland seit der Währungsreform Kurzberichte zu monetären Statistiken
Januar 1968	Die Wirtschaftslage im Winter 1967/68
Februar 1968	Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1967 Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1967 Die Entwicklung des Bankstellennetzes im Jahre 1967 Kurzberichte zu monetären Statistiken
März 1968	Das Ausmaß der Geldentwertung seit 1950 und die weitere Entwicklung des Geldwertes Kurzberichte zu monetären Statistiken
April 1968	Die Emission ausländischer Anleihen in der Bundesrepublik Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1967 Kurzberichte zu monetären Statistiken
Mai 1968	Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1968
Juni 1968	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1967 Kurzberichte zu monetären Statistiken
Juli 1968	Die Ersparnisbildung in Haushalten von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1967 Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1966 und 1967 Kurzberichte zu monetären Statistiken
August 1968	Die Wirtschaftslage im Sommer 1968
September 1968	Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1968 Ausländische Investmentfonds in der Bundesrepublik Kurzberichte zu monetären Statistiken
Oktober 1968	Die Wirtschaftslage im Herbst 1968
Nov./Dez. 1968	Neue kredit- und währungspolitische Maßnahmen Kurzberichte zu monetären Statistiken Neuere Entwicklung der kommunalen Finanzen Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1965 und 1966

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht November/Dezember 1968 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main
Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben